Nr. 125 Samstag, den 30. Mai 1914

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion } Neuerweg 57.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Brunder, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mitte: L. Henn, Poppenhausstraße 2.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Nöllenburg, Hasenwinkelstraße 3.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Grifflenberg 89.
Unter-Barmen: W. L. Langenhof, Nicolaistraße 171.
Ober-Barmen: H. Kuntze, Berlinerstraße 76.
Barmen-Wichlinghausen: H. Beyer, Hochstraße 2.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg. vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Grunten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mülheim-Mülspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Ohligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Borbeck - Wald - Wermelskirchen - Windorf-Wuppertal - Witten

Die heutige Nummer umfaßt 36 Seiten

Bedarf der moderne Mensch des Pfingstgeistes?

Eine Festbetrachtung von **Artur Brausewetter.**

„Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars." Pfingsten ist da, das dritte der großen Feste, Pfingstfreude läutet und jubelt durch die ganze Welt. „Dies ist der Tag, den der Herr macht, laßt uns freuen und fröhlich darinnen sein."

Und der Altar, den wir schmücken sollen bis an seine Hörner? Dieser Altar ist das Menschenherz, und die Maien, mit denen wir ihn zieren sollen, sind der Glaube und die Liebe.

Weihnachten und Ostern führten uns an den Altar der großen Opferliebe, die ihr alles gab für eine irrende Menschheit, für sie geboren war, für sie starb und auferstand. Pfingsten aber führt uns in das Heiligtum des Herzens, in dem alles neu werden soll, neu durch den Geist des Lebens und der Liebe. „Siehe, ich mache alles neu", das ist die große Pfingstverkündigung.

Als es zum ersten Male Pfingsten ward und der Heilige Geist niederfuhr, da schuf er eine neue Welt und eine neue Menschheit, die durch ihn wiedergeboren ward zum Licht und zum Leben. Unter dem Wehen dieses Geistes sangen die ersten Märtyrer ihre Lobl.der in den Flammen prasselnder Scheiterhaufen, ihre Sterbehymnen unter den Krallen wilder Tiere.

Die Zeiten haben sich geändert. Das Wehen des Geistes ist so fühlbar nicht mehr, die Kraft, die er einmal spendete, ist erlahmt.

Was ist unserer modernen Zeit ein Heiliger Geist?!

Sie feiert Pfingsten als das schöne Maienfest des Glühens und Blühens. Aber die eigentliche, die innere Bedeutung des Festes?

Ja, Weihnachten mit seiner großen Liebesoffenbarung, Ostern mit seiner Kunde des siegenden Lebens, beides liegt dem Menschen unserer Tage näher. Aber Pfingsten?

Tausende und Abertausende in unserem deutschen Vaterlande würden heute auf die Frage, die dies Fest stellt: „Habt ihr den heiligen Geist empfangen?" nur eine Antwort geben, die müde Antwort jener Leute von Ephesus: „Wir wissen nicht einmal, ob ein heiliger Geist sei."

Großes hat unsere Zeit hervorgebracht, das Reich der Lüfte hat sie bezwungen, die Meere bis hinunter in ihre verborgenen Tiefen sich unterthan gemacht, die Kräfte der Natur gehorchen ihr. Wenn wir heute den Flieger auf seinem kleinen Fahrzeug nicht nur todessicher bis an die Wolken steigen, wenn wir ihn, zwischen Himmel und Erde hangend, die unglaublichsten, die tollkühnsten Künste ausüben sehen, liegt dann nicht die Frage auf der Hand: Was kann dem rastlos fortschreitenden Menschengeiste heute noch unmöglich sein, wo gibt es noch ein Halt, das ihm geboten werden könnte? „Bis an die Sterne weit", das Wort ist Wahrheit geworden.

Unsere Zeit ist die Zeit des ungeheuren Triumphes des Menschengeistes geworden. Hierin ihre Größe, hierin zugleich ihre Gefahr, ihr Segen und ihr Verhängnis.

Gewiß, es liegt heute tief verborgen etwas in unserem Geschlechte, das sich an diesen gewaltigen Errungenschaften der Technik und der Naturwissenschaft nicht genügen läßt, eine mahnende Erkenntnis, daß der Mensch nicht vom Brote allein lebt. Es schwingt durch die Herzen etwas wie die Ahnung eines Morgenrotes, das über diese Welt und ihre Siege weist. Aber das ruht in der Tiefe, es dringt nicht hervor, kommt nicht zum Lichte. Das, was sich den Augen und den Sinnen darstellt, trägt ein ungleich nüchternueres Gepräge. Wir brauchen nur auf unsere Jugend zu sehen. Wie anders ist sie geworden als einst zu den Zeiten, da das Ideale, das Geistige im Vordergrunde ihrer Interessen stand. Ein ruhig wägender, ein nüchtern Vorteil und Nachteil prüfender Sinn spricht aus ihren Augen, ihren Worten. Wir leben in der Welt der Autos und der Kinos. Und das, was im Untergrunde ringt und sucht, kann unter solchem Szepter nicht gedeihen.

Auf dem Gebiete des Geistigen aber eine wachsende Sucht, alles verstandesgemäß zu erklären, nichts hinzunehmen, was mit dem vernunftgemäßen Denken nicht in Einklang zu bringen ist. Wo soll da ein heiliger Geist gedeihen und Frucht bringen? Die Philisterweisheit und die Verstandespedanterie lacht seiner. Geheimnisse und Rätseltiefen kennen nur noch die Künstler. Aber sie müssen in Mode sein, daß man sich ihrer Absonderlichkeiten freut. Sie wissen das und handeln danach. Tiefgründige Werke, wie Shakespeares „Hamlet", vervalhornisiert, travestiert man für das Kino. Was willst du auf dieser Welt, heiliger Geist? Dich friert in deiner einsamen Größe.

Und doch — wie not tut gerade unseren Tagen das Kommen dieses Geistes. Mag es uns äußerlich auch noch so gut gehen, mögen unsere Tage von Triumph zu Triumph schreiten, inmitten aller Lichtfülle ist es oft so erschreckend dunkel um uns, die Rätsel unseres Menschseins wollen nicht schweigen, trotz aller Aufklärung und aller Erkenntnis, wir dürsten, wenn uns der Strom des nie rastenden Lebens noch so brausend umfließt, wir sind allein mitten im Gewühl der Menschen, tausend ungelöste Fragen werden wach. Und das Heimweh zieht durch das Herz nach ferner Helle und nach Sonnenflügen.

Was will der heilige Geist anders, als dies Heimweh in uns wecken? Es ist auch ein Zeichen unserer Zeit, daß wir einen viel zu großen Wert, gerade in religiösen Dingen, auf Lehre und Wissen legen. Wir vergessen, daß nicht das, was wir hören und lernen, unser Eigentum wird, sondern was wir erleben. Und worin gipfelt alles Erleben?

In der Erkenntnis, daß es mehr gibt, als was uns die Materie und ihre wissenschaftliche Erforschung zu erschließen vermag. Sie kommt zu einem gewissen Resultat — ohne Frage. Aber jenseits auch ihrer letzten Schlüsse nichts als das unerforschliche Dunkel. Unser Heimatsgefühl, unser Heimatsverlangen aber überspannt dieses Dunkel. Das Wort Augustins bleibt im Rechte: „Du hast uns, Gott, geschaffen zu Dir. Darum ist unsere Seele unruhig, bis sie ruhet in Dir." Uns selbst erleben und Gott in uns, das ist das höchste Ziel des Menschseins.

Zu diesem Ziele uns zu führen, das ist die große, sittliche, religiöse und kulturelle Aufgabe des heiligen Geistes. Er ist ein Künstler von genialem Schöpfertriebe. Wie der irdische Künstler in allem, was er schafft, nur ein Ideal vor Augen hat, so auch der heilige Geist. Gott in uns zu verklären, den lebendigen Christus in unserer Seele zur Gestaltung zu bringen, das ist seine Mission. Und wie der Bildhauer aus dem leblosen Stein das regste Leben quellen läßt, so der heilige Geist aus dem in der ernsten Nüchternheit, dem unaufhaltsamen Jagen und Rennen erstarrten, erstarrten Menschenherzen das neue Leben des Glaubens, Hoffens und Liebens.

Es gab eine Zeit, wo uns der Glaube Lebenselement, ein Gebet brunstiger Genuß gewesen. Dann blühte der Baum lockender Erkenntnis vor unseren suchenden Augen auf, und wir aßen von seiner Frucht. Nun waren wir sehend oder, mit einem anderen Worte ausgedrückt: modern geworden. Alles, was Autorität in irgendeiner Beziehung hieß, streiften wir ab wie ein Kinderkleid, dem wir entwachsen waren. Eins nur hatte Geltung, eins nur sollte herrschen: das eigene Ich, die auf sich selbst und ihre Freiheit gestellte Persönlichkeit. Wir berauschten uns an ihrem Kultus.

Aber wieder kamen andere Zeiten, wir kämpften und litten zu vieles durch, wurden zu schwer und bitter enttäuscht. Und die Erkenntnis ließ nicht lange auf sich warten: daß der Mensch, der sich zum Gotte der Erde geträumt, nichts ist als ein armseliges, von Angst und Sorge zerriebenes Wesen, dessen Sein die Heilige Schrift so wahr ausgesprochen: „Wie ein Nichts sind doch die Menschen, die so sicher leben!" Und irre wurden wir an dem Zweck und Sinn unseres Lebens, an dem Warum und Wozu der eigenen Existenz.

Was bleibt uns? Die Gedankenflucht. Das geflissentliche Ersticken aller höheren Wünsche, aller Ideale, an die wir einmal geglaubt, ihr Untergehen in der Losung: „Lasset uns essen und trinken, denn morgen sind wir tot!"

Es gibt deren genug, die in reiferen Lebensjahren diesen Häutungsprozeß an sich vollzogen, die, der Not gehorchend, die traurige Kunst gelernt, das Leben ohne Ideale zu leben.

Aber es gibt andere — die können das eben nicht. Sie kranken am Leben, das sie nicht bejahen können, nicht verneinen wollen.

Wir leben im Zeitalter der Entwicklung. Aber vielleicht denken wir den unsere Tage erfüllenden Entwicklungsgedanken nicht folgerichtig zu Ende, vergessen, daß aus dem Leben der Tod, aber aus dem Tode auch das Leben folgt, vergessen vor allem, daß die wirkliche Entwicklung, mögen ihre kausalen Faktoren in der natürlichen Welt geborgen sein, in ihrem natürlichen Grunde nicht von unten her, sondern von oben bewirkt ist. Der Glaube an das Leben fehlt uns, das ist alles.

Diesen Glauben an das Leben in uns wachzurufen, ist der heilige Geist gekommen, kommt er heute zu der modernen Menschheit. Er nur kann ihr geben, was ihr fehlt: die frohe, fromme Begeisterung für die idealen Faktoren des Lebens. Pfingsten ist es. Der Pfingstgeist braust. Die Sehnsucht erwacht. Das Licht aus der Höhe leuchtet und weist himmelwärts. Was anders will der Pfingstgeist, als uns durch den Frieden, der vom Himmel stammt, den Christus uns gebracht, zum Einklang mit uns selber, damit zum Glück, zur Versöhnung mit unserem Dasein und seinen verantwortungsvollen Aufgaben, zur Ruhe in Gott und in uns führen?

Er tue sein großes Werk an uns allen!

Der furchtbare Dampferzusammenstoß auf dem Lorenzstrome.

An 1000 Menschen tot. — Nur wenige Hundert gerettet.

Während wir uns zum fröhlichen Pfingstfeste rüsten, übermittelt von Amerika der Draht die Nachricht von einer der furchtbarsten Katastrophen, die der Seeverkehr zu verzeichnen hat. Mors Imperator greift mit grausiger Lust in die Harfe der Fröhlichkeit und läßt die Saiten im Mißklang reißen und schnarren. Wollte gestern noch eine Meldung die Hoffnung aufkommen lassen, daß Menschenleben nicht zu beklagen seien, so steht heute der Tod von über tausend Menschen fest. Soviel ist jetzt noch weiter bestimmt: Der große kanadische Dampfer Empreß of Ireland ist auf dem Lorenzstrom, kurz vor dessen Mündung in den Lorenzgolf, gesunken, weil er mit einem anderen Dampfer — nicht mit einem Eisberge, wie es zunächst hieß, — im Nebel zusammengeprallt war. Dieser zweite Dampfer, der einer norwegischen Gesellschaft gehörende Dampfer Storstad, soll unversehrt geblieben sein und sich eifrig am Rettungswerke beteiligt haben. Das Unglück ist noch ergreifender und in seinen Einzelheiten erschütternder als die Titanic-Katastrophe vor zwei Jahren. Denn das jetzt untergegangene Schiff ist innerhalb von 14 Minuten nach dem Zusammenstoß mit dem norwegischen Kohlendampfer „Storstad" gesunken, während die „Titanic" noch zwei Stunden nach dem Zusammenstoß auf der Oberfläche blieb. Als Ursache der Katastrophe ist der furchtbare Sturm anzusehen, der am Donnerstag längs der nordatlantischen Küste wütete. Als die „Empreß of Ireland" den Hafen von Quebec mit dem Ziel Liverpool verließ, herrschte in Kanada eine ungewöhnlich hohe Temperatur, die gegen Abend rapide stieg. Aus den widerstreitenden Nachrichten über das Unglück scheint hervorzugehen, daß das Verhalten der Schiffsmannschaft der Empreß of Ireland, die zumeist in Sicherheit gebracht ist, nicht ganz einwandfrei gewesen ist. Zu denken gibt auch, daß die Zahl der geretteten Frauen außerordentlich gering ist, und daß die Rettungsmittel sich scheinbar wiederum als recht wenig zweckmäßig erwiesen haben.

Ein Bild der Lage

ergibt sich aus einer uns aus London zugehenden Schilderung. Danach herrschte am Donnerstag an der kanadischen Küste Sturmwetter und dichter Nebel. Gegen 2 Uhr nachts erfolgte dann im Lorenzstrom, der an dieser Stelle etwa 18 Kilometer breit ist, der Zusammenstoß. Die Empreß of Ireland, die mit einer Schnelligkeit von 20 Knoten fuhr, begann sofort zu sinken, und die Zeit, um die Rettungsboote hinabzulassen, war außerordentlich gering. Es gelang nur, einen kleinen Teil der Passagiere in die Rettungsboote zu bringen, während die übrigen noch an Bord des Dampfers sich befanden, als dieser schon sank. Der Dampfer war für 422 Passagiere erster, 328 Passagiere zweiter und 846 Passagiere dritter Klasse, also für 1606 Passagiere, eingerichtet. Er war binnen einer Viertelstunde vollständig unter Wasser. Die Geretteten wurden in Booten in den kleinen Hafenort Rimouski gebracht, von wo aus sie zum Teil im Laufe des Tages mit der Bahn nach Quebec zurückgekehrt sind. Wie die Überlebenden berichten, haben sich während der Katastrophe an Bord furchtbare Schreckensszenen abgespielt. Viele Passagiere befanden sich in den Kajüten und schliefen. Die meisten jedoch hatten wegen der großen Hitze keinen Schlaf finden können und waren an Deck. Im Augenblick des Zusammenstoßes, während dessen tiefe Finsternis herrschte, brach an Deck eine Panik aus. Niemand wußte anzugeben, auf welche Weise der Zusammenstoß erfolgt sei, noch war man sich darüber im klaren, von welchem Fahrzeug die Empreß of Ireland gerammt worden war. Von allen Seiten ertönten laute Hilferufe. Der Funkentelegraphist besaß so viel Geistesgegenwart, trotz der großen Verwirrung nach der Funkenstation Fatherpoint das Notsignal S-O-S abzugeben. (Save our Souls — rettet unsere Seelen!) Es kam jedoch keinerlei Rettung. Erst gegen Morgen wurden von Quebec aus die Dampfer Heureka und Lady Evelyn an die Unfallstelle gesandt. Von dem gesunkenen Dampfer war keine Spur mehr zu sehen; man gewahrte nur eine Anzahl Rettungsboote, deren Insassen zum Teil aufgenommen werden konnten. Unter den Geretteten sollen sich nur zwölf Frauen befinden. Viele der Geretteten sind schon unterwegs oder bald nach ihrer Landung gestorben. Gerettet sind u. a. der Kapitän des Schiffes, der auf einem unbeschädigten Wrack Rettung suchte und aufgefunden wurde, ferner der erste Zahlmeister, zwei Marconi-Telegraphisten und zwei andere Mitglieder des Personals. Die Empreß of Ireland war im ganzen auf 580 000 Pfund Sterling versichert.

Ein überlebender Fahrgast des Dampfers Empreß of Ireland namens Henderson telegraphierte, daß 1030 Personen umgekommen seien. Bei der Titanic-Katastrophe befanden sich, wie in der Erinnerung zurückgerufen sein mag, 2208 Personen an Bord. Davon wurden 705 gerettet.

Wie es stets bei derartig großen Katastrophen der Fall ist, werden viele

einander widersprechender Meldungen

verbreitet, die einzeln nachzuprüfen zurzeit niemand imstande ist. Wir geben aus der Fülle der hauptsächlichsten Meldungen hier wieder:

Der Hergang des Unglücks.

London, 30. Mai. (Spezialtelegramm.) Dem „Daily Telegraph" wird aus Montreal gemeldet: Nach den letzten hier eingetroffenen Berichten war der Zusammenstoß der Dampfer so stark, daß die ganze Mannschaft aus dem Schlafe geweckt wurde. Die Passagiere wurden in ihren Kabinen aus den Betten geschleudert und stürzten sofort auf Deck. Man weiß noch nicht den genauen Hergang der Katastrophe. Nach verschiedenen Mitteilungen näherte sich der Kohlendampfer sehr langsam. Aber das Schiff war schlecht beleuchtet, und man sah infolge des starken Nebels erst in einer Entfernung von 20 Metern das Schiff sehen. Der genaue Moment der Katastrophe war 1,45 Uhr nachts. Im Augenblick des Zusammenstoßes stürzte die Mehrzahl der Passagiere aufs Oberdeck, und die sachkundigen Amerikaner und Engländer sahen sofort, daß das Sinken des Schiffes unvermeidlich sei. Laut Rimouski wird dem „Daily Telegraph" gemeldet: Der „Storstad" bohrte sich in die Mitte der „Empreß of Ireland" ein. Bei dem Einbohren in das Schiff wurden zahlreiche schlafende Passagiere in ihren Kabinen entsetzlich verstümmelt und getötet. Der Kohlendampfer gab sofort Gegendampf und riß eine große Bresche in den Transatlantikdampfer. In diese Bresche drang das Wasser mit großer Geschwindigkeit ein und überschwemmte den Maschinen- und Heizraum. Ein Überlebender namens Davis erzählt, daß er mit seiner Frau durch den Lärm des Zusammenstoßes geweckt wurde, aber nicht genau wußte, was sich denn eigentlich zutrug. Erst in dem Augenblick, als Wasser in die Kabine eindrang, wußte er, was los war. Er trug seine Frau aus der Kabine heraus, aber das Riesenschiff begann bereits zu sinken. Es war unmöglich die Rettungsboote ins Meer zu bringen. Das Schiff sank so schnell, daß Davis und seine Frau, die die ersten auf Deck waren, nicht einmal Zeit hatten, in ein Rettungsboot zu kommen. Sie klammerten sich an eine Planke und wurden in bewußtlosem Zustande von den herannahenden Rettungsschiffen geborgen.

Weiter meldet der „Daily Telegraph": Als die beiden Dampfer „Eureka" und „Lady Evelyn" an der Unglücksstätte eintrafen, bot sich ihnen ein Schauspiel, das stark an die Titanic-Katastrophe erinnert. Das Schiff war verschwunden und die Meeresoberfläche vollkommen ruhig. Nur hier und da sah man Rettungsboote und Trümmer umherschwimmen. In den Rettungsbooten drängten sich die Überlebenden halb bewußtlos, nur hier und da Klagerufe ausstoßend. Viele waren in furchtbarem Zustande, die meisten schwer verletzt und [illegible]. Als die Ebbe eintrat, bemerkte man die Spitzen der Schornsteine der „Empreß of Ireland". Das Schiff bildet eine schwere Gefahr für die [illegible]

Ross-S

...ütten des Lotenz- ... der Katastrophe ...Morgen bekannt, als ...ankommen sah. Es ...e Szenen in der ...t versammelten sich fe... ...schen Kirche, wo Toten... ...n. Sämtliche Ärzte der ... den Verunglückten Hilfe



... (Tel.) Wie aus Rimouski ge... eine Explosion im Maschi... Untergang des Dampfers „Em...reland" beschleunigt. Die große ... der Geretteten besteht aus der Schiffsmannschaft, was sich daraus erklärt, daß zur Zeit des Zusammenstoßes alle Reisenden in den Kabinen waren. Der Bürgermeister und die Bevölkerung haben die Schiffbrüchigen in freundlichster Weise aufgenommen. Die meisten der Überlebenden sind in einem hysterischen Zustande und vermögen keine zusammenhängenden Berichte zu geben. Der gerettete Kapitän der „Empreß", Kendall, der von Bord sprang, als das Schiff im Wasser verschwand, und 30 Minuten nach dem Untergang auf Schiffstrümmern treibend, von einem Rettungsboot aufgegriffen wurde, ist noch zu erschöpft, um eingehender berichten zu können. Er telegraphierte kurz nach Montreal: „Das Schiff ist untergegangen." Die „Empreß of Ireland" war im ganzen auf 8 Mill. Mark versichert. Es wird amtlich erklärt, daß genügend Boote zur Rettung von 2000 Personen an Bord waren.

Die tapferen Angehörigen der Heilsarmee.

Neuyork, 30. Mai. (Spezialtelegr.) Von den 140 Angehörigen der Heilsarmee, die das Schiff an Bord hatte, sind nur 20 gerettet worden. In den wenigen Minuten zwischen dem Zusammenstoß und dem Untergange war es nicht möglich, die Passagiere aufzuwecken, und so haben Hunderte sozusagen schlafend ihren Tod gefunden. Es hätten mehr gerettet werden können, wenn die beiden herbeieilenden Rettungsschiffe nicht durch den dichten Nebel am Rettungswerk behindert worden wären. Sie konnten die Stätte der Katastrophe nicht ausfindig machen, obgleich sie sich in nächster Nähe des untergehenden Schiffes befanden, und als sie an den Ort des Unglücks gelangt waren, war die „Empreß of Ireland" bereits verschwunden. Während des Untersinkens des Schiffes befanden sich einige Frauen auf Deck und riefen beim Herannahen der beiden Rettungsschiffe aus voller Lungenkraft: „Etwas näher, hierher, hierher. Hier sind Frauen und Kinder!" Aber es war vergebens. Die Schiffe vernahmen die Hilferufe nicht. Sehr tapfer haben sich die Heilsarmee-Männer während der Katastrophe gehalten. Sie brachten alle ihnen entgegenlaufende Passagiere in die Rettungsboote, anstatt selbst einzusteigen, und als das Schiff sich auf die Seite legte, um schnell von den Wellen verschlungen zu werden, sah man die Männer in Reih und Glied niederknien und beten. Viele schottische und kanadische Bauern, die sich nicht mehr retten konnten, knieten ebenfalls nieder, falteten die Hände und begannen das Lied zu singen, das auch auf der untergegangenen „Titanic" angestimmt wurde. Dann bettete schnell die See ein Grab für tausend Menschen. Als bald darauf die Rettungsschiffe angelangt waren, fanden sie nur noch zwei umhertreibende Rettungsboote und einige Trümmer.

Die Geretteten.

Neuyork, 30. Mai. (Spezialtelegramm.) Es steht fest, daß die Empreß of Ireland 77 Passagiere erster Klasse, 206 zweiter Klasse und 504 dritter Klasse an Bord hatte, mit der Mannschaft ungefähr 1200 Personen. Etwa 400 Gerettete wurden in Rimouski von den Dampfern Lady Evelyn und Eureka gelandet.

Neuyork, 30. Mai. (Spezialtelegramm.) Viele der Geretteten waren lebensgefährlich verletzt und kamen tot ans Land. Von den Passagieren erster Klasse sind nur drei gerettet. Ferner befanden sich unter den Geretteten 12 Frauen. Weiter verbreitet die Meldung, daß die Stelle, wo das Schiff untergegangen ist, nicht sehr tief sei, und daß noch die Möglichkeit bestehe, das gesunkene Schiff zu heben.

Neuyork, 30. Mai. (Spezialtelegramm.) Die letzten Meldungen aus Fatherpoint bestätigen, daß bei dem Untergange der Empreß of Ireland über tausend Menschen ums Leben gekommen sind. Es hat den Anschein, als ob die gleiche Vertuschung versucht wird, wie nach der Titanic-Katastrophe. Die Regierungsdampfer Lady Evelyn und Eureka, die die Geretteten in Rimouski landeten, sind wieder unterwegs nach der Unglücksstätte, um nach weiteren Überlebenden zu suchen. Die Canadian Pacific Line scharterte den Dampfer Ellerman von der Allan Line, um die Überlebenden nach England zu bringen.

Der Dampfer „Storstad".

London, 30. Mai. Aus Rimouski wird weiter gemeldet: Die „Storstad", deren Bug stark beschädigt ist, vermochte sich durch Schließung der Schotten über Wasser zu halten. Sie ist in Begleitung der „Lady Evelyn" auf dem Wege nach Quebec. Sie hat zahlreiche Gerettete an Bord.

Eine offizielle Meldung.

London, 30. Mai. (Tel.) Die Londoner Agentur der Canadian Pacific hat jetzt an ihren Bureaus die folgende Bekanntmachung angeschlagen: „Tief betrübt teilen wir mit, daß heute um 2.30 Uhr morgens auf der Heimreise von Kanada die Empreß of Ireland mit dem Kohlendampfer Storstad bei Fatherpoint im St. Lorenzstrom zusammengestoßen ist. Die Empreß of Ireland sank sofort. Zwei Dampfer, die zur Stelle waren, haben eine große Anzahl von Passagieren aufgenommen und bei Rimouski gelandet. Weitere Einzelheiten folgen." Die Aufregung wächst hier bei der Unsicherheit der Angaben. Vor dem Bureau der Canadian Pacific drängten sich heute nachmittag Hunderte, um die neuen Meldungen im Schaufenster zu lesen. Der berühmte Schauspieler Lawrence Irving, Henry Irvings Sohn, befand sich mit seiner Frau an Bord.

Ist Albanien lebensfähig?

Von

Jean Dragoumis,

königlich griechischem Gesandten, zurzeit Berlin.

Der griechische Gesandte in Petersburg, Exzellenz Jean Dragoumis, der zurzeit in Berlin weilt, um den beurlaubten Gesandten Theotoki zu vertreten, hat sich eingehend und freiwillig über die Lage in Albanien geäußert und im besonderen die Frage beantwortet, ob er Albanien als selbständigen Staat für lebensfähig halte. Seine Darlegungen, die wir in folgendem hier wiedergeben, werden gerade in diesem Augenblick einem ganz besonderen Interesse begegnen. Der genannte Diplomat erklärt:

„Schon der Türkei haben die Albanesen, insbesondere die muselmanischen Albanesen, große Schwierigkeiten verursacht, 1. wegen des allgemeinen Militärdienstes, 2. wegen der von ihnen verlangten Steuern. Das ist kein Wunder. Ans Steuerzahlen ist man in der Türkei nicht gewöhnt, und die allgemeine Militärpflicht in der Türkei ist erst wenige Jahre alt.

Gegenwärtig hat Albanien noch eine feudale und agrarische Gesellschaft. Die Muselmanen, also die Majorität der Bevölkerung, treiben Ackerbau, und zwar entweder selbständig oder als Pächter der Beis. Handel treiben nur die Christen. Ich glaube, daß der jetzige Feudalstaat Albanien wirtschaftlich entwicklungsfähig ist. Nur kann eine solche Entwicklung nicht von heute auf morgen vor sich gehen, sondern lediglich stufenweise — genau wie das in jedem anderen Lande der Fall war.

Die Schwierigkeiten für den Fürsten von Albanien bestehen darin, daß er keine Armee hat und die Albanesen keine Steuern zahlen wollen — es sind im wesentlichen dieselben Unannehmlichkeiten, die die Türkei mit Albanien hatte. Ich halte es jedoch nicht für ausgeschlossen, daß es dem Fürsten gelingen wird, mit Hilfe der holländischen Offiziere eine Gendarmerie zu bilden, und diese Gendarmerie würde, wenn sie stark genug ist, wohl genügen, die Ordnung im Innern des Landes aufrecht zu erhalten. An die Bildung einer regelrechten Armee wird, wie ich glaube, augenblicklich nicht mehr gedacht. Die Gendarmerie würde gewissermaßen die Militärmacht repräsentieren und vorderhand ausreichen, denn einen Angriff von außen hat Albanien nicht zu fürchten. Ich halte es auch nicht für undenkbar, daß sich die muselmanischen Albanesen allmählich dazu erziehen lassen werden, Steuern zu zahlen; die albanesischen Christen, die ja zivilisierter sind, wissen von Europa her, daß die Bürger jedes Staates gewisse Lasten tragen müssen.

So halte ich denn einstweilen den selbständigen Staat Albanien für lebensfähig, mindestens scheint mir aber die Lebensunfähigkeit noch nicht bis zur Evidenz erwiesen zu sein.

Die griechische Regierung wünscht, daß sich Albanien als lebensfähiger und ordentlicher Staat erweise. Dieser Wunsch ergibt sich schon aus dem nachbarlichen Verhältnis. Natürlich wünschen wir dem Staat Albanien ein gutes Gedeihen nur unter der Voraussetzung, daß auch die Garantien, die die Mächte Griechenland wegen der Bevölkerung von Epirus gegeben haben, von Albanien voll erfüllt werden."

Die Vorgänge in Albanien.

Der zweite Pfingstfeiertag soll in Albanien die vorläufige Entscheidung bringen. An ihm finden in der der Hauptstadt Durazzo benachbarten kleinen Ortschaft Schiak die Verhandlungen der Aufständischen über die dem Fürsten Wilhelm und seiner Regierung vorzulegenden Forderungen statt. Bei den Meinungsverschiedenheiten und der Erregung der verschiedenen Volksstämme kann es dabei leicht zu ernsten Ausschreitungen kommen, die auch auf die Hauptstadt übergreifen könnten. Wie sehr man an den unterrichteten Stellen den Eintritt solcher unliebsamen Folgen befürchtet, geht aus dem Umstande hervor, daß Österreich wie Italien gleichzeitig am 2. Juni ein größeres Kriegsgeschwader vor Durazzo erscheinen lassen. Der Anblick der drohenden Schiffskanonen und bewaffneten Marinesoldaten wird hoffentlich den Ausbruch fanatischer Volksleidenschaften verhüten. Vorläufig gewinnt der Aufstand noch weitere Ausdehnung und man rüstet sich auf das Schlimmste, wie die folgenden Meldungen beweisen:

Rom, 29. Mai. Wie die „Agenzia Stefani" meldet, hat Turkhan Pascha an Marchese di San Giuliano ein Telegramm gerichtet, in dem er dringend um die Entsendung von 500 Mann des europäischen Kontingents aus Skutari ersucht, um die Sicherheit der Hauptstadt verbürgen zu können.

Der Anfang vom Ende?

Berlin, 30. Mai. (Spezialtelegramm.) Nach einem Telegramm des „Lok.-Anz." aus Rom verlautet dort, Fürst Wilhelm von Albanien werde demnächst eine Reise nach den europäischen Hauptstädten antreten (von der er wohl nicht zurückkehren wird. Red.). Nach seiner Abreise soll Essad Pascha nach Albanien zurückkehren. Man spricht ferner von Abberufung der holländischen Offiziere.

Festnahme eines Aufrührers.

Durazzo, 29. Mai. (Tel.) Dervisch Bei aus Gjirokastro, einer der Hauptführer der Aufständischen, ist nach fünftägiger Einschließung gefangen genommen worden und ist von der Gendarmerie gefesselt ins Gefängnis nach Vallona gebracht worden. Der hiesige Polizeidirektor wurde verhaftet, weil er das Gefecht verschlafen. Essad Pascha werde in einigen Tagen zurückkehren. Die Fürstin besucht die in den letzten Kämpfen Verwundeten täglich.

Ungarische Delegation.

Budapest, 29. Mai. In fortgesetzter Verhandlung des Budgets des Auswärtigen in der ungarischen Delegation erklärte Sektionschef Graf Wickenburg namens des Außenministers in Besprechung der albanischen Frage, die Hoffnung sei nicht unbegründet, daß ein einträchtiges Zusammenwirken des Fürsten mit seiner Regierung und der Kontrollkommission die Konsolidierung des Landes und die Aufnahme der Kulturarbeiten ermöglicht werde. Weder Italien noch die Monarchie beanspruchten in Albanien irgendeine monopolistische Stellung. Auch ein österreichisch-italienisches Kondominium sei absolut nicht beabsichtigt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Bei der Stichwahl im Wahlkreise Stendal-Osterburg** wurden nach dem amtlichen Ergebnis von 31 617 Wahlberechtigten 27 815 gültige Stimmen abgegeben. Davon erhielten Wachhorst de Wente (natl.) 15 118 und Hoesch (kons.) 12 697 Stimmen.

— **Ein Brief v. Kopps an Hartmann?** In der „Allg. Rundschau" macht Dr. Baumgarten-Rom die Aufsehen erregende Mitteilung, daß der Kardinal Dr. Kopp vier Stunden vor seinem Tode an den Erzbischof von Köln, Dr. v. Hartmann, einen Brief diktiert habe, der eine hochbedeutsame umfassende Zurücknahme früher geäußerter Ansichten in der Gewerkschaftsfrage enthielt.

— **Keine Regelung der Jesuitenfrage im Bundesrat.** Im Bundesrat ist der Antrag des Reichstages auf Aufhebung des Jesuitengesetzes bisher nicht zur Beratung gelangt, und er dürfte, wie der „Rundschau" von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, in absehbarer Zeit auch nicht auf die Tagesordnung der zuständigen Ausschüsse gestellt werden. Es besteht bei den verbündeten Regierungen keine Neigung, die Jesuitenfrage wieder aufzurollen, und man wird sich voraussichtlich damit begnügen, durch eine Umfrage festzustellen, daß sich in den Ansichten der verbündeten Regierungen seit der bekannten Auslegung vom Herbst 1912 nichts geändert hat.

— **Keine Kolonialreise sozialdemokratischer Abgeordneter.** Die auf dem sozialdemokratischen Parteitag für Schwarzburg-Rudolstadt von dem sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Hofmann-Saalfeld getane Äußerung — wonach auf eine Wandlung des Standpunktes der Partei gegenüber der Kolonialpolitik geschlossen werden könnte, und wo in Aussicht gestellt war, daß laut Fraktionsbeschluß demnächst einige Parteigenossen eine Kolonial-Informationsfahrt unternehmen würden — wird sehr schnell heute im „Vorwärts" dementiert. Nach einem uns zugegangenen Spezialtelegramm wird ausgeführt: Die ungeheure Mehrheit der sozialdemokratischen Partei halte unverrückbar fest an dem grundsätzlich ablehnenden Standpunkt gegenüber der Kolonialpolitik, und es sei in der Reichstagsfraktion ein Beschluß, Parteigenossen zum Studium der Kolonien zu entsenden, nicht gefaßt worden. Vielmehr habe man die an den Reichstag gerichteten Einladungen der Dampferlinie zum Besuche der Kolonien in der Fraktion abgelehnt. Man habe dort den Standpunkt vertreten, daß zur Kenntnis der kolonialen Verhältnisse eine solche Festfahrt nicht das geringste beitrage, da nur ein gründliches Studium und ein längerer Besuch einen Einblick in die wirklichen Verhältnisse gestattet. Auch der Beschluß, eine solche Studienreise aus eigenen Mitteln zu bestreiten, sei nicht gefaßt worden.

— **Der Notstand der badischen Philologen.** Das badische Unterrichtsministerium hat, wie gemeldet, durch einen Erlaß vom 12. Mai über sechzig, gerade mit Erfolg geprüfte Lehramtspraktikanten plötzlich aus dem Dienst entlassen. Daraufhin ist in der zweiten badischen Kammer eine von Vertretern aller Parteien unterzeichnete Interpellation eingereicht worden, in der die Regierung gefragt wird, was sie zu tun gedenke, um dem dadurch herbeigeführten Notstand abzuhelfen.

Italien.

Nochmals die Papstrede an die neuen Kardinäle. Der „Osservatore Romano" sagt in einer halbamtlichen Note zu den Kommentaren der Presse über die Rede des Papstes bei der Verleihung des Baretts an die neuen Kardinäle, die Anziehungen in der Presse, daß in verschiedenen Stellen der Rede des Papstes, besonders über den Modernisteneid, vorwiegend Deutschland gemeint gewesen sei, seien falsch. Die einzige Stelle, in der ausdrücklich Deutschland ins Auge gefaßt worden wäre, sei jene Stelle, die von den christlichen Gewerkschaften handle, und in der der Papst nur die Grundsätze wiederhole, die er bereits in der Gewerkschaftsenzyklika vorgetragen habe.

Spanien.

Deutschfreundliches aus Spanien. In der Madrider Kammer erklärte ein Abgeordneter unter der jubelnden Zustimmung des Hauses, Spanien sollte einen engeren Anschluß an Deutschland und den Dreibund suchen, wodurch seine nationalen Interessen zehnmal mehr gefördert werden würden, als durch die Freundschaften mit England und Frankreich. Die viel bemerkte Äußerung fiel in eine Debatte über Marokko, und gerade dort hat Spanien ja Gelegenheit gehabt, Erfahrungen mit der Uneigennützigkeit Frankreichs zu machen.

Griechenland.

Kein Ankauf amerikanischer Panzerschiffe. Die Meldung über den Ankauf von zwei amerikanischen Panzerschiffen durch die griechische Regierung wird von der „Agence d'Athènes" als falsch bezeichnet.

Türkei.

Der bisherige Generalstabschef der deutschen Militärmission, Oberst von Strempel, ist durch einen Befehl des Sultans zum Ober-Hofmarschall der türkischen Prinzen, die sich zu ihrer militärischen Ausbildung nach Deutschland begeben, ernannt worden. Er ist vom Sultan in Privat-Audienz empfangen worden.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 30. Mai.

Pfingsten.

Heuer einen Artikel über das Pfingstwetter zu schreiben, ist kein leicht Ding. Erster Tatbestand: Der Himmel ist grau. Grau in allen Regennuancen: hellgrau, dunkelgrau, schwarzgrau, mausgrau, nebelgrau, kurz: gräulich-grau. — Zweiter Tatbestand: Es regnet. Regnet Tropfen, regnet Bindfaden, regnet Schloße, kurz: regnet Wasser. Summa Summarum: Grau u. wässerig. — Dritter Tatbestand: Auf dem Abreißkalender steht das Wetterwort: „Gewitter, naß!" Nach allem dem heißt also der kategorische Pfingstimperativ: „Schmücke dein Heim und stecke den Ofen an!" Doch nein. Die Wetterkundigen, Die haben doch Hoffnung. Also steht die Sache vielleicht doch nicht ganz so. Das Barometer ist gestiegen und, wie die Wetterkarte zeigt, haben die von Norden kommenden kalten Luftströmungen allgemein eine Ablenkung nach dem Osten erfahren, dagegen südliche Luftströmungen mehr und mehr die Oberhand genommen, so daß Aussicht auf warmes und trockenes Wetter während der Feiertage besteht. Aussichten auf warmes, trockenes Wetter. — — — Den Ausflugslokalen wäre es wohl noch zu gönnen, die doch alles auf die eine Karte setzen: „Schönes Pfingstwetter!" Vielleicht geschieht über Nacht noch das Wunder, auf das alle Ausflugsfreunde warten. Dann würde ein Blick in den heutigen Anzeigenteil lohnen, allwo unsere Leser unter vielen Ankündigungen sich das Ausflugsziel auswählen können, das ihnen zusagt. Sie alle hier zu nennen, dazu fehlt uns heute der Raum. Auch für den Fall des schlechten Wetters ist übrigens mannigfach gesorgt. Denn es fehlt auch an Theatervorstellungen, Konzerten und anderen Unterhaltungsgelegenheiten nicht, wie ebenfalls der Anzeigenteil des General-Anzeigers verrät. Also: „Fröhliches Pfingstfest!"

e.— **Bergisch Land.** Nr. 1 enthält Aufnahmen von den Pferdewettbewerben in Metz und Wiesbaden, von der Eröffnung der Kölner Werkbund-Ausstellung, von der Berliner Frühjahrs-Segelwoche, dem letzten Erdbeben auf Sizilien, der Zugentgleisung bei Hannover, bestreiten neben einer Anzahl anderer Aufnahmen aktuellen Charakters den bildlichen Teil. Zwei Erzählungen ergänzen den Inhalt durch unterhaltenden Lesestoff.

e.— **Ermäßigung der Abonnements** auf den zur Betriebsgemeinschaft gehörigen Bahnen. Um den als berechtigt anerkannten Wünschen weiterer Kreise zu entsprechen, hat die Betriebsgemeinschaft sich entschlossen, vom 1. Juni d. J. ab folgende neue Zeitkarten auszugeben: 1. Monatskarten zu 14,40 Mark, gültig auf den im Stadtgebiet Elberfeld liegenden Strecken der Bergischen Kleinbahnen und der Talbahn. 2. Monatskarten zu 20,40 Mark, gültig auf allen Strecken der Schwebebahn zweiter Klasse, allen Strecken der Talbahn und den im Stadtgebiet Elberfeld liegenden Strecken der Bergischen Kleinbahnen.

e.— **Schnell von seinem Schicksal ereilt** wurde der Klempner Franz K. Er hatte sich gestern morgen in Barmen-Wuppersfeld als Klempner, der die Dachrinnen nachsehen müsse, Eingang in ein Haus verschafft. Beim Revidieren des Daches kletterte K. dann in eine Dachkammer und stahl verschiedene Gegenstände. Noch bevor der Diebstahl bemerkt und zur Anzeige gekommen war, gelang der hiesigen Kriminalpolizei die Festnahme des gefährlichen Burschen. Das Diebesgut konnte dem Eigentümer zurückgegeben werden. K., der in Untersuchungshaft genommen ist, betreibt derartige Straftaten als Spezialität. Er ist schon siebenmal wegen Diebstahls vorbestraft, so daß er jetzt wieder eine empfindliche Strafe zu erwarten hat.

e.— **Tödlich verunglückt.** Der 57jährige geschäftslose Emil Kl. aus der Julinstraße ist gestern vormittag 11½ Uhr in der Wiesenstraße beim Transport von Eisenschrott mittels einer Handkarre ausgerutscht und hat sich hierbei eine Fußquetschung zugezogen. Auf dem Wege zum Krankenhaus ist er gestorben.

e.— **Ausschreitungen beim Streik der Fuhrleute.** Der Polizeiberichte meldet: „Wiederholt ging über das Verhalten der Fuhrunternehmer, die die Anerkennung des Lohntarifes abgelehnt und dadurch zum Ausbruch des Streikes der Fuhrleute beigetragen haben, öffentlich in der Presse Klagen geführt worden. Zu welchem Mittel aber gegriffen wird, um die Arbeitgeber zur Anerkennung der Forderungen zu bewegen, war der Öffentlichkeit bisher wohl kaum bekannt, und sie daher im nachfolgenden gebührend gekennzeichnet werden: In der Nacht zum 23. d. Mts. wurden von Unbekannten auf dem Wagenplatz der Gebrüder Becker an mehreren Wagen die Radschrauben gelöst und die eisernen Vorsteckstifte durch schwarz angestrichene Holzpflöckchen ersetzt, um auf diese Weise beim Transport Unfälle hervorzurufen. Diese Täter sind bis jetzt nicht ermittelt. Der Schade ist noch rechtzeitig bemerkt worden. Bei der darauf in der Nacht zum 29. d. Mts. vorgenommenen Revision desselben Platzes wurden zwei mit Zangen ausgerüstete Personen, darunter ein früherer Fuhrmann der Gebrüder Becker, bei der „Arbeit" abgefaßt. Sie machten sich an einem Wagenrade zu schaffen, der Schmierdeckel war bereits entfernt und das Schmierloch fest mit Sand verstopft. Beide Personen wurden vorläufig festgenommen. Bei der Vernehmung gab der Fuhrmann an, daß er mit seinen Kollegen diesen Schritt unternommen hätte, um den Arbeitgeber zur Anerkennung der Forderung zu bewegen. Man versuchte aber auch auf andere Weise den Arbeitgeber zu schädigen, indem nämlich an einem Tage zwei Fuhrwerke, die Arbeitswillige anvertraut waren, diesen abgenommen wurden, von denen das eine am Allgemeinen Krankenhause, das andere in der Bank im Straßengraben stehen gelassen wurde. Dann fand man sie erst in der Nacht wieder. Daß die hilflosen Pferde dadurch einer rohen Tierquälerei ausgesetzt wurden, war dem Verüben dieses gemeinen Streiches offenbar gleichgültig. Die Polizei wird sich nunmehr genötigt sehen, dieser Angelegenheit noch mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Dabei mögen sich alle diejenigen gesagt sein lassen, die etwa noch weitere derartige Streiche planen."

e.— **Keine Ausdehnung der Geschäftszeit.** Es bestehen vielfach Zweifel über den Geschäftsschluß am heutigen Samstag. Wir weisen deshalb darauf hin, daß in Elberfeld und Barmen heute die Geschäfte im Gegensatz zum Vorjahre, wo ein Verkehr bis 10 Uhr gestattet war, um 9 Uhr abends geschlossen werden müssen. Über den Geschäftsverkehr an den Pfingsttagen berichten wir in der 6. Beilage.

e.— **Der Verein israelitischer Lehrer der Rheinprovinz und Westfalens** hält am Dienstag im roten Saale der Stadthalle seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Verein, dem über 180 israelitische Lehrer in Rheinland und Westfalen angehören, beschäftigt sich hauptsächlich mit der Förderung jüdischer Schulangelegenheiten und der Hebung des jüdischen Lehrerstandes. Auf der hiesigen Tagung wird besonders die Frage über die Notwendigkeit der Gründung jüdischer Volksschulen erörtert werden. Gleichzeitig wird die Pensionskasse des Vereins ihre Jahres-Hauptversammlung abhalten. Diese Kasse dient der Unterstützung von Lehrerwitwen und -Waisen und gibt einen Zuschuß zu den Lehrerpensionen. Im letzten Jahre sind 7620 Mark verteilt worden. Das Vermögen der Kasse beträgt 181 000 Mark. Die Versammlung dürfte auch in Laienkreisen Interesse finden.

e.— **Die Schuhmachermeister-Innung** veranstaltete in ihrem Innungshause eine Ausstellung der praktischen Lehrlingsarbeiten, die in der Fachschule für Schuhmacher an der gewerblichen Pflichtfortbildungsschule angefertigt worden sind. In Gegenwart des gesamten Vorstandes wurden acht Lehrlinge von dem Obermeister Otto Kunze durch Diplome ausgezeichnet. Direktor Lienau dankte der Innung für ihre außerordentliche Fürsorge hinsichtlich der Ausbildung ihres gewerblichen Nachwuchses und ermahnte die Lehrlinge, durch weiteren ernsten Fleiß tüchtige Mitglieder des Handwerks zu werden.

e.— **Der Bund deutscher Verkehrsvereine** hält vom 3. bis 6. Juni seine 13. ordentliche Hauptversammlung in Köln ab. Allen Mitgliedern der Verkehrsvereine ist die Beteiligung an dem Kongresse gestattet, für den neben den geschäftlichen Verhandlungen auch ein reiches Unterhaltungsprogramm festgesetzt worden ist. U. a. wird die geschlossene Mitgliederversammlung am 4. Juni über die Propaganda im Auslande, über das Propaganda- und Auskunftswesen in Deutschland, über Film- und Lichtbildreklame, Ausstellungsfragen und Schulferienfrage beraten, während für die öffentliche Hauptversammlung am 5. Juni Vorträge des Wirklichen Geheimen Rats Exzellenz Dr. von der Leyen-Berlin über „Die Entstehung der Alpenbahnen und ihre Bedeutung für den deutschen und internationalen Reiseverkehr" und des Professors Dr. Thieß-Köln über internationale Verkehrspropaganda vorgesehen sind. Aus den festlichen Veranstaltungen seien hervorgehoben: der Bierabend am 3. Juni im Stapelhaus, bei dem ein Lichtbildervortrag über die Einführung in die Geschichte und Architektur Kölns gehalten wird, die Besichtigungsfahrt am Nachmittag sowie die daran anschließende Besichtigung der Flora und gesellige Veranstaltung im Zoologischen Garten am 4. Juni, die Besichtigung der Werkbundausstellung und der von der Stadt Köln gegebene Empfangsabend am 5. Juni, die Besichtigung der städtischen Ausstellung „Alt- und Neu-Köln" und die Dampferfahrt rheinaufwärts bis Rolandseck oder Remagen am 6. Juni. Am 4., 5. und 6. Juni finden gemeinschaftliche Mittagessen, am 4. Juni ein gemeinsames Abendessen statt. — Für die Veranstaltungen werden Gesamtkarten zum Preise von 10 Mark ausgegeben. Die gemeinsamen Mahle sind darin einbegriffen. Anmeldungen von Teilnehmern müssen ungesäumt bei den Verkehrsvereinen erfolgen.

e.— **Jubiläum.** Der Betriebsführer August Sauer beging gestern bei der Firma de Weerth & Comp. sein silbernes Jubiläum. Von seinen Prinzipalen, den Angestellten und Arbeitern der Firma wurden ihm Ehrungen zuteil.

e.— **Das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze** wurde dem Webermeister Wilh. August Schmehling in Auf der Weihe bei Mettmann verliehen, der über 40 Jahre für die hiesige Firma Reimann & Meyer m. b. H. beschäftigt ist.

e.— **Die Ausleihe der Stadtbücherei** ist an beiden Pfingstfeiertagen geschlossen. Der Lesesaal ist am ersten Pfingstfeiertage geschlossen, am zweiten Feiertage von nachmittags 3 bis 10 Uhr abends geöffnet.

e.— **Promenadenkonzert.** Der Verkehrsverein veranstaltet am Pfingstsonntag, morgens von ½12 bis 1 Uhr, auf dem Neumarkt ein Promenaden-Konzert, das von der Kapelle des Ulanen-Regiments Graf Haeseler Nr. 11 ausgeführt wird.

e.— **Sommerkonzerte in der Stadthalle.** Nachdem die Ferien des städtischen Orchesters mit Ende dieses Monats ablaufen, beginnt am Montag (zweiten Pfingsten), 1. Juni, die eigentliche Sommersaison der Abonnementskonzerte in der Stadthalle. Bis Mitte September finden die Konzerte regelmäßig an den Dienstag- und Donnerstagabenden statt. An Stelle der früheren philharmonischen (Freitags)Konzerte, die nunmehr mit sechs Konzerten im Rahmen der Dienstags-Konzerte ausgeführt werden, sind zunächst für den Freitag sechs Konzerte fest bestimmt worden, zu denen im Interesse einer besonderen Anziehungskraft sechs größere Männergesangvereine der Stadt (Augusta, Columbus, Deutsche Sänger, Deutscher Sängerkreis, Laetitia und Liedertrauz) ihre Mitwirkung zugesagt haben. An den übrigen Freitagabenden sollen Konzerte nur dann stattfinden, wenn dies im Garten möglich ist. Neben diesen Konzerten finden, wie bisher, auch Sonntags-Konzerte statt, die, wie die übrigen Konzerte, bei günstiger Witterung in den schattigen Gartenanlagen zur Ausführung gelangen. — Für das Konzert am Montag (zweiten Pfingsten), 1. Juni, abends 7 Uhr, das in Verhinderung des städtischen Kapellmeisters vom Konzertmeister Julian Gumpert geleitet wird, ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Es werden hieraus erwähnt: „Frühlingskinder", Walzer von Waldteufel, Fantasie aus der „Favoritin" von Donizetti, Ouvertüre zur weißen Dame, „Türkische Scharwache" von Michaelis, Orchesterparaphrase über „Frühlingszeit" von Becker, Fantasie aus dem „Prophet", Festouvertüre über ein Thüringer Volkslied von Bassen, „Wenn alle tausend Blümchen", Lied für Trompetensolo von Blon (Fritz Drewes), Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, „Eva-Walzer" von Lehar und Ouvertüre zu „Die aus Dame" von Suppé. — In dem ersten Dienstags-Konzert am 2. Juni, abends 8 Uhr, gelangt folgendes Programm zum Vortrag: Ouvertüre zu „Martana" von Wallace, „Ein Abend in Toledo", Serenaden-Tanz von Schmeling, Ballett-Fantasie von Labitzky, Ouvertüre zu „Rienzi", Prélude et mazurka aus „Coppelia", Harfenarie aus Esther für Violine, Harfe und Orchester (Violine Konzertmeister Fritz, Harfe Herr Grünecke), Walzer aus dem „Rosenkavalier", Ouvertüre zur schönen Galathé von Suppé. Polonaise in A-Dur von Chopin und Divertissement aus der „Fledermaus". — Anmeldungen zum Abonnement werden im Bureau des Verkehrsvereins, Hofaue, im Verkehrspavillon, Döppersbergerbrücke, im Reisebureau der Firma Leonhard Tietz, im Rathause, Zimmer Nr. 35, und an der Kasse entgegengenommen.

e.— **Der Reklame-Umzug des Zirkus Sarrasani** ist heute mittag programmäßig vor sich gegangen und wurde, trotz des strömenden Regens, von einer großen Menge Schaulustiger bestaunt. Voran ritt u. a. der Häuptling der Indianertruppe, ganz grimmig anzuschauen in seinem mächtigen Federschmuck. Es folgte dann eine in Cowboytracht kostümierte Musiktruppe zu Pferde und in großer Schar Cowboys, Mexikaner, Mulatten und Indianer in ihren malerischen Trachten und bunt bemalt wie futuristische Porträts. Schade, daß die Wirkung des fesselnden Schauspiels durch die Ungunst des Wetters beeinträchtigt wurde. Seinen Zweck, Interesse für die Vorstellungen des großartigen und nicht zuletzt auch in völkerkundlicher Beziehung interessanten Unternehmens zu wecken, hat der Umzug indessen trotzdem erreicht.

e.— **Eine Jugendwanderung des Vereins für Körperpflege** findet morgen, am ersten Pfingstfeiertage, statt. Führer ist Max Römer. Die Teilnehmer treffen sich 6.45 Uhr vormittags am Hauptbahnhof in Elberfeld. Die Abfahrt erfolgt nach Hagen. Von dort aus wird gewandert über Kuckfiepen, Winterberg, Wilkringhausen, Hasper Talsperre, Kesselberg, Waldlust nach Bismarckturm. Die Kosten betragen 65 Pfg.

e.— **Im Salamander** finden an beiden Pfingstfeiertagen vormittags von 11—1 Uhr Matinees, um 4 Uhr Familien- und Kindervorstellungen und abends 8 Uhr Hauptvorstellungen statt.

e.— **Immer noch Autoraserei und Rauchbelästigung.** Im Mai sind wieder 58 Kraftwagenführer wegen Übertretung der Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, insbesondere wegen übermäßig schnellen Fahrens und Rauchbelästigung, von den mit Stoppuhren ausgerüsteten Polizeibeamten behufs Bestrafung notiert worden.

Barmen, 30. Mai.

b.— **Bergischer Heimatschutz.** Im Anschluß an eine Arbeit von Dr. Hans Foerster über „Pflanzen und Tiere in Tümpeln und Teichen des Bergischen Landes" weist die Düsseldorfer Regierung alle Kreisschulinspektoren erneut an, der Gefahr des Unterganges der Flora und Fauna unserer stehenden Gewässer besondere Aufmerksamkeit zu schenken und die Lehrerschaft entsprechend anzuregen. Es sei nötig, mit einer dringenden Bitte an die Allgemeinheit, an jung und alt, an Schule und Haus heranzutreten. Eine große Gefahr werde durch das Hineinwerfen von Unrat und Tierkadavern heraufbeschworen, die weit größere Gefahr für alle Tümpel und Teiche seien aber die zahlreichen Handlanger und heimlichen Verfrager von zoologischen, Naturalien-, Aquarien- und Terrarienhandlungen und auch manche Aquarienliebhaber, die nicht den Vereinen angehörten, die durch Belehrung und sachgemäßes Vorgehen in der Natur sowie durch maßvolle Entnahme von Pflanzen und Tieren aus derselben außerordentlich viel für deren Schutz tun könnten und auch wirklich dafür wirken. — Gleichzeitig wird auf die Bedeutung der Mitwirkung der Lehrerschaft auf dem Gebiete der Naturdenkmalpflege hingewiesen.

b.— **Eine gerichtliche Entscheidung in Sachen des Streikpostenstehens.** Dem Beispiel anderer Gerichte folgend, hat das hiesige Schöffengericht am Donnerstag eine beachtenswerte Entscheidung zur Frage des Streikpostenstehens getroffen. Es handelt sich um gewisse, auch in der Presse erörterte Vorkommnisse anläßlich eines Streiks in Unter-Barmen, in einer Fabrik in der Meckelstraße. Zwei Arbeiter waren am 2. April dort als Streikposten aufgestellt und wurden von einem Polizeibeamten aus gewissen Straßenecken verwiesen, weil er die Auffassung vertrat, daß die Gegenwart der Streikposten zu einer Wiederholung der Streitigkeiten führen könnte, die sich einige Tage vorher ereignet hatten. Wegen Nichtbeachtung dieser Anordnung erhielten die Streikposten Strafmandate; zwei der Beteiligten erhoben Einspruch, der am Schöffengericht verhandelt wurde. Das Schöffengericht entschied, daß die Streikposten der Aufforderung hätten dauernd entsprechen müssen, und daß sie sich strafbar machten, als sie nach kurzer Zeit wieder die verbotene Zone betraten. Die Aufforderung des Polizeibeamten sei sachlich gerechtfertigt gewesen. Die Einsprüche wurden abgewiesen.

b.— **Jubiläum.** Bei der Firma Wilh. Rodewald, G. m. b. H., blickt der Fördergeselle Friedrich Soldach von Langerfeld auf eine 25jährige Tätigkeit zurück. Er wurde von den Firmeninhabern und den Mitarbeitern durch Geschenke erfreut.

b.— **Eine Ganztagswanderung für Knaben** veranstaltet der Verein für Jugend- und Volksspiele am Freitag, 6. Juni. Die Wanderung beginnt von Lennep aus (bis dorthin Eisenbahnfahrt) und führt über Krähwinkelerbrücke, Heide, Radevormwald, Ennepe-Talsperre, Heilenbecker Talsperre nach Milspe. Rückkehr mit der Bahn ab Milspe 7.09 Uhr abends. Reiche Abwechslung, angenehme Fußwege, reizvolle Landschaften sind die Vorzüge dieser Wanderung. Jeder Teilnehmer achte auf gutpassende Fußbekleidung und gegen rauhes Wetter schützende Kleidung. Gefüllter Rucksack, Mut und Freudigkeit zum Wandern — mit diesen Dingen reichlich versehen sei jeder pünktlich 7.15 Uhr morgens am Hauptbahnhof Barmen zur Stelle.

b.— **Die Krankenkassenbeiträge für Dienstboten** werden erhöht. Das hiesige Versicherungsamt hat die Sachwerte für männliche Dienstboten von 540 Mark jährlich auf 450 Mark, die der weiblichen Dienstboten von 450 Mark jährlich auf 390 Mark herabgesetzt.

b.— **Vergnügungspalast Gruß-Barmen.** Am 1. Juni (zweiten Feiertag) findet im Varietee Programmwechsel statt. Ganz besonderes Interesse dürfte das Gastspiel des deutsch-amerikanischen Verwandlungsschauspielers John Barley vom Schumann-Theater in Frankfurt a. M. erwecken, der allein etwa 80 verschiedene Personen darstellt. Näheres ist aus dem Inseratenteil ersichtlich.

b.— **Der Sportklub Germania** veranstaltet morgen, 2 Uhr, auf dem städtischen Jahnplatze Fußballwettspiele. (Näheres siehe das Inserat in der heutigen Nummer.)

b.— **Tot im Bett aufgefunden** wurde gestern nachmittag gegen 3 Uhr ein im Hause Oberdörnerstraße 62 wohnender Schreiber. Ein Arzt stellte fest, daß der Tote an Herzlähmung verschieden sei. Die Leiche wurde nach der Totenhalle im Ringelhoff gebracht.

b.— **Festgenommen** wurde ein Mann, der bei hiesigen Schrotthändlern dicke Zinkblöcke zum Kauf anbot. Es handelt sich um ein Quantum von etwa 300 Pfund, die anscheinend aus einem Diebstahl herrühren. Der rechtmäßige Eigentümer wird gebeten, sich umgehend bei der Kriminalabteilung, Kleinerwerth 3, Zimmer 35, zu melden.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 6. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Die deutsch-französische Konferenz in der Schweiz.

Basel, 30. Mai. Bis gestern abend waren zur Teilnahme an der Verständigungskonferenz 16 deutsche und 16 französische Parlamentarier eingetroffen. Sowohl der deutsche Ausschuß, als auch der französische traten gestern abend zu Vorbesprechungen zusammen. Für heute vormittag ist eine gemeinsame Beratung vorgesehen.

Albanien.

Durazzo, 30. Mai. Der holländische Major Stams, der in der Nacht vom 19. Mai die Operationen gegen Essad Pascha leitete, ist nach Holland abgereist.

Oberpräsident Dr. Schwartzkopff †

Posen, 30. Mai. Der Oberpräsident der Provinz Dr. Schwartzkopff, ist heute nacht auf Schloß Koschnitz, wo er zur Jagd weilte, infolge eines Herzschlages gestorben.

Der Untergang des Dampfers Empreß of Ireland.

Rimouski, 30. Mai. Spät abends wurde gestern gemeldet, die Storstad habe nur ganz wenige Schiffbrüchige an Bord, darunter viele Verwundete und Sterbende. Ein Ertrinken war bestellt, um die Überlebenden weiter zu befördern. Viele mußten in die Wagen getragen werden. Der Zug hatte kaum den Ort verlassen, als er entgleiste. Glücklicherweise scheint niemand verletzt worden zu sein. Es wurde alsbald ein Ersatz geschafft. Die Lady Evelyn ist zur Unglücksstelle zurückgekehrt und hat dort 17 Leichen geborgen.

Rimouski, 30. Mai. (Reuter.) Es wird gemeldet, daß Kapitän Kendall von der Empreß of Ireland infolge seines halbstündigen Aufenthaltes im kalten Wasser nach dem Untergange seines Schiffes im Sterben liegt.

Quebec, 30. Mai. (Reuter.) Gestern abend sind 396 Überlebende der Empreß of Ireland hier angekommen, darunter befinden sich 29 Passagiere der ersten Klasse, 29 Passagiere der zweiten Klasse, 101 Passagiere der dritten Klasse und 217 Angehörige der Mannschaft.

London, 30. Mai. Die Schiffsversicherer von Lloyd sind durch den Untergang der Empreß of Ireland schwer getroffen. Die hohen Versicherungen sind mit englischen Versicherern abgeschlossen worden. Der Verlust der Ladung dürfte ihnen allein nach drei Millionen Mark kosten. Als die ersten Nachrichten von dem Unglück des Schiffes eintrafen, wurden Rückversicherungen zu 4 bis 30 Prozent abgeschlossen. Die Rate für die Rückversicherung des vermißten Dampfers Buckenbach beträgt bereits 60 Prozent.

Paris, 30. Mai. Die Nachricht von der Katastrophe hat auch in Paris ziemliche Aufregung hervorgerufen. Vor den Bureaus der Canadian Pacific Railway, wo sich die Bureaus aller fremden Schiffahrtsgesellschaften befinden, fanden sich im Laufe des Nachmittags viele Leute ein, die angstvoll nach näheren Einzelheiten und vor allem nach den Namen der Geretteten sich erkundigten. Präsident Poincaré richtete aus Litre in der Bretagne ein Telegramm an den König von England, worin er seine Teilnahme für die Opfer der neuesten Schiffskatastrophe ausspricht.

London, 30. Mai. In London und Liverpool waren den ganzen Tag über die Bureaus der Canadian Pacific Railway von einer großen Menschenmenge umlagert. Mr. John Burns, der Präsident des englischn Handelsamts, kam wiederholt, um Erkundigungen einzuziehen. Als nachmittags die leider nicht bestätigte Botschaft eintraf, daß alle gerettet worden seien, brach alles in lauten Jubel aus. Die Menge war derartig erregt, daß Frauen in Ohnmacht fielen und von Ambulanzen davongetragen wurden. Doch bald stellte sich wieder die hoffnungslose Stimmung ein. Auch der König und andere Mitglieder des Königshauses erkundigten sich mehrfach. Auch bei Lloyd herrschte große Erregung.

954 Tote, 433 Gerettete.

Quebec, 30. Mai. Nach der endgültigen Zusammenstellung der an Bord der „Empreß of Ireland" gewesenen Personen sind 954 Personen getötet und 433 gerettet worden. 33 Kranke und Verletzte sind noch nicht klassifiziert. Die bisher vorläufig in Rimouski.

Ein Siebzigjähriger zum Duell herausgefordert.

Dresden, 30. Mai. Der Leiter des städtischen Museums, Prof. Richter, der über 70 Jahre alt ist und der früher Stadtbibliothekar war, wurde von dem neuen Direktor der Sammlung der Stadtbibliothek zum Duell herausgefordert. Richter lehnte die Forderung ab. Als Ursache wurde ein Beschwerdebrief angesehen, den Richter an die Stadtverordneten gerichtet hat. Der Ehrenerklärung für Richter, welche die Stadtverordneten abgaben, schloß sich auch der Oberbürgermeister Beutler an.

Zum Ankauf des Großglockner-Gebiets.

Wien, 30. Mai. Zum Schutze des Fremdenverkehrs im Großglocknergebiet ist beschlossen worden, die Kärnther Landesregierung um Maßnahmen zu ersuchen. Gutsbesitzer Willers, der Käufer des Gutes im Großglocknergebiete, traf gestern in Wien ein und hatte mit den Vorstandsmitgliedern des Alpenvereins und auch mit dem Staatsminister Ogdow Unterredungen.

Ein Fliegerabenteuer.

Paris, 30. Mai. Gestern morgen war eine Rothe von Hydroaeroplanen in Toulon aufgestiegen, um das erste französische Geschwader bei Porte Vendres zu überfliegen. Kaum war der Flieger Moineaux aufgestiegen, als der Zweidecker Feuer fing. Der Mechaniker Moineaux forderte den Flieger auf, mit ihm ins Wasser zu springen, was aber Moineaux, der nicht schwimmen konnte, ablehnte. Der Mechaniker sprang nun allein ab, aber bald darauf mußte auch der Flieger den Apparat verlassen. Dieser stürzte brennend ins Meer. Der Flieger und sein Mechaniker wurden von in der Nähe liegenden Schiffen aus dem Wasser gerettet.

Hirschberg i. Schl., 30. Mai. In Kunzendorf verübte die Waldarbeiterstochter Wermer einen Raubmord an einer Witwe Raubach. Die Täterin wurde verhaftet.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Diskontogesellschaft — Schaaffhausen. In der gestrigen Generalversammlung der Diskontogesellschaft wurden die Anträge der Verwaltung auf Verschmelzung mit dem A. Schaaffhausenschen Bankverein, Köln, und auf Erhöhung des Grundkapitals von 225 Millionen Mark auf 300 Millionen Mark nom. 75 Millionen Mark mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1913 ab einstimmig genehmigt. Neu in den Aufsichtsrat der Diskontogesellschaft gewählt wurden sieben Herren aus der bisherigen Verwaltung des A. Schaaffhausenschen Bankvereins, hinzugewählt wurde Fabrikbesitzer Phil. Schoeller aus Düren. Der neue A. Schaaffhausensche Bankverein, der mit einem Aktienkapital von 100 Millionen Mark und mit einem Reservefonds von 10 Mill. Mark ausgestattet ist, ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen worden.

Zu den Verbandsbestrebungen für Feinblache. Die Vertreter der sämtlichen deutschen Feinblechwerke werden auf den 10. Juni zu einer Besprechung nach Düsseldorf eingeladen, um in Verfolg der Bestrebungen auf Zusammenschluß der B-Produkte über die Bildung eines Verbandes für Feinblache zu beraten. In der Einladung wird betont, daß gelegentlich der Beratungen zum Zusammenschluß der Grobblechwerke von diesen als Vorbedingung für die Begründung eines Grobblechverbandes die Syndizierung der gesamten deutschen Blechindustrie und damit auch die gleichzeitige Errichtung eines Feinblechsyndikats gefordert wird. Über die Aussichten dieser Besprechungen kann man einstweilen noch wenig sagen. Der Erfolg wird auch hier schließlich davon abhängen, ob man sich in der Quotenfrage einigt.

A.-G. für Zink-Industrie vorm. Wilhelm Grillo in Oberhausen. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1913 einschließlich 30 203 Mark (i. V. 34 973 Mark) Vortrag einen Reingewinn von 60 431 Mark (382 935 Mark) zu folgender Verwendung: Rücklage 5000 Mark (28 000 Mark), Gewinnanteile 25 000 Mk. (46 000 Mk.) und Vortrag 30 431 Mark. (Im Vorjahre noch wurden 6 Prozent Dividende ausgeschüttet und 10 000 Mark dem Arbeiter-Unterstützungsbestand zugewiesen.) Die Höhe der Abschreibungen ist von der Gesellschaft nicht bekanntgegeben worden. Es betragen die Buchschulden 2 482 300 Mk. (3 090 000 Mark), die Bestände 2 387 326 Mark (3 630 170 Mk.) und die Außenstände 1 064 065 Mk. (1 108 864 Mk.)

Spinnerei Waldhausen A.-G. in M.-Gladbach. Die Generalversammlung beschloß, 108 000 Mark (i. V. 142 432 Mark) Gewinn zu Abschreibungen zu verwenden (i. V. wurden 5 Prozent Dividende verteilt). Es wurde mitgeteilt, daß das Werk für drei bis vier Monate mit nutzbringenden Aufträgen versehen sei.

Brauereikonkurs. Über die Niederrheinische Aktienbrauerei in Xanten am Rhein ist gestern das Konkursverfahren eröffnet worden, nachdem die Versuche der Gesellschaft, durch eine neue Sanierung weitere Mittel zu erhalten, ergebnislos verlaufen sind. (Die seit 1893 bestehende Gesellschaft, deren Grundkapital ursprünglich Mk. 321 000 betrug, hatte, nachdem sie mehrfach Sanierungen vorzunehmen hatte, zuletzt ein Kapital von nur noch Mk. 147 000. Seit sechs Jahren war das Unternehmen dividendenlos; sein Bierabsatz betrug jährlich etwa 20 000 Hektoliter.)

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Völke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl Gip; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Bodez; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von B. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Pfingst-Reise-Ziele! Mit Sonntagskarten nach Aprath, Burghaus, Dechenhöhle, Hochdahl, Königswinter, Marienhelde, Schaberg etc. Aber eins ... das hebt die Stimmung: Neue Frühlingskleider! Und wenn sie schmutzig werden, so wascht man sie hernach fleckenlos-rein mit „Lysha".

August Runkel 100 fertige Zimmer

in allen Preislagen stets vorrätig.

Kipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5143. 16135

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie. Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts. Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

Verreist bis 8. Juni.

Dr. med. Floret.

Nach 1½ jähriger chirurg. Ausbildung am Herz-Jesu-Hospital in Bonn u. 2½ jähr. spezialistischer Ausbildung an der Universitäts-Ohrenklinik (Prof. Bloch) und der Universitäts-Nasen- und Halsklinik (Prof. Kahler) in Freiburg i. Br. habe ich mich in

Elberfeld, Herzogstraße 35

neben d. städt. Handwerker- und Kunstgewerbeschule,

als Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten

niedergelassen.

Sprechzeit: Morgens 10—1 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr.

Fernruf 3585. 16100

Dr. Hans Ortloff.

Verreist.

Dr. Reinhard,

Spezialarzt f. Nerv.- u. innere Krankheiten, Eld., Königstr. 62.*



für **Wandervögel**

Guitarren, Mandolinen, Waldzithern, Lauten.

Ferner empf. in allergrößter Auswahl und zu allerbilligsten Preis: **Grammophone** Pathe-Apparate, Platten, die neuesten Schlager, sowie **Musikalien** usw. 9688

Peter v. Kothen

Barmen, Oberterstraße 55

Fernsprecher 1208.

Direkt an Private

auch gegen bequeme Raten u. franko zur Probe liefern wir unsere erstklassigen

Pianos u. Flügel

mit Klangfeg. D.R.P. a. 58403

Kgl. Preuß. Staatsmedaille. — Jahresumsatz über 1000 Instrum.

Verlangen Sie gratis Katalog von d. ältesten u. größten Pianofabrik d. westlich. Industriebezirks.

Roth & Junius

Mechan. Piano- u. Flügel-Fabr.

Hagen i. W. 24

2 Fabrik-Serien.

a511

Neue **Mand Pianos**

und andere auf Miete und Teilzahlungen zu bequemen Bedingungen.

Brüning & Bongardt

Barmen

1913 Verkauf 3116 Instrum.



Betten Matratzen, Sofas, Chaiselongues, große Auswahl, eigene Polsterei, billige Preise.

G. Vogel, Hofkamp 27, 29.



Pianohaus ELBERFELD

KÖNIGSTRASSE 24.

Ecke Osterfeldstraße



Unentbehrlich! ist die 941h

Thüringerwald-Zither (Podania)

für Wandervögel und Sänger. Ihre **Vorteile** sind: **Leichter Transport**, ersetzt **Guitarre** und **Mandoline**. In einigen **Stunden** durch **Schule** zum **Selbstunterricht** zu erlernen.

Poyda's Musikhaus,

Fernspr. 3834 **Barmen** Neuerweg 54.

Reparaturen in sachgemäß künstlerischer Ausführung. — **Kataloge** gratis und portofrei.



Lauten

Gitarren

Mandolinen



Echte Grammophone reichhaltiges Plattenlager.

Musikalien.

Reparaturen.

Musik-Mitsching

Hof-Instrumentenmacher

Poststraße 17. b429 Fernruf 1795.

Möbel!

Stets **60** bis **80** Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer u. Küchen.

Brautleute, ehe Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine großen Möbellager. **Schlafzimmer** mit Spiegelschrank von **225** bis **900 Mark.** Dreiteilige Matratzen, Sofas aus eigener Polsterei, Federbetten billig. **Küchen** in Karolina-pine und gestrichen von **148** bis **350 Mark. Eßzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer,** echt Eiche, gebeizt, **385** bis **1000 Mark.** Vertikos, Flurgarderoben, Bettstellen mit Matratzen, Waschkommoden billig. Lieferung durch eigenes Fuhrwerk franko.

J. Brechtmann, Elberfeld,

Hofkamp Nr. 35. Telephon 2577.

Bitte genau auf **Nr. 35** zu achten.



Ohne Geld

liefert das

Erste und bestrenommierte Gaskronen-Verleih-Institut

Gas- und elektr. Kronen, Tischlampen, Gasöfen, Gaskocher, Bade-Einrichtungen. Sobald der Mieter eines Gegenstandes den Preis desselb. durch monatlichen geringen Mietzins gedeckt hat, geht derselbe **ohne Nachzahlung** in das Eigentum des Mieters über.

Götzer & Co., Düsseldorf, Klosterstr. 47. Telephon 6191.

Vermieten auch nach außerhalb. u177



Kronleuchter und Ampeln

jeder Art mit 33⅓ % Rabatt lief. wir direkt **aus uns. Fabrik** an Private. Reich illustr. Musterbuch Nr. 516 kostenlos. **Tönnis & Gförer,** Kaldenkirchen, Rhld. b268



Brebecks Panzerschränke mit neuesten Einbruch-, Schmelz- und Sprengsicherungen

August Brebeck & Co., Geldschrank- u. Metallwarenfabrik **Barmen II.** 25b

---

Kamine Gas-, Kohlen- und Zentralheizung, direkt aus der Fabrik **an Private!!** Garantie: Zurücknahme, wenn nicht gefällt. Musterbuch Nr. 55 kostenlos. g91



Stock & Co., G. m. b. H., Düsseldorf 47.



Erstklassige Roland-Fahrräder, Näh-, Landw.-, Schreib- u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. phot. Apparate, a. Wunsch auf **Teilzahlung.** Anzahlung b. Fahrrädern von 20 Mk. an. Abzahlung 7—10 Mk. monatl. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 46 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos. **Roland-Masch.-Gesellschaft in Köln.** 81.

Wringmaschinen werden billig **repariert,** Lager in Walzen, Rädern usw., ferner empf. großes Lager in Wasch- und Wringmaschinen zu äußerst billig. Preisen. Elberfeld, Cölnerstr. 33, im Laden.*

---

b381 **Strickmaschinen,** evtl. Teilzahlung u. Arbeit, liefert **O. Müller, Magdeburg, Lüneburgerst. 19.**

Ia Buchenholzkohlen, neueres Verfahren, extra zum Bügeln hergestellt, g54 **garantiert dunstfrei,** à Ztr. 5.— Mk. ab hier gegen Nachnahme versendet nach jeder Bahnstation (viele Anerkennungsschreiben und Nachbestellungen)

Peter Hemmler jr., Solingen, Weyersberg.

.....???.....

Haben Sie ein Baby

dann sind für Sie von unschätzbarem Wert meine

Reform-Amorbettchen

ges. gesch., m. weiß. Haarfüll.

Im Sommer kühl	Im Winter warm
Leinen- oder Drellsolle	Trikotsolle

Hygien. Erstlings- und Kinderwäsche allen gesundheitlich. Wünschen entsprechend. Katalog gratis u. franko. u143

Betten-Baum, Dortmund 45.

Gelegenheitskauf!

zu jedem annehmbaren Preis verkaufe wegen vollständiger Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen

Möbel

Bis Ende Juni muß ein Teil der Läger wegen anderweitiger Vermietung unter allen Umständen geräumt sein.

Möbellager Göddertz Elberfeld, Hölkeskamp 6. 16077

Metallbetten, Holzrahmenmatratzen, Kinderbett, billigst an Private. Katalog frei. b268 **Eisenmöbelfabrik Suhl i. Th.**

Immer Neuheiten in 15886 **Postkarten**

Niems Postkartenverlag Elberfeld, Bachstraße 90. **Für Wiederverkäufer billigst.**

Frühzeitiges Ermüden

Ein bewährtes Rezept gegen schnelles Ermüden ist das Tragen von Continental-Absätzen. Sie ermöglichen einen leichten, elastischen Gang, der den Körper nicht ermüdet und nicht erschüttert. Verlangen Sie aber ausdrücklich von Ihrem Schuhmacher

Absätze Continental

Hüten Sie sich vor Nachahmungen!

a539

Tafelherde schwerster Ausführung. Neue Modelle.

Köppersbusch



Gaskocher, Gasherde

mit Doppelsparbrenner und Kleinstellvorrichtung.

Kocherschränke, -Tische, Backapparate, kompl. Kücheneinrichtung. in jeder Preislage.

Billigste Preise. 5% in Berg. Rabattmarken.

Ferd. Bremer

Elberfeld, Kaiserstr. 2 u. Klotzbahn 30

i12f

Tafelherde

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Gaskocher, Gasschränke und Tische

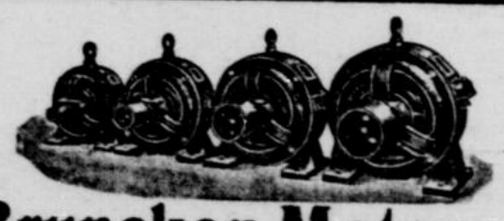
in jeder Ausführung.

Gebr. Thorn, Elberfeld, Lucasstr. 5.

Telephon 3257.

Lager in Haus- u. Küchengeräten.

Blaue Rabattmarken. 16101



b592

Bruncken-Motoren

für alle Stromarten. Spezialität: **Motoren** zum Anschluß an das **Elberfelder** Elektrizitätswerk.

Cölner Elektromotoren-Fabrik Johannes Bruncken,

Cöln-Bickendorf, Telephon Cöln A 3345.

Vertretung u. Lager: **Blank & Bockmühl**

Elberfeld, Aue 40. Telephon 48.

Straußfedern!

Große Auswahl in echten Straußfedern von selt. Schönheit und Qualität, wie schon lange bekannt, sehr billig zu verk.*

T. Leeser, nur Elb., Grünstr. 29, I. Etg.

Kölner Werkbund-bos 1 mk.

ohne Nachzahlung für 4 Ziehungen gültig.

Zur Zeit beste 1-Marks-Lotterie!

140000

Deutsche Luftfahrer bos 3 mk. j231

ohne Nachzahlung für 3 Ziehungen gültig.

Zur Zeit beste 3-Marks-Lotterie.

360000

Sofortige Gewinnauszahlung durch die Glückskollekte

A. Eulenberg jr., Elberfeld, Altermarkt 11.

Eulenbergs Glück ist weltbekannt!

Privat-Detektiv

W. Berns, Leopoldstr. 2, Düsseldorf.

Beobachtung, Ueberwachung Auskünfte jeder Art. Beweismaterial in Zivil- und Strafsachen. Ia Referenzen. Bedeutende Erfolge. Vertr. diskr. Geschäftsführung. u39

Erfinder sollten vor der Patent-Anmeldung die Broschüre **„Denke nach"** (Taschenbuch f. Erf., keine Aufgaben) von Ing. **Carl Fr. Reichelt** Berlin, Friedrichstrasse 247 gratis und franko verlangen. u110

Empfehle mein neueröffnetes

Jagd-

Waffen-Spezial-Haus

ersten Ranges. — Au Lager so sind, sich alle Sorten Schußwaffen, **Munition und Jagd-Artikel.** **Eigene große Reparaturwerkstätte.** Spezialität: Jagdgewehre erster und feinster Bauart.

F. Hartstang, Büchsenmachermeister, Köln und Elberfeld, Laurentiusstr. 28.

Krawatten!

Durch Selbstanfertigung besonders billig und gut, auch Anfertigung mit gelieferter Seide bill.

Krawattenhaus Hübsch

Elberfeld, Kipdorf 84. Barmen, Berlinerstr. 6.

3000 Zentner Bettfedern

verkauft jährl. d. erste Bettfedernlager a. elektr. Betrieb

Gustav Lustig Prinzenstr. 46

Berlin 28

Versand gegen Nachn. Versand kostenfrei. Garantie. Umtausch od. Rückkauf auf meine Kosten. **Füllfertige Bettfedern** Pfund M. 0.55, 1.—, 1.50. — **Prima Halbdaunen** M. 1.75 u. 1.90. — **Gemischte Gänsefedern** M. 2.—. — **Ia weiße Gänsehalbdaunen** M. 2.50, 3.—, 3.50. — Echt chinesische **Mandarinendaunen** (garantiert geschlissen) M. 2.85. — Echt russische **Nadar-Gänsedaunen** (garantiert geschlissen) M. 3.50. — **Weiße Daunen** M. 5.—. — Eine der Daunen genügen 3—4 Pfund zum großen Oberbett. — **Gerissene Federn** M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.50. — **Gänsefedern** (zum Reißen) M. 0.60 p. Pfund. — **Oberbetten Gänseflaumfedern** mit Daunen M. 1.50. Proben und Preisliste von allen Bettartikeln gratis.

Unstreitig größtes Betten- und Bettfedern-Spezialgeschäft.

Tagesspruch.

Laßt unverachtet jedermann,
Ihr wißt nicht, was ein andrer kann.
Rollenhagen.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

Plenarsitzung vom Freitag, 29. Mai 1914.

Am Ministertische: Justizminister Dr. Beseler.

Präsident v. Wedel-Piesdorf eröffnet die Sitzung um 11,15 Uhr.

Die Etatsberatung wird beim Etat der Justizverwaltung fortgesetzt.

Die Kaiserhoch-Demonstration der Sozialdemokraten.

Graf **York v. Wartenburg**: Beim Schlusse der Tagung des Reichstages sind die Sozialdemokraten beim Kaiserhoch sitzengeblieben. Darin liegt eine gegen den Monarchen gerichtete Demonstration, welche einen ehrverletzenden Charakter hat. Bei früheren derartigen Anlässen haben die Sozialdemokraten den Saal verlassen. Da sie diesmal sitzengeblieben sind und beim Kaiserhoch sich nicht erhoben haben, so ist darin eine Verletzung der dem Monarchen schuldigen Ehrerbietung zu erblicken. Ich frage den Justizminister, ob ihm etwas darüber bekannt ist, daß der zuständige Erste Staatsanwalt sich mit der Sache befaßt. (Lebhafter Beifall.)

Justizminister Beseler: Mit berechtigter Schärfe ist hier das Verhalten der Sozialdemokraten im Reichstage gerügt worden. Unserer aller Empfinden würde es entsprechen, wenn ein solches Verhalten eine nachdrückliche Sühne fände. Es wäre also zu erwägen, ob ein strafgerichtliches Einschreiten geboten wäre. Der zuständige

Staatsanwalt hat das abgelehnt

und ich bin nicht in der Lage, ihn zu einer anderen Stellungnahme zu veranlassen. Es mag dahingestellt bleiben ob der Tatbestand der Majestätsbeleidigung vorliegt. Nach der Verfassung, die den Abgeordneten für eine Sinnesäußerung während der Tagung Immunität gewährt, wäre ein strafrechtliches Einschreiten bedenklich. Die Auffassung, daß das Ausbringen des Kaiserhochs nach Verlesen der Schlußorre nicht mehr zur Tagesordnung des Parlementes gehört, könnte angezweifelt werden. Ein strafrechtliches Einschreiten würde wahrscheinlich zu einer Freisprechung führen, die die Führer der Sozialdemokraten als einen Triumph auffassen würden. Es ist daher

das einzig Richtige, nicht an der Sache zu rühren

und ein Einschreiten zu unterlassen.

Der Justizetat ist damit erledigt.

Es folgt der Etat der geistlichen und

Unterrichtsangelegenheiten.

Staatssekretär a. D. Dr. **Dernburg**: Den Erlaß, daß den Schülern Plätze nicht mehr angewiesen werden sollen, halte ich für bedenklich. Wir müssen in der Schule den Charakter stählen, damit unsere Jugend den Kampf mit dem Leben aufnehmen kann. Wir müssen schon in der Schule

den Besten an die Spitze

stellen und dem Schwächeren den ihm gebührenden Platz anweisen.

Oberbürgermeister **Dr. Soetbeer-Glogau** klagt über Überspannung der staatlichen Schulaufsicht gegenüber den Gemeinden. Es ist auf die Dauer ein unmöglicher Zustand, daß das Recht der Städte an ihren höheren Schulen geregelt wird durch Dienstanweisungen an die Direktoren der Schulen.

Die Vielregiererei muß eingeschränkt werden,

damit den Städten die Freude an ihren höheren Schulen nicht genommen wird.

Kultusminister **von Trott zu Solz**: In der vom Vorredner erwähnten Dienstanweisung wird zur Pflicht gemacht, das gute Einvernehmen mit den Patronatsbehörden zu pflegen. Diese Anweisung hat im allgemeinen gut gewirkt. Man spricht von staatlichem Bureaukratismus Dieser Bureaukratismus ist aber auch bei den städtischen Behörden zu finden. Was die Anordnung über die Platzanweisung für die Schüler betrifft, so ist es den einzelnen Schulen freigestellt, ob sie dieser Anordnung folgen wollen.

Prof. Dr. **Hillebrandt**-Breslau: Ich begrüße es, daß der Minister die Angriffe, die aus Anlaß der Schülerselbstmorde gegen die Schule gerichtet worden sind, im Abgeordnetenhause zurückgewiesen hat. Der Erlaß, betreffend die Rangordnung in den Schulen, müßte beseitigt werden, desgleichen müßte der Minister dahin wirken, daß die Behörden nicht zu hohe Ansprüche an die Schulbildung ihrer Anwärter stellen.

Staatssekretär a. D. Dr. **Dernburg**: Im Interesse eines gedeihlichen Zusammenarbeitens zwischen Schule und Haus muß das Provinzialschulkollegium den Schulen der Stadt Berlin ihre Freiheit, betreffend die Rangordnung, wiedergeben.

Professor Dr. **Buß**-Münster: Ich danke dem Minister, daß er in den diesjährigen Etat die Mittel zur

Erweiterung der Universität Münster

eingestellt hat.

Staatsminister **Dr. v. Studt**: Ich schließe mich dem Dank des Vorredners an. Besonders erfreulich ist die Angliederung einer evangelisch-theologischen Fakultät. Ich bitte den Minister, die Lehrstühle dieser Fakultät der positiven Richtung, der Bevölkerung entsprechend, vorzubehalten.

Graf **v. Mirbach**: Wenn der Lehrstuhl von Professor Adolf Wagner einmal wieder besetzt wird, würden wir es für bedenklich halten, wenn dann ein Vertreter des Katheder-Sozialismus in Frage kommen sollte.

Professor Dr. **Buß**-Münster begründet seinen Antrag auf Ernennung einer Kommission von Vertretern des Kultusministeriums, Hochschullehrern und praktischen Schulmännern mit der Aufgabe, die Ursachen der Schwierigkeiten hinsichtlich der Vorbildung der Studierenden beiderlei Geschlechts festzustellen und Mittel zur Abhilfe vorzuschlagen. Weite Kreise der Hochschullehrer erfüllt es mit Sorge, daß infolge der verschiedenartigen wissenschaftlichen Vorbildung unserer studierenden Jugend große Schäden und Hindernisse für ein geregeltes akademisches Studium entstehen.

Auf Antrag des Freiherrn **v. Bissing** wird der Antrag an die auf 21 Mitglieder verstärkte Unterrichtskommission verwiesen. Freiherr v. Bissing begründet seinen Antrag auf

Einführung der Sexualpädagogik

in die seminaristische und akademische Lehrerausbildung und auf Unterstützung der Bestrebungen der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Die geistige und körperliche Erziehung unserer Jugend herbeizuführen, hat unser Kaiser als eine der wichtigsten Aufgaben bezeichnet. Wenn man hier ersprießliche Arbeit leisten will, muß man die Gefahren zu beseitigen suchen, die Körper und Seele vergiften. Unsere Jugend ist im Grunde gutartig und wird sich sexual erziehen lassen. Diese Erziehung muß aber von der Schule und dem Elternhaus gemeinsam vorgenommen werden. Nehmen wir den Antrag an, damit wir unserer Jugend helfen können.

Der Antrag v. Bissing wird ebenfalls der verstärkten Unterrichtskommission überwiesen.

Freiherr **v. Bissing**: Gegenüber einer Anfrage des Abgeordneten Hoffmann im Abgeordnetenhause muß ich bemerken, daß der Feldmarschall v. d. Goltz für seine Tätigkeit im Jungdeutschland-Bunde keine Bezüge erhält; es werden ihm lediglich die tatsächlichen Reisespesen ersetzt. Dagegen erhält der General z. D. Jung ein Gehalt in der vom Abgeordneten Hoffmann angegebenen Höhe. Diese Höhe ist durch die enorme Arbeitslast durchaus gerechtfertigt. Der Redner begründet dann seinen Antrag, in dem ein angemessener

Beitrag zu Beihilfen an wohltätige Vereine

und für die Erhaltung und zeitgemäße Ausgestaltung der Beschäftigungsmittel der Horte für Schulkinder, sowie für die Beaufsichtigung und Pflege schulpflichtiger Kinder gefordert wird. Der Etat muß hier Mittel bereitstellen, um einer Verwahrlosung unserer Jugend vorzubeugen.

Auf Vorschlag des Herrn v. Buch-Tarnzow wird der Antrag an die Unterrichtskommission verwiesen.

Graf **v. Mirbach** dankt dem Minister für seine Stellungnahme im Abgeordnetenhause gegenüber der Frage des Ausgleichs der Schullasten.

Staatsminister **v. Studt**: Ich bitte den Minister, der modernen Kunstrichtung sein Augenmerk zuzuwenden, die, wie mir erzählt worden ist, wahre Scheußlichkeiten hervorbringt. Wenn die Bewegung weiter um sich greift, werden die Lehrer an der höheren Kunstanstalt ihr Amt nicht mehr auf der bewährten Grundlage der alten deutschen Meister ausüben können.

Graf **zu Rantzau** dankt dem Minister, daß er in den Etat Mittel eingestellt hat zur Instandhaltung eines alten Zisterzienser-Klosters in Schleswig-Holstein.

Zu den Ausgaben für das technische Unterrichtswesen liegen die Anträge Dr. Borchers vor, die Regierung zu ersuchen, mit Rücksicht auf das durch die hochherzige Stiftung des Kommerzienrats Talbot-Aachen erweckte Interesse der gesamten Aachener Studentenschaft an der

Pflege der Leibesübungen

vom nächsten Etatsjahre ab Mittel bereitzustellen. Ferner ein Antrag auf Einstellung von Mitteln zur Einrichtung eines Archivs deutsch-südamerikanischer ingenieurwissenschaftlicher Literatur. Dr. **Borchers** begründet seine Anträge und legt sodann die Gründe dar, die für den zweiten der von ihm eingebrachten Anträge sprechen.

Kultusminister Dr. **v. Trott zu Solz**: Der eine der soeben eingebrachten Anträge hat meine volle Sympathie, und ich freue mich über das, was in der letzten Zeit in dieser Richtung in Aachen getan worden ist. Trotz meiner Sympathie muß ich bitten, dem Antrag nicht zu folgen. Er muß zu Konsequenzen führen, die wir vermeiden sollten. Es würden die anderen technischen Hochschulen und dann auch die Universitäten folgen. Auch der zweite Antrag ist für die Regierung nicht annehmbar. Es ist Sache der Industrie, diese Angelegenheit zu fördern.

Dr. **Borchers**: Die Befürchtung, daß auch andere Hochschulen mit ähnlichen Wünschen kommen könnten, hege ich nicht

Die Anträge Borchers werden abgelehnt. Der Kultusetat ist damit erledigt.

Beim

Eisenbahnetat

berichtet Oberbürgermeister **Wermuth**-Berlin über die Verhandlungen der Kommission.

Graf **Mirbach** dankt dem Minister für den Bau des Ostkanals, der besonders der Landwirtschaft östlich der Weichsel zugute komme, und dankt ferner dem Minister für seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Eisenbahnen. (Lebhafter Beifall.) Der Eisenbahnetat ist damit erledigt.

Der Etat der Bauverwaltung wird ohne Debatte genehmigt.

Das Eisenbahnanleihegesetz wird ohne Debatte im ganzen angenommen.

Es folgt die

Beratung des Etatsgesetzes.

Graf **v. Keyserlingk**: Wir hoffen, daß es für lange Jahre das letzte Mal sein wird, wo ein Notparagraph in das Etatsgesetz eingefügt wird.

Freiherr v. Richthofen: Namens der konservativen Fraktion des Hauses habe ich folgende Erklärung abzugeben: Die unmittelbar bevorstehende Vertagung beraubt uns der Möglichkeit, näher auf die vom Justizminister abgegebene Erklärung einzugehen. Wir glauben, daraus die Folgerung ziehen zu müssen, daß augenblicklich nach Auffassung der Staatsregierung nicht die Möglichkeit besteht, der Person des Monarchen im Parlament den nötigen Schutz gegen Kränkungen zu gewähren. Unter diesen Umständen halten wir es für die Pflicht der Regierung und aller bürgerlichen Parteien, auf Mittel und Wege zur Abhilfe ernstlich Bedacht zu nehmen. (Beifall.)

Mit einem Abänderungsantrag des Frhrn. v. Richthofen wird eine Entschließung der Kommission auf gesetzliche Bindung des Finanzabkommens angenommen. Ferner wird eine Entschließung der Kommission angenommen, wonach das Etatsgesetz dem Herrenhause spätestens am 15. März eines jeden Jahres zugestellt werden soll.

Das Etatsgesetz wird genehmigt.

Damit ist die Etatsberatung erledigt. Der Nachtragsetat betreffend das Eckgrundstück Prinz-Albrecht- und Königgrätzer Straße wird ohne Debatte erledigt.

Die Tagesordnung ist erschöpft. Präsident **v. Wedel-Piesdorf** bemerkt, daß die nächste Sitzung, zur Erledigung der Besoldungsordnung, am 13. oder 15. Juni oder noch später stattfinden werde.

Schluß 4¼ Uhr.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

Das Anliegerrecht beim Straßenausbau.

w. Düsseldorf, 29. Mai. Eine wichtige Entscheidung hat das Düsseldorfer Oberlandesgericht in einem Prozeß gegen die Stadt M.-Gladbach getroffen. Wegen der Herstellung einer Eisenbahnunterführung mußte im Jahre 1910 die Dammstraße in M.-Gladbach tiefer gelegt werden. In dieser Straße besitzt der Wirt Gottschalk ein Haus, in dessen Erdgeschoß sich eine Metzgerei und die von G. betriebene Wirtschaft befindet. G. behauptet nun, daß ihm durch die Tieferlegung der Straße ein Schade entstanden und daß die Stadt M.-Gladbach hierfür verantwortlich sei. Er klagte deshalb mit dem Antrag, die Stadt zu verurteilen, an ihn 988 Mark zu zahlen und ihm den weiteren, noch durch Gutachten festzusetzenden Minderwert des Hauses, der durch die Tieferlegung der Straße entstanden sei und auf 2000 Mark geschätzt werde, zu erstatten. Das Landgericht in M.-Gladbach hatte die Stadt unter Abweisung der Mehrforderung verurteilt, dem Kläger 298 Mark zu zahlen, nämlich 138 Mark für die Einschränkung des Wirtschaftsbetriebes während der Ausführung der Arbeiten, 120 Mark für die Umänderung der Ladenfenster und 40 Mark für die Umänderung eines Tores. Gegen dieses Urteil legten der Wirt sowohl wie die Stadt Berufung ein; das Düsseldorfer Oberlandesgericht hat hierauf durch Urteil vom 30. April 1914 das landgerichtliche Urteil abgeändert und dem Kläger nur 40 Mark als Entschädigung zugesprochen. Der Kläger stütze, so führte das Oberlandesgericht u. a. aus, seinen Anspruch darauf, daß die Stadt in sein Anliegerrecht eingegriffen und ihm dadurch Schaden verursacht habe. Da der Inhalt dieses Rechts nicht gesetzlich geregelt sei, sei er nach Maßgabe der wirtschaftlichen Bedürfnisse des Eigentümers der Straße und des Anliegers sowie der Zweckbestimmung der Straße zu beurteilen. Der Hauseigentümer habe regelmäßig nur das Recht, daß ihm durch die nachträgliche Änderung der Straße nicht Luft und Licht entzogen und daß ihm für sein Haus der Zugang zur Straße und der Verkehr mit dem anschließenden Straßennetz nicht dauernd wesentlich erschwert werde. Er habe keinen Anspruch auf den Fortbestand der Straße in unverändertem Zustand und die darin begründeten Vorteile. Er könne auch nicht verlangen, daß sein Haus keine Einbuße im Äußern erleide und seine Ladenfenster und ihre Auslagen in der gleichen Weise wie früher sichtbar blieben und daß er eine Entschädigung auch für solche vorübergehenden Störungen erhalte, welche dem Verkehr des Hauses mit der Straße dadurch erwachsen, daß die Straße ihrer Zweckbestimmung entsprechend umgestaltet wird. Aus diesen Erwägungen könne auch der Kläger nicht im allgemeinen Ersatz des Minderwerts verlangen, den sein Haus durch die Tieferlegung der Straße erlitten habe. Er könne nur insoweit Schadenersatz begehren, als ihm der Zugang zur Straße und der Verkehr mit dem angrenzenden Straßennetz dauernd erheblich erschwert sei; dies sei aber nicht der Fall. Mit Recht habe auch das Landgericht eine erhebliche Erschwerung des Wirtschaftseinganges verneint. Die geringfügigen Nachteile, die der Kläger in dieser Hinsicht erlitten habe, würden durch augenscheinliche Vorteile, die die ganze Gegend durch die Straßenregulierung erfahren habe, ausgeglichen. Der Wirtschaftsbetrieb habe zwar bei den Arbeiten eine Einschränkung erfahren. Für diese stehe indessen dem Kläger nach dem Inhalt des Anliegerrechts kein Ersatzanspruch zu; der Betrag von 138 Mark sei also vom Landgericht zu Unrecht zugesprochen. Das gleiche gelte von der für die Umänderung der Ladenfenster zuerkannten Vergütung. Nur für die Umänderung des Tores stehe dem Kläger eine Vergütung zu, da einerseits die nachteilige Folge von der Stadt vorauszusehen gewesen sei, andererseits der Kläger den Straßenausbau nicht habe verhindern können.

Vermischtes.

Pfingst-Tagungen.

Außerordentlich hoch ist diesmal wieder die Zahl der zu Pfingsten tagenden Kongresse, man kann nur die wichtigsten herausgreifen. In Kiel tritt die Deutsche Lehrerversammlung zusammen, in Hamburg der Deutsche Sprachverein. Die Internationale Gesellschaft für Urologie (Nierenkrankheiten) tritt im Herrenhause in Berlin zusammen, ihr schließt sich im Reichstagsgebäude die Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose an. In Bielefeld tritt der Preußische Richtertag zusammen, in Heidelberg der Deutsche Kongreß für Krüppelfürsorge, in Stuttgart der Verein für Schulgesundheitspflege, in Straßburg i. E. der Deutsche Geographentag. Am 4. Juni beginnt in Hamburg der Verbandstag der Deutschen Beamtenvereine. Ein künstlerisches Ereignis ist das am gleichen Tage beginnende 3. Bach-Fest in Leipzig und das Niederrheinische Musikfest in Düsseldorf. Endlich kommen zu Pfingsten in Franzensbad die Esperantisten zusammen.

Tantiemen für Sardousche Stücke.

In einem Prozeß der Witwe Sardous gegen ihren Sohn wegen seiner Ansprüche auf die Erbschaft seines Vaters wurde vor dem Pariser Bürgerlichen Gericht die Tatsache festgestellt, daß die Einnahme aus den Tantiemen für die Aufführung Sardouscher Stücke in Frankreich und im Auslande in den letzten Jahren, 1913 mit eingegriffen, durchschnittlich 200000 Franks jährlich betragen hat.

AUSSERGEWÖHNLICH
BILLIGES ANGEBOT
echt englischer und modernster
DAMEN-
GUMMI-
MÄNTEL

GUMMI-MÄNTEL aus feinen Batist-Stoffen, in mode, olive, sportfarben ..... Preis Mk. 16.50
GUMMI-MÄNTEL aus sehr guten Ripsstoffen, in 12 Farben ..... Preis Mk. 19.50
GUMMI-MÄNTEL aus eleganten Changeant-Stoffen, in 6 Farben ..... Preis Mk. 22.75
GUMMI-MÄNTEL aus Changeant-Batist-Stoffen, modernster Raglan-Schnitt ..... Preis Mk. 27.00

i154

PH. FREUDENBERG ELBERFELD
WALL U. HERZOGSTR.

Spaethe

Kaiserl. Königl. Hof-Pianoforte- und Harmonium-Fabriken




Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich
Hoflieferant Seiner Majestät des Königs von Ungarn
Hoflieferant Seiner Majestät des Königs von Rumänien
Hoflieferant Seiner Durchlaucht des Fürsten von Schwarzburg




FABRIKEN:

Erste Fabrik: GERA Bismarckstraße und Zabelstraße

Zweite Fabrik: LANGENBERG bei Gera

Niederlage:

Elberfeld, Königstr. 24, Ecke Osterfeldertr. Tel. 4786.

Pianos ▫ Flügel ▫ Harmoniums ▫ Kunstspielinstrumente

Große Auswahl — Günstige Bedingungen

Kauf Miete Eintausch Stimmungen Reparaturen

Letzte Auszeichnung:

Blatt Nr. 012. 7235.
Leitung Nr.
Telegramm Nr.
Aufgenommen den 10./5. 14
10 Uhr 18 Min. vorm.
von ha
durch Libl.

firma spaethe
Gera (Reuß).

Telegraphie des Deutschen Reiches
Amt Gera (Reuß).

Telegramm aus cöthenanhalt 16/15 W. den 10./5.14 um 10 Uhr 30 Min. vorm.

auf der jubiläumsausstellung wurden
spaethe instrumente soeben mit der
staatsmedaille des herzogtums
anhalt prämiiert.

138

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 125. — 1914. **Samstag, den 30. Mai.** **28. Jahrgang.**

Warenmärkte.

Altenessen, 30. Mai. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 1422 Stück.

Es wurden gezahlt im Engroshandel:

für Ferkel von 6—8 Wochen . . . . 10 bis 15 Mk.
" " 8—12 Wochen . . . . 15 bis 21 Mk.
" " 12—15 Wochen . . . . 21 bis 30 Mk.
" Faselschweine über 15 Wochen . . . . . 30 bis 44 Mk.
" magere Sauen . . . . 60 bis 110 Mk.

Verlauf des Marktes: Ferkel langsam. Ueberstand gering. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

Der nächste Markt findet am Mittwoch statt.

Neuß, 30. Mai. **Fruchtpreise.**

Hafer 1. Qual., 100 kg 17.30
" 2. Qual., 100 kg 16.80
Kartoffeln . 50 kg 3.50—4.50
Heu . . . . 50 kg 2.80—3.20
Luz.-Heu . . 50 kg 4.50—5.00
Krummstroh . . 500 kg 12.00
Breitdruschstroh . 500 kg 12.00
Breitdruschstroh 500 kg 13.00
Roggenrichtstroh 500 kg 15.00

Butter . . . . . per kg 2.80
Eier, hies. Landw., St. 7—8 ₰
Rüböl 100 kg in Partien von 100 Ztr. (o. Faß) 66.10, faßweise (o. Fß.) 68.50
Gereinigt. Rüböl 69.50 Mk.
Rübkuchen 1000 kg gr. waggonw. 96.00, kl. waggonw. 100.00
Kleien . . . . . . 50 kg 6.00

Roggen I. Qualität 17.30 Mk., II. Qualität 16.30 Mk.
Weizen I. Qualität 20.80 Mk., II. Qualität 19.80 Mk.

Berlin, 29. Mai. **Fruchtbörse.**

	28./5.	29./5.		28./5.	29./5.
Weizen Mai	213.50	214.00	Hafer Mai	—.—	169.25
Juli	214.50	214.25	Juli	—.—	168.75
Sept.	200.50	200.75	Mais Mai	—.—	—.—
Roggen Mai	175.75	176.50	Juli	—.—	—.—
Juli	173.50	172.75	Weizenmehl	24.00-28.50	24.00-28.50
Sept.	165.50	164.75	Roggenmehl	21.30-23.80	21.30-23.80

Pest, 30. Mai. **Getreide.**

Weizen. Tendenz: fest.
Mai . . . . 50 kg —.—
Oktober . . 50 kg 13.33
Roggen. Tendenz: fest.
Oktober . . 50 kg 9.98
Hafer. Tendenz: willig.
Oktober . . . 50 kg 8.22

Mais. Tendenz: ruhig.
Mai . . . . . 50 kg —.—
Juli . . . . . 50 kg 7.93
August . . . 50 kg 8.07
Raps. Tendenz: stetig.
August . . . 50 kg 15.80
Wetter: bewölkt.

Liverpool, 30. Mai. Anfang. **Getreide.** Weizen Redwinter ruhig. Juli Sh. 7.4⅛ (letzter Schlußpr. 7.3⅞), Okt. Sh. 7.1⅜ (7.1⅝). Mais träge. La Plata-, gelber, Juli Sh. 5.1⅝ (5.1⅞), bunter, amerikanischer, Sept. Sh. 4.8⅜ (4.8⅞).

Magdeburg, 29. Mai. **Zuckermarkt.**

Rohzucker.

	B.	G.
Mai	9.72.00	9.67.00
Juni	9.67.00	9.62.00
Juli	9.72.00	9.67.00
August	9.80.00	9.77.00
Okt.-Dez.	9.70.00	9.67.00
Jan.-März	9.87.00	9.85.00

Tendenz: ruhig.
Kornzuck. 88% o.S. 9.30-9.45

Nachprod. 75% o. S. 0.00-0.00
Tendenz: schwächer.
Brotraffinade Ia 19.50—19.75
Würfelzucker Ia 20.75—22.00
IIa 20.25—20.50
Gem. Brotraff. Ia 20.87—00.00
IIa 19.25—19.50
Gemahl. Melis 18.75—19.00
Tendenz: ruhig.
Wetter: Regen.

Wochenumsatz von Rohzucker 521 000 Zentner.
Vorräte Ende Mai 773 000 Ztr., i. V. 1 408 000 Ztr.

Hamburg, 29. Mai. Schluß. **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: ruhig.
Mai 9.65.00
Juni 9.65.00
Juli 9.70.00
August 9.80.50
Okt.-Dez. 9.70.00
Jan.-März 9.82.50

Kaffee. Tendenz: — —
Mai 00.00
September 00.00
Dezember 00.00
März 00.00
Umsatz 29. 5. Zucker 43 000 Sack. Kaffee 35 000 Sack.

Havre. Kaffee	Schluß 28./5.	Schluß 29./5.	Kaffee.	Schluß 28./5.	Schluß 29./5.
Mai	60.00	61.00	Dez.	61.25	62.00
Sept.	60.50	61.50	März	61.75	62.25

Bremen, 29. Mai. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Good middling Gulf 28 mm 76.00 (76.50).

Havre, 29. Mai. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling Mai Frs. 90 bz., Juli 89⅝ bz.

Metallbörse in Berlin, 29. Mai. **Kupfer** t. behauptet.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Mai	—.—	—.—	—.—	Nov.	130.25	129.50	—.—
Juni	128.75	128.25	—.—	Dez.	130.50	130.—	—.—
Juli	129.—	128.75	129.—	Januar	130.75	130.—	—.—
August	129.50	129.—	129.25	Februar	131.—	130.50	—.—
Sept.	129.75	129.25	129.50	März	131.25	130.50	—.—
Oktober	130.—	129.25	—.—	April	131.25	130.75	—.—

Elek. Kupfer prompt	132.00	Blei	38.50
Zink	45.50	Antimon	47.00
Bankazinn	304.00	Aluminium Synd.	160.00
Austrazinn	299.00		

Amerikanische Märkte.

	28./5.	29./5.		28./5.	29./5.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.25	3.25
Neuyork: loco	14.50	13.75	Chicago:		
do. Mai	14.35	—.—	**Schmalz:** Mai	9.625	9.625
do. Juni	13.28	13.15	do. Juli	9.725	9.70
do. Juli	13.28	13.12	**Rippen:** Juli	11.10	11.05
New-Orleans loco	13.75	13.75	**Schweinefl.:** Juli	19.70	19.725
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai	99.25	99.00	Neuyork: Mai	0.00	0.00
do. Juli	87.12	88.75	do. Juli	8.84	8.91
do. Sept.	86.00	85.75	do. Sept.	9.04	9.11
Neuyork: Mai	111.50	106.00	Neuyork:		
do. Juli	106.00	95.62	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	4.20	4.20
Chicago: Mai	70.75	74.00	**Petroleum:**		
do. Juli	67.62	67.75	Stand. wh. (B.)	8.50	8.50
do. Sept.	65.75	65.75	Tanks	5.00	5.00
Hafer:			Rohöl a. Quelle	1.90	1.90
Chicago: Juli	39.37	39.37	**Kupfer:**		
Getreidefracht Neuyork			Stand. loco	13.85	13.85
			Elektrolyt	14.25	14.25
nach Liverpool	1.50	1.50	**Zinn:**	32.00	31.25
do. Hamburg	32.50	32.50	**Terpentin:**	48.25	47.75

Tendenz: Baumwolle anziehend, Weizen u. Mais stetig.

Schweinezufuhr im Westen 71 000 Stück, davon in Chicago 14 000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 29. Mai.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe	1850	—
Adler	4200	4250	Unser Fritz	16350	16850
Alte Haase	1275	—	Victoria	—	650
Blankenburg	1600	1800	**Braunkohle.**		
Caroline	—	2850	Bruckd. Nietleb.	1300	—
Carolus Magnus	5900	6200	Germania	—	1000
Constant. d. Gr	—	53500	**Kali.**		
Dorstfeld	9400	10100	Beienrode	3600	3750
Ewald	41000	43000	Burbach	9400	9600
Freie Vogel und Unverhofft	7200	8000	Carlsfund	5050	—
Friedrich d. Gr.	—	26400	Glückauf b. Sdsh.	18600	19300
Fröhl. Morgens.	8700	—	Hansa Silberberg	5500	5700
Gottessegen	2850	2950	Hohenzollern	7175	7350
Graf Bismarck	56500	59500	Kaiseroda	7100	7150
Graf Schwerin	11600	12300	Neustaßfurt	13400	13500
Heinrich	5475	5550	Siegfried I	5475	5650
Helene Amalie	19300	19850	Walbeck	—	3900
Joh. Deimelsberg	6400	6500	Wilhelmshall	8500	—
König Ludwig	30200	31500	**Erze.**		
Langenbrahm	15000	15700	Glückauf b. Nev.	—	—
Lothringen	29000	30200	Hollertszug	—	—
Mont Cenis	18450	[illegible]	Neue Hoffnung	—	—
Rudolph	450	—	Landeskrone	—	—
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2150	2250			

Verschiedene Gesellschaften.

	Nachfrage	Angebot
Bergisch-Märkische Bank	—	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	198.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	250.00	—
Düsseldorfer Baubank	34.00	37.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	117.80	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	960.00	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	140.75	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	232.00	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	137.25	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	197.00	—
Glückauf-Brauerei	121.50	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	149.25	—
Hoefel-Brauerei	160.00	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	—	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	775.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	260.60	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	192.25	—
Schwabenbräu	157.00	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	150.30	152.00
Wasserwerk für das nördliche Revier	191.00	—

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary Clausel).

	Schluß 28./5.	Schluß 29./5.		Schluß 28./5.	Schluß 29./5.
Stimmung	ruhig	ruhig	Juli-Aug.	7.22	7.02
Umsatz	5000	10000	Aug.-Sept.	7.09	6.82
dav. seitens			Sept.-Okt.	6.91	6.73
der Spieler	000	0000	Okt.-Nov.	6.82	6.66
Gestr. Zufuhr	19000	10000	Nov.-Dez.	6.75	6.64
dav. amerik.	14000	10000	Dez.-Januar	6.73	6.64
Lief.-Tendz.	fest	willig	Jan.-Febr.	6.73	6.65
Mai	7.39	7.32	Febr.-März	6.74	6.66
Mai-Juni	7.39	7.15	März-April	6.75	6.66
Juni-Juli	7.22	7.14	April-Mai	6.75	6.66

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair brown Juli 9.33, Nov. 9.53, Jan. 9.61, desgleichen in Alexandrien Juli 18.09, Nov. 18.21, Jan. 18.26.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 30. Mai. Die Börse verkehrte bei zunehmender Lebhaftigkeit in fester Haltung. Auf Montanwerte wirkte der für drei Jahre erfolgte Abschluß zwischen der preußischen Staatseisenbahnverwaltung und dem Stahlwerksverband über die Deckung des Bedarfs an Schienen, eisernen Schranken und Kleineisenzeug steigernd. Schiffahrtsaktien wurden durch Privatmeldungen von Erhöhung der Frachtraten in der ostasiatischen Fahrt günstig beeinflußt. Kanada-Aktien erholten sich, da die Gesellschaft bezüglich des Schiffsunglücks durch Versicherung gedeckt ist. Naphtha-Aktien verloren fünf Prozent wegen der bevorstehenden Kapitalserhöhung.

Die Börsenwoche.

Die politische Lage bietet einstweilen nur noch wenig erfreuliche Ausblicke. Rußlands auffallende Goldkäufe und die für den kommenden Herbst in Aussicht genommene Probemobilisierung wecken allenthalben neues Mißtrauen, wenn diese Mobilisierung anscheinend auch nur demonstrativen Charakter hat. Durch die Ungewißheit der Lage wird aber bedauerlicherweise der Erholungsprozeß im internationalen Wirtschaftsleben erneut aufgehalten. Handel und Industrie bedürfen jedoch dringend einer Periode ungestörten Aufschwungs. Die Spannung, die von den Verbandsverhandlungen in der Montanindustrie ausging, läßt bereits merklich nach. Die Verhandlungen schreiten sehr langsam fort und die vorliegenden Berichte lassen nicht erkennen, ob alles zum gedeihlichen Ende geführt wird. Das Geschäft am Montanaktienmarkte hält sich deshalb in engen Grenzen. Am Schiffahrtsaktienmarkte zeigt sich ebenfalls eine große Zurückhaltung. Die Generalversammlung des Schaaffhausenschen Bankvereins, die über die Fusion mit der Diskontogesellschaft Beschluß faßte, brachte keinerlei Sensationen. Die Opposition trug ihre Bedenken vor, zwei Aktionäre gaben sogar einen Protest zu Protokoll, all diese Dinge haben aber nach Lage der Sache nur platonischen Charakter. Es ist keinerlei Aussicht vorhanden, daß die zur Geltendmachung der sogenannten Minderheitsrechte notwendige Anzahl von Stimmen für eine Opposition zusammenkommen wird. Die Schaaffhausen-Aktionäre müssen sich eben damit abfinden, daß die Fusion in einem von der Diskontogesellschaft sehr geschickt gewählten Zeitpunkte vollzogen wird. Ein Scheitern der Fusion hätte ihnen ja durchaus keinen Vorteil gebracht. Für russische Bankaktien besteht infolge der erwähnten politischen Vorgänge gegenwärtig eine erhöhte Gefahr stärkerer Kursrückgänge.

Industrie, Handel und Verkehr.

Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 (0) Prozent fest und beschloß, das Grundkapital von 3 Millionen Mark auf 2 Millionen Mark derart herabzusetzen, daß die Aktionäre für eine mit 25 Prozent eingezahlte Aktie über 1500 Mark eine solche über 1000 Mark erhalten. Die dadurch verfügbaren 250 000 Mark sollen mit 99 100 Mark durch Auffüllung des gesetzlichen Reservefonds auf 300 000 Mark, mit 85 899 Mark zur Bildung einer Spezialreserve von 100 000 Mark und mit 65 000 Mark als Rücklage für die Kosten der Geschäftserweiterung verwendet werden. Ferner wurde beschlossen, das Aktienkapital um 1 Million Mark auf wieder 3 Millionen Mark zu erhöhen. Auf die neuen Aktien sind 25 Prozent sofort einzuzahlen und 25 Mark als Kosten der Kapitalserhöhung zu leisten. Die neuen Aktien sind ab 1. Januar 1915 dividendenberechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre bleibt ausgeschlossen. Die Aktien sind bereits von zwei befreundeten Gesellschaften übernommen, die der Düsseldorfer Gesellschaft eine Beteiligung an ihrem Rückversicherungsgeschäft einräumen. Neu in den Aufsichtsrat wurden gewählt Kommerzienrat Eich (Mannesmannröhrenwerke) und Kaufmann Oskar Berger-Nicolaffee bei Bingerbrück. Die Firma wurde in Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-A.-G. umgewandelt.

Interessengemeinschaft „Nordstern" — Preuß. Feuerversicherungs-A.-G. Zwischen der „Nordstern", Lebensversicherungs-A.-G., und der „Nordstern", Unfall-, Haftpflicht- und Feuerversicherungs-A.-G. einerseits und der Preußischen Feuerversicherungs-A.-G. in Berlin andererseits ist eine Interessengemeinschaft vereinbart worden, welche bezweckt die wechselseitige Förderung der drei Gesellschaften in Ansehung aller von denselben betriebenen Versicherungszweige. Dies soll insbesondere erreicht werden durch eine planmäßige gegenseitige Nutzbarmachung der Außenorganisationen, wobei eine Konkurrenz der Gesellschaft untereinander vereinbarungsgemäß ausgeschlossen ist. Die drei Gesellschaften werden ihren Geschäftsbetrieb auf neue Versicherungszweige, vor allem die Rückversicherung, ausdehnen.

Siegerländer Eisenbahn-Verein. Nach dem in der heutigen Hauptversammlung des Siegerländer Eisenstein-Vereins vorgetragenen Bericht betrug die Förderung der Vereinsgruben im März 209 978 Tonnen (im April 186 426 Tonnen), der Versand im März 207 246 Tonnen (im April 189 802 Tonnen). Die Förderung in den ersten vier Monaten des laufenden Geschäftsjahres beträgt 800 507 Tonnen, der Versand 807 074 Tonnen. Es wurde beschlossen, die Verkäufe für das zweite Halbjahr 1914 aufzunehmen und die Preise für sämtliche Eisensteinsorten in Anbetracht der derzeitigen Marktlage um 5 Mark für die Tonne zu ermäßigen.

Die Erneuerung der Spirituszentrale im Jahre 1918 wirft bereits ihre Schatten voraus. Der Spiritus-Ring will anscheinend das Verhältnis zwischen den großen Gruppen, die ihn bilden, noch enger gestalten. Seit einigen Tagen werden in Berlin Verhandlungen geführt, die darauf hinauslaufen, die bisher bestehenden Interessengemeinschaften innerhalb des Spiritus-Ringes auf dem Wege der Verschmelzung noch weiter zu beseitigen. Die wichtigsten dieser Interessengemeinschaften heißen: Norddeutsche Spritwerke, A.-G. in Hamburg, Dampfkornbrennerei vorm. Helbing in Wandsbeck, ferner Breslauer Spritfabrik, Nordhäuser Aktien-Spritfabrik. Dabei ist daran zu erinnern, daß sich schon vor einigen Monaten der Pommersche Verwertungs-Verband der Brennereien eine Stettiner Spritfabrik angegliedert hat. Am

Berliner Kassekurse vom 30. Mai

Wechselkurse.

		29./5.	30./5.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.00	168.95
do. do.	2 M.	167.60	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.825	80.825
do. do.	2 M.	80.20	80.20
Italienische Plätze	10 T.	80.904	80.95
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen	8 T.	112.20	112.25
London	8 T.	20.50	20.475
do.	3 M.	20.33	20.335
Madrid u. Barcelona	14 T.	—.—	77.40
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork	vista	4.1900	4.1925
Paris	8 T.	81.375	81.40
do.	2 M.	—.—	—.—
Schweizer Plätze	8 T.	81.25	81.25
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.25	112.25
Wien	8 T.	84.90	84.90
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

D.R. Schatzanw. 1.4.15	4	100.30	100.30
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	98.70	98.75
do. do.	3½	86.70	86.70
do. do.	3	77.40	77.60
Prß. Schatzanw. 1.4.15	4	100.40	100.30
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	98.70	98.75
do. do. (Staffel)	4	91.50	91.50
do. do.	3½	86.60	86.75
do. do.	3	77.30	77.50
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	95.50	95.50
do. do. versch.	3½	85.90	85.90
Rheinpr. 20, 21, 31—34	4	97.00	97.00
do. 35/38 uk. 17/19	4	97.00	97.00
do. 22, 23	3¾	94.00	94.00
do. versch.	3½	89.75	89.75
Westf. Prov.-Anl. 3	4	95.80	95.80
do. do. 4, 5	4	95.70	95.70
Westf. Prov.-Anl. 6	4	97.00	97.00
do. do. IV	3¾	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3½	84.75	84.75
Westf. Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
EmscherGenoss.-Anl.	4	95.25	95.50

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	95.90	95.80
do. 1907, unkv. 18	4	95.90	95.80
do. 07/09, rückz. 41/40	4	95.90	95.80
do. 1912 N unk. 22/23	4	94.90	94.80
do. 1876	3½	—.—	—.—
do. 1882/87	3½	—.—	—.—
do. 91/96, 01 N, 04/06	3½	—.—	—.—
Cölner St.-A. 1912	4	95.70	95.75
Düsseld. St.-A. 1911	4	95.60	95.60
Elberf. St.-Anl. 1899 A	4	97.50	98.10
do. 1908 N. ukv. 18/20	4	97.50	98.10
do. konv. u. 1889	3½	90.00	90.00
Hagener St.-Anl. 1906	4	94.80	94.80
Remscheid. St.-A. 1900	3½	96.25	96.25
do. 1900	3½	90.50	90.50

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	99.30	99.30
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	85.20	85.10
do. Silber-Rente	4⅕	84.40	—.—
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	90.50	90.70
Rumän. Rente	5	100.40	100.20
do. do. 1910	4	85.10	85.20
Russische Konsols	4	—.—	—.—
do. Staats-Rente	4	—.—	91.50
Türk. Bagdad I	4	77.10	77.50
Ungar. Gold-Rente	4	81.25	81.25
do. Kronen-Rente	4	—.—	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	80.00	80.00

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.50	95.50
Pr. Ct. Bodkr. 07. uk. 17	4	93.00	93.00
do. do. 1904	3½	84.50	84.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.30	95.30
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.50	86.50
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	93.90	93.90
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 12a, uk. 20	4	95.00	95.00
do. 13 uk. 22	4	96.00	96.00
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr I, II, V-VII, versch.	4	94.20	94.20
Serie X unk. 1918	4	95.30	95.30
Serie XI unk. 1922	4	95.70	95.70
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	78.50	78.50
Crefelder Eisenbahn	2¾	94.30	94.30
Allg. Lok- u. Straßenb.	10	164.25	163.90
Barmen-Elberf. Strb.	5	131.25	126.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	9	—.—	—.—
Crefelder Straßenbahn	0	65.50	65.50
Elektrische Hochbahn	6	130.75	131.00
Große Berliner Strb.	8	150.00	149.25
Hamburger Straßenb.	10	176.00	177.00
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	76.25	76.25
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	19.00	19.00
Baltimore and Ohio	6	92.00	91.50
Canada-Pacific-Eisb.	10	198.40	199.25
Luxb. Prince-Henry	8	—.—	—.—

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	169.50	170.00
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	127.10	127.80
Hansa-Dampfschiff.	20	248.00	251.75
Norddeutscher Lloyd	8	110.70	112.00
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	—.—	100.90
Nordd. Lloyd Obl.	4½	110.00	—.—

Banken.

Barmer Bankverein	6½	108.75	108.40
Barmer Kreditbank	6	101.00	101.00
Bergisch-Märk. Bank	7½	150.00	149.25
Berliner Handels-Ges.	8½	150.60	151.00
Comm.-u. Disk.-Bank	6	107.70	107.70
Creditverein Neviges	6½	—.—	—.—
Darmstädter Bank	6½	116.00	116.25
Deutsche Bank	12½	239.50	240.00
Deutsche Hyp.-Bank	8	151.50	151.50
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.00	113.00
Deutsche Ueberseebk.	9	154.00	154.50
Diskonto-Kommandit	10	186.10	187.30
Dresdener Bank	8½	148.90	149.25
Elberfeld. Bankverein	5½	94.00	94.10
Essener Kreditanstalt	8½	156.80	157.00
Hannoversche Bank	7½	136.10	136.10
Leipziger Cr.-Anst.	8½	150.00	150.25
Märkische Bank	5	93.00	93.00
Mitteld. Kreditbank	6½	116.00	116.00
Mitteld. Privatbank	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank	6½	100.80	100.80
Mülheimer Bank	5	94.00	94.10
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	110.25	110.10
Osnabrücker Bank	7½	123.50	123.50
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅘	—.—	190.¼
Reichsbank	8,43	137.50	138.00
Rh.-Westf. Bod.-Kred	8½	155.00	155.50
do. Diskonto-Ges.	6½	111.00	111.00
Schaaffh. Bankverein	3	109.00	109.30
Siegener Bank H. u. G.	7	120.50	120.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	135.50	136.00
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.25	100.25

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	126.00	[illegible]
Düsseld. Br. Dietrich	16	324.00	324.00
do. Br. Höfel	10	160.00	160.00
Gevelsberger Brauerei	4	64.50	64.25
Glückauf-Br. Gelsenk.	6	121.50	121.50
Lindenbrauerei Unna	5	74.30	74.30
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.75	169.75
Schwabenbräu	10	157.00	157.00
Wicküler-Küpper-Br.	7	113.75	113.75

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	20	297.75	300.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	28	480.50	492.00
Adlerwerke	25	333.00	333.00
Alexanderwerk	8	118.00	118.25
Allgem. Elektr.-Ges.	14	243.25	244.00
Aluminium-Aktien	20	262.10	262.50
Aplerbecker Bergb.	10	129.00	129.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	35	399.00	395.25
Aschaffenb. Papier	8	107.00	106.70
Aumetz Friede	12	157.25	158.80
Badische Anil. u. Soda	28	600.25	601.50
Balcke, Maschinenbau	16	213.75	213.75
Baroper Walzw.-Akt.	10	104.00	107.00
Basalt-Aktien	8	124.50	124.25
Bedburg. Woll-Ind.	0	22.50	22.00
Bemberg J. P.	0	86.10	88.25
Berg Carl, Eveking	0	98.50	98.25
Bergmann Elektr.	5	116.50	116.60
Berliner Elekt.-Werke	12	169.90	169.90
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	219.00	219.00
Berl. M. Schwartzk.	16	267.10	269.00
Berzelius-Bergw.	10	139.75	140.00
Bismarckhütte	9	142.00	142.75
Bochumer Bergw. abg.	10	134.60	134.75
Bochumer Gußstahl	14	220.25	222.10
Boeddingh., Reimann	10	148.00	148.00
Bösperde Neuwalzw.	3	70.60	70.60
Bremer Linoleum	15	185.75	185.60
Buderus Eisenwerk	7	105.00	104.75
Capito & Klein-Aktien	10	135.25	135.25
Charlottenhütte A.-G.	16	175.00	175.40
Chem. Fbr. Hönningen	10	149.25	149.25
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	255.00	257.00
Chem. Fabr. Weiler	12	207.50	205.50
Chem. Ind. Geisenk.	10	135.00	135.00
Chem. Werke Albert	30	389.00	390.75
Cöln-Müsener Bergw.	0	—.—	—.—
Cölner Bergwerk	40	515.25	518.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	46.75	46.75
Concord.-Bergw.-Ges.	23	356.00	356.00
Consolidation Schalke	25	316.75	316.50
Daimler Motoren	14	390.00	391.00
Delmenh. Linoleum	22	292.25	298.00
Deutsch-Lux. Bergw.	10	127.90	130.10
Deutsch-Uebersee-El.	11	176.00	176.80
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	216.00	216.10
Deutsch. Gas-Glühl.	25	564.00	568.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	136.25	136.75
Deutsche Schachtbau	40	371.00	371.00
Deutsche Spiegelglas	20	279.50	282.00
Deutsche Waffenfabr.	32	580.50	561 ex.
Dittmann, Neuhaus	12	155.00	155.00
Donnersmarckhütte	24	361.80	359.00
Dürener Metallw.	12	199.00	200.25
Dürkopp-Werke	23	305.50	307.00
Düsseldorfer Eisenb.	16	232.60	232.60
do. Eisenh.-Ges.	10	136.50	136.50
do. Kammgarn	8	131.00	131.00
do. Maschinenb.	10	119.00	119.50
Dynamit-Trust	10	176.70	176.25
Eichener Walzwerk	11	158.00	158.00
Eisengießerei Velbert	0	53.50	53.50
Eisenwerk Kraft	12	181.80	181.00
Elberfeld. Farbenfabr.	28	608.25	609.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	128.25	128.00
J. Elsbach & Co. Herf.	12	160.00	160.00
Eschweiler Bergwerk	10	226.60	226.10
Essener Steinkohlen	10	152.60	153.25
Felten & Guilleaume	8	140.00	139.25
Friedrichshütte	15	163.50	164.60
Frister, R.	16	232.50	233.25
Gasmotoren Deutz	9	122.70	122.50
Gebhard & Co.	10	182.50	—.—
Gebhard & Koenig	15	236.00	235.50
Gelsenkirch. Bergw.	11	183.40	184.10
do. Gußstahl	6	101.10	102.00
Gerresh. Glashütte	14	232.00	230.00
Gevelsberg. Herdfabr.	10	144.25	144.50
Girmes Joh. & Co.	16	228.25	229.00
Gladbacher Spinnerei	0	20.00	20.25
Gladbacher Wollind.	15	137.25	137.10
Goodhart Gebr.	11	146.75	148.75
Görlitzer Eisen-Bd.	9	222.50	222.50
Grevenbroich. Masch.	9	173.10	174.50
Hann. Masch. Egest.	20	330.25	337.75
Harkort Bergw. V.-A.	13⅓	198.25	199.25
Harkort Brückenbau	6	94.00	94.00
Harkort Brückb. V.-A	7	115.25	115.25
Harpener Bergw.-Ges	11	178.50	179.00
Hasper Eisenwerke	12	156.50	157.00
Hedwigshütte	9	125.50	125.50
Hein, Lehmann & Co.	12	149.25	149.75
Herbrand Waggonfbr.	10	150.75	150.00
Hilgers Verzinkerei	14	205.75	206.00
Hindr. Auffermann	15	217.75	218.50
Höchster Farbwerke	30	580.30	600.00
Hösch, Eisen u. Stahl	24	314.00	316.00
Hohenlohe-Werke	8	104.50	105.50
Hotel Disch	3½	79.25	78.75
Hubertus Braunkohle	8	155.00	155.00
Humboldt Maschinen	8	117.00	117.00
Jüdel & Co., Max	24	438.50	443.00
Kaliw. Aschersleben	10	138.00	139.75
Kalker Werkzeugm.	10	137.00	137.50
Kirchner & Co.	30	331.00	331.75
König Wilhelm abg.	18	230.50	234.00
do. do. St.-Pr.	23	308.00	310.00
Königsborner Bergw.	16	225.40	225.75
Kronprinz Obligs	16	249.50	255.00
Kyffhäuser Hütte	0	54.50	53.25
Lahmeyer & Co.	6	128.50	128.50
Laurahütte	8	144.80	146.75
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	175.00	175.00
Lindenberg Stahlw.	12	161.00	165.00
Linke & Hofmann	17	272.80	272.90
Loewe & Co.	18	312.25	310.75
Lothringer Cement	9	125.25	125.25
Lüdenscheider Metall	9	130.10	130.10
Mannesmannröhren	13⅓	206.75	207.00
Marienhütte Kotzenau	4	62.25	63.00
Märk.-Westf. Bergw.	6	96.40	96.50
Maschinenfabr. Baum	10	139.25	—.—
Masch.-Fabr. Buckau	8	127.25	120.60
Meggener Walzwerk	12	115.00	116.50
Mülheim. Bergw. Akt.	11	156.25	156.75
Müller Speisefett	7	129.75	129.75
Oberschles. Eisb.-Bed.	4	82.50	83.00
Oberschl. Eisen-Ind.	0	68.00	70.00
Oeking Stahlwerk	5	104.00	103.50
Orenstein & Koppel	14	168.60	169.50
Petersb. elektr. Bel.	8	125.40	125.50
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	235.60	237.00
Reisholz Papierfabrik	18	232.10	233.25
Rhein. Braunkohlen	10	236.00	237.50
Rheinische Chamotte	6	99.25	99.90
Rhein. Metallwerke	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	116.60	116.75
Rhein.-Nass. Bergw.	10	200.25	205.25
Rhein. Spiegelglas	18	192.25	195.00
Rhein. Stahlwerke	10	158.60	158.75
Rhein.-Westf. Industr.	4	131.00	131.00
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	152.90	152.50
Rh.-Westf. Sprengst.	15	222.50	223.25
Roddergrube	16	333.25	333.50
Rombacher Hütte	10	155.00	155.50
Rütgerswerke	12½	191.00	191.00
Schloßfabrik Schulte	5	133.75	133.60
Schött Hermann	9	118.75	118.75
Schubert & Salzer	24	384.50	385.10
Schuckert, Elektr.	8	146.10	145.60
Schulz-Knaudt	4	143.00	144.00
Schwelm. Eisenwerke	5	131.50	131.75
Siemens & Halske	12	213.40	214.75
Stadtberger Hütte	6	99.50	99.50
Steaua Romana	10	143.00	143.50
Stettiner Chamotte	5	133.30	133.00
Stettiner Vulkan	6	122.50	122.50
Stolberg. Zinkh.-Ges.	7	115.50	116.00
Thale Eisenhütte	18	197.00	198.00
do. do. V.-A.	18	206.00	[illegible]
Thomée Walzwerk	3	68.00	69.00
Thöris Ver. Oelfabrik	12	243.25	[illegible]
Tietz Leonhard	7	109.00	[illegible]
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	30	[illegible]	[illegible]
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	295.25	[illegible]
do. Glanzstoffabriken	34	606.25	[illegible]
do. Lausitzer Glasw.	26	354.50	[illegible]
do. Zypen Wissen	12	159.00	[illegible]
Vogtländer Masch.	30	[illegible]	[illegible]
Wanderer-Werke	24	363.25	[illegible]
Warsteiner Gruben	9	123.00	123.00
Wasserw. Gelsenkrch.	10	191.00	[illegible]
Westf. Draht-Industr.	[illegible]	166.00	[illegible]
do. Drahtwerke	5	95.00	97.75
do. Kupfer	8	111.50	111.50
do. Stahlwerke	0	[illegible]	[illegible]
Wickinger Zement	0	101.00	101.00
Wickrath Leder	11	189.00	[illegible]
Wittener Glashütte	4	80.00	[illegible]
Wittener Gußstahlw.	14	[illegible]	[illegible]
do. Stahlröhren	0	[illegible]	[illegible]
Zellstoff Waldhof	12	[illegible]	[illegible]
Otavi Minen u. Eisenb.	8	[illegible]	[illegible]
South West Africa	5	[illegible]	[illegible]

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	102.40	[illegible]
Augustus I Gewerk.	4½	95.00	[illegible]
Carl Alexand. Gewerk.	4½	[illegible]	[illegible]
Dortmunder Union	4½	[illegible]	[illegible]
do. do.	4	93.50	[illegible]
Dsseld. Drahtindustr.	4½	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik	4½	102.00	[illegible]
Gelsenk. Bergwerk	4	99.70	[illegible]
Germania Portl. Cem.	4½	93.75	[illegible]
Th. Goldschmidt	4½	99.40	[illegible]
Harpener Bergb. kv.	4	96.00	[illegible]
Friedrich Krupp	4	[illegible]	[illegible]
Reisholz Papierfabrik	4½	97.25	[illegible]
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	—.—	—.—
Schuckert, Elekt. 98, 99	4	97.00	97.00
Siemens & Halske	4½	100.25	[illegible]
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.10	99.75
Wicküler-Küpper	4	95.50	96.00

Reichsbank-Zinsfuß seit 5. Febr. 14
Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont 2¾ %.

Ende des Jahres 1913 sind außerdem die Vereinigte Spritwerke, G. m. b. H., gebildet worden, die unter Führung der Spritbank, A.-G. in Berlin, sämtliche Spiritus-Reinigungsanstalten der Provinz Posen umfaßte. Der Spiritus-Ring arbeitet eben darauf hin, die Interessen der Brenner und der Spritfabriken dadurch so eng, als möglich, zusammenzuschmieden, daß die Brenner an dem Ertrage der Spritfabriken beteiligt werden. Dagegen ist es dem Spiritus-Ring bisher nicht gelungen, eine „Konvention" der Destillateure herbeizuführen, die bestimmte Grundsätze für einwandfreie Beschaffenheit und einen angemessenen Verkaufspreis der Spirituosen schaffen könnte. Das Scheitern dieser Verhandlungen war darauf zurückzuführen, daß die Gegensätze zwischen den großen und den kleinen Betrieben des Destillationsgewerbes sehr groß sind. Außerdem haben die Destillateure in der Spirituszentrale nur eine beratende, aber keine beschließende Stimme.

Die Akt.-Ges. vorm. H. Gladenbeck & Sohn (Wildpolsthorst) in Berlin berichtet, daß bei annähernd gleichem Gesamtumsatze innerhalb der einzelnen Abteilungen eine bemerkenswerte Verschiebung des Absatzes zugunsten der rentableren Betriebe stattgefunden habe. Für Löhne, Metalle, Hilfsstoffe etc. waren Mehraufwendungen notwendig. Nach 46 737 (i. V. 47 982) Mark Abschreibungen stieg der Reingewinn auf 67 244 (142 701) Mark, wozu 98 694 (97 988) Mark Vortrag kommen. Es werden bekanntlich 6 (10) Prozent Dividende vorgeschlagen bei 95 888 Mark Vortrag. Gegenwärtig sei das Geschäft ruhig, die Entwicklung im laufenden Jahre würde wesentlich davon abhängen, wie sich die wirtschaftlichen Verhältnisse weiterhin gestalten.

Rauchwarrenfirma Simon Herzig & Söhne in Leipzig. Wider Erwarten ist nun über diese Firma doch noch der Konkurs eröffnet worden, nachdem amtlich festgestellt worden war, daß diese Firma ein selbständiges Unternehmen darstelle, das von dem Stammhaus in Neuyork unabhängig Handelsgeschäfte betrieb. Die Schulden betragen rund 1 500 000 Mark.

Die Kammgarnwerke, Akt.-Ges. in Eupen, verteilen nach 270 529 (242 448) Mark Abschreibungen aus 182 026 (320 888) Mark Reingewinn 4 (7) Prozent Dividende auf 3,40 Millionen Mark Aktienkapital.

Dem Provinzialverband der Provinz Ostpreußen wurde Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber bis im Betrage von 120 Millionen Mark zu 3½ oder 4 Prozent verzinslich erteilt behufs Beschaffung von Mitteln für Zwecke der Provinzialhilfskasse.

Stadtanleihe. Auf 4½ Mill. Mark 4proz. Gießener Stadtanleihe erhielt die Gruppe Delbrück, Schickler & Co. und die Mitteldeutsche Kreditbank zu 94,07 Prozent den Zuschlag.

Deutsche Lokomotiven für Argentinien. In erfolgreichem Wettbewerb mit englischen Werken hat die Firma Henschel & Sohn in Kassel von der Central Argentine Railway den Bau von 25 Lokomotiven in Auftrag erhalten. In der englischen Fachpresse wird die Tatsache, daß das deutsche Werk in der Lage war, den Auftrag zum Preise von 1500 Pfund Sterling pro Maschine hereinzunehmen, während die Konkurrenzfirma in Leeds 2000 Pfund Sterling gefordert hatte, lebhaft erörtert.

Ein erheblicher Rückgang der Eierzufuhr war in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres zu verzeichnen. Es wurden insgesamt 647 218 Doppelzentner Eier von Federvieh und Federwild importiert gegen 564 638 Doppelzentner im Vorjahre. Dem Werte nach ergibt sich eine Senkung von 63,80 auf 61,84 Millionen Mark. In den ersten vier Monaten der Jahre 1910 bis 1914 wurden eingeführt:

Januar-April	1910	1911	1912	1913	1914
Menge in Doppelzentnern	508 238	499 202	512 614	564 638	547 218
Wert in Millionen Mark	54,89	53,92	58,44	63,80	61,84

Die Verminderung des Imports betrifft fast ausschließlich die Zufuhren aus Österreich-Ungarn, die von 276 178 Doppelzentner auf 221 345 Doppelzentner zurückgegangen sind. Die Einfuhr aus Rußland stieg gleichzeitig von 176 809 Doppelzentner auf 201 591 Doppelzentner. Der Import von Eigelb und eingeschlagenen Eiern (vorwiegend aus China) betrug im laufenden Jahre 18 693 Doppelzentner im Werte von 1,92 Millionen Mark gegen 18 964 Doppelzentner im Werte von 1,95 Millionen Mark.

Die neue bulgarische Anleihe. In Wien ist der bulgarische Finanzminister Tontschew eingetroffen, um mit den österreichisch-ungarischen Großbanken die Abmachungen über die Übernahme des österreichischen Teiles der neuen 5prozent. tilgbaren bulgarischen Anleihe zu treffen. An einem der folgenden Tage wird der Abschluß über die gesamte Anleihe in Berlin erfolgen. Von der Anleihe von 500 Millionen Franken dürften zunächst 250 Millionen fest übernommen werden, und zwar von den deutschen Banken 200 und von den österreichisch-ungarischen 50 Millionen. Über die restlichen 250 Millionen wird Option vereinbart. Auf den ersten Anleiheteil werden die deutschen und österreichischen Vorschüsse zurückgezahlt, so daß Bulgarien hieraus an 80 Millionen neuer Mittel erhalten wird. Entsprechend dem deutschen und österreichischen Anteil an der Anleihe wird die bulgarische Regierung bei öffentlichen Arbeiten, die aus dem Anleiheerlös bestritten werden, die Industrie der beiden Staaten berücksichtigen. Der Übernahmekurs wird sich zwischen 80 und 85 Prozent bewegen. Die neue Anleihe, die nächsten Monat zur Zeichnung kommen soll, wird an der Wiener Börse notiert werden.

Naturdenkmalpflege im Bergischen.

Nach einer Abhandlung von Dr. phil. Förster in Barmen über „Die Pflanzen und Tiere in Tümpeln und Teichen des Bergischen Landes, ihre Gefährdung und ihr Schutz" ist die Flora und Fauna der stehenden Gewässer im Bergischen Lande aufs höchste gefährdet. Daher wendet sich die Regierung in Düsseldorf an die Allgemeinheit, an alt und jung, an Schule und Haus mit der dringenden Bitte: „Schonet und schützet auch Pflanzen und Tiere in den Teichen und Tümpeln des Bergischen Landes."

Diesem Mahnruf schickt sie eine längere Begründung voraus. Die Tümpel an Bauernhöfen und auf Wiesen werden durch Hineinwerfen von Tierkadavern und sonstigem Unrat so vergiftet, daß dadurch ein Absterben der Tier- und Pflanzenwelt verursacht wird. Fischteiche wurden wiederholt aus Rache, aus Mutwillen oder zwecks Fischraubes durch Giftstoffe nicht bloß um den gesamten Fischbestand gebracht, sondern gleichzeitig auch der gesamten Kleintierwelt beraubt. Eine größere Gefahr seien jedoch die heimlichen Versorger von zoologischen, Naturalien-, Aquarien- und Terrarienhandlungen und schließlich manche Aquarienliebhaber selbst. So sind manche schöne Wasserpflanzen in den letzten 20 Jahren vollständig von vielen ihrer Standorte verschwunden. Das gleiche gilt von der Posthornschnecke und einer großen Zahl von anderen Wassertieren, Larven, Muscheln, Molchen und vor allem von den Fischen, wie Elritzen, Gründlingen, Stichlingen, Steinbeißern, Schlammbeißern u. a. m. Auch schleppen viele Aquarienliebhaber mehr aus der Natur nach Hause, als sie brauchen können. Oft werden aus Unkenntnis auch Pflanzen und Tiere beigebracht, die niemals in der Gefangenschaft, niemals im Zimmeraquarium fortkommen können und so bald jämmerlich zugrunde gehen. Hier sind es vor allem die Aquarien- und Terrarienvereine, die durch Belehrung und sachgemäßes Vorgehen in der Natur sowie durch maßvolle Entnahme von Pflanzen und Tieren aus derselben außerordentlich viel für deren Schutz tun können und auch wirklich tun. Aber freilich, der größte Teil von Aquarienbesitzern gehört einem solchen Vereine nicht an. — Möchte diese Veröffentlichung die ihr gebührende Beachtung finden. Sie berührt in der Tat wichtige Interessen unserer engeren Heimat.

Luftfahrt.

Die nach Rußland verschlagenen Offiziere, die inzwischen dort anstandslos wieder freigegeben worden und inzwischen in ihre Garnisonen zurückgekehrt sind, gewährten einem Journalisten in Rypin vor ihrer Freilassung eine Unterredung, über die dieser folgendes berichtet:

Soeben hatte ich in der benachbarten russischen Grenzstadt Rypin eine Unterredung mit den beiden in Rußland gefangenen Fliegeroffizieren, Hauptmann Schmöger und Oberleutnant Paul. Danach stellen sich

der Verlauf des Fluges

und die weiteren Ereignisse wie folgt dar: Die beiden Offiziere stiegen am Dienstag, 26. Mai, von der Graudenzer Fliegerstation auf. Der Doppeldecker löste ohne beschwerlichen Flug die ihm gestellte Aufgabe. Auf der Rückfahrt erst, als die Flieger von Soldau (Ostpreußen) her in die Nähe der Stadt Strasburg (Westpreußen) gelangt waren, wurde der Flug verhängnisvoll. Dem Flugzeug machte ein plötzlich einsetzender Gewitittersturm die Landung unmöglich, da, nach den eigenen Angaben der Fahrer, das Fahrzeug beim Aufschlagen auf den Erdboden total in Trümmer gegangen wäre. Infolgedessen setzte das Flugzeug seine Fahrt fort und geriet in geringer Entfernung in ein zweites Gewitter. Dadurch ging die Orientierung verloren. Der Apparat flog inmitten zuckender Blitze bei kolossaler Dunkelheit in den Wolken. Der Beobachter verlor die Richtung und das Flugzeug sauste nach Rußland hinüber. Von Strasburg (Westpreußen), das eine Stunde von der Grenze entfernt liegt, wurde der Vorfall bemerkt. Deutsche Automobilfahrer fuhren hinterher. Das Flugzeug hatte inzwischen die Grenze passiert. In wilder Hast stürzten die Soldaten des russischen Grenzkordons ins Freie und verfolgten zu Pferde die Flieger. Sie schossen auf das Flugzeug. Etwa 100 Schüsse wurden abgegeben. Die Flieger reagierten nicht darauf; infolge des Motorgeräusches war das Schießen oben nicht zu hören. Erst als das Unwetter vorüber war, merkten sie ihren Irrtum und landeten acht Kilometer von dem russischen Städtchen Rypin entfernt. Der Apparat wurde bei der Landung so stark beschädigt, daß ein Weiterfliegen unmöglich war. Nun ging Hauptmann Schmöger zur Stadt Rypin, um vom Postamte aus telegraphisch den Vorfall in die Heimat zu melden. Er wurde sofort verhaftet und ihm das Telegraphieren untersagt. Dann wurde er vor den russischen Kriegschef gebracht und hierauf zurück zur Landungsstelle geführt. Der zurückgebliebene Oberleutnant Paul wurde ebenfalls verhaftet. Man führte die Verhafteten in ein am Markt gelegenes Hotel. Dort blieben sie unter scharfer Bewachung. Auch wurde ihnen jede Unterredung mit fremden Personen verboten, bis die maßgebenden Persönlichkeiten aus Warschau herbeigekommen seien. Nachdem in dieser Situation zwei Tage vergangen waren, erschienen gestern, Donnerstag, der Gouverneur aus Warschau, russische Festungskommandanten sowie etliche Offiziere von der russischen Fliegerabteilung. Nach eingehendem Verhör fuhren die Herren wieder ab. Sie nahmen die vorgefundenen photographischen Platten mit sich, während der photographische Apparat den Gefangenen belassen wurde. Es wurde den Offizieren auch wieder die Unterhaltung mit fremden Personen gestattet. Zusammen mit einem russischen Fliegeroffizier mußte nun Hauptmann Schmöger wieder zum Landungsplatz hinaus. Ein russischer Photograph wurde ebenfalls mitgenommen, und das Flugzeug wurde in allen Teilen photographiert. Tags zuvor hatte man versucht, den Apparat abzumontieren, was jedoch nicht gelang. Das Flugzeug wurde dadurch noch mehr beschädigt. Die Lage der gefangenen Flieger stellte sich nur insofern als kritisch dar, als zu befürchten stand, der photographische Apparat werde eine verzwickte Rolle spielen. Indessen waren die Aufnahmen, die gemacht worden sind, alle aus Deutschland, nicht aus Rußland. Aufnahmen in Rußland zu machen, war weder der Zweck der Fahrt, noch wäre dazu Gelegenheit gewesen. Die Bevölkerung von Rypin hat sich durch den Vorfall sehr erregt gezeigt.

Sport.

Der Sport zu Pfingsten.

Mehr noch als in den übrigen Sportgebieten ist auf dem Turf an den Pfingstfeiertagen ein Hochflug von großen Ereignissen zu verzeichnen. Am ersten Feiertage herrscht allerdings wegen der gesetzlichen Bestimmungen bei uns fast vollständige Ruhe. Eine Ausnahme macht nämlich nur die Freie Hansastadt Hamburg, wo am Sonntag auf der Groß-Borsteler Bahn Pferderennen vor sich gehen. Im Mittelpunkt des Programms steht das Borsteler Handicap, ein mit 1000 Mark ausgestattetes 1600-Meter-Rennen. Auch am Montag labt Groß-Borstel zu Gaste. An diesem Tage wird der mit 25 000 Mark ausgestattete Alster-Preis gelaufen. In Berlin nimmt auf der Grunewaldbahn die „französische Woche" ihren Anfang. Zwar sind es nur drei Pferde, die unsere Nachbarn jenseits der Vogesen über die Grenze gesandt haben, aber die Gegnerschaft hat doch so abschreckend gewirkt, daß sich ihnen nur vier oder fünf deutsche Pferde entgegenstellen werden. Als weitere wertvolle Nummer steht das Grunewald-Rennen auf dem Programm. Ein drittes bedeutendes Ereignis im Flachsport bildet der Große Preis von Magdeburg. Trotz der Konkurrenz mit Hamburg und Grunewald wird sich in dem 30 000-Mark-Rennen ein stattliches Feld am Start einfinden. Auch die Klasse der Teilnehmer ist sehr gut. Bemerkenswert ist ferner, daß sowohl in Groß-Borstel wie in Grunewald und Magdeburg die ersten Zweijährigen-Rennen dieser Saison gelaufen werden. Weitere Rennen sind in Stuttgart-Weil, in Breslau, Mülheim-Duisburg, Sudweln, Danzig-Zoppot, Osterode und Boeslow zu verzeichnen. Im Auslande wird am Pfingstsonntag der Prix Lupin, eine große Dreijährigen-Prüfung, in Longchamps und am Montag der Österreichische Stutenpreis in Wien gelaufen. Der Pfingstdienstag bringt dann als Clou der diesjährigen Hindernislampagne das Große Berliner Jagd-Rennen in Karlshorst. Das 80 000-Mark-Rennen teilt diesmal das Schicksal des Großen Preises von Baden, nämlich ein „französisches" Rennen in Deutschland zu sein. Allerdings werden die deutschen Farben durch Sensible Symons, Coram Populo, Gese und vielleicht durch Priceless Cherry oder Grace vertreten, aber schwerlich können sie eine Chance gegen die französische Übermacht geltend machen. Die Klasse der französischen Steepler ist diesmal so hoch, daß auch Sea Lord, der Gewinner des vorjährigen Rennens, kaum mit dem Ausgang etwas zu tun haben wird. In Mons. E. Veil-Picards Ultimatum (Parisement) ist einer der besten Steepler Frankreichs herübergekommen. Da einem solchen Pferde auch die gefürchteten Sprünge auf der Karlshorster Hauptbahn keine unüberwindlichen Schwierigkeiten bereiten, so sollte der Hengst mit den besten deutschen Kandidaten Sensible Symons (Heath) und Coram populo (Streit) fertig werden.

Im Radsport geht es weniger lebhaft zu. In Halle a. S. nimmt das bereits am Samstag abend begonnene 24-Stunden-Rennen am Pfingstsonntag sein Ende. Um den Großen Preis von Essen bewerben sich Janic, Saldow, Retelbeck und Leviennois. Weitere Rennen finden in Dortmund, Forst, Frankfurt a. M., Straßburg i. E., Mainz, Antwerpen, Brüssel, Paris und Zürich statt. Auf der Landstraße werden die Rundfahrt um Spessart und Rhön mit Start und Ziel in Schweinfurt und die Fernfahrt Paris-Menin entschieden.

Im Fußballsport fällt in Magdeburg die Entscheidung der Deutschen Meisterschaft. Im Schlußspiel stehen sich der vorjährige Sieger-Verein für Bewegungsspiele Leipzig und der Süddeutsche Meister, Spielvereinigung Fürth, gegenüber, die sich sicherlich einen gleichwertigen Kampf liefern werden. Voran geht der Deutsche Fußball-Bundestag.

Im Wuppertal finden morgen folgende Wettspiele statt: B.-V. Germania gegen F.-A. Pion.-Bat. Nr. 24, Köln (Platz: Schusterstr., 4 Uhr). — Küllenbahner B.-V. gegen F.-Kl. Alemannia-Düsseldorf (v. d. Heydts-Platz, 4½ Uhr). — Turnerbund B.-Wichlinghausen (Germania-Spielabteilung) gegen Marine-Sportklub Lehe-Bremerhaven (Barmer Nordpark, 4½ Uhr). — Am zweiten Pfingsten treffen sich folgende Mannschaften: Sp.-Kl. Preußen-Barmen und F.-Kl. Eintracht-M.-Gladbach (Barmer Forstplatz, 4 Uhr.) — F.-Kl. Viktoria und Essener Turnerbund (Ligaersatz). (Barmen, Rödigerstraße, 4 Uhr.)

Schwimmsport im Juni.

Die Zeit der deutschen Schwimmsaison sind die Monate Juni bis August. Finden doch in diesem Vierteljahr mehr schwimmerische Veranstaltungen statt, als in den übrigen Monaten zusammen. Ihre in diesem Jahre bis jetzt schon im Deutschen Schwimm-Verbande gemeldete Zahl beträgt mehr denn 130. Davon entfallen auf den Juni 42, und zwar sechs internationale und 12 nationale Wettschwimmen, ein Kreis-, sechs Gau- und fünf Werbeschwimmfeste, sechs Schau- und vier Stromschwimmen, ein Armeevergleichsschwimmen und die Austragung der Wasserballmeisterschaft im Kreise 5 (Süddeutschland).

Den Reigen der Internationalen eröffnen am 7. Juni der Altonaer und der Leipziger Schwimm-Verein. Die größte Bedeutung aber dürfte das am 13. und 14. Juni in Bad Hermsdorf stattfindende Internationale des Berliner Schwimmer-Bundes haben, da der Bund aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums ein besonders großzügiges Fest plant. Für Westdeutschland wartet der Schwimm-Verein Gelsenkirchen am 21. Juni mit einem Internationalen auf, zu dem von Ausländern die Belgier und Holländer ihre Meldungen abgeben werden. — Von den nationalen Wettschwimmen kommen für Rheinland und Westfalen nur die des Krefelder Neptuns am 14. und des Bielefelder Amateur-Schwimmklubs am 21. Juni in Betracht, da die übrigen in Orten Mittel- und Ostdeutschlands ihren Schauplatz haben. — Bei den von ihren Teilnehmern Schnelligkeit gepaart mit Ausdauer verlangenden Stromschwimmen, wie sie im Juni in Frankfurt a. M., Mannheim, Heilbronn und Halle abgehalten werden, vermögen die Schwimmer den Beweis zu erbringen, ob sie wirklich das sonst so gefahrdrohende Element bemeistern. Diese Schwimmen sollten deshalb noch weit mehr gepflegt werden, als dies bisher geschehen ist, zumal sie auch von hohem propagandierendem Wert für die Schwimmerschaft sind. Den letzteren Zweck verfolgen ja auch die Werbe- und Schauschwimmen, wie sie in Bergedorf, Kamin, Celle, Kiebe, Hamburg, Oldenburg usw. vorgesehen sind. Es ist also nicht nur allein durch sportliche Treffen für die Wettkämpfer gesorgt, sondern auch für die Verbreitung des Schwimmens, das um seiner vielfachen Vorteile willen ja eigentlich von einem jeden Menschen müßte betrieben werden. — Dem Armeevergleichsschwimmen, wie es der Harburger Schwimmklub am 28. Juni veranstaltet, ist es zu verdanken, daß auch unser Militär dem Schwimmen immer mehr Beachtung schenkt. — Am letzten Samstag und Sonntag des Juni treffen die besten Kämpen des deutschen Schwimmsports dann endlich zu den vom Deutschen Reichsausschuß für olympische Spiele festgesetzten Wettkämpfen im Berliner Stadion zusammen, und darf man auf die dort zum Austrag kommenden Kämpfe mit Recht gespannt sein.

Internationaler Schwimmverband.

Der Internationale Amateur-Schwimmverband (Fédération Internationale de Natation Amateur) hielt seinen diesjährigen Kongreß in Budapest ab. Diesem Verbande gehören die maßgebenden Schwimmorganisationen sämtlicher Kulturstaaten der Welt an. Unser Vaterland ist vertreten durch den Deutschen Schwimmverband. Als Verhandlungstage sind der 29. und 30. Mai vorgesehen. Dem Kongreß unterliegt u. a. die Genehmigung einer vom Deutschen Schwimmverband ausgearbeiteten Sprungtabelle für Kunstspringen vom 1- und 3-Meter-Brett und einer solchen der Schweden für Hochspringen vom 3-, 5-, 8- und 12-Meter-Brett.

Vermischtes.

Strengere Überwachung der Umgebung von Festungen.

Die letzten Spionageprozesse haben Feststellungen ergeben, die eine strengere Überwachung der Umgebung von Festungen notwendig erscheinen lassen. Wie die amtliche „Leipziger Ztg." mitteilt, haben zu diesem Zwecke zwischen den Reichs- und Staatsbehörden Verhandlungen stattgefunden, infolge deren jeder Pächter von Jagden in der Nähe der Festungsregionen und die Liste seiner Jagdgäste fortan einer genaueren polizeilichen Beobachtung unterzogen werden sollen.

Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

hat auch im verflossenen Jahre ihrer Tätigkeit wieder segensreich gewirkt und den Dank so mancher Familien, deren Vater oder Sohn in brüllenden Wogen sein Leben auf dem Spiel sah, geerntet. Die Berichte der „Vormänner", der Führer der Rettungsboote der Gesellschaft, geben oft ergreifende Schilderungen von den Kämpfen mit Sturm und Wellen. Die Bevölkerung unserer Küsten weiß, was sie der Gesellschaft zu danken hat, darum wird die zum großen Teil freiwillige schwere Arbeit bei den Rettungsaktionen von den Fischern gern und freudig geleistet.

Die „Teufelsanbeter".

Aus Mossul kommt die Nachricht, daß der neue Wali die seit 50 Jahren betriebene grausame Verfolgung der Jessidi, der „Teufelsanbeter", die besonders in der Gegend des Dschebel Sindschar ansässig sind, verboten hat und daß die Sekte fortan geduldet und anerkannt werden soll. Furchtbar waren die Verfolgungen, die in den letzten Jahrzehnten über die Gläubigen der Teufelsanbetung hereinbrachen; unter Abdul Hamids Herrschaft versuchte man, die Jessiden durch Anwendung aller Zwangsmittel gewaltsam zum Islam zu bekehren. Man verschloß oder zerstörte ihre Andachtsstätten und nahm ihnen ihre Heiligtümer, die vergoldeten Pfauenbilder, durch die die Gottheit der Jessiden, der Teufel, verkörpert wurde. In ihren Glaubensvorstellungen gilt der Teufel als ein gefallener reuiger Engel, dem Gott es verstattete, unsere Welt zu erschaffen, und den die Jessiden als dem „Malek Taus", dem Pfauenkönig, Verehrung zollen. Im Jahre 1908 wurden die berüchtigten irregulären Truppen gegen den Dschebel Sindschar losgelassen und verübten hier unter den Teufelsanbetern die unerhörtesten Gewalttaten. Frauen und Kinder wurden verstümmelt, die Scharen von Jessiden, die in den Berghöhlen Zuflucht gesucht hatten, erstickte man, indem man an den Eingängen zu den Höhlen große Freudenfeuer entzündete. Tausende und Abertausende wurden damals umgebracht; der Schrecken und die Verwüstung waren so groß, daß manche Teufelsanbeter um Aufnahme in die armenische gregorianische Kirche baten, in der Hoffnung, auf diesem Wege ausländischen Schutz und ausländische Fürsprache zu gewinnen. Eine Gemeinde verpfändete ihren goldenen Pfau einem Ungläubigen, der das kostbare Stück beiseite schaffte; als die Jessiden nach Rückzahlung ihrer Schuld ihr Gottesbild wieder haben wollten, erklärte man ihnen höhnend, der Malek Taus, der Pfauenkönig, sei in Wirklichkeit ein Malak Taus, ein Pfauenengel — und sei infolgedessen davongeflogen. Der neue Wali hat sich nicht auf die amtliche Anerkennung der Sekte als öffentliche Glaubensgemeinschaft beschränkt, sondern auch verfügt, daß den Jessiden die ihnen geraubten Pfauen wiedergegeben werden müssen. Alle Religionsübungen der Teufelsanbeter dürfen fortan nicht mehr gestört werden.

Wetterbericht vom 30. Mai.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Mai	Barometerstand (reduziert auf Meeresniveau in mm)	Temperatur in C°	Windrichtung	Windstärke (0–12)	Wetter	Temperatur in C°	Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge in mm
29., 2 nchm.	762,7	9,1	NNW	2	bedeckt	6,9	79	0,1
29., 9 abds.	762,7	9,0	SW	2	bedeckt	7,1	83	0,1
30., 7 vorm.	762,7	9,8	W	2	Regen	7,9	90	0,0

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 9,5
Niedrigste der vergangenen Nacht: 5,1
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steht ein wenig über seiner normalen Höhe und schwankt sehr gering.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Bergisches Haus und Elisenhöhe. 2. Pfingsten Frühkonzert, Gartenkonzert und Ball. Pfingst-Dienstag, abends 8 Uhr: Erstes Hardtkonzert.
Brüller Schloß. 1. Pfingsten Theater und Ball. 2. Pfingsten Frühkonzert, nachm. Konzert, Ball.
Deutscher Kaiser. An beiden Pfingsttagen Konzert.
Diana-Höhe. An beiden Pfingsten Konzert, Ball.
Dorrenberger Hof. 1. Pfingsten Matinee und Konzert, 2. Pfingsten Frühkonzert und Ball.
Döppersberg. Pfingstmontag öffentlicher Ball.
Erziehungshaus, Mirke. Wohltätigkeitsfest.
Friedrichshöhe. An beiden Pfingsttagen Gartenkonzert. 2. Pfingsten Frühkonzert und Ball.
Gesangverein Gutenberg. 1. Pfingsten Konzert.
Grenze, Schützenhaus. Sommerfest, Ball.
Hansa-Café, Neumarkt. Täglich Konzert.
Kabarett van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
Kaiserhöhe. 2. Pfingsten Frühkonzert und Ball.
M.-G.-V. Laetitia. 2. Pfingsten Frühkonzert von 6—9 Uhr in der Stadthalle Johannisberg.
M.-G.-V. Liederkranz. Pfingst-Sonntag, abends 7½ Uhr Konzert in d. Stadthalle Johannisberg.
Norwegisches Holzhaus. Frühkonzert, Konz., Ball.
Pösls Bierquelle. Täglich Orchestrionkonzert.
Rest. Pickavé, Juliusstraße. Pfingsten Konzert.
Quartettverein Club. 2 Pfingsten Konzert.
Salamander. An beiden Pfingsttagen Variete-Vorstellungen. Neues Programm.
Zum Sandhof. 1. Pfingsten Frühlingsfest. 2. Pfingsten Frühkonzert, nachmittags Konzert und Ball.
Sanitäts-Schau, Spielplatz Sonnborn. Heute Eröffnungsvorstellung. Ab Sonntag täglich 3 und 7½ Uhr Vorstellung. Vormittags Tierschau.
Schloßkeller. Täglich Konzert. Sonntag Matinee.
Vieges-Theater, Schwanenstr. Neues Programm.
Sonnborn, Rest. Lamprecht. Musik. Unterhaltung.
Sonnborn, Rest. Schwaferts. Pfingst. Konz., Ball.
Stadthalle Johannisberg. Pfingstmontag 7 Uhr u. Dienstag abend 8 Uhr Abonnementskonzerte.
Thalia-Restaurant. Matinee, Konzert, Tanz.
Thalia-Theater. Pfingstsonntag: „Eine Spritztour nach Berlin." Pfingstmontag: „Der Juxbaron."
Thalia-Tunnel. An beiden Pfingsten Matinee.
U.-T.-Lichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.
Variete Kaisersaal, Klotzbahn. Neues Programm.
Rest. Willemsen. An beid. Pfingsten Konzert, Ball.
Zoologischer Garten. An beiden Pfingsttagen Doppelkonzert. Am 2. Feiertage Frühkonzert.
Rest. zur Sonne, Bachstr. Tägl. Orchestr.-Konzert.
Zur schönen Aussicht. Pfingstmontag Konz., Ball.

Barmen.

Café Merkur, Wertherstraße. Täglich Konzert.
Lindenhof, Lichtenplatz. 1. Pfingsten Sommerfest.
Luftkurhaus, Toelleturm. Pfingsten Volkskonzerte.
M.-G.-V. Union, Ronsdorf. Pfingstmontag 7 Uhr Frühkonzert im Luftkurhaus, Toelleturm.
Marienhöhe, Lichtenplatz. 1. Pfingsten Konzert.
Oberbarmer Sängerhain. 2. Pfingsten 6—9 Konzert.
Reichshof. Täglich Konzert der Karola-Sänger.
Sportklub Germania. 1. Pfingsten Fußball-Wettsp.
Stadthalle. An beiden Pfingsttagen Militärkonzert. Vormittags von 11—1 Uhr Matinee.
U.-T.-Lichtspiele, Tiefestraße. Neues Programm.
Vergnügungspalast Groß-Barmen, Gemarker Ufer. Täglich Vorstellungen, Konzerte und Tanz.
Vergnügungspark, Lichtenplatz. Konzert und Tanz.
Villa Murmelbach. Sonntag Konzert und Ball.

Umgegend.

Aprath, Gut Steinberg. 2. Pfingsten Frühkonzert.
Aprather Schloß. An beiden Pfingsten Militärkonzert, 2. Pfingsten Frühkonzert und Ball.
Burg Blankenstein. Pfingsten Militärkonzerte.
Burg Balmarstein. Pfingsten Militärkonzerte.
Cronenfeld, Deutscher Kaiser. An beiden Pfingsten Konzert und Ball. 2. Pfingsten Frühkonzert.
Cronenfeld, Kaisergarten. 1. Pfingsten Konzert, 2. Pfingsten Frühkonzert und Ball.
Dornap, Restaurant Willing. 2. Pfingsten Ball.
Düsseldorf, Pavillon Mascotte. Konzert und Ball.
Erkrath, Hotel Kaiserhof. Pfingstmontag Ball.
Hahnenfurth-Dornap. An beid. Pfingsten Militärkonzerte. 2. Pfingsten Frühkonzert und Ball.
Hagen, Gewerbe-Ausstellung. Militärkonzerte.
Hardenberger Schloß. Konzert, Frühkonzert, Ball.
Heidberger Mühle. Pfingsten Militärkonzerte. Pfingstmontag ab 5 Uhr Frühkonzert und Ball.
Hochdahl, Restaurant zur Post. 2. Pfingsten Tanz.
Höhscheid, Restaurant Lindenhof. Konzert u. Ball.
Hückeswagen, Ruhmeshalle. 2. Pfingsten Ball.
Köln, Deutsche Werkbund-Ausstell. Tägl. geöffnet.
Köln, Vergnügungspalast. Täglich Konzert.
Neanderiml, Hellenbrucher Mühle. Am 7. Juni Stiftungsfest des Marinevereins Mettmann.
Ronsdorf, Kaisergarten. 2. Pfingst. Konzert, Ball.
Sandfeld, Rest. Valentin. 2. Pfingsten Konz., Ball
Schwelm, Rest. Brunnenschloß. Sonntag Konzert.

Der erste Pariser Friede am 30. Mai 1814.

Von Hauptmann a. D. **Paul Greeven** (Düsseldorf).

„Mögen die Früchte unserer Siege nicht verloren gehen! Mögen die Federn der Diplomaten nicht wieder verderben, was die Degen der Kriegsmänner gut gemacht haben!" So der Trinkspruch des um den Endsieg so hochverdienten Marschalls Blücher bei einem militärisch-diplomatischen Festmahle an der Pariser Tafel des preußischen Staatskanzlers Hardenberg.

Was der wackere Kämpe befürchtete, die Herren Diplomaten haben es gründlich wahrgemacht. Es klingt fast unglaublich, daß die unterlegene Macht, das nunmehrige Frankreich Ludwigs des Achtzehnten, nicht nur keine Kriegsentschädigungen zu zahlen braucht, sondern zu seinem durch die Revolutionskriege schon erheblich vergrößerten Bestand noch namhafte Gebietserweiterungen dazubekommt. Die an der Niederwerfung mit Blut- und Geldsteuer am tatkräftigsten beteiligte Macht dagegen, das vom großen Friedrich vererbte Preußen, muß infolge verwerflicher Schwäche seines Vertreters und des Landesherrn einmal auf die Zahlung ungeheurer Schuldsummen verzichten und darf andererseits sowohl dem Besiegten, wie auch teilweise den Verbündeten gegen ganz geringe Entschädigungen größere Gebietsabrundungen abtreten.

Und das alles hauptsächlich infolge einer an ganz falschem Platze ausgeübten Großmut gegen die besiegte Nation, die, wenn auch im Gefolge ihres Usurpators, seit einer langen Reihe von Jahren ganz Europa die grausamsten Rachenschläge der Kriegsgeißel in empfindlichster Weise hatte fühlen lassen. Die unmittelbare Folge dieser Nichtantastung des französischen Besitzes war natürlich die, daß der deutsche Michel den landgierigen Marktsteinschiebern für kleinere und größere Operationen an seinen Außenverzierungen gerade gut genug war.

Schon lange vor dem am 3. Mai erfolgten Einzug Ludwigs des Achtzehnten in Paris erhob sich ein durch Zerstreuungen aller Art hin und wieder unterbrochenes kränkerhaftes Feilschen unter den Diplomaten. Die Russen hätten gerne die Weichsel zu ihrer Westgrenze gemacht. Die Österreicher wollten Italien bis zum Ticino; vom deutschen Gebiet gedachten sie von Preußen Mainz und Umgegend sowie von Bayern die Länder am Inn einzuheimsen. Der hauptsächlich durch deutsche Truppen wiedereingesetzte Oranier warf begehrliche Blicke nach einem Landstreifen, der von Geldern bis zur Mosel reichte. Die Dänen fanden, daß das Herzogtum Lauenburg einen guten Abschluß gegen das deutsche Festland abgeben könne, und Schweden hätte sich am liebsten an der Ostseeküste recht breit gemacht.

Die größte Anmaßung jedoch zeigen die Bemühungen des wieder auf den Thron seiner Väter gesetzten Bourbonen, einen großen Teil der Rheinpfalz und das Saarkohlenbecken Frankreich einzuverleiben. Und der Engländer konnte sich über die Uneinigkeit der Festlandmächte wieder einmal herzlich freuen, denn seine Interessen lagen ja meist jenseits der Europa umspannenden Gewässer.

Endlich gegen Ende des Wonnemonats gewann das Ergebnis der Unterhandlungen eine verlaufige Form. Denn zum Schlusse heißt es: „Im Verlaufe zweier Monate werden alle an dem gegenwärtigen Kriege beteiligten Mächte Bevollmächtigte nach Wien senden, um auf einem allgemeinen Kongresse diejenigen Abmachungen zu treffen, welche die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages vervollständigen sollen." Am 30. Mai werden die Urkunden zum (ersten) „Frieden von Paris" von den Vertretern Frankreichs und der verbündeten Mächte in einem offenen Haupt- und einem geheimen Nebenvertrage unterzeichnet.

Frankreich behält die Grenzen vom 1. Januar 1792, also auch Elsaß-Lothringen. Außer einigen kleineren einspringenden Ecken deutschen und niederländischen Gebiets wurde ihm ein Zuwachs von etwa 150 Geviertmeilen mit fast einer halben Million Einwohnern zugeeignet. Dazu gehörten einige belgische Kantone mit der Maasfestung Givet, die Grafschaft Montbeliard (Montbeliard), die ehemals päpstlichen Besitzungen Avignon und Venaissin, der an das Elsaß grenzende Teil der Pfalz zwischen Saar und Lauter mit der Festung Landau, von der Schweiz der Genfer Gebietsteil, von Italien die größere Hälfte von Savoyen mit Chambery. Auf eine Kriegsentschädigung wird verzichtet. Von den geraubten Kunstschätzen werden nur die noch nicht ausgepackten zurückgegeben. (Darunter befand sich glücklicherweise auch die Siegesgöttin vom Brandenburger Tor in Berlin.) Über die etwaige Rückerstattung der durch Marschall Davout von der Hamburger Bank entnommenen 7½ Millionen Mark gab die französische Regierung „als tröstliche Versprechen, „die strengsten Untersuchungen anzuordnen, um besagte Fonds zu entdecken und diejenigen zu verfolgen, welche dieselben an sich genommen haben".

Österreich erhält das von ihm in Italien besetzte Gebiet zwischen dem Po, dem Ticino und dem Lago Maggiore. Im übrigen bleiben die italienischen Staaten unabhängig, ebenso die Schweiz.

Rußland wird das Herzogtum Warschau in Aussicht gestellt, England bekommt Malta, gibt aber Frankreich eine Anzahl seiner überseeischen Besitzungen zurück. Holland und Belgien bilden unter dem Hause Oranien ein selbständiges Staatswesen, die Schiffahrt auf dem Rhein ist bis zur Mündung frei.

Die Staaten Deutschlands sollen unabhängig sein und zu einem Bunde vereinigt werden. Bis zur endgültigen Regelung auf dem Wiener Kongresse verwaltet Preußen das bisherige Großherzogtum Berg sowie die Lande zwischen Mosel und Maas, während die Festung Mainz gemeinschaftlich mit Österreich besetzt wird. Das Gebiet zwischen Mosel und dem Elsaß sollte einstweilen unter österreichisch-bayerischer Oberhoheit stehen. Im übrigen einigten sich Österreich und Bayern über den gegenseitigen Länderbesitz vorläufig dahin, daß ersteres Tirol, Salzburg und das Innviertel erhielt, wofür Bayern durch das Großherzogtum Würzburg und das Fürstentum Aschaffenburg entschädigt werden sollte. Das Königreich Sachsen und einige unwesentlichere Landesteile verblieben unter gemeinschaftlicher Verwaltung aller Vertragsmächte.

So waren denn die Hauptumrisse der großen und kleinen Reiche für eine Neuauflage der Karte Europas festgelegt und die wohlverdiente Ruhe des in den letzten Jahrzehnten so gequälten Erdteils schien durch den für den Spätsommer angesetzten, endgültig entscheidenden Wiener Kongreß für lange Zeit gesichert. Aber den klugen Diplomaten mochte es wohl entgangen sein, daß schon Mitte Mai einige hundert französische Marktleute vor den Tuilerien „Brot oder den Sturz Napoleon" in recht herausfordernden Tone gefordert hatten.

Vermischtes.

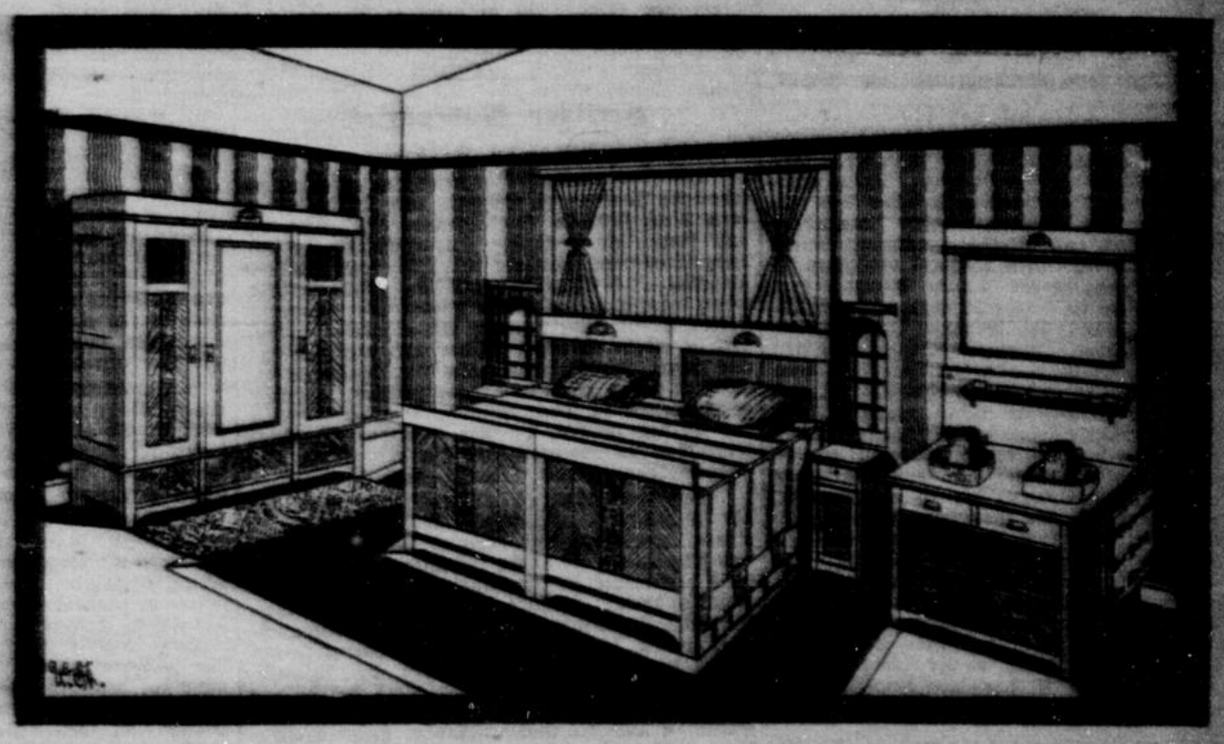
Weil ihm der Arzt das Pfeifen verboten hatte, erschoß sich in Traunau bei Wien der junge Fähnrich geroffizier Stumpach. Er hatte sich ein Lungenleiden zugezogen. In einem Brief gab er den Grund seines Selbstmordes genau an.

100 Schweine und 23 Pferde verbrannt.

Bei einem Feuer auf dem Gehöft Marienthal bei Friedland in Mecklenburg kamen 100 Mastschweine und 23 wertvolle Pferde in den Flammen um. Das Feuer soll durch Brandstiftung böswillig angelegt worden sein.

§391

Eine Reklame für uns
ist die Preiswürdigkeit
:: dieses Angebots ::



Süddeutsches Schlafzimmer bestehend aus:

1 dreiteil. Kleiderschrank, 180 cm breit, mit aparter Vogelahornmaser, 1 eleg. Waschtoilette mit großem Spiegelaufsatz, **2** tiefgebauten Bettstellen, ebenfalls mit Vogelahornmaser, **2** Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter, vernickelt, oder Handtuchständer.

In 3 Holzarten vorrätig:

Eiche, innen Eiche, komplett: 470 ℳ

ital. Nußbaum, innen Eiche, komplett: 500 ℳ

Redgum (Art afrik. Birnbaum) komplett: 530 ℳ

Bergische Möbelvertriebsgesellschaft

S. Adler & Co., Command.-Ges.
Elberfeld, Mühlenstr. 28

Nachdruck, auch teilweise, verboten.



Für unsere Frauen.



Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

Auskunftsstelle für Frauenberufe: Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und Montag und Mittwoch 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenius-straße 24/26.

Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenius-straße 24/26.

Verein neue Frauenkleidung. — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen. Auskunft in gesundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr, Elberfeld, Kastanienstraße 32, Telephon 493.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Elberfeld. Junge Mädchen, die nach Deutsch-Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorstand: Elberfeld, Sophienstraße 14 oder Bismarckstraße 59; Barmen: Frau Dr. Deubel, Reichsstraße 8, und Frau Dr. Wesenfeld, Ottostraße 31.

Verein „Fremdinnen junger Mädchen". Klub für junge Mädchen, Königstraße 71, jeden Abend von ½8—10 Uhr geöffnet; Lydiaheim 1: Heimat und Hospiz, Kasinostraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim. Stellenvermittlung, Theaterstraße 2; Bahnhofsmission Theaterstraße 2, pt.

Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder. Sprechstunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Augustinusstift, Ostersiepen.

Verein Israelit. Pensionshaus f. weibl. Angestellte. Untergrünewalderstraße 4. Auskunft Gustavstraße 1.

Brockensammelstelle der evang., kath., israelit. Fürsorgevereine. Annahme Hofaue 31/33.

Bergische Sammelstelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld. Annahme gegen Empfangsbescheinigung bei Fräulein Klara Geldner, Elberfeld, Grünstraße 7.

Elberfelder Kochschule, Kasinostraße 31. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Volksspeisehaus im Städt. Arbeitsnachweis, Platenius-str. 24/26. Geöffnet von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

Alkoholfreies Volksspeisehaus im Evang. Vereinshaus, Kasinostr. 1. Geöffnet auch Sonntags von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Besondere Veranstaltungen:

Vereinigung ehem. Schülerinnen des Lyzeums Oft. 2½tägige Wanderung ins Sauerland vom 2.—4. Juni. 1. Tag. Fahrt bis Altenhundem, Wanderung bis Oberhundem. (2½ Stunden.) 2. Tag. Wanderung von Oberhundem zum Jagdhaus (3 Stunden) vom Grenzweg über Grafenkopf bis Hoheleye (3¾ Stunden). 3. Tag. Von Hoheleye zum Kahlenastenberg (1¾ Stunde), über Alt-Astenberg, Oberkirchen bis Fredeburg. Rückfahrt und Ankunft gegen Abend in Elberfeld. Frl. Kreß, Hansastraße 21, gibt Auskunft.

General-Versammlung des Internationalen Frauenbundes in Rom.

Von Regine Deutsch.

„Zum ersten Male seit zehn Jahren tagen wir wieder in Europa", dieser Satz aus der einleitenden Ansprache der Vorsitzenden, Lady Aberdeen, kennzeichnet den weiten Rahmen des Tätigkeitsgebietes des Internationalen Frauenbundes. Es gereicht uns Deutschen zur ganz besonderen Ehre, daß bei jedem Rückblick mit ganz besonderer Anerkennung des Intern. Kongresses in Berlin im Jahre 1904 gedacht wird, und tatsächlich muß man sagen, daß in allem, was Organisation, Arrangement anbetrifft, Berlin noch von keiner anderen Stadt der Welt übertroffen worden ist. Die Italienische Frauenbewegung ist noch jung, der Italiener öffnet nicht gern sein Haus Fremden, so erklärt es sich, daß das meiste was in Rom sowohl in der äußeren Anordnung wie an Gastlichkeit geboten wurde, nicht von Italienern kam. Die jungen Damen, die in aufopfernder, liebenswürdiger Art die Saalordnung, den Bücherverkauf etc. erledigten, sind zum größten Teil Deutsche; und die eindrucksvollsten Empfänge, die uns Deutschen geboten wurden, fanden in der deutschen Botschaft und in der Villa Malta des Fürsten Bülow statt. Zu erwähnen ist noch der Empfang, den die Königin-Mutter Margherita allen Delegierten gab, während die Königin Elena es vorzog, nur die Vorsitzenden der Verbände und den Vorstand des Weltbundes bei sich zu sehen.

Die Gegner der Frauenbewegung warfen ihr oft ihre Internationalität vor, und meinen, diese müsse dem nationalen Gefühl Abbruch tun. Wir empfinden im Ausland, wie falsch diese Anschauung ist. Gerade auf den Internationalen Kongressen fühlen wir uns vor allem als Deutsche. Das was uns in der Heimat trennt, die verschiedenen Richtungen und Ziele der Frauenbewegung, treten zurück, wir erstreben hier viel stärker das Gemeinsame. Wir können es auch ruhig aussprechen, daß neben den Amerikanerinnen und Engländerinnen, neben den skandinavischen Vertreterinnen, die in Erreichung ihrer Ziele weit voraus sind, die Deutschen durchaus nicht zurückstehen, weder in ihren Leistungen, noch in rednerischer Beziehung. Freilich, als auf dem Begrüßungsabend eine Amerikanerin und eine Norwegerin als offizielle Vertreterin ihrer Regierung sprach, da mußte Dr. Gertrud Bäumer sagen, daß sie nicht in ähnlich-glücklicher Lage, und daß es wohl in absehbarer Zeit nicht zu erwarten sei, daß die Deutsche Regierung Delegierte zu einem Internationalen Frauenkongreß entsenden würde. Wenn Dr. Gertrud Bäumer als Vertreterin der organisierten bürgerlichen Frauen Deutschlands sprach, so vertrat sie dabei zugleich deutsche Kultur. Sie erinnerte an die deutschen Wanderer, die durch die Porta del Popolo in die ewige Stadt gezogen, um hier geistige Nahrung und inneres Erlebnis zu finden, an die immerwährende Dankesschuld der Kulturwelt gegenüber dem klassischen Rom.

Von den neun ständigen Kommissionen interessieren besonders die für die Rechtsstellung der Frau, für Friedensbestrebungen, für Frauenstimmrecht, für gleiche Moral und Abschaffung des Mädchenhandels, für Volksgesundheit; eine neue wichtige ist nun geschaffen worden, die für Frauenberufsfragen.

Zwei dieser Kommissionen haben wertvolle Schriften herausgegeben, die erstgenannte Kommission das Buch: „Die Stellung der Frau im Recht der Kulturstaaten", die letztgenannte „Verhinderung der Tuberkulosis und Pflege und Isolierung schwer Erkrankter". In anderer Art haben die Kommissionen für Frieden und Frauenstimmrecht gearbeitet. Die Vorsitzende dieser Kommission Rev. Dr. Anna Shaw, die berühmte amerikanische Rednerin und Predigerin, meinte, die Ereignisse hätten für die von ihr vertretene Stimmrechtsidee gewirkt, auf keinem Gebiet wären derartige Fortschritte gemacht worden, wie auf dem des Frauenstimmrechts. Es war eine lange Reihe von Erfolgen in den amerikanischen und in skandinavischen Staaten, die sie anführen konnte. An der Hand der Tatsachen sei nachzuweisen, daß in allen „befreiten" Staaten die Frauen an Gesetzen mitgewirkt haben, die eine Besserstellung der Lage von Mutter und Kind bezweckten, oder wie die Rednerin es ausdrückte, die die Frauen nicht mehr für die Heirat „bestraften", indem sie ihnen mindere Rechte gaben. Die Friedenskommission hat im Gegensatz hierzu mehr mit kleinen Mitteln gearbeitet, sie hat ihr Augenmerk vor allem auf Erziehungsfragen gerichtet, wie Revision der Schul- und Lesebücher für Kinder, des Spielzeuges etc. Eine auf dem Kongreß gefaßte Resolution betonte den Wunsch der Internationalen Frauen, dem Gedanken des Schiedsgerichts zwischen den Völkern einen weiteren Ausbau zu geben.

Eigenartig ist die Stellung der Frauen der Länder, die durch ihre Gesetzgebung sich dem Internationalen Bund nicht anschließen dürfen. Sie sind dann nur durch ein Komitee vertreten. Das fällt besonders bei Rußland auf, weil dessen Frauen auf vielen Gebieten in durchaus fortschrittlicher Art tätig sind. Seit 36 Jahren schon gibt es Ärztinnen in Rußland; eine von ihnen ist Chefarzt eines der größten Kinderkrankenhäuser in Petersburg. Jedes Studium an der Universität steht den Frauen in Rußland offen, die Advokatur ist ihnen noch ebenso wie in Deutschland versagt. Anders lauten die Berichte aus den Ländern, in denen die Frauen durch Religion und Sitte festgehalten, den Gedanken der Gemeinsamkeit der Fraueninteressen noch nicht zu fassen vermögen. Kindlich-rührende Stimmen dieser Art erklingen aus der Türkei, aus Ägypten, aus der kleinen Republik Ecuador. Und im Gegensatz dazu die Frauen, die im Vollbesitz ihrer Bürgerrechte sind, und die trotzdem in der Gemeinschaft der Frauen verbleiben, um des Gedankens der Schwesternschaft willen. Wahrlich, größere Gegensätze sind nicht denkbar.

So bot auch dieser Kongreß wieder Anregung und Belehrung in Fülle, dazu im Hintergrund die Stadt der Städte, die in beredter Sprache uns vom Wandel der Zeiten berichtete, „denn in Rom reden die Steine".

Berliner Modenbrief.

Von Ola Alsen.

Die Hochsommerkleider bestätigen eine ausgesprochene Tendenz zu Schwarz und Weiß; besonders Weiß steht im Vordergrunde des Interesses und findet eine günstige Ausdrucksform in der ausgesprochenen Vorliebe für Tüll- und Spitzenmaterial. Es klingt fast wie eine Wiederholung, wenn man in jedem Jahre wieder über Lingeriekleider spricht. Sie kommen mit absoluter Sicherheit in jedem Sommer wieder und wechseln nur ein wenig ihr Äußeres. Um der Wahrheit die Ehre zu geben, muß man sogar gestehen, daß Lingerietoiletten zu jenen besonderen Spezies gerechnet werden müssen, die weit weniger modischen Einflüssen unterworfen sind als der größte Teil anderer komplizierter Schöpfungen.

Seit das Lingeriekleid nicht mehr auf die Bezeichnung „Waschkleid" hört, hat es sich zu einem Luxusgegenstand erster Ordnung entwickelt, und jede Dame, die dieser besonderen Gattung des weit verästelten Toilettengebietes eingehende Beachtung schenkt, gedenkt seiner mit gebührendem Respekt. Ein Lingeriekleid erfüllt nur dann alle Ambitionen, die man daran knüpft, wenn es ungefähr den Ansprüchen einer edlen Spitzensammlung gleichkommt. Ein Lingeriekleid besteht aus unendlich vielen verschiedenen Einzelheiten, die der Kunstsinn und die kunstverständige Hand gemeinsam zu einer beachtenswerten Schöpfung formen. Vielleicht ist auch die große Wandlungsfähigkeit und die mosaikhafte Zusammensetzungsmöglichkeit ein Umstand, der seine Beliebtheit zu steigern imstande ist. Das Stückeln, das sonst — besonders in den letzten Jahren — eine absolute Unzulässigkeit bedeutete, wird bei dem Lingeriekleid beinahe zum Erfordernis und erleichtert es, die edlen Bestandteile von Jahr zu Jahr in die aktuelle Form zu pressen.

Die Volants, die in diesem Sommer auf der ganzen Linie dominieren, eignen sich in ausgezeichneter Weise zum Schmucke des Lingeriekleides. Es wird viel Material nötig sein. Das ist natürlich kein Hinderungsgrund. Aber die duftigen, zarten Tüllspitzen, breite Malines, ergeben den Effekt, den diese hochsommerlichen weißen Toiletten erstreben.

Außer den Paniers, Volants, Rüschen und Krausen, die wie bei jeder anderen modernen Toilette natürlich auch hier zum Erfordernis werden, gibt es zwei Eigenarten, die die augenblickliche Neigung für die Mode unserer Großmütter heraufbeschwor. Sie kommt erstens in der Farbe des Linons zum Ausdruck, die nicht mehr dem schneeigen Weiß zuneigt. Man lehnt das schneeige Weiß zugunsten einer verblichenen gelblichen Schattierung ab, bevorzugt also eine Nuance, die vielfach dem matten Ton vergilbten Elfenbeins gleichkommt. Nicht kraß und ausdrucksvoll, sondern ein müder, gebrochener, stiller Ton ist es, der immerhin nicht nur als Neuheit da ist, sondern wegen seiner diskreten Wirkung ein Recht auf Beachtung hat.

Aus der gleichen Idee — nämlich Altes neu zu beleben — entspringt die Bevorzugung der sogenannten Rädermuster, wie sie früher, ungefähr vor 30—40 Jahren, von allen Damen selbst gehandarbeitet wurden. Kreisrunde Zeichnungen mit großen eingestickten Löchern waren es, und wohl fast alle Damen kennen diese Stickerei, die dazumal an Kinderkleidern, Unterröcken und anderen nötigen Toilettengegenständen gang und gäbe waren. Heute kopiert man diese Muster auf Leinengrund und verbindet ihn vorzugsweise mit weißem englischen Waschtüll. Die Stickereien sehen als Volants auf diesen Kleidern recht wirkungsvoll aus.

Das Waschtüllkleid kann im allgemeinen kostbaren Ausputz entbehren; dafür verlangt es Stilechtheit in der Kombination. Man tauscht die Röcke, und wer sich die Extravaganz des Reifens gestattet, tut es hier am rechten Platze. Direkt für die Straße eignen sich Waschtüllkleider weniger, jedoch für Gartenfeste, überhaupt da, wo die Toilette apartieren Stils sich dem Rahmen einfügt, sind sie recht empfehlenswert. Die Rüschen auf dem Rock, die man bis zu 25 anhäufen darf, denn je mehr je stilechter, brennt man am besten mit der Schere. Zu der Taille gehört ein gekreuztes Fichu, ebenfalls mit gebrannten kleinen Volants versehen. Ein moderner Hut zu diesem Kleide würde stören. Eine Schute aus Tüll mit getolltem Rand und Blumen, oder eine Schute aus italienischem Strohgeflecht, mit einem schwarzen Samtband unter dem Kinn gebunden, mit einem Kranz Myosotis geschmückt oder von bescheidenen Moosrosen umrankt, hellblau oder rosenrot unterfüttert, gehört dazu. Der Knicker, klein und bescheiden, an kurzem umgebogenen Elfenbeinstöckchen, ergänzt diesen Anzug. Der Sonnenknicker im guten alten Stil hat Rüschen, ausgezackt oder auslangettiert, lehnt er sich an seine Vorfahren an.

Will man ganz im Stile bleiben und zeigen, daß man nicht nur nachäfft, was hier und da von Modenhäusern lanciert wird, so hülle man sich weder in ein Cape, noch in einen modernen Sportmantel, sondern erinnere sich, daß der Schal, der bunte türkische Schal, damals modern war. Schade, daß so viele dieser bunten schönen Longshals achtlos beiseite geworfen wurden. Der Tag ihrer Auferstehung ist gekommen. Der bunte Schal gehört zu dem Stillkleid jener Epoche, und wird in kurzer Zeit mit Gold aufgewogen werden.

Eine etwas anspruchslosere aber fesche Mode zeigen die Composékleider, die in reizenden Varianten aufs neue lanciert werden. Die vom Rocke in Farbe und Material abweichende Jacke erfreut sich in Paris großer Beliebtheit und findet auch bei den deutschen Damen, teils aus Freude an der Neuheit, vielleicht aber auch aus praktischen Gründen, Anklang.

Da ist zum Beispiel ein weißes Crepe de Chine-Kleid — vielmehr nur der Rock besteht aus diesem Material —, die getreuzte Taille und die sich daranschließenden Pankers sind aus lebhaft gestreiftem Taffet. Im Rücken sind die Paniers ziemlich tief heruntergezogen, während eine kirschrote Schleife mit herabhängenden Enden die wie ein Fichu gearbeitete Taille anscheinend zusammenhält. Cerise tritt in den bunten Streifen auffallend zutage, so daß diese abweichende Schärpe an Berechtigung gewinnt. Zu diesem Kleide gehört ein gelblicher Hut in Ninicheform mit einem Kranz von Ginster, Korn- und Mohnblumen. Unter dem rückwärts aufgeschlagenen Hute sind Schleifen aus cerisefarbenem Bande untergebracht, also mit demjenigen harmonierend, das schon zum Gürtel verwandt wurde. Diese Toilette verlangt eine feine Abstimmung und gute Harmonie der einzelnen Toilettengegenstände. Bunt in der Komposition, würde ein falscher Farbenton am Hut oder Sonnenschirm oder einem sonstigen Toilettenzubehör den erfreulichen Eindruck gänzlich zerstören.

Außerordentlich eigenartig ist auch die schwarze Samtjacke zu weißen Kleidern aller Art. Man beschränkt sich natürlich bei den schwarzen Samtjacken auf zierliche aparte Formen, damit sie nicht massig und schwer wirken und die Absicht, eine kleine Pikanterie zu schaffen, auch erreichen.

Solider und einfacher sind die noch immer in hoher Gunst stehenden schwarzweißen Röcke mit den kleinen schwarzen Taffetjacken im Stile der achtziger Jahre. Diese Moderichtung scheint erfolgreich zu sein, denn man überträgt das vorne Geknöpfte, Enganliegende der Taillen auf die Jacken. Man erreicht damit recht aparte Effekte. Im Rücken markieren doppelte Knopfreihen einen nicht vorhandenen Verschluß. Recht gut sieht es aus, mittels Schärpe einen weichen Übergang zu schaffen, da man diese Kleider überhaupt durch gut und vorteilhaft gelegte Schärpen kleidsam zu machen versteht.

Äußerst fesch sah ein Kleid aus schwarzem Crepe de Chine aus, über dessen unteren Rock ein plissiertes Überkleid fiel, das vorne und hinten kürzer, an den Seiten jedoch mit spitzen Ecken abschloß. Die kleine Bolerojacke aus einem großen schwarz-weißen Karo versuchte, den Linien des Rockes zu folgen, so daß über den Hüften ebenfalls sehr spitze Ecken herabhingen. Weißer Capuchonkragen und weiße Ärmelaufschläge belebten diesen geschmackvollen Anzug. Eine Schärpe hielt das plissierte Überkleid des Rockes zusammen.

Die Zusammenstellung von schwarzen Spitzen und schwarzem Charmeuse hat eigentlich in der Rubrik der Composékleider keine Berechtigung, doch findet man vielfach ganze Röcke aus Tüllspitzen, zu denen kleine schwarze, apart geschnittene Jacken getragen werden.

Abgesehen von den losen, weit ausgeschnittenen Blusen im Raglanschnitt zeigt man wieder eine Vorliebe, Blusen mit kleinen Schößen auszustatten. Man tut das schon vielfach mit Rücksicht darauf, daß man in den Badeorten, am Strand oder im Gebirge nicht immer mit einer Jacke gehen muß und doch nicht salopp gekleidet aussieht.

Die Westenbluse hat sich ein wenig überlebt. Man bleibt jedoch der Form noch hier und da treu und arrangiert z. B. eine Bluse aus Taffet, reich gestickt, mit einem ziemlich tiefen Ärmelausschnitt, aus dem die Ärmel herauskommen, als ob darunter, losgelöst von dem übrigen, eine besondere Bluse getragen wird. Auch diese Bluse hat einen kleinen, mit spitzen Ecken versehenen Schoß, der aus dem breiten Taffetgürtel hervorschaut. Originell ist der Rücken einer Bluse aus weißen Chantillyspitzen, der lose herabhängt und durch eine Troddel beschwert wird. Vorne kreuzt sich die Spitze über einem kleinen Tülleinsatz, während ein hoher gedrahteter Stuartkragen, ebenfalls aus Chantillyspitzen, die Eigenart dieses Entwurfes noch erhöht.

Bei den Hüten wird als Neuestes der schwarze Duchessehut angekündigt. Er soll die Hochflut der weißen Hüte eindämmen. So hübsch die weißen Hüte sind, so sehr laufen sie Gefahr, durch billige Imitationen Schaden zu nehmen und damit etwas sonntäglich Aufgeputztes zu bekommen. Der weiße Hut beansprucht in jeder Beziehung außerordentlich gutes und kostbares Material, weit mehr als seine dunklen Kameraden. Besonders neue oder interessante Formen tauchen mit der Duchessehutmode nicht auf. Sie beschränkt sich auf die bisher bekannten Fassons und greift wieder zu der reichen Verwendung der Reiher zurück. Der Triumph der Reiher beweist wieder einmal, daß die Mode stärker ist als alle Rücksicht und Vernunftgründe. Der wirklich elegante Hut entbehrt selten des Reihers, und je reicher und kostbarer die einzelnen Exemplare sind, desto größeres Wohlgefallen erweckt er bei den Damen. Man placiert ihn augenblicklich nicht mehr an der Stelle, wo sich Hutrand und -Kopf zusammenfinden, sondern läßt die Reiher entweder strahlenartig von der Höhe des Kopfes ausgehen oder nimmt einen großen Büschel vorne an der höchsten Spitze des Hutes und läßt einzelne Kronenreiher im Kranze um den Kopf stehen. Die Neigung, einzelne Reiher zu verwenden, hält sich merkwürdig lange. Sie ist schließlich nur ein Beweis dafür, daß man den Wunsch hat, mit möglichst vielen dieser kostbaren Exemplare zu paradieren und glaubt, daß sie auseinandergespreizt eine prächtigere Wirkung erzielen.

Rundschau.

Vermittlungsstelle für weibliches Dienstpersonal in Solingen. In Gemeinschaft mit dem Verein „Jugendschutz" wird die mit dem Gewerbegericht verbundene öffentliche Arbeitsnachweisstelle in Solingen eine Vermittlungsstelle für weibliches Dienstpersonal einrichten. Ein Bedürfnis hierfür hat sich schon seit längerer Zeit bemerkbar gemacht. Vorbedingung für die Einrichtung war aber die Schaffung einer Stelle, eines Heimes, in welchem die Mädchen für einige Zeit Obdach und Verpflegung erhalten können, wenn ihnen nicht sofort eine passende Stelle nachgewiesen werden kann und sie nicht ortsansässig sind. Der Verein „Jugendschutz" hat jetzt eine derartige Stelle zur Gewährung von Obdach und Verpflegung geschaffen, deren Leitung in der Hand einer in der Jugendpflege tätigen Schwester liegt.

Die Männerliga für Frauenstimmrecht. Man schreibt uns: Daß die Überzeugung von der Notwendigkeit des Frauenstimmrechts sich in immer weiteren Kreisen Bahn bricht, beweist die Gründung einer Männerliga für Frauenstimmrecht, die jüngst in Berlin stattgefunden hat. Die bekannten früheren Reichstagsabgeordneten Dr. Heinz Potthof und Herr von Gerlach, die schon längst der internationalen Männerliga angehörten, waren die Paten des jungen Vereins, dessen Existenzberechtigung sie daraus herleiten, daß die Männer viel wirksamer für Frauenrechte in einer gesonderten interfraktionellen Organisation eintreten können, als wenn sie ihre Tätigkeit nur auf die Frauenstimmrechtsvereine beschränkten. Und es wurde betont, daß nicht die rein feministischen Gründe sie zu dieser Stellungnahme veranlaßten, sondern die Rücksicht auf das Volksganze, die viel zu viel in unserem öffentlichen Leben vernachlässigt wurde. Bei der Gesetzgebung stünden die Interessen der Produzenten im Vordergrund, was nicht der Fall wäre, wenn eine Partei der Konsumenten, die Hausfrauen und die Mütter, durch das Stimmrecht sich zur Geltung zu bringen vermöchte. Alles in allem werden die Frauen diese Gründung als ein wichtiges Glied in der Kette ihrer Bestrebungen mit Freuden begrüßen.

Babybündel, eine Neuerung im Dienste der Säuglings- und Wöchnerinnenpflege, ist im Hamburger Armenwesen eingeführt worden. Durch Vermittlung des Vereins für Hauspflege wird seit dem ersten März armen Wöchnerinnen, denen es an Wäsche für Neugeborene fehlt, das Nötige in Gestalt eines Babybündels überwiesen. Der genannte Verein stellt auch die Pflegerin.

Der Württembergische Frauenbund hat einen Frauentag vorgesehen in der Zeit vom 5. bis 7. Juni. Den Anlaß hierzu bietet die Hygiene-Ausstellung in Stuttgart. Mathilde Planck hat als Vorsitzende diese Tagung einberufen.

Eine neue „Beere", welche die Fettleibigkeit kuriert.

Lästiges Fett ist eine Gefahr für die Gesundheit und gestaltet das Leben der damit behafteten unglücklichen Personen zu einem sehr traurigen. Nicht rechtzeitig verhütete Fettleibigkeit bringt körperliche Schwäche und Störungen der Lebensfunktionen, deren hauptsächlichste die Atmung, die Tätigkeit des Herzens, der Nieren und der Nerven sind, hervor. Fette Leute, welche diese Gefahren vermeiden und ihr Fett in vollkommen sicherer und harmloser Weise los werden möchten, werden gut daran tun, sich für die Behandlung mit der „Boromiumbeere" zu entschließen. Dieses wohlschmeckende und unschädliche Konfekt entfernt überflüssiges Fleisch von den Hüften und dem Bauche in wunderbarer Weise. Nicht nur das äußere Fett verschwindet, sondern auch die inneren Organe werden von der sie umgebenden Fettschicht befreit, und das Allgemeinbefinden wird demgemäß ein viel besseres. Boromiumbeeren sind in den meisten Apotheken und Drogengeschäften unseres Landes zu haben, da für den genannten Zweck große Mengen derselben gebraucht werden. b160

Nr. 125.
4. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 30. Mai 1914.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Remscheider Bürgermeisterwahl.

ö **Remscheid**, 30. Mai. (Telegr.) Der mit den Vorbereitungen für die Bürgermeisterwahl betraute Ausschuß hat von den 47 Bewerbern vier in die engere Wahl gestellt, und zwar den ersten Beigeordneten der Stadt Barmen, Curschmann, sodann den Beigeordneten Dr. Hartmann in Duisburg, einen Bruder des Oberbürgermeisters von Barmen, ferner den ersten Beigeordneten von Saarbrücken, Schlosser, und den besoldeten Stadtrat Sempell in Dortmund. Wie wir erfahren, wird die Bürgermeisterwahl voraussichtlich schon am 9. Juni stattfinden.

Nachahmenswerte Freiluftkonzerte.

Neuß, 29. Mai. Hier hat sich ein Verband Neußer Männerchöre gebildet, dem bis jetzt neun Männer-Gesangvereine und Kirchenchöre beigetreten sind. Wenn sich auch der Städtische Männer-Gesangverein angeschlossen haben wird, umfaßt der Verband mehr als 600 Sänger. Mehrere Männer-Gesangvereine haben sich bereit erklärt, an Sonntagvormittagen in den Anlagen der Promenade Volkslieder und volkstümliche Chöre vorzutragen. Das erste dieser Freiluft-Konzerte war am 10. Mai und hat bei den sehr zahlreich erschienenen Zuhörern großen Anklang gefunden. Aber es soll noch mehr geschehen, um für das in der Schule gepflegte Volkslied auch wieder Anhänger und Freunde in den Kreisen der Erwachsenen zu werben. An verschiedenen Sommer-Sonntagen wird ein Chor von 300 Schulkindern ein- und mehrstimmige Volkslieder vortragen, und zwar ebenfalls in der Promenade, um dadurch der Bevölkerung an Musterbeispielen zu zeigen, wie schön das echte alte Volkslied ist, wenn es nur richtig gesungen wird.

Kardinal Dr. Hartmann über die Kirchenmusik.

Köln, 30. Mai. (Tel.) Der Erzbischof von Köln erläßt eine bemerkenswerte Verordnung über Kirchenmusik, in der den Vorstehern der einzelnen Kirchen, Pfarrern und Rektoren die Aufgabe zugewiesen wird, fortab den Kirchengesängen besondere Sorgfalt zu widmen und auf die Gründung und Unterstützung von Kirchenchören bedacht zu sein. Frauen bleiben bei der Mitwirkung in Kirchenchören ausgeschlossen. Wenn in ländlichen Gemeinden die Hinzuziehung von Mädchen in schulpflichtigem Alter notwendig wäre, so sei hierüber an die geistliche Behörde zu berichten. Weiterhin soll die Pflege und Förderung des kirchlichen Volksgesanges bei außerliturgischen Gottesdiensten gepflegt und gefördert werden. Die Organisten dürften ohne ausreichenden Befähigungsnachweis nicht mehr angestellt werden. Den Kirchenvorständen wird zur Pflicht gemacht, da an die Vorbildung und das Amt des Organisten höhere Anforderungen gestellt werden, das Gehalt desselben entsprechend zu bemessen.

Verurteilung eines Mädchenhändlers.

e **Duisburg**, 29. Mai. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich gestern der Bergmann Richard Schleicher aus Sterkrade wegen versuchten Mädchenhandels zu verantworten. Er hatte versucht, die beiden 17- und 18jährigen Töchter des Arbeiters Gaspers nach Belgien zu verschleppen. Sein Vorhaben wurde aber vereitelt und Schleicher festgenommen. Das Gericht billigte dem Angeklagten keine mildernden Umstände zu und verurteilte ihn zu einer Zuchthausstrafe von 1½ Jahr und zehn Jahren Ehrverlust.

Drei Kinder verbrannt.

Duisburg, 29. Mai. In dem Grenzorte Groesbeck kamen bei dem Brand eines Arbeiterhauses drei Kinder im Alter von vier Monaten, 5 und 8 Jahren ums Leben, weil sie nicht mehr rechtzeitig aus dem brennenden Hause befreit werden konnten.

(·) **Düsseldorf**, 29. Mai. Regierungspräsident Dr. Kruse feierte heute seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlaß gingen ihm aus dem ganzen Regierungsbezirke Glückwünsche zu. Bevor er nach Düsseldorf kam, war Dr. Kruse Regierungspräsident in Minden. Seit November 1909 steht er an der Spitze des Düsseldorfer Bezirkes, des völkerreichsten Regierungsbezirks Preußens.

Der kluge Polizeihund.

p. **Boppard**, 29 Mai. Vor einigen Nächten wurden hier mehreren Einwohnern Blumen mit Töpfen und Kästen gestohlen und teilweise entzwei geschlagen sowie Türen und Tore beschädigt. Da man keine Ahnung hatte, wer dies getan haben könnte, wurde ein Polizeihund auf die Spur gesetzt. Der Hund verfolgte sie eine weite Strecke, lief schließlich in eine Eisenwerkstelle, wo er unter etwa zehn Mann einen Schlossergesellen stellte, der denn auch eingestand, bei dem Unfug dabei gewesen zu sein. Nun lief der Hund in einen außerhalb der Stadt gelegenen Neubau und suchte dort unter mehreren Arbeitern einen Maurer heraus, der ebenfalls die Tat eingestand. Weiter stellte der Hund zwei Burschen in ihrer Wohnung, die gleichfalls geständig waren. Der Polizeihund hat damit wiederum eine schöne Probe seiner Tüchtigkeit gegeben.

Glückliche Bürger.

Trier, 29. Mai. Im Kreise Wittlich gibt es 5 Gemeinden, deren Bürger in der glücklichen Lage sind, keine Gemeindesteuer bezahlen zu müssen. Weitere Gemeinden erheben nur Zuschläge zu den Realsteuern. Damit noch nicht genug, wird unter den Angehörigen dieser 7 beneidenswerten Gemeinden noch für etwa 15 000 Mark Holz jährlich verteilt. Diese günstigen Verhältnisse sind auf den großen Waldreichtum des Kreises zurückzuführen. Die 78 Gemeinden des Kreises Wittlich besitzen über 16 000 Hektar Wald, aus denen im letzten Jahre, nach Abzug aller Unkosten, ein Reingewinn von 591 000 Mark erzielt wurde. Neben den großen Steuererleichterungen konnten aus den Waldeinnahmen auch noch ganz bedeutende Ausgaben für Schulbauten, Bewässerungsanlagen, Wasserleitungen usw. gedeckt werden. Schließlich wurden daraus 50 000 Mark Beihilfe für den Brückenbau bei Piesport gewährt.

Neviges, 29. Mai. Beim Turnen war eine Schülerin des städtischen Lyzeums zu Schaden gekommen. Sie war von der Innenseite einer schrägen Holzleiter gefallen und hatte sich eine Knochenmarksentzündung am rechten Schienbein zugezogen. Sie nahm sowohl die Turnlehrerin als die Stadtgemeinde auf Ersatz des Schadens in Anspruch. Das Landgericht wies die Klage ab. Die Berufung der Schülerin war, soweit die Klage gegen die Turnlehrerin gerichtet war, ohne Erfolg, dagegen wurde die Stadtgemeinde zur Zahlung von 6000 Mark Verunstaltungsgeld, 500 Mark Schmerzensgeld, etwas über 5000 Mark Heil- und Pflegekosten und Tragung des etwa später noch entstehenden Schadens verurteilt. Die von der Stadtgemeinde eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht zurückgewiesen. Nach dem preußischen Gesetz vom 1. August 1909 ist die Stadtgemeinde für Handlungen der Lehrerin verantwortlich. Zwar sind in diesem Gesetz die Lehrer und Lehrerinnen nicht ausdrücklich genannt, sie sind aber im Dienste der Gemeinde angestellt. Aus diesem Grunde muß die Stadtgemeinde für den Schaden aufkommen. Die Turnlehrerin hatte insofern ein Versehen begangen, als sie unter die Leiter nicht eine Matte oder eine Matratze hatte legen lassen; wäre eine solche vorhanden gewesen, so wäre die Beschädigung nicht eingetreten.

G **Velbert**, 29. Mai. Die städtische Volksküche ist, wie wir dem städtischen Verwaltungsbericht entnehmen, im verflossenen Winter an insgesamt zehn Wochen geöffnet gewesen. In diesem Zeitraum sind im ganzen an 57 Tagen 12 242 Portionen Mittagessen an arme Kinder kostenlos verteilt worden. Außerdem wurden zu Weihnachten an bedürftige Familien je drei Zentner Kohlen, insgesamt 207 Zentner, verteilt. Die gesamten Kosten beliefen sich auf 2409 Mark. Diese wurden gedeckt durch den Zuschuß der Stadt von 500 Mark, durch einen Zuschuß der Ortskrankenkasse von 100 Mark, durch Beiträge und Zuwendungen aus der Bürgerschaft im Gesamtbetrage von 1904 Mark. Der Überschuß von 95 Mark sowie eine Zuwendung einer Firma wurden dem eisernen Bestande zugeführt.

Velbert, 29. Mai. Gerichtsassessor Stollenwerk von hier wurde zum Amtsrichter in Berlin-Lichterfelde ernannt.

Krefeld, 29. Mai. Zwei hiesige angesehene Familien wurden in tiefes Leid gestürzt. Der einen Tochter unterhielt mit dem Sohne der anderen ein Verhältnis, das anscheinend ein glückliches war und von den beiderseitigen Eltern gebilligt wurde. Jetzt kommt aus der Schweiz die Nachricht, daß dort die beiden jungen Leute den Tod gesucht und gefunden haben. Die Motive, die zu dieser unseligen Tat geführt haben, sind unbekannt.

Essen, 29. Mai. Die Kommission des Großberliner Vereins für Kleinwohnungswesen ist unter der Führung des Staatssekretärs a. D. Dernburg, von Bremen kommend, hier eingetroffen. Sie hörte im städtischen Saalbau einen Vortrag des Beigeordneten Dr. Schmidt über: „Städtebauliche Aufgaben." An den Vortrag schloß sich eine Rundfahrt durch die neueren Stadtteile und einen Teil der Kruppschen Kolonien. Im Hotel Kaiserhof fand ein Essen statt, bei dem Staatssekretär a. D. Dernburg eine Rede hielt, in welcher er den großzügigen Geist der Essener Stadtverwaltung und der Firma Krupp auf dem Gebiete des Wohnungswesens betonte.

Köln, 29. Mai. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hielt in Köln ihre 48. Hauptversammlung ab, der die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden Kölns beiwohnten. Die 64 Bezirksgruppen der Gesellschaft waren nahezu vollständig vertreten. Den Vorsitz führte der stellvertretende Vorsitzende Nebeltau-Bremen. Regierungspräsident Steinmeister begrüßte die Gesellschaft namens der Regierung. Von den drei Medaillen der Prinz Heinrich-Stiftung wurde die goldene Medaille dem Vormann Rahrs-Norderney, die silberne Medaille dem Vormann Horst-Prerow verliehen. Die kupferne Medaille kam dieses Jahr nicht zur Verleihung, da kein geeigneter Fall vorlag. — Gegen den beim hiesigen Polizeipräsidium beschäftigt gewesenen Polizeisekretär Scharfenstein ist ein Strafverfahren wegen Unregelmäßigkeiten im Dienst eingeleitet worden. In der Wohnung Scharfensteins wurde eine Haussuchung vorgenommen, wobei belastendes Material zutage gefördert wurde. Es wurde u. a. festgestellt, daß Scharfenstein Strafverfügungen ausgeschrieben und die Gelder für sich eingesteckt hat. Als er vor einigen Tagen wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten zur Rede gestellt werden sollte, entfernte er sich und ist seither noch nicht wieder zum Dienst erschienen. — Zu Ehren von 39 englischen Oberbürgermeistern, Bürgermeistern und Stadtverordneten, die hier weilten, um die Stadt Köln und die Deutsche Werkbundausstellung zu besichtigen, hatte der hiesige englische Konsul Nießen zu einem Lunch im Hotel du Nord eingeladen. Abends gab die Stadt Köln im Gürzenich ein Festmahl. Oberbürgermeister Wallraf sprach in seiner Tischrede den Wunsch aus, daß Deutsche und Engländer gegenseitig ihre Sprache erlernen möchten, denn wenn beide Völker sich erst vollkommen verständen, würden die Wolken des Mißtrauens von selbst verschwinden. Der Lordmayor von Newcastle erwiderte, der Besuch sei eine neue Bestätigung dessen, daß Deutschland und England gewillt seien, wenn notwendig, Schulter an Schulter zu stehen. Konsul Nießen gedachte der Verdienste der englischen Municipal-Society um die Entstehung und weitere Ausgestaltung der deutsch-englischen Beziehungen. — Hier fand die Jahresversammlung des Rheinisch-Westfälischen Müllerverbandes statt, in der der Vorsitzende, Stadtrat Karl Metzmacher-Dortmund, den Jahresbericht erstattete, aus dem hervorgeht, daß die drei großen Mühlenverbände in den meisten wichtigen Fragen der Müllerei einheitlich vorgehen. Über den Begriff der Marktgängigkeit von Getreide beim Einfuhrscheinsystem ist der Oberzolldirektion für die Rheinprovinz ein Gutachten erstattet worden, das sich gegen die Festsetzung eines Mindest-Naturalgewichtes richtet. Großmüller Gottschalk sprach über das kommende Futtermittelgesetz, wobei er besonders die Verfälschung der Kleie berührte. Der Verbandsvorsitzende, Kommerzienrat Bauriedel, bemängelte anschließend die Statistik der Landwirtschaft über angebliche Kleiefälschung. — Der Rheinische Verband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Sitz Köln, hält Samstag den 13. Juni im Vortragssaale der Bürgergesellschaft seine diesjährige Hauptversammlung ab. Zur Verhandlung kommt u. a. das Thema: „Was können Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Kampfe gegen den Alkoholismus tun?" Die Referate hierzu haben die Herren Assessor Dr. Bachem, Köln, von der Geschäftsstelle des Vereins der Industriellen des Reg.-Bez. Köln, und Arbeitersekretär Lepper, Düsseldorf, übernommen.

Kreuznach, 29. Mai. Durch einen kaiserlichen Erlaß ist eine besondere Stiftung genehmigt worden mit dem Zweck, die Ebernburg, die Stammburg Franz von Sickingens, anzukaufen und zu erhalten. Mit der Übernahme der Burg ist Regierungsbaumeister Bode von hier beauftragt worden.

Hattingen, 29. Mai. In dem schiefen Turme der 600 Jahre alten ev. Kirche ist man augenblicklich dabei, die fünf alten Glocken durch neue zu ersetzen; ebenso treten an die Stelle der Jahrhunderte alten hölzernen Glockenstühle eiserne. Die älteste, größte und schönste der alten Glocken hat 449 Jahre an dem Orte gehangen, den sie jetzt verlassen mußte. Ihre Inschrift lautet: „J. H. S. Maria Johanna Georgius Margareta heite ich, Johann von Dortmunde goet mich a. D. 1465. Die zweitälteste ist 1473 gegossen. Mit den neuen Glocken wird auch ein elektrischer Läuteapparat angelegt.

w. **Hagen**, 29. Mai. Die Hagener Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung hat sich, auch bei weniger gutem Wetter, eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Allgemeine Anerkennung findet die allabendliche Illumination der Ausstellung. Die Aussteller sind jetzt bereits mit ihren Erfolgen sehr zufrieden, es mangelt nicht an Ankäufen und Bestellungen, namentlich in der Maschinenhalle. Da hier die beiden Pfingsttage ein gewaltiger Besuch der Ausstellung zu erwarten ist, werden besondere Veranstaltungen getroffen, u. a. wird außer dem vollzähligen städtischen Orchester auch die Kapelle der 4. Matrosen-Artillerie-Abteilung konzertieren.

Hagen, 29. Mai. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte heute nach mehrtägiger Verhandlung den Fabrikanten Karl Grüber aus Schwerte wegen Verleitung zum Meineide und wegen versuchten schweren Diebstahls zu acht Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, seinen Bruder Otto Grüber zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, den ehemaligen Werkmeister der beiden, Nödel, wegen wissentlichen Meineids zu drei Jahren Gefängnis und den Kaufmann Brackspeer gleichfalls wegen wissentlichen Meineids zu einem Jahr Gefängnis. Die beiden Grüber hatten, um einen Kompagnon, den verstorbenen Kaufmann Haber aus Schwerte, los zu werden, durch einen schlau eingefädelten Betrug und durch Anstiftung von Nödel und Brackspeer zum Meineid den Anschein erweckt, als hätten sie Haber einen Betrag von 30 000 Mark bar ausbezahlt.

Bochum, 29. Mai. Die Querenburger Sprengstoffkatastrophe, bei der im Januar drei Pulverfuhrleute ihr Leben einbüßten, hatte ein Nachspiel vor der Strafkammer. Der Geschäftsführer des Grümerschen Sprengstofflagers, Schüller, wurde wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz zur gesetzlichen Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Besitzer des Lagers, Kaufmann Grümer, wurde freigesprochen. Ein kausaler Zusammenhang zwischen den vorgekommenen Nachlässigkeiten und der Explosion des Pulverschuppens wurde nicht festgestellt.

Vermischtes.

Eine Theateraufführung untersagt.

Auf Wunsch des Polizeipräsidiums in Wiesbaden wird die Aufführung von Rosenows Arbeiterdrama „Die im Schatten leben" unterbleiben. Die Vorstellung war als Kammerspielabend im Wiesbadener Residenztheater geplant.

Unter der Anklage des Gattenmordes.

Unter der Beschuldigung, am 16. d. Mts. bei der Ermordung des Privatgelehrten Heydrich durch den Studenten Voigt Beihilfe geleistet zu haben, ist auf Veranlassung des Untersuchungsrichters die Verhaftung der Ehefrau des Ermordeten verfügt worden. Es ist nachgewiesen, daß Frau Heydrich zu Voigt in Beziehungen gestanden hat.

Die Anklage gegen Frau Caillaux.

Der Figaro veröffentlicht die Anklageschrift, auf Grund deren Frau Caillaux von der Anklagekammer wegen geflissentlicher Tötung mit Vorbedacht, also wegen Mordes, vor die Geschworenen verwiesen wurde. Dieses Schriftstück stellt eine überaus scharfe Anklage gegen Frau Caillaux und gleichzeitig eine sehr warme Verteidigung des Vorgehens und des Charakters Calmettes dar.

Der Marineskandal in Japan

hat die gerichtliche Sühne gefunden. Der Vizeadmiral Matsumoto wurde zu 3 und der Kapitän Sawasaki zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt. Die beiden Offiziere hatten sich von ausländischen Gesellschaften, die mit der japanischen Marineverwaltung in Handelsbeziehungen standen, bestechen lassen. Auch deutsche Privatbeamte sollten in den Skandal verwickelt sein, es ergab sich jedoch die Haltlosigkeit der Beschuldigung.

Die Blutherrschaft der Rebellen in Mexiko.

Eine Meldung des Rebellengenerals Obregon nach einem Telegr. aus der Grenzstadt Eagle Pass (Texas), bestätigt die Nachricht, daß 30 Bundesoffiziere, die am 24. Mai in Tepic gefangen genommen worden waren, auf dem dortigen Kirchhof erschossen worden seien. Der amerikanische Admiral Howard und der deutsche Konsul verwandten sich für diese Offiziere im Namen der Menschlichkeit, aber Obregon antwortete, daß damals, als der Räuber Huerta Madero ermordet hatte, die Mächte sich beeilt hätten, seine Regierung anzuerkennen, die Menschlichkeit aber wäre vergessen worden. Es verlautet, daß in dem letzten Kampfe bei Paredon 35 Frauen, die den Truppen gefolgt waren, nebst 300 Mann Bundestruppen getötet wurden. Nach der Schlacht wurden 57 Bundes-Offiziere, darunter General Munoz, ein Neffe Porfirio Diaz', hingerichtet. — Aus Niagara Falls wird gemeldet: Die Pläne zur Schaffung friedlicher Zustände in Mexiko sind jetzt im wesentlichen fertiggestellt und den Präsidenten Wilson und Huerta zur Billigung vorgelegt worden. — Nach Mitteilungen des „Daily Telegraph" aus Neuyork ist eine Einigung zwischen den Unterhändlern in Niagara Falls erzielt worden. Der erste Entwurf des Friedensvertrages bestimmt: 1. Die Ernennung einer Kommission von fünf Mitgliedern, die sich mit den mexikanischen Angelegenheiten beschäftigen soll. 2. Es wird bestimmt, daß die auswärtigen Angelegenheiten von General Huerta übernommen werden sollen. 3. Es wird in dem Entwurf ausgeführt, daß die vorläufige Anerkennung der mexikanischen Regierung durch die Vereinigten Staaten gegeben werden könne. Die genannte Kommission soll ihre Geschäfte so lange ausüben, bis eine neue definitive Regierung in Mexiko eingesetzt worden ist.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 31. Mai.

Kühl, wolkig, vorerst noch leichte Regenfälle. Westliche Winde.



Steigen Sie eine Treppe — Sie sparen viel Geld!!!

Keine große Ladenmiete — denkbar kleinste Spesen.

Reste Jackenkleiderstoffe, Rockstoffe, wasserdichte Mantelstoffe in Wolle und Seide — Herren-Anzugstoffe — Hosen-Reste — Für Knaben-Anzüge und Schulkleider feine Reste — Moderne Waschstoffe und Seiden teilweise bis zu **50%** unter Preis!

A. Karwin vorm.

Ältzensche Wollenweberei

Elberfeld

Im Hause P. Kampermann Wwe.

Poststraße 19, Eingang Schönegasse.

75. Geburtstag der Freifrau von Heldburg.

Heute, am 30. Mai, begeht die Gemahlin des Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen das Fest des 75. Geburtstages in geistiger und körperlicher Frische. Man erinnert sich wohl noch des gewaltigen Aufsehens, das die Eheschließung des Herzogs mit Ellen Franz überall hervorrief. In seiner Residenz Meiningen verdachte man es dem Herzog ungemein, daß er als regierender deutscher Bundesfürst eine Schauspielerin — zwar eine berühmte, aber doch eine Schauspielerin! — zur Frau sich wählte. Herzog Georg hat den Schritt seines Herzens nie zu bereuen gehabt. Selten sah man eine glücklichere Ehe als in diesem Bunde zwischen Fürst und Künstlerin. Was Herzog Georg für das deutsche Theaterleben der Gegenwart geworden ist, braucht heute nicht mehr erzählt zu werden. Daß er aber überhaupt sein Lebenswerk der Bühne widmete und zum Reorganisator deutscher Bühnen- und Schauspielkunst werden konnte, das verdankt er wohl nicht zuletzt dem Einfluß seiner Frau, die am Theaterhimmel einst als Stern glänzte. Ellen Franz, so hieß die Freifrau von Heldburg als Mädchen und im Künstlerleben, stammte aus einer künstlerisch und geistig sehr regsamen Familie. Ihr Vater, ein wissenschaftlich tüchtiger Pädagoge, ihre Mutter, eine geborene Engländerin und dichterisch stark veranlagte Natur, beeinflußten die Erziehung der in Naumburg geborenen Helene auf das günstigste. Schon in frühen Jahren fiel bei dem Kinde die ungewöhnliche musikalische und darstellerische Begabung ins Auge. Als Ellen Franz' Eltern dann nach Berlin zogen, bedeutete dies einen Wendepunkt im Leben des jungen Mädchens. Hans von Bülow lenkte ihre ersten Schritte im Studium der Musik, und Liszt und Cosima von Bülow setzten es bei den anfangs abgeneigten Eltern durch, daß ihre Tochter Ellen dramatischen Unterricht erhielt. So ward Heinrich Marr ihr erster Lehrer. Ellens seltenes Talent entfaltete sich überraschend schnell. Sie debütierte in Koburg recht glücklich; von da ab führte sie ihr schnell gewonnener Ruf bald über alle Bühnen, erst in Stettin, dann Oldenburg, Mannheim, bis sie schließlich in Meiningen landete, wo sich ihr Geschick in so seltsamer Weise erfüllen sollte. Als 1872 Herzog Georgs zweite Gemahlin Feodora dahinschied, entschloß sich der kunstsinnige Fürst, trotz bestehenden großen Schwierigkeiten und dem Widerstand von seiten des Adels und der Gesellschaft, die entzückende jugendliche Liebhaberin seines Theaters in morganatischer Ehe heimzuführen. So wurde aus Ellen Franz eine Freifrau von Heldburg, die heute auch in Fürstenkreisen die allgemeine Verehrung ihres Gatten teilt.

Kunst und Wissenschaft.

Berliner Erstaufführungen. Das „Kleine Theater" zeigte (zur bevorstehenden Festwoche, die der „Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs" veranstaltet), Fremden und Einheimischen noch einmal, was eine literarische Harfe ist und spielte das dreiaktige Schauspiel „Ariadne auf Naxos", eine der letzten Tragödien des Dichters Paul Ernst, der im Laufe von eineinhalb Jahrzehnten vom krassen Naturalismus zu einer rein didaktischen Neuromantik kam und nun von Weimar aus, wo er den Hort manches unaufgeführten Dramas hütet, nicht ohne Verbitterung auf die Außenwelt blickt, die an seinen Werken so interesselos vorübergeht, wie die Minna des Schillerschen Gedichtes an ihren Verehrer. Die Motive zu dieser Gleichgültigkeit, die nur von dem kleinen Kreise der literarisch Geschulten durchbrochen wird und ebenso durch die Stoffe wie durch die Ausdrucksform der Ernstschen Dramatik bedingt ist, zeigte der Abend nebeneinander. Man badete sich in dem Wohlklang dieser Verse von harmonischem Echo und schmeichelndem Wohllaut. Aber man betrachtete diese Verse nur als Rahmenleiste um ein starres, bewegungsloses Bild, das statt Brot Steine ausgibt; das seine Probleme und Konflikte nicht mit stürmischen Geschehnissen und Entladungen, sondern mit dem stets beherrschten Gegeneinander gedankenvoller Diskussionen (im Stile eines neu-weimarischen Theater-Dozententums) zum Austrag bringt. Nebenbei sind es Probleme aus zweiter Hand, die Paul Ernst noch einmal zusammenrafft, um die Ariadne-Fabel (was ja unerläßlich war) auf seine eigene Art zu deuten und sie symbolisch zu komplizieren. Ariadne selbst, die, um Theseus vor den Nachstellungen ihres Vaters zu retten, diesem Vater den Giftbecher mischt, ist ebenso der kolchischen Medea wie dem Oedipus des Sophokles stammverwandt. Theseus, der über diesen Mord nicht hinwegkann und seiner Ariadne nicht das Wunderbare des Generalpardons bietet, auf das sie wartet, darf Ibsens Hellmer als seinen direkten Enkel ansprechen. Und Dionysos, der Gottmensch, der das arme Ariadnele (Hannele) von aller Sünde lossspricht, den die Menschen gekreuzigt haben, und der seine Peiniger doch immer wieder aus dem Erdenstaube in seine Gottnähe hebt, muß seine erlauchten Ahnherren, ebenso in der Bibel wie in Gerhard Hauptmanns schlesischem Traumstück suchen. — Das alles singt und klingt, ich sagte es schon, in einer Versssprache, die auch da ihren akustisch-vollen Reflex hat, wo sie labbalistischen Runen täuschend ähnlich sieht. Das alles aber meidet jede Hebung und Senkung mit so lächerlicher Pedanterie, daß selbst die für das bißchen „Handlung" einflußreichsten choragischen Bewegungen echolos hinter der Kulisse verdampfen. Das lockert sich zu Symbolen, Auseinandersetzungen, mystischen Zeremonien: aber jeder Trumpf eines Ereignisses bleibt unausgespielt in der Hand des Dichters. — Ich meine, Paul Ernst hat also keinen Grund, sich zu beklagen, wenn man dieser Tragödie das eben läßt, das sie nach Zuschnitt und Statur einzig und allein für sich in Anspruch nehmen darf: das Leben eines Buch-Dramas. — Von den Darstellern wuchs einzig Frl. Ehn, auch wenn sie Ariadnens Nebenzug vermissen ließ, im zweiten Akt zu einer gewissen Größe empor. — Als der erfreuliche Schlußakkord des Abend, der Beifall, rauschte, erschien der Dichter. W. T.

Ein neues „Tell"-Schauspiel. Wie man aus Lausanne meldet, gelangte in dem bei Lausanne gelegenen Dorfe Mezieres im dortigen Theatre du Jorat das vieraktige Schauspiel „Tell" von René Morax mit der Musik und Chören von Gustave Doret zur Uraufführung. Das neue Werk brachte Dichter und Komponisten großen Erfolg. Das Werk, ein Volksschauspiel, ist in Auffassung und Form von dem bekannten Schillerschen Drama verschieden und mehr durch das antike Theater inspiriert. Das Werk wurde von einheimischen Darstellern gut interpretiert.

Düsseldorfer Schauspielhaus. Der Spielplan sieht für die Zeit vom 31. Mai bis zum 7. Juni vor: Sonntag nachmittag: Rheinische Volksschauspiele: D'r wirklige Geheime; abends: Die gelbe Jacke; Montag nachmittag: Rheinische Volksschauspiele: Heimgesunge; abends: Der Raub der Sabinerinnen; Dienstag: Der grünende Zweig; Mittwoch: Der Raub der Sabinerinnen; Donnerstag: Die Stärkere. — Ein Sommertraum. — Die erste Warnung; Freitag: Klein-Eva; Samstag: Der Raub der Sabinerinnen; Sonntag abend: Schneider Wibbel.

Grabbe und Lortzing. Einer interessanten, gemeinsamen Arbeit dieser beiden Autoren, die seit 85 Jahren verschollen war, wird man in Kürze auf der Bühne begegnen. Für die Detmolder Uraufführung von Grabbes „Don Juan und Faust" hatte Lortzing eine Bühnenmusik geschrieben, die nur in Detmold (1829) benutzt wurde. Erich Köhrer hat nun eine Bühnenbearbeitung von „Don Juan und Faust" vollendet, die sich möglichst eng an das Original anschließt. Im Zusammenhang mit dieser Bearbeitung hat G. R. Kruse die Bühnenmusik nach der in seinen Händen befindlichen handschriftlichen Partitur des Komponisten rekonstruiert und in einigen Teilen ergänzt. Köhrer und Kruse legen ihre gemeinsame Arbeit in dieser Form den Bühnen vor.

Einen Kantatenabend bringt das dritte große Leipziger Bachfest mit vier selten, zum Teil noch nie aufgeführten Kantaten, ein Orchesterkonzert mit der Hochzeitskantate: „Weichet nur, betrübte Schatten", gesungen von Gertrude Förstel, und dem Dramma per musica, ein Kammermusikkonzert unter Mitwirkung von Anna Stronck-Kappel aus Barmen, Max Reger, Josef Pembaur jun., Adolf Busch u. a., ein Orgelkonzert von Karl Straube, eine Festmotette des Thomanerchors und „Die Hohe Messe". Der Chorteil wird in allen Konzerten vom Bachverein zu Leipzig gesungen, der Orchesterpart vom Gewandhausorchester gespielt werden.

Das Institut für Tropenkrankheiten in Hamburg ist im Beisein des Staatssekretärs des Reichskolonialamts Dr. Solf eingeweiht worden. Die Festrede hielt Senator Dr. Mummsen, der über Einrichtung, Ziel und Zweck des Instituts sprach und sodann das Institut dem Direktor Obermedizinalrat Professor Dr. Nocht übergab, der es mit einigen Worten übernahm.

Der Philosophie-Professor Eucken aus Jena hat ein Handschreiben von Yuanschikai, dem Präsidenten der chinesischen Republik erhalten, der Eucken einladet, in China Vorträge über christlich-religiöse Philosophie zu halten. Professor Eucken hat die Einladung Yuanschikais angenommen und wird sich nach Peking begeben. Von China aus wird der Professor nach Japan reisen, um auf Einladung der japanischen Regierung Vorträge in Tokio zu halten. Wie verlautet, hat auch die anglo-indische Regierung die Absicht, Professor Eucken zu einer Reihe von Vorträgen an ihren Hochschulen einzuladen.

Ein Preisausschreiben für Rassenhygiene. Ein interessantes Preisausschreiben hat die Berliner Gesellschaft für Rassenhygiene erlassen. Das Thema lautet: „Bringt materielles und soziales Aufsteigen den Familien Gefahren in rassenhygienischer Beziehung?" Das gleiche Preisausschreiben war schon einmal von Seiten der Gesellschaft ergangen. Aber dem Einsender der wertvollsten Arbeit konnte der Preis aus formalen Gründen nicht zugesprochen werden. Die übrigen Einsendungen entsprachen nicht den gestellten Anforderungen. Diesmal sind die Preise auf das Doppelte erhöht, insofern, als für die besten Arbeitern zwei Preise von je 800 und 400 Mark bestimmt sind. Die Einsendung der Arbeiten hat bis zum 31. Dezember 1915 zu erfolgen.

Von der deutschen Bücherei. Das neue Gebäude der deutschen Bücherei, das (nach der Grundsteinsverlegung) nunmehr an die Straße des 18. Oktober in Leipzig zu stehen kommt, wird so umfangreich werden, daß darin fast 10 200 000 Bücher untergebracht werden können. Das Areal des Grundstücks umfaßt 16 850 Quadratmeter und gestattet spätere Erweiterungsbauten. Der Platzbedarf dürfte für annähernd 200 Jahre gedeckt sein. Die Kosten beziffern sich auf rund 2 200 000 Mark. Davon trägt der sächsische Staat allein 1 950 000 Mark. Das Modell des Baues ist auf der Leipziger Buchgewerbe-Ausstellung ausgestellt.

Akademische Nachrichten. Friedrich Umlauft, der ausgezeichnete geographische Schriftsteller in Wien, Herausgeber des Sammelwerks: „Die Länder Österreich-Ungarns in Wort und Bild" und Verfasser einer Reihe auch in fremden Sprachen erschienener Werke, feiert am 6. Juni seinen 70. Geburtstag. — Dr. Ernst Heidrich, ordentlicher Professor an der Universität Basel, ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg ernannt worden. — Direktor Kurt Sorge vom Krupp-Gruson-Werk in Magdeburg, der Präsident des heimischen Arbeitsausschusses der im August stattfindenden zweiten Allgemeinen Deutsch-Ostafrikanischen Landesausstellung in Daressalam, wurde auf Antrag der Bergakademie Freiberg von der Technischen Hochschule Dresden zum Ehrendoktor-Ingenieur ernannt. — Der bekannte Vertreter der Kunstgeschichte an der Universität Straßburg i. E., ordentlicher Professor Dr. Georg Gottfried Dehio, wurde auf seinen Antrag vom 1. Oktober d. J. emeritiert. — Der Professor der Zoologie an der Marburger Universität, Geheimer Regierungsrat Dr. Korschelt, hat einen Ruf an die Leipziger Universität als Nachfolger des verstorbenen Prof. Chun erhalten. — Der ordentliche Professor an der Technischen Hochschule zu Danzig, Wilhelm Häbich, ist als Nachfolger von Professor H. Berg zum ordentlichen Professor für Maschinenzeichnen sowie für Anlage und Organisation von Fabriken und für Betriebslehre an die Technische Hochschule zu Stuttgart berufen worden. — Dem außerordentlichen Professor für gerichtliche Medizin an der Universität München, Landgerichtsarzt Dr. Max Richter, ist die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste erteilt und an seiner Stelle der außerordentliche Professor Dr. Hermann Merkel in Erlangen vom 1. Mai ab zum etatsmäßigen außerordentlichen Professor für gerichtliche Medizin in der Münchener medizinischen Fakultät und zum Landgerichtsarzt am Landgerichte München 1 ernannt worden. — Professor Dr. Wygodzinski in Bonn ist aus seinem bisherigen Hauptamt als Geschäftsführer für Volkswirtschaft an der Rheinischen Landwirtschaftskammer ausgeschieden und zum etatsmäßigen Professor für Volkswirtschaftslehre und Genossenschaftswesen an der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf ernannt worden, an der er schon seit längeren Jahren als Honorardozent gewirkt hat. Professor Wygodzinski ist außerdem Privatdozent an der Universität in Bonn und Dozent an der Handelshochschule in Köln. — Die venia legendi für das Fach der Oto-, Rhino- und Laryngologie erhielt in der Bonner medizinischen Fakultät der Arzt Dr. med. Albert Blau in Göttlitz. — Professor Artur Korn ist zum Honorarprofessor in der Abteilung für allgemeine Wissenschaften der Technischen Hochschule in Charlottenburg ernannt worden. — Am 3. Juni begeht der Senior der deutschen Dermatologen, Geheimrat Prof. Dr. med. Doutrelepont in Bonn die Feier seines 80. Geburtstages. — Das Kultusministerium beschloß, nach dem Rücktritt des Nationalökonomen Geheimrats Conrad die nationalökonomische Disziplin der Universität Halle von der philosophischen Fakultät zu trennen und sie der juristischen Fakultät anzugliedern.

Lustige Ecke.

Ähnlichkeiten.

Richter: „Wie kommt es, daß Sie sich bei Schimpfworte: „Rhinozeros", „Nilpferd" und „Mondkalb", die der Beschuldigte dem Kläger gegenüber gebraucht hat, plötzlich wieder entsinnen — in der Voruntersuchung behaupteten Sie, dieselben vergessen zu haben?"

Zeuge: „Ja; jetzt, wo ich den Kläger anschaue, fallen sie mir wieder ein!"

Beschäftigt.

„Was haben Sie denn gegenwärtig für eine Beschäftigung, Herr Fuchserl?"

„Ich verschmerz' meine Braut."

Gegenseitig.

„Die jungen Eheleute in eurem Hause leben ja wie Hund und Katze!"

„Na ja, sie wirft ihm 's Trinken vor und er wirft ihr 's Essen nach!" (Fl. Bl.)

Vom lustigen John Bull.

Die Praktikerin. Junge Mutter: „Aber, Marie, wie können Sie denn Babys Bad richtigstellen, wenn Sie kein Thermometer brauchen?" — Marie: „Beunruhigen Sie sich nicht, Madam! Wenn Baby blau wird, ist's zu kalt, und wenn Baby rot wird, dann ist's zu warm!"

Stadt und Land. „Was ziehen Sie vor — das Leben auf dem Lande oder in der Stadt?" — „Das kommt ganz darauf an, ob ich mehr in der Laune bin, von einer Kuh oder von einem Auto attackiert zu werden."

Der Sammler. „Jedes Buch in meiner Bibliothek ist mit einer eigenhändigen Widmung des Verfassers versehen." — „Wie haben Sie das nur fertig gebracht?" — „Ich habe nie ein anderes — geliehen."

Falsch verbunden. „Annie, hast du je einen Antrag erhalten?" — „Einmal ja, meine Liebe. Ein Herr bat mich um meine Hand per Telephon, aber er war falsch verbunden . . ."

Schwer zu machen. „Wenn es geht", sagte der neue Sträfling, „so möchte ich in meinem Berufe beschäftigt werden." — „Das ist immer sehr schön", sagte der Gefängnisdirektor, „welchen Beruf haben Sie denn?" — „Ich bin Flieger."

Schnell begriffen. „Ich möchte Äpfel kaufen", sagte die junge Frau. — „Kochäpfel?" — „Ich verstehe nicht recht." — „Wir haben zwei Sorten — zum Kochen und zum Essen." „Ach so, ich möchte also die zum Kochen. Schicken Sie mir dann noch Kartoffeln, auch zum Kochen."

1471

Wer für mäßigen Preis ein Heim sich schaffen will

welches sich durch schlichte Vornehmheit, Zweckmäßigkeit und behagliche Gediegenheit auszeichnet, der besichtige unsere, zu den größten Deutschlands zählenden, Ausstellungsräume, Wall 14. Hier finden Sie wirklich gediegene und erstklassig gearbeitete Möbel in unerreichter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Kostenanschläge sowie fachkundige Beratung in allen Einrichtungsfragen bereitwillig und ohne Verbindlichkeit.

Kunstgewerbliches Möbelhaus Schürmann & Cie.

Wall 14 Elberfeld Wall 14

Die höhere Pflicht.

Roman
von Doris Freiin von Spättgen.

28] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Wer, er? Gerald — in Japan? Natürlich, das weiß ich bereits. Aber weiter — weiter, die Details."

„Von Triest mit dem österreichischen Lloyddampfer „Erzherzogin Valerie" über Port Said, Aden, Bombay nach Nagasaki — in Tadjamas Gesellschaft."

Lex amüsierte sich über des Vetters Ungeduld.

„Quatsch! Das ist mir ganz Wurst! Ich will wissen, wie die Sache mit dem Alten — deinem verehrten Gönner — zum Klappen oder richtiger zum Bruche kam. An Tante Ollys Leichenfeier in Berlin standen Gerald und sein Schwiegervater sich ja schon gegenüber, als gingen sie sich auf der Welt nischt an."

„Der Herr Hofrat hat Schönstein nun definitiv gekauft."

„Hm — so! Und Gerald 'rausgezahlt?"

Lex verzog den von einem sprossenden blonden Bärtchen bedeckten Mund.

„Rausgezahlt? Nee — er ist so uranständig gewesen, ihm das zu belassen, was Onkel Gerald damals bei seiner Heirat „angeblich" zu besitzen erklärt hat. Rund hunderttundfünfzigtausend Mark."

„Na, erlaube gefälligst. Das Wort „angeblich" klingt verdammt hart! Ich kenne keinen nobleren Kerl als Gerald Solten. Übrigens besaß er doch wohl auch noch Anrechte aus dem Vermögen seiner Frau?"

„Wieso denn? Tante Olly hing lediglich vom Vater ab. Er zahlte der Tochter eine jährliche Rente von achtzigtausend Gulden; aber das ist natürlich alles glatt verprätzelt worden. Wenn Onkel Gerald etwas weniger großartig, dagegen haushälterischer mit dem Gelde umgegangen wäre, dann" . . .

„Pfui, Lex! Das war nicht hübsch von dir! Du kennst doch die Fabel vom sterbenden Löwen?" unterbrach ihn Gusti unmutig und sah mißbilligend auf den kleinen Begleiter nieder. „Wer in der Wolle sitzt, wie du, hat klug reden."

„Ich habe nur den Grundsatz, im Leben immer praktisch zu sein!"

„Dusel hast de! Großen Dusel! Aber ich gönne dir's von Herzen. Der alte Rau hat einen guten Riecher. Unter Hunderten findet man kaum solch gerissenes, schlaues Kerlchen wie dich. Übrigens, wie steht's mit der Diplomatie?"

„Paßt mir net mehr! Überwundener Standpunkt. Mein einzigstes Interesse ist heute nur auf das industrielle Gebiet gerichtet! Wenn ich demnächst meinen Referendar gemacht habe, dann nimmt der Herr Hofrat mich ganz zu sich und überläßt mir die Leitung von irgendeiner meinen Talenten und Fähigkeiten entsprechenden Branche. Vielleicht übergibt er mir auch Schönstein, wo nächsten Sommer auf dem Terrain, wo heute das vermaledeite alte Schloß steht, eine Holzfaserfabrik gebaut werden soll", gab Lex selbstgefälligen Tones zurück.

„Ja, ja, so ändern sich die Zeiten", sagte Gusti und wiegte halb schmerzlich den Kopf. „Ich meine nur, eine kleine Rente hätte — bei dem großen Vermögen — der alte Rau dem Schwiegersohne doch noch spendieren können."

„Hat er ihm auch großmütig angeboten. Doch das schien nicht nach Onkel Geralds Geschmack. Hochmütig und schroff soll er sie gnädigst abgelehnt haben. Er ist halt der „Herr Baron". Pah — mir gilt der Adel jetzt gar nix mehr. Verbrauchte Zöpfe. Man muß sich vom Kastengeist nicht unterkriegen lassen."

Lex lachte spöttisch, während sich in des Alteren Zügen nun eine leichte Befangenheit bemerkbar machte. Zögernd fragte er:

„Na — und — und Reinette? Hat der alte Rau wenigstens für die was ausgesetzt?"

„Wie käme er denn dazu? Nee, für die muß Onkel Gerald weiter sorgen, bis sich mal eine annehmbare Partie findet."

Gustis rotes Gesicht färbte sich noch dunkler.

„Nun, die wäre doch nicht schwer zu finden, wenigstens nicht gar so weit von Roglau zu finden", erwiderte er treuherzig und derb.

„Mein lieber Junge, zum Heiraten gehören immer zwei! Ich sage dir nur: Reinette darf recht hohe Ansprüche stellen. Man hat schon so seine Pläne. Ganz offen will ich verraten, daß meine Reise nach Preußen darauf Bezug hat."

Der junge Gutsherr von Brink war plötzlich sehr still und nachdenklich geworden, und er versuchte, schnell dieses Thema abzubrechen. Aber Lex, der die Gewichtigkeit seiner Person in noch grelleres Licht zu stellen trachtete, bereitete es Vergnügen, jene Sache nun gerade weiter auszuspinnen.

Daher ignorierte er des Vetters Bemerkungen völlig und sagte gönnerhaft:

„Weißt du, Gusti, das, was ich dir hier erzähle, ist nur für dich, nicht etwa für die alten Klatschbasen unserer Verwandtschaft bestimmt. Insbesondere erbitte ich Diskretion darüber, was Onkel Geralds Verpflichtungen gegen Reinette anlangt usw. usw. Durch einen Brief an den Herrn Hofrat, der alles mit mir bespricht (Lex hütete sich wohlweislich, zu bekennen, daß er das Schreiben heimlich gelesen hatte) bin ich genügend orientiert worden."

„Du brauchst keine Sorge zu haben. Ganz abgesehen davon, daß das ordinär wäre, so stelle ich Gerald doch viel zu hoch, um in taktloser Weise über seine intimen Angelegenheiten zu reden", erwiderte, über jene Zumutung merklich entrüstet, der junge Gutsherr und runzelte die Stirn.

„Es mag Onkel Gerald freilich verflixt hart ankommen, sich den größten Teil der ohnehin schmalen Einkünfte abzuknapsen; aber er soll ja mit der löblichen Absicht umgehen, sich dem literarischen Berufe zu widmen. „Eh — wenn's einer gar nix Gescheit's mehr anz'fangen weiß, kraxelt er auf'n Pegasus", sagt der Herr Hofrat."

Am späten Abend, als der Gast sein Zimmer aufgesucht hatte, wandelte Gusti Scholl noch lange in seiner stillen Klause auf und ab.

Anfänglich war ihm die Aussicht, Lex für ein paar Tage zum Besuch in Brink zu haben, recht erfreulich gewesen. Dieser lebte im sogenannten Weltgetümmel, seine Studien in den verschiedenen großen Universitätsstädten hatten ihm eine gewisse gesellschaftliche Sicherheit und gewandte Formen sich anzueignen Gelegenheit gegeben, um welche Gusti, der, ein paar Reisen ausgenommen, immer nur am heimatlichen Herde klebte, den Vetter innerlich beneidete. Nun aber fühlte er eine Art Enttäuschung sein Herz beschleichen. Alexanders ganzes Wesen und Auftreten mißfiel ihm gründlich! Wie undankbar er von Gerald sprach — wie gleichgültig von der Schwester! Was waren das nur für Heiratspläne, die der arrogante Bengel für Reinette in petto zu haben erwähnte? Lächerlich! Allerdings, zum Heiraten gehörten zwei! Ja, darin gab er ihm recht; und wenn Gusti nun zurückdachte an all die vergeblichen Versuche, dem lieben, reizenden Mädel etwas Sympathien und Gefallen einzuflößen, da mußte er sich immer wieder eingestehen, daß seine Chancen noch nicht um Haaresbreite gestiegen waren. Ob das jemals geschehen würde?

Gustis Blicke wanderten durch das trauliche, mit schönen, alten Möbeln ausgestattete Gemach. Er hatte kürzlich elektrisches Licht und Zentralheizung anlegen lassen. Brink konnte als Mustergut gelten, er selbst nahm eine gewisse Stellung im Kreise ein, nichts blieb zu wünschen übrig. Allein dennoch überfiel gerade heute eine sonderbare Empfindung sein ohnedies bedrücktes Gemüt.

„Wozu arbeitest und schaffst du eigentlich jahraus, jahrein?" fragte er sich grollend.

Dagegen mußte es wohl eine große Befriedigung gewähren, jemand zu besitzen, der all diese vielen Freuden und Annehmlichkeiten mit ihm teilte!

Gusti Scholl fühlte sich mißvergnügt und einsam — zum ersten Male.

*

Über Frau von Bärkessels volles, aber auffallend gelbes Gesicht glitt ein unruhiges Zucken, und es hatte den Anschein, als wolle sie eine Gemütsbewegung verbergen.

Darauf zog sie die buschigen Augenbrauen finster zusammen und sagte nörgelnden Tones:

„Es wäre mir viel angenehmer, du widersprächst mir, Reinette, als daß ich immer das gleichmäßig freundliche Gesicht sehen muß, was, nachdem ich dich wieder mal ausgezankt habe, doch nur wie Ironie und Komödie erscheint. Innerlich denkst du natürlich ganz anders und wünschest den alten Quälgeist ins Pfefferland."

Beide Damen saßen — es war ein sonnigwarmer Mittag — in der sogenannten Sommerlaube zu Roglau, wohin Tine, Frau von Bärkessels Faktotum, den Nachmittagskaffee gebracht hatte, und Reinette schenkte gerade die Tassen voll.

Diese Sommerlaube schien den poesielosen, nur fürs Praktische veranlagten Sinn der alten Dame widerzuspiegeln. Rechts von ihrem Platz stand der Schlüsselkorb, daneben lagen die unvermeidliche Häkelarbeit und zwei Bände von einer Romanbibliothek. Eine laut tickende Schwarzwälderuhr, ein Barometer und ein paar grelle Oldruckbilder zierten die kahlen Holzwände des schlichten Pavillons.

Tante Charlotte war heute wieder nichts recht zu machen gewesen, und schon vom frühen Morgen an war Verweis über Verweis auf das junge Mädchen herabgehagelt.

Dessenungeachtet richtete dieses die großen, grauen Augen voll warmer Teilnahme und Herzlichkeit auf die Gegenübersitzende, und ohne jede Spur, darüber verletzt zu sein, erwiderte sie lachend:

„Aber Tantchen, daß du mich seit den einundzwanzig Jahren, die ich bei dir bin, so wenig kennen und verstehen zu lernen vermochtest! Ich gebe natürlich zu, in der ersten Zeit manchmal ein paar Tränen vergossen zu haben. Mit deiner strengen Erziehungsmethode hast du jedoch einen praktischen, brauchbaren Menschen aus mir gemacht. Alles, was ich in wirtschaftlicher Hinsicht weiß und kann, das lernte ich doch von dir. Und da soll ich noch widersprechen?"

„Dummheiten! Du bist viel zu klug, um jemals zuzugeben, daß der Aufenthalt in Roglau dir ein Greuel ist."

Frau von Bärkessel sagte das ziemlich schroff, wobei sich aber der sarkastische Zug um ihren Mund erheblich milderte.

Reinette war rot geworden und rührte erregt und hastig in der Tasse herum.

„Nun?" fragte die Ältere lauernd.

„Nein, Tante Charlotte! Warum du mir heute solche Gewissensfragen vorlegst, ohne ich nicht. Allein du hast ein Recht auf eine offene, ehrliche Antwort. Schönstein und jene Zeit, in der ich so direkt unter Onkel Geralds Schutze stand, könnte mir nichts in der Welt ersetzen. Mir armem, elternlosem Kinde dünkte es damals, als habe ein Engel oder der liebe Gott selbst mich auf sanften Armen aus Kummer und Leid in ein irdisches Paradies hineingetragen. So glücklich, wunschlos glücklich fühlte ich mich dort. Und als ich nach jenen Schreckenstagen dann hierher kam, wo du und alles mir so fremd erschienen, da habe ich anfangs vor Sehnsucht und Bangigkeit zu vergehen gemeint. Du weißt das am besten, Tante Charlotte, und hast reichlich Mühe gehabt, mich zur Vernunft zu bringen. Schließlich kam aber eine ganz wunderbare Ruhe über mich, und ich sagte mir, daß der Himmel uns auf Erden dazu anstellt, um — wo immer es sei — unsere Pflicht zu tun. Siehst du, Tante Charlotte, und in diesem Bewußtsein habe ich Trost und Befriedigung gefunden."

„Närr'sches Ding! Und jetzt küßt du die Rute, mit der du gelegentlich gezüchtigt wirst?" knurrte die alte Frau.

„Immer schilt und räsoniere nur tüchtig, Tantchen, das ist eine Wohltat, wenn man Schmerzen hat", versetzte die Jüngere lächelnd und biß mit den spitzen weißen Mäusezähnchen in den von Tine gebackenen frischen Streuselkuchen hinein.

Doch plötzlich hob sie den Kopf und sah voll Spannung nach dem etwa hundert Schritte von der Sommerlaube entfernten Wohnhause hinüber. Eine kleine Seitenpforte führte dort zu den nur vom Dienstpersonal bewohnten Parterre- und Wirtschaftsräumen.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Der Erfinder der Glühlampe,

Sir Joseph Wilson Swan, der schon vor Edison eine Glühlampe konstruiert hatte, ist 87jährig in London gestorben. Bereits 1860 trat er mit einer elektrischen Lampe hervor. Später benutzte er statt der Kohle eine durch Schwefelsäure karbonisierte Schnur. Er vereinigte seine mit Edisons Idee zu einer Lampe, die „Ediswan" genannt wurde. Übrigens wird die erste Glühlampe bereits 1845 von Starr angegeben.

Genickstarre.

Bei der 4. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 147 in Kassel wurden mehrere genickstarreverdächtige Erkrankungen festgestellt. Die Erkrankten wurden dem Garnisonlazarett zugeführt und alle Vorsichtsmaßregeln getroffen, um ein Vordringen der Krankheit zu verhindern.

Eine eigenartige Petition

ist dem Pariser Magistrat zugegangen: eine Petition der Dicken, die sich darüber beschwert, daß die Eingänge zu den Straßenbahnwagen und Autobussen zu eng seien. Sie bitten um Abhilfe. Der Pariser Magistrat weiß nun nicht recht, welche Stellung er der eigenartigen Petition gegenüber einnehmen soll.

Brotlos durch die Suffragetten.

Die vor nichts zurückschreckende wilde Zerstörungswut der englischen Suffragetten hat bekanntlich zur Folge gehabt, daß die meisten der Museen und der sonst dem Publikum zugänglichen Schlösser geschlossen worden sind. Besonders in Windsor ist man darüber aufs höchste entrüstet, sieht aber die Notwendigkeit ein. Viele Führer usw. (meist Familienväter) sind dort durch die Schließung der sonst zu besichtigenden Gemächer direkt brotlos geworden, ganz abgesehen davon, daß die Fremdenindustrie, die eine nicht geringe Einnahmequelle für die Bewohner des Städtchens darstellt, auch sonst ganz danieder liegt. In London und an anderen Orten sind ähnliche Verhältnisse eingetreten, so daß die Wahlweiber eine schwere Verantwortung auf sich genommen haben.

Ein harter Wahlkampf.

In Colorado haben die Frauen das Stimmrecht. Unlängst kandidierte nun ein Mann namens Smith für den Posten eines Sheriffs gegen einen Mann namens Jones. Eines Abends kurz vor der Wahl kam Smith zu dem Scheunenhof eines alten Farmers und traf den Farmer, wie er gerade eine Kuh melkte; der Mann hatte dabei einige Schwierigkeiten mit einem übermütigen Kalb, das beständig versuchte, gegen ihn anzurennen. Um sich die Gunst des Farmers zu gewinnen, nahm der Kandidat das Kalb zwischen seine Beine und hielt es fest, bis das Melken erledigt war. Dann stellte er sich vor: Ich bin Mr. Smith, der republikanische Kandidat für den Sheriff-Posten. Ich nehme an, Sie kennen den Mann, der gegen mich aufgestellt ist?" Mit lustigem Augenzwinkern erwiderte der Farmer langsam: „Werd' ihn wohl kennen, Herr. Er ist ja drinnen im Hause und hält das Baby!"



b113
Vertr.: Wilhelm Ahlborn, Elbf., Königstr. 21.

Möbel
Komplette
Wohnungs-Einrichtungen
wie einzelne Teile liefern mit langjähriger Garantie.
Große Auswahl in einfachen und besseren Einrichtungen von 350 Mk. bis 15000 Mk.

2 Zimmer 450 Mk.
1 Schlafzimmer, schönes Modell, mit 3türigem Spiegelschrank.
1 Küche, Karolina pine, moderne Form.

3 Zimmer 875 Mk.
1 Speisezimmer mit schwerem Büfett.
1 Schlafzimmer mit 3türigem Spiegelschrank.
1 Küche, Karolina pine, hübsche Form.

3 Zimmer 1050 Mk.
1 Speisezimmer, Büfett mit reicher Schnitzerei
1 Schlafzimmer, echt Eich., m. 3 tür. Spiegelschrank.
1 Küche, Karolina pine, neues Modell.

4 Zimmer 1560 Mk.
1 Speisezimm., sehr vorneh. Modell.
1 Herrenzimmer, apartes Modell.
1 Schlafzimmer, wie nebenstehend.
1 Küche, wie nebenstehend

Einzelne Möbel: Schränke, Klubsofas, Klubsessel, Salontische, Postamente, Teewagen, Blumenkrippen bedeutend unter Preis!

Flurgarderoben von Mk. 19.— an.
Vertiko, nußb., m. Spiegel Mk. 75.—
Plüsch-Sofa Mk. 60.—
Moquette-Sofa Bezug nach Wahl Mk. 72.—
Stühle in allen Holzarten und Preislagen.
178b

Tische aller Art von Mk. 9.— an.
Vertiko imitiert Mk. 50.—
Chaiselongue la Polsterung Mk. 38.—
Kleiderschränke Mk. 29.—
Betten in reichster Auswahl.

Unübertroffen billig und gut.
Verlangen Sie bitte illustriert. Katalog!

Barmen
Carlstr. 31-33. Neben der Ruhmeshalle

Bachmann & Co.

Der amerikanische Bananentrust und Herr Ballin.

In aller Stille und ohne daß die Öffentlichkeit davon etwas zu merken bekam, hat der allmächtige Beherrscher der Hamburg-Amerika-Linie und der deutschen Großschiffahrt den mächtig anwachsenden Bananenkonsum Deutschlands, ja ganz Mitteleuropas, dem amerikanischen Bananentrust ausgeliefert und sich zu einem untergeordneten Organ desselben degradiert. Vor kurzem fand in Hamburg eine außerordentliche Generalversammlung der Hamburg-Columbien-Bananen-Akt.-Ges. statt, deren Tagesordnung sich in der Genehmigung des Rücktritts des Herrn Ballin und anderer der Hapag nahestehenden Aufsichtsratsmitglieder und in Neuwahlen erschöpfte. An Stelle jener deutschen Herren wurden Engländer in den Vorstand gewählt. Dieser unscheinbare Vorgang bringt formell zum Ausdruck, was vor etwa einem Jahre geschehen ist, nämlich daß der Versuch der Hapag, den deutschen Bananenexport in die Hand zu bekommen, durch Kapitulation vor der allmächtigen United Fruit Company von Boston, dem amerikanischen Bananentrust, ein Ende genommen hat. Der deutsche Bananenimport hat in den letzten Jahren außerordentlich zugenommen. Früher waren die kanarischen Inseln die Hauptlieferanten. Aber seit 1907 begann Westindien eine immer beträchtlichere Rolle zu spielen. Die westindischen Zufuhren bewerteten sich 1910 bereits auf 1 165 000 Mk., d. i. ein Sechstel der deutschen Gesamteinfuhr. Seither sind sie auf 50 Prozent gestiegen. Die westindische Bananenkultur und Ausfuhr wird von der United Fruit Co. beherrscht, einer Holding Company, welche die Aktien einer Reihe Kulturgesellschaften, Transport- und Handelsunternehmungen besitzt. Für diese Trustunternehmung besorgte die Hamburg-Amerika-Linie durch ein Jahrzehnt die Beförderung von Bananen aus Westindien nach Neuyork in großem Maßstabe. Ende 1911 hörte dieses Verhältnis auf, da der Bananentrust auch die Verschiffung immer mehr selbst besorgte und sich mit der Hapag über die Vertragsbedingungen nicht einigen konnte. Deshalb hat die Hapag, um das zunehmende westindische und zentralamerikanische Bananengeschäft an sich zu bringen, in Gemeinschaft mit anderen Interessenten im Herbst 1911 die Atlantic Fruit and Steamship Company in Neuyork gegründet, die sich an verschiedenen Plantagenunternehmungen in Costarica, Kuba, Jamaika, Mexiko und anderwärts beteiligte. Das Frachtgeschäft dieser neuen Company und ihrer Verbündeten wurde kontraktlich der Hapag übertragen. Zugleich beteiligte sich die Hapag hervorragend an der eingangs genannten Hamburg-Columbien-Bananen-Akt.-Ges., deren Kapital auf 3 Millionen Mark erhöht wurde, und die zu der Atlantic Fruit and Steamship Co. in nahe Beziehung trat. Den Vorsitz in ihr übernahm Herr Ballin selbst.

Der amerikanische Trust, die United Fruit Co., ging alsbald mit Gegenmaßregeln vor. Ihre europäische Repräsentanz, die Firma Elders & Fyffes Ltd. in London, ließ in Hamburg eine eigene Gesellschaft, die Elders & Fyffes Fruit Company m. b. H., mit einem nominellen Kapital von 500 000 Mark, eintragen und kündigte an, daß sie für das deutsche Geschäft vorläufig drei Dampfer baue, die je 70 000 Bananenbündel fassen, 15 Knoten machen und einen regelmäßigen vierzehntägigen Dienst ermöglichen sollten.

Die deutschen Interessenten stellten zunächst den Spezialdampfer „Barnia" in Dienst, und als dieser sich bewährte, wurden im Frühjahr 1912 weitere Bananendampfer in Bau gegeben. Für das Bananengeschäft wurde eine große Reklame entfaltet. Gegen Ende des Jahres 1912 wurde es aber plötzlich sehr still. Man hörte nichts mehr von den Bananengeschäften der Hapag und der ihr befreundeten Gesellschaften. Im Kampfe gegen die United Fruit Comp. waren die deutschen Interessenten unterlegen. Man suchte zu retten, was zu retten war. Die Sache wurde aber mit größtmöglicher Heimlichkeit betrieben. Am 18. Juni 1913 teilte Generaldirektor Ballin in einer Generalversammlung der Hamburg-Columbien-Bananen-Akt.-Ges. mit, daß die Prüfung der Verhältnisse in Columbien durch dorthin entsendete Experten ungünstig ausgefallen sei. Eine Expertise durch die amerikanische Konkurrenz (!) habe das Areal für ungeeignet erklärt. Man würde noch 4–5 Millionen Mark brauchen, um den Betrieb fortzusetzen. Herr Ballin proponierte Abschluß eines Vertrages mit der englischen Firma Elders & Fyffes Ltd. (wie erwähnt, sind das die Repräsentanten des Bananentrusts), wonach Verwaltung und Lasten der Hamburgischen Gesellschaft an die englische Firma („die besonderen Wert darauf lege, in nähere Beziehungen zur Hamburg-Amerika-Linie zu treten") übergehen. Die englische Firma werde außerdem der Columbiagesellschaft durch 30 Jahre 145 000 Mk. jährlich zahlen. Die Konzessionen in Columbien bleiben der Hamburger Gesellschaft, und es sei zu hoffen, daß man sie an eine amerikanische Partei, die bereits eine Option darauf genommen habe, günstig werde realisieren können (offenbar ist dies wiederum der Trust). Aus diesen Ballinschen Anträgen, die natürlich angenommen wurden, ergibt sich bereits die Tatsache der Kapitulation der Hapag vor dem Bananentrust.

Im Jahresbericht der Hamburg-Amerika-Linie für das Jahr 1913 findet sich keine Andeutung davon; aber die kurze Mitteilung, daß die Dampfer „Karl Schurz" und „Emil L. Boas" infolge einer Betriebsveränderung im Atlasdienst verkauft worden seien, ist vielsagend, denn diese Dampfer sind eben besonders für den Bananentransport eingerichtet gewesen. Der wachsende deutsche Bananenimport aus Westindien (1913: 5,3 Millionen Mark, also fast die Hälfte vom Gesamtimport von 11,3 Millionen Mark) ist seit Jahresfrist ganz vom amerikanischen Trust abhängig. Diesem kommt nunmehr auch der bedeutend ermäßigte Ausnahmetarif für Bananen zugute, den auf Betreiben der Hapag die preußisch-hessischen Eisenbahnen vom 15. August 1913 an eingeführt haben. Es ist zu beachten, daß aus Columbien, wo die deutsche Gesellschaft angeblich zu keinem Ergebnisse gelangen konnte, im Jahre 1913 nach Deutschland 122 545 Doppelzentner Bananen kamen, d. i. mehr als ein Viertel der ganzen deutschen Einfuhr, während im Jahre 1912 bloß 23 661 Doppelzentner (ein Fünftel des Gesamtimports) eingeführt wurden.

Auch in diesem Falle läßt sich übrigens konstatieren, wie mangelhaft und verschleiernd die Informationen sind, die das größte deutsche Schiffahrtsunternehmen der Öffentlichkeit über seine Geschäfte und Operationen zukommen läßt. — Erwähnt sei noch, daß die United Fruit Comp. für das Jahr 1912/13 10 Prozent Dividende verteilt und eine Reserve zurückbehalten hat, die eine Ausschüttung von weiteren 6 Prozent ermöglicht hätte.

Eingesandt.

(Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Radrennen im bergischen Lande.

In allen größeren Städten, in denen Rennbahnanlagen sind, ist der Sportbetrieb nun schon seit Monaten eröffnet und jetzt in vollem Schwunge. Wir haben hier im bergischen Lande auch eine große bekannte Sportplatzanlage, und zwar die Radrennbahn zu Barmen am Toelleturm, auf der in den letzten Jahren bedeutende große sportliche Veranstaltungen durchgeführt wurden.

Mitte der vorigen Saison wurde nun auf dieser Radrennbahn der Betrieb plötzlich abgebrochen, und in diesem Jahre warten die ganzen bergischen Sportfreunde auf die Eröffnung der Saison. Zunächst hat man angenommen, daß es sich um eine etwas verspätete Eröffnung diesmal handeln würde, jedoch rechnete man mit Bestimmtheit darauf, daß das größte Rennen der Saison, welches seit Bestehen der Bahn alljährlich ausgefahren wurde, und zwar der Große Preis der Grafschaft Berg, zu Pfingsten stattfinden würde. Nun wird aber auch diese Hoffnung der Sportfreunde nicht erfüllt, nachdem die Direktion der Barmer Radrennbahn bis zur Stunde noch keinerlei Vorarbeiten getroffen hat. Speziell das Pfingstrennen brachte der Bahn in jedem Jahre starken Besuch und damit bedeutende Erfolge. Hunderte Fremde kamen am zweiten Feiertage nach hier geeilt, um dem klassischen Rennen beizuwohnen.

Man muß es der Direktion der Barmer Bahn bestätigen, daß sie stets außerordentlich rührig war und daß sie den bergischen Sportsleuten wirklich gute Rennen geboten hat. Um so bedauerlicher ist es nun aber, daß sich die Direktion nunmehr einfach in Schweigen hüllt und daß das Publikum nicht weiß, was nun werden wird.

Allem Anscheine nach hat, wie das im vergangenen Jahre mehrfach angedeutet wurde, der Reiterverein die Bahn für sich mit Beschlag belegt. Wenn dem so ist, so würde es immerhin richtig sein, wenn die Sachlage in der Öffentlichkeit geklärt würde; man sollte meinen, daß die Herren Stadträte Barmens eine solche Klärung gewünscht hätten im Interesse des großen Publikums, da doch die Stadt finanziell an dem Unternehmen beteiligt ist.

Ein Freund des Fahrrad-Sports.

Hundefreunde,

die den Elberfelder Süden zu Spaziergängen aufsuchen, werden gewarnt, ihre Tiere dort frei laufen zu lassen, da die Inhaber der Jagd nach eigenen Äußerungen jeden Hund erbarmungslos niederschießen, den sie frei antreffen werden. Jedenfalls ist es angebracht, stets Verbandsmaterial mitzuführen. Hoffentlich mischt sich der Tierschutzverein in die Angelegenheit ein.

Mehrere Hundeliebhaber.

18. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 29. Mai 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

104 [500] 31 408 1026 99 [500] 149 [1000] 60 87 245 444 [3000] 61 606 852 2062 66 [5000] 136 92 282 378 471 773 90 92 94 3009 190 364 602 774 88 96 633 38 914 98 4012 [3000] 102 9 53 383 499 662 90 [3000] 663 707 83 866 918 61 5062 252 [500] 75 79 419 690 11 76 959 6162 81 616 641 48 66 727 40 7061 64 117 59 76 432 506 26 36 932 79 8358 437 602 61 640 967 77 9235 593 634 718 806 37 977 79

10013 191 407 [1000] 547 94 907 11196 247 321 467 507 731 86 900 82 12251 470 600 672 721 81 13435 45 660 760 79 883 14094 234 82 846 461 550 721 45 831 932 15016 146 311 67 337 71 674 640 16059 127 41 262 471 869 907 17041 144 46 56 626 [500] 76 770 18056 237 353 424 596 953 625 86 952 [3000] 19047 63 196 594 768

20147 585 675 96 [3000] 797 21008 117 [500] 269 485 [500] 808 946 22045 102 808 26 [3000] 419 661 660 721 54 818 946 96 23048 154 472 [500] 521 [500] 27 808 54 67 902 4 54 24093 220 401 878 961 25106 70 250 76 384 84 806 906 53 26297 [500] 327 [500] 80 799 [500] 977 27111 286 388 616 67 799 806 916 28132 46 251 370 400 569 781 844 73 84 992 94 29021 36 126 288 498 645 84 799 874 938

30135 [500] 91 206 570 822 901 [500] 36 31091 96 117 [3000] 66 288 488 688 [500] 808 [500] 35 94 933 32013 [500] 69 128 418 86 601 944 [500] 33[illegible] 113 387 417 [1000] 590 636 876 916 26 [500] 34034 36 105 [1000] 39 [500] 461 566 642 66 [3000] 736 937 40 35089 280 333 71 621 70 900 [1000] 14 [500] 36190 363 71 518 621 704 74 [1000] 840 71 [3000] 37660 83 762 940 82 38244 463 94 [1000] 516 60 71 861 97 966 39699 [3000] 899

40124 96 246 [1000] 96 682 690 69 736 41067 130 224 94 540 633 29 69 42267 305 53 73 406 76 602 9 [5000] 85 864 981 43061 207 369 461 [500] 703 881 97 44035 264 [500] 446 [1000] 617 628 45036 259 309 416 24 541 763 841 52 [1000] 46377 584 637 84 47102 40 248 368 469 [3000] 96 [1000] 526 89 94 96 735 850 918 21 69 48005 38 95 192 215 309 410 937 49228 32 [3000] 630 706 55 811 64 901 65

50096 173 326 401 62 67 91 607 62 779 51009 173 265 83 303 9 41 96 408 28 78 553 96 840 911 70 [3000] 83 52280 297 470 662 [500] 82 706 808 39 [3000] 935 53216 321 427 692 704 80 868 54036 123 44 296 354 481 507 14 55277 [3000] 369 457 639 745 [1000] 954 56014 66 159 477 96 98 649 702 57247 539 635 723 863 [500] 82 58004 [1000] 23 178 207 [3000] 327 739 857 911 59123 96 [1000] 539 69 777 817

60082 65 139 49 336 40 522 691 743 96 814 61087 193 367 556 71 723 848 [1000] 928 62031 542 [500] 57 94 776 846 922 54 63102 59 220 48 49 369 412 13 544 818 97 944 86 89 64083 122 [1000] 72 79 274 397 439 571 739 60 922 65369 73 446 54 85 723 88 822 83 66069 236 [500] 80 352 553 671 724 67063 179 229 31 334 [500] 47 526 751 69 964 68241 54 59 332 [1000] 40 580 99 648 814 65 69056 507 [1000] 769 858 994 96 [1000]

70333 481 690 707 855 926 63 71033 167 93 205 [500] 9 396 558 619 803 917 72004 141 334 37 533 815 59 61 940 73255 60 64 424 33 710 [1000] 846 950 [1000] 74027 53 301 465 684 892 [1000] 931 50 75026 142 232 535 607 708 30 98 877 76253 71 365 870 82 922 69 77005 [500] 39 288 [3000] 334 [1000] 43 88 463 633 794 78000 256 766 977 79281 437 783 [500] 874

80117 57 70 220 435 77 79 838 989 81125 506 823 856 978 82245 53 353 [10000] 78 418 56 553 650 65 83201 343 478 616 44 833 940 47 79 84136 289 519 75 849 76 938 85189 [1000] 415 91 521 [1000] 82 919 31 86026 150 381 317 436 719 21 866 944 87011 34 178 246 [3000] 90 402 [1000] 562 640 58 736 809 [1000] 88068 567 89059 74 264 393 561 715 836 930 35

90087 [1000] 128 78 879 513 20 642 91007 68 347 262 391 456 504 87 606 722 92044 102 411 645 744 812 93092 214 25 58 72 350 452 75 705 8 869 94039 [500] 75 89 249 [500] 333 509 39 646 70 78 830 95383 408 58 546 58 612 74 807 26 96174 394 870 942 [500] 97314 476 [1000] 555 638 [500] 746 803 20 98074 86 107 86 233 [1000] 678 886 960 99 128 249 825 997

100068 244 306 [500] 32 448 55 57 515 624 74 86 714 [1000] 971 101055 56 73 [500] 82 463 516 30 887 736 [1000] 893 102143 304 45 53 487 575 95 [1000] 600 70 767 827 [1000] 67 918 29 [500] 103214 334 48 497 [1000] 668 [1000] 863 955 104187 212 67 86 [500] 327 84 441 [500] 45 70 540 [1000] 55 768 905 105014 193 234 351 [500] 560 619 840 48 910 106023 [500] 229 31 36 41 61 312 724 930 107023 101 236 [800] 64 71 600 [1000] 8 882 964 108005 86 245 93 [500] 358 482 537 72 77 670 778 [5000] 926 63 91 109069 95 106 400 27 68 [1000] 97 682 741 85 958

110048 469 562 604 13 61 76 742 75 826 903 7 111166 [3000] 319 80 468 646 685 811 112078 86 89 135 250 375 522 60 61 73 77 727 51 899 948 64 113118 72 [500] 346 53 469 581 641 52 [500] 76 787 828 931 [3000] 94 114081 86 208 87 329 523 622 819 86 67 [500] 642 115040 82 153 547 52 116096 18 341 97 434 691 798 117133 [3000] 44 56 63 [1000] 230 65 300 601 [500] 701 956 118336 676 78 119051 [500] 112 21 26 [500] 51 238 49 89 602 51 86 616 85

120065 212 98 371 815 81 930 44 121311 [3000] 94 63 725 800 61 97 980 122049 99 [1000] 246 90 [500] 365 445 626 772 [500] 850 [3000] 938 123006 66 242 62 526 92 747 124218 496 722 52 76 922 48 125057 [1000] 340 662 906 [500] 126062 402 523 57 693 764 654 127236 350 64 452 726 128098 [500] 180 207 330 632 38 67 129277 408 [10000] 521 76 804 97 966

130009 11 [500] 446 66 626 40 78 719 950 131093 128 252 302 415 79 858 132106 365 98 423 636 728 59 133202 64 650 776 994 [5000] 134127 [1000] 341 [5000] 447 [3000] 65 86 646 799 884 135046 46 207 37 68 95 446 564 57 699 18 846 [500] 136092 127 59 210 79 341 630 59 780 890 942 137094 325 65 440 602 891 924 69 81 [500] 138037 [3000] 60 171 331 640 62 139153 95 205 323 54 56 59 75 405 53 66 [3000] 89 546 667 745 833 [1000] 953 78

140214 846 96 [500] 777 81 909 64 141035 93 141 65 266 [500] 66 98 811 415 567 704 96 816 903 50 78 142207 893 607 29 [500] 143369 [1000] 370 607 66 946 144061 174 96 487 587 48 698 [1000] 719 145025 [500] 117 67 298 507 [500] 62 719 864 [1000] 146474 604 78 767 68 147149 464 82 [500] 864 707 818 148146 67 225 42 [500] 45 [1000] 301 26 411 15 606 [1000] 26 98 755 869 913 53 94 149096 365 442 73 641 61 656 829 [500] 992

150125 90 229 864 66 [500] 455 98 848 935 151026 108 252 498 664 707 12 978 152094 441 501 69 808 908 41 61 153077 92 122 42 85 207 26 368 491 602 54 719 826 94 928 [500] 154228 66 436 60 99 [500] 625 56 79 680 81 155006 65 231 368 681 923 156334 96 688 61 85 612 736 157060 147 546 701 846 158058 133 38 78 215 47 545 636 66 896 159016 92 214 34 402 99 632

160271 409 82 90 950 87 161124 [1000] 98 [1000] 616 615 39 904 29 901 60 162078 362 71 77 447 91 608 614 736 997 163175 308 12 70 716 806 26 [500] 164069 [500] 249 329 411 610 16 165066 96 126 [1000] 56 [1000] 61 849 79 82 486 503 30 608 737 [500] 38 56 61 846 940 67 166039 221 44 329 85 615 765 824 981 167186 319 670 77 [500] 780 92 617 956 168084 140 396 418 507 98 632 777 894 169029 52 201 28 35 [1000] 71 394 412 24 42 93 567 719 34 62 86 829 [500] 948 69

170081 112 337 45 456 171041 487 600 99 858 172187 223 453 585 761 922 173244 407 690 631 43 47 708 [500] 43 947 71 [1000] 174017 207 47 69 81 485 521 802 27 953 175294 560 69 77 783 974 176356 466 757 810 21 959 177828 58 [1000] 76 178161 501 67 691 761 98 179300 478 501 94 604 46 829

180064 137 76 [1000] 287 355 84 404 6 24 507 [500] 641 65 796 [500] 181097 [500] 184 217 [1000] 509 909 27 [3000] 182173 218 374 543 756 183237 356 476 835 990 184078 111 330 347 [1000] 668 72 84 855 937 [500] 44 185170 265 375 483 508 82 84 726 186184 346 485 507 699 722 71 187036 98 [1000] 437 82 539 63 661 967 99 [1000] 188010 70 96 169 456 574 92 [500] 649 922 46 58 189306 474 647 807 83 [1000] 918

190054 58 255 [3000] 451 543 647 [1000] 867 191061 175 379 433 646 785 824 48 192094 259 445 96 556 700 3 [1000] 46 943 73 193203 [500] 333 625 736 79 194279 326 [500] 508 20 48 852 54 [500] 95 844 69 195317 94 431 591 718 [500] 46 919 93 96 196063 185 324 46 51 197016 114 563 600 8 800 [1000] 14 26 80 198082 89 366 69 79 452 704 43 800 199037 318 36 95 551 751 52 [500] 70 847 [1000] 901 15

200187 325 469 533 602 87 900 38 98 201046 341 94 787 851 202021 208 45 324 462 596 883 [500] 69 203113 247 422 25 [1000] 29 54 603 31 39 783 811 50 95 935 204155 326 89 432 94 [1000] 543 717 882 [1000] 205609 52 57 70 206019 131 57 401 9 84 581 636 719 827 207034 210 20 84 316 99 480 913 208072 84 156 [500] 203 300 [500] 431 535 43 698 895 209133 424 515 701 915 19 49 53

210466 86 621 93 [500] 211042 61 72 343 423 511 796 894 212126 250 301 47 64 442 68 554 697 933 39 213011 55 [1000] 182 [500] 302 480 540 769 882 90 902 9 214014 [500] 321 72 [500] 97 403 99 523 795 [500] 912 215329 567 [500] 627 95 [3000] 723 31 879 908 216129 203 512 81 601 711 30 824 [500] 90 992 217068 207 [500] 302 [3000] 408 35 640 854 59 218361 431 69 569 601 917 219004 31 [500] 192 387 412 77 770 75 884

220097 107 12 27 248 495 554 603 12 25 43 79 735 36 44 [1000] 221020 31 211 37 305 420 [500] 503 615 65 758 71 222221 466 533 99 607 16 716 809 87 [500] 223089 [500] 166 206 37 338 72 637 805 53 [1000] 65 224106 70 376 419 527 49 607 46 932 225004 244 349 522 48 621 701 946 64 226061 67 325 33 35 44 504 [500] 6 [1000] 63 908 94 227036 [500] 99 169 [3000] 274 78 345 496 511 [500] 73 653 90 711 920 228034 207 70 319 524 35 915 30 229020 [1000] 190 224 65 328 72 429 [1000] 520 600 824 950 53

230105 32 77 87 215 36 391 438 701 10 830 [500] 231159 213 422 60 681 781 932 232054 105 62 299 300 52 506 [500] 72 820 959 99 [1000] 233005 263 444 56 800 713 56 64 [500] 896

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M., 2 Gewinne zu 75000, 2 zu 50000, 2 zu 40000, 4 zu 30000, 2 zu 15000, 22 zu 10000, 44 zu 5000, 582 zu 3000, 1210 zu 1000, 1690 zu 500 M.

18. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 29. Mai 1914 nachmittags

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

19 163 388 476 577 701 1048 142 83 274 316 475 [500] 585 674 709 68 69 863 921 2223 475 76 78 3211 68 324 26 49 477 92 95 885 685 800 84 [1000] 4397 449 51 [500] 78 638 963 [1000] 5087 119 302 80 486 700 902 6054 307 22 441 44 64 672 745 907 7005 862 710 [1000] 46 895 934 80 [500] 8074 290 498 645 9134 62 [1000] 233 34 423 608 629 931 76

10170 214 [5000] 380 401 [500] 79 633 67 701 86 [500] 807 22 902 14 [500] 11000 164 251 330 466 526 37 [500] 679 98 [500] 776 921 33 12149 243 331 82 475 757 815 24 75 13160 67 241 51 576 79 687 808 46 82 921 66 14018 182 303 [1000] 433 524 636 [500] 970 72 15083 200 88 397 416 45 596 663 16038 194 206 17 65 353 55 76 414 26 46 49 [3000] 624 640 884 17213 417 26 74 697 904 71 18240 [1000] 42 [500] 862 684 700 81 56 903 [500] 61 19385 [500] 487 82 [500] 548 61 728 73 842 981

20008 277 384 [3000] 407 570 605 60 90 21097 423 61 97 526 611 [500] 837 73 91 [1000] 22025 649 765 989 23306 49 535 605 844 24046 239 346 56 615 703 882 [1000] 25031 73 177 327 60 500 20 34 37 85 602 97 720 913 26106 202 21 91 [1000] 414 586 84 680 746 821 998 27064 118 260 [3000] 350 481 88 [1000] 645 753 62 848 906 28079 122 216 424 635 [500] 741 [1000] 74 910 26 72 29010 [1000] 200 403 6 635 630 78 94 [1000] 729 47 [3000] 878

30057 428 693 [1000] 786 823 985 99 31138 87 228 82 94 428 33 636 42 93 832 84 943 32422 71 524 34 81 [1000] 769 914 33019 [1000] 201 [500] 537 76 908 34008 102 [3000] 209 864 70 703 8 911 [5000] 35274 326 443 535 664 [500] 712 16 869 36055 273 405 68 605 47 52 [3000] 720 811 969 37028 116 867 404 514 92 [8000] 679 761 853 953 38193 281 45 846 468 71 662 822 28 39169 312 893 950 67

40068 63 377 403 6 63 552 894 946 41044 163 214 589 742 940 42006 96 318 94 632 69 714 52 889 939 47 43405 573 99 652 846 50 934 44140 225 309 436 645 979 45289 395 [3000] 530 [3000] 708 80 [500] 856 904 69 75 46074 282 343 422 88 577 653 47201 38 384 [500] 420 507 846 900 48124 [500] 316 550 869 49135 56 201 305 [1000] 422 739 [500] 43 892 914

50048 238 [500] 321 482 83 506 [1000] 621 [1000] 51221 387 546 904 25 52010 273 362 [500] 80 467 610 80 705 60 [3000] 651 53070 [500] 112 279 310 520 [500] 71 672 774 54149 349 609 51 725 [500] 971 55015 304 25 506 24 680 87 [1000] 708 25 933 56007 71 110 31 358 450 61 549 91 629 738 [500] 42 844 57039 79 332 84 88 500 644 891 58262 322 64 574 732 43 802 [3000] 46 77 [500] 97 903 65 85 59079 144 454 [500] 576 691 718 44 836 [1000]

60151 284 848 420 611 18 94 931 61097 102 67 87 222 326 409 60 624 43 90 749 849 62067 [500] 86 155 [1000] 431 511 40 76 694 73 738 802 977 63005 253 317 778 64041 140 369 448 76 85 [500] 560 607 718 876 80 974 75 65098 178 218 29 365 461 501 637 81 66010 297 873 80 450 76 545 92 684 842 925 35 67059 130 288 321 599 976 68053 56 137 85 [500] 399 960 69022 135 43 245 364 940 [1000] 71

70046 287 408 17 89 727 62 829 914 71028 83 203 358 [500] 64 426 53 67 71 666 837 57 925 72299 553 84 721 31 66 836 938 73071 144 57 286 457 542 701 67 859 [500] 69 83 906 74008 167 61 79 223 39 332 76 85 413 546 [1000] 644 57 75064 194 238 65 503 60 99 803 76048 79 [500] 111 45 396 473 [500] 614 627 910 77282 752 83 834 92 78345 419 688 706 92 [500] 94 890 962 79160 [500] 484 90 605 75 740 900 79

80109 86 83 422 38 612 15 39 707 10 [1000] 809 [500] 24 955 [1000] 59 81348 88 463 68 72 555 895 82051 89 194 205 30 72 [1000] 93 316 470 555 843 44 66 89 83019 20 169 [500] 259 391 [1000] 329 92 624 87 729 855 967 84079 166 79 360 84 816 994 85190 270 [500] 642 53 780 [1000] 995 86019 62 307 77 453 503 64 77 651 702 909 87415 39 [1000] 556 78 631 725 938 53 88105 282 319 895 89004 80 252 481 530 838 [1000] 996

90018 84 85 126 280 374 98 527 622 23 [3000] 49 101 94 97 951 66 [1000] 91042 48 308 537 92 733 36 92374 947 93008 230 335 62 405 548 53 [500] 77 616 76 914 66 94141 92 409 63 96 622 79 777 95104 [500] 13 [500] 283 350 532 76 81 782 891 900 25 [1000] 96251 97 328 79 418 546 90 650 777 926 97001 159 70 252 401 582 631 [1000] 65 823 60 61 98028 65 77 154 336 485 652 [500] 716 44 884 99468 543 753 841 965 86

100083 312 55 64 412 545 600 65 770 98 857 58 [3000] 101097 151 259 302 427 659 77 816 981 102122 69 357 531 847 81 103134 209 548 51 778 821 57 95 104332 79 416 96 602 919 105109 [1000] 281 513 16 84 620 921 106097 159 273 376 659 702 [3000] 29 949 107347 645 83 885 956 90 108020 254 71 414 504 9 61 645 764 109093 404 519 47 90 826 986

110087 172 202 23 [1000] 329 [3000] 445 75 574 669 717 64 313 44 [1000] 111152 [1000] 474 78 88 593 [1000] 647 99 753 892 112006 159 246 93 474 77 781 846 97 113476 [500] 605 65 730 94 947 114453 784 920 115015 116 249 65 70 679 760 116604 136 291 515 41 626 51 740 877 117029 108 [500] 47 62 [5000] 339 97 453 574 627 746 47 899 118079 127 56 218 [1000] 437 664 716 56 517 992 119217 511 404 71 [500] 696 723 92 923

120234 39 851 531 801 121211 43 340 578 607 80 [1000] 122041 58 691 973 123316 422 863 124345 40 486 642 67 678 [500] 940 67 125013 47 97 240 [500] 70 860 630 96 738 71 850 963 94 126029 160 214 [3000] 49 52 59 304 [3000] 516 663 858 906 127016 99 176 303 39 404 23 99 561 606 51 836 92 993 128353 464 629 728 36 67 929 41 129028 87 [1000] 126 248 580 782 979 90

130070 233 58 84 90 303 87 564 841 90 931 131142 807 [1000] 532 [3000] 694 132022 58 88 167 360 428 702 800 42 95 911 [3000] 133044 91 185 [500] 224 67 95 347 432 542 633 55 87 733 819 29 97 134283 332 56 78 468 [500] 778 853 [500] 66 917 135061 320 442 49 570 86 649 788 898 944 136192 464 505 815 137108 259 311 430 32 [1000] 87 500 607 694 138196 271 327 715 915 39 83 139285 425 42 602 714 15

140133 [500] 674 690 804 26 42 975 141484 589 619 41 65 787 863 142053 311 91 449 844 744 77 956 [500] 79 143062 292 679 82 770 837 [500] 972 144079 85 90 93 590 450 83 565 780 145064 128 227 311 421 72 87 844 709 883 146257 802 47 507 595 147073 171 236 441 529 607 97 721 [10000] 148064 139 375 472 634 79 728 149187 341 46 422 607 32 872 925

150000 278 469 [500] 151060 144 [3000] 224 55 367 517 687 758 812 78 92 152009 23 33 153 54 [3000] 68 205 [500] 87 461 [500] 74 578 615 754 153019 211 20 423 516 [500] 81 691 758 [1000] 861 154041 386 471 527 [500] 657 749 155015 58 64 294 306 36 559 156244 82 864 66 157086 178 438 39 74 82 [800] 572 649 79 94 158026 152 341 408 574 763 832 159032 53 23 58 706 809 985

160209 320 42 [500] 95 431 71 643 [1000] 47 59 795 [1000] 849 903 15 [1000] 59 161008 54 159 89 92 348 68 413 24 94 540 680 162058 183 313 [1000] 681 84 953 163118 [1000] 222 92 337 502 745 93 866 989 164251 70 436 69 519 22 29 864 907 [1000] 165145 281 430 518 751 166000 406 95 617 729 926 167204 860 403 604 [3000] 69 [1000] 700 168044 452 72 [1000] 558 756 827 71 90 960 78 169093 244 319 34 91 426 554 887

170062 103 57 264 390 428 93 [1000] 604 33 88 737 [500] 85 [1000] 171186 93 212 47 366 433 80 587 628 855 172074 99 192 [3000] 542 670 [3000] 713 814 40 48 173112 301 22 98 421 86 [500] 557 637 741 66 907 74 174025 147 225 73 97 439 722 38 [500] 90 [500] 806 55 85 175184 275 327 43 57 461 501 32 [1000] 674 739 65 837 55 976 97 176093 101 33 39 335 75 [500] 513 600 849 96 984 177107 398 626 868 [500] 902 178190 365 504 902 179062 96 221 22 510 771 954

180014 [500] 126 550 706 829 181142 92 226 416 848 969 182083 231 446 502 56 621 57 [3000] 705 18 85 911 25 183146 [1000] 221 61 327 [1000] 518 69 600 767 916 76 184266 709 69 185395 404 10 26 927 186080 136 94 863 434 768 856 927 [500] 187114 22 219 73 604 65 621 71 810 56 188181 45 79 80 269 601 16 [1000] 779 189281 601 626 756 912 [500]

190004 20 [1000] 44 272 487 96 849 87 [500] 930 98 [3000] 191090 299 583 832 [3000] 64 731 889 946 94 [1000] 192068 233 48 63 [500] 836 586 627 68 710 47 [500] 54 905 14 75 193009 87 203 73 [3000] 834 436 825 43 91 194024 64 73 161 [500] 383 747 867 195053 [500] 59 63 143 442 77 721 866 [500] 931 [1000] 196417 598 671 974 197136 630 [500] 710 18 853 943 [500] 198078 167 201 357 [500] 81 417 512 72 604 94 826 50 900 22 44 199039 347 655 [500] 888 346 95

200055 209 15 46 96 407 64 555 854 993 201004 164 223 91 404 [500] 619 202278 341 426 592 640 91 859 937 203003 34 64 117 30 67 [5000] 886 204237 729 874 205059 431 578 98 [500] 639 750 [500] 36 977 206062 [3000] 69 102 237 313 74 93 486 549 631 49 [1000] 783 934 70 207098 255 592 640 91 859 937 208003 34 64 117 30 67 [5000] 91 241 [3000] 46 319 52 768 905 53 942 50 209069 90 143 374

210035 [500] 109 342 482 881 211178 301 936 82 212049 87 164 [1000] 487 887 [500] 639 42 780 889 213129 260 377 487 98 542 96 619 214003 180 96 435 676 [1000] 82 836 215036 44 76 84 144 [500] 360 [1000] 477 561 656 75 86 711 85 815 23 216026 106 51 [1000] 251 484 640 826 905 13 87 [1000] 217006 131 326 56 73 [1000] 433 535 653 [500] 705 874 85 906 218040 87 349 55 325 415 625 971 88 219012 49 171 436 595 810 [500] 926 77

220245 92 845 620 76 [500] 750 54 882 978 221018 159 311 [1000] 37 41 57 96 589 639 719 22 38 964 222058 281 349 411 [500] 44 77 701 8 19 876 99 [50000] 78 964 223046 78 480 518 58 639 744 803 33 998 224096 140 209 27 478 [500] 530 [500] 48 64 704 [1000] 836 970 225251 301 91 469 550 807 98 956 226113 23 510 76 767 901 227291 326 505 9 [1000] 18 746 46 823 228102 293 326 545 708 950 51 229008 64 125 344 39 455 655 783 [1000] 99 935

230035 241 383 93 549 673 735 231407 72 515 34 615 758 898 232049 65 [5000] 114 234 [3000] 303 534 775 052 65 233306 612 796 856

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 30. Mai.

„Am schwarzen Mann."

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte in ihrer letzten Sitzung, daß die Straße zwischen der Blankstraße und der Ronsdorferstraße „Am schwarzen Mann" benannt würde. Damit hat man auf eine alte, volkstümliche Bezeichnung zurückgegriffen, welche eine tiefere Bedeutung hat, als es auf den ersten Blick scheinen möchte. Hier stand nämlich in der Vorzeit Tagen eine mächtige Eiche, welche „am schwatten Mann" genannt wurde. Wie kam das? wird man fragen. Die Antwort ist bald gegeben. Wenn die Kinder in den Wald gingen, um Waldbeeren zu pflücken, nahmen sie die drei ersten, schönsten Waldbeeren und zerdrückten sie an diesem Baum. Dann erst begann die Lese. Der Baum war darum einen guten Teil des Jahres hindurch schwarz gefärbt und erlangte infolgedessen den oben angeführten Namen.

Nach den Mitteilungen eines vor einigen Jahren im Alter von mehr als 90 Jahren verstorbenen Herrn wurde dem alten, ehrwürdigen Baum dieser Tribut bei der Rückkehr aus dem „Wolbernbosch" dargebracht. Die Kleinen umzingelten den Baum, zerdrückten die Beeren und sangen dabei:

O schwatte Mann,
O schwatte Mann,
Du hees us gott gesegent.
Söß ock wat hann,
Söß ock wat hann;
Dank, schwatte Mann!

Auf den ersten Blick erkennen wir in diesem Brauche ein sogenanntes Baumopfer, welches für die Beeren dargebracht wird. Aber wem gilt dies Opfer? Offenbar dem Spender der Beeren, dem Gott des Baumes und des Waldes, der auch letzterem Segen und Gedeihen gibt, dem die Eiche einst im besonderen geweiht war: Donar.

Ein ähnliches Baumopfer weist Liebrecht (Zur Volkskunde, S. 277) aus dem Kreise Frankenberg nach: „Vor etwa 30 Jahren war es in Dodenhausen (Kreis Frankenberg) noch Gebrauch, wenn man die auf den nahen Bergen gesammelten Waldbeeren nach Hause trug, einige der besten Beeren in einen vor dem Walde stehenden Hagedorn zu stecken und dabei einen Stein in den Busch zu werfen, gleichsam um, was noch ganz besonders in einem hergesagten Spruch geschah, für die Beeren zu danken. Geschah solches nicht, so fürchtete man, das nächste Jahr keine Beeren zu finden oder die gefundenen beim Nachhausegehen zu verschütten."

Ähnliche Sitten werden in Tongking, auf Ceylon usw. geübt.

Der Schluß, daß die Waldbeeren dem Gott Donar zu danken sind, daß ihm das Opfer „am schwatten Mann" (welcher Name vielleicht eine noch tiefere als die vorhin gegebene Deutung hat) gilt, wird durch das bergische Waldbeerlied, welches die Kinder regelmäßig bei der Heimkehr von der Waldbeerlese anstimmten, bestätigt. Dasselbe lautet:

Ekhön, Klöngelhön,
Minne Korf es schlekvoll:
On wenn he noch nitt schlekvoll es,
Dann seng eck ock nitt Ekhön.

Firmenich (Germaniens Völkerstimmen I, 126) hat folgende (übrigens auch im Volksmund bekannte und vielfach abgeänderte) Lesart:

Eekhon! minne Korf es schleek voll;
Wenn minne Korf nit schleek voll wöör,
Dann söng eck ock nit Eekhon.

En dem Bärmer Siepen
Send die Wolbern riepe.
Eekhon, loot se stonn!
Mo'n dann soesi weder gon
On holen en ganzen Korf voll.

Das Eichhörnchen, dessen hier Erwähnung geschieht, gewissermaßen als Spender der Beeren, ist dank seiner Farbe und Schnelligkeit ein hervorragendes Blitztier, tritt also mit anderen Worten zum Blitz- und Donnergott (Donar) in besonders nahe Verbindung.

Dieses Baumopfer gilt darum nicht nur der Pflanzenseele als solches, sofern sie diesen Eichbaum belebte (über den Glauben an eine Pflanzenseele lassen sich im Bergischen zahllose Beispiele erbringen), sondern ziemlich zweifelsohne dem Gewittergott Donar. Damit (ohne auf eine Fülle anderen Materials einzugehen) dürfte der Beweis eines Baumkultus für das Bergische, insbesondere für Elberfeld, erbracht sein.

---

e.— **Geschäftsverkehr an den Feiertagen.** Am ersten Pfingstfeiertage ist gestattet: 1. der Handel mit Back- und Konditorwaren, mit Fleisch, Fleischwaren und Fischen und mit Milch von 7 bis 9 Uhr vormittags sowie von 11 bis 12 Uhr mittags; der Handel mit Milch außerdem von 2 bis 4 Uhr nachmittags; 2. der Handel mit Kolonialwaren, Blumen, Tabak, Zigarren, Wein und Bier von 7 bis 8½ Uhr vormittags. Für den zweiten Feiertag gelten die Bestimmungen wie an gewöhnlichen Sonntagen.

e.— **Ausländische Salonwagen auf deutschen Staatsbahnen.** Nach der Verkehrsordnung kann auch der gewöhnliche Sterbliche in einem Salonwagen reisen, freilich ist das kein billiges Vergnügen. Es müssen dann für so viel Personen Fahrkarten erster Klasse gelöst werden, als den Wagen benutzen, mindestens aber zwölf. In die internationalen Schnellzüge können fremde Salonwagen natürlich nur dann eingestellt werden, wenn sie die Breiten- und Höhenabmessungen besitzen, die für die Bahnen der durchfahrenden Länder vorgeschrieben sind; auch müssen die Salonwagen mit allen Einrichtungen versehen sein, die sie zur Einstellung in fremde D-Züge geeignet machen (Übergang-, Heiz-, Brems-Anschluß usw.). Wie wir den Mitteilungen des Kgl. Eisenbahn-Zentralamts entnehmen, hat jetzt die Paris-Lyon-Mittelmeerbahn die Zulassung ihrer Salonwagen zum ausnahmsweisen Verkehr auf den preußisch-hessischen Staatsbahnen nachgesucht und die maßgebenden Zeichnungen zur Prüfung eingereicht. Da die Wagen den technischen Vereinbarungen entsprechen, steht der Übernahme nichts entgegen. Die französische Verwaltung ist daher in diesem Sinne beschieden worden.

e.— **Fußgänger im Wagenverkehr.** Über Automobil- und Personenverkehr auf der Straße erhält die „Allgemeine Chauffeur-Zeitung" folgende beherzigenswerte Mahnungen: Unfälle, hervorgerufen durch Automobile und Straßenbahn, lassen sich nur dann vermindern, wenn sich das Publikum etwas mehr an diese neueren Verkehrsfahrzeuge gewöhnt und folgende Vorsichtsmaßregeln besser beachtet: 1. Bevor man die Fahrstraße überschreitet, werfe man einen kurzen Blick nach rechts und links und schreite dann nicht in schräger, sondern in direkter und gerader Richtung auf kürzestem Wege über diese. Hat man dennoch in einem unpassenden Moment die Straße betreten und man weiß nicht, soll man einem herannahenden Automobil rasch rechts oder links ausweichen, so bleibe man ruhig stehen, denn der Führer des Autos wird sofort die Fahrt verlangsamen, oder, falls er nicht ausweichen kann, ganz anhalten. Fälle, in denen auf der Straße stillstehende Personen überfahren wurden, sind fast ganz ausgeschlossen, denn meistens laufen die Leute in der Aufregung direkt in das Auto hinein. 2. Kinder sind in starkem Verkehr sowie beim Überschreiten der Straße an der Hand zu führen. 3. Eltern und Lehrer sollen ihre Kinder bezw. Schüler des öfteren in obigem Sinne unterweisen. Geschieht dies, so wird die nachkommende Generation sich schon weit besser der neueren Verkehrsmittel angepaßt haben. 4. Kinder, die sich an fahrende Fuhrwerke anhängen, sind stets auf ihr leichtsinniges Gebaren aufmerksam zu machen und zu strafen, denn gerade diese Unfälle, die durch vorgenannte Untugend entstehen, sind am häufigsten.

e.— **Städtisches Museum.** Wie alljährlich bleibt das Museum am ersten Pfingstfeiertage den ganzen Tag geschlossen, am zweiten Feiertage ist es nur vormittags von 10—1 Uhr geöffnet. Die Ausstellung der Vereinigung Düsseldorfer Künstlerinnen und der Kollektion C. Felber wird am zweiten Pfingstfeiertage zum letzten Male zu sehen sein.

e.— **Zentralwaisenrat.** Im Kaisersaal der Stadthalle fand die Jahresversammlung der Organe des Zentralwaisenrates statt. Der Vorsitzende Beigeordneter Abers besprach die Neuregelung der Waisenpflege in Elberfeld und hob ihre bisherige gute Durchführung hervor. Den ehrenamtlichen Organen sprach er herzlichen Dank für die geleisteten treuen Dienste aus. Hierauf hielt Amtsgerichtsrat Dr. Michels einen Vortrag über das Vormundschaftswesen, der sich hauptsächlich mit der rechtlichen Stellung des Vormundes, Gegenvormundes, Pflegers und Beistandes, Gemeindewaisenrats und der Vormundschaftsschaftsgerichte. Es schloß sich daran eine längere, anregende Aussprache.

e.— **25 Jahre im Posaunenchor.** In einem hiesigen Evangelischen Männer- und Jünglings-Verein wurde in dieser Woche ein Mitglied des Vereins mit einem schönen Geschenk geehrt, weil es 25 Jahre im Posaunenchor des Vereins mitgeblasen hat.

e.— **Der Dortmunder Naturwissenschaftliche Verein im Wuppertal.** Am Sonntag unternahm der Naturwissenschaftliche Verein aus Dortmund eine Fahrt nach Barmen und Elberfeld. Zuerst wurde dem Naturwissenschaftlichen Museum in Barmen ein Besuch abgestattet, in dem namentlich die Säugetiere, Vögel und Meerestiere ausgezeichnet vertreten sind. Oberlehrer Heimann, der Leiter, führte selbst und machte auf die Seltenheiten und besonders wertvollen Stücke aufmerksam. Im Missionshause wurden die Teilnehmer von Direktor Mundle durch die ethnographische Sammlung geführt. Zur Mittagszeit vereinigten sich die Teilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Mahle im Ratskeller. Dann wurde das Elberfelder Museum besichtigt. Der Leiter, Professor Dr. Waldschmidt, machte besonders auf die schönen biologischen Gruppen und die reichhaltige Insektensammlung aufmerksam. Das schlechte Wetter gab Veranlassung, statt der geplanten geologischen Exkursionen den schön gelegenen Zoologischen Garten aufzusuchen und dessen guten Tierbestand zu bewundern.

e.— **Der Elberfelder Kriegerverband** brachte dieser Tage seinem Protektor, Rittmeister der Landwehr-Kavallerie a. D. Geheimem Kommerzienrat August Freiherrn von der Heydt, aus Anlaß des 30jährigen Protektorjubiläums einen Fackelzug dar. Gegen 9½ Uhr setzte sich der imposante Zug mit ungefähr 1000 Fackeln in Bewegung, die Kapelle der Krefelder Husaren an der Spitze, um auf dem Neumarkt vor dem Bankhause der Herren von der Heydt, Kersten & Söhne Aufstellung zu nehmen. Im Bankhause hatten sich der Protektor, seine Gemahlin und die geladenen Ehrengäste versammelt, um von hier aus die Ehrung entgegenzunehmen. Nachdem die Aufstellung beendet und die Kapelle ein Musikstück gespielt hatte, sang der Gesangverein „Deutsche Sänger" mit Begleitung der Militärkapelle unter Leitung des Musikdirigenten Wiltberger: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre." Hierauf begab sich der Verbandsvorstand in das Bankhaus, wo der Verbandsvorsitzende, Rittmeister von Baum, die herzlichsten Glückwünsche des Elberfelder Kriegerverbandes aussprach. Seine Ansprache ließ er in einem Hoch auf den Jubilar ausklingen, in das die auf dem Neumarkt versammelten Festteilnehmer jubelnd einstimmten. Der Protektor dankte für die ihm erwiesene Ehrung und brachte zum Schlusse ein dreimaliges Hurra auf den Kaiser aus. Die Vereine marschierten hierauf durch den Kerstenplatz, Poststraße, Eisenbahnbrücke, Bahnhofstraße zur Stadthalle, wo ein Kommers stattfand. Hieran nahmen der Protektor mit seiner Gemahlin, die Herren Eisenbahnpräsident Geheimer Oberbaurat Hoest, Oberst und Bezirkskommandeur Dyes, Oberstleutnant Hartmann, Beigeordneter Holz und die Protektoren der Vereine teil. Der musikalische Teil wurde auch hier von der Kapelle des Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11 unter Leitung des Obermusikmeisters Süper, der gesangliche Teil vom Männergesangverein „Deutsche Sänger" unter Leitung des Musikdirigenten Wiltberger ausgeführt. Nach kurzer Einleitung begrüßte Rittmeister v. Baum die Erschienenen und wünschte allen einen frohen Abend. Oberst Dyes gedachte in anerkennenden Worten der Tätigkeit des Protektors, leitete dann auf den Kaiser über und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf den Monarchen. Hierauf dankte Viebahn Herrn Freiherrn von der Heydt für das viele Gute, das er während der 20 Jahre als Protektor für den Elberfelder Kriegerverband getan habe und erinnerte an die Stiftungen zum Besten der Sterbekasse, zur Bestreitung der Kosten zum Besuch von Schloß Burg, zum Besten der Silberhochzeitspaare und noch mehr. Der Protektor dankte dem Redner und erklärte, das Protektorat über den Elberfelder Kriegerverband, so lange er lebe, ausüben zu wollen. Nachdem Oberstabsarzt Dr. Protze noch der anwesenden Frau Baronin gedacht hatte, wurde den noch lebenden 23 Veteranen vom Jahre 1864 die vom Preußischen Landeskriegerverband gestiftete Ehrengabe, bestehend in einem Bilde des Kaiser-Wilhelm-Denkmals auf dem Kyffhäuser, durch die Frau Baronin überreicht. Hierauf schloß Wittgens den offiziellen Teil der Feier, indem er die Mitglieder der Vereine bat, stets der Kameradschaft zu gedenken und sie zu pflegen. Telegramme und Schreiben vom Preußischen Landeskriegerverband und vielen auswärts weilenden, geladenen Ehrengästen gaben Zeugnis davon, wie alle der rastlosen Tätigkeit des Protektors gedachten.

e.— **Der Militärverein ehemaliger Angehöriger der Kgl. Sächsischen Armee** feierte dieser Tage in der „Harmonie" den 49. Geburtstag des Königs von Sachsen und übersandte dem König folgendes Huldigungstelegramm: „Gott schirme den Sachsenkönig zum Wohle des deutschen Vaterlandes! Mit diesem Wunsche feiert heute der Verein ehemaliger Angehöriger der Kgl. Sächsischen Armee Eurer Majestät Geburtstag." Hierauf ging an den Vorsitzenden des Vereins folgendes Telegramm ein: „Seine Majestät der König lassen für die übersandten Glückwünsche allerhöchst seinen Dank aussprechen. von Schweinitz, Hauptmann, kommandiert als Flügeladjutant."

e.— **Gartenfest im Erziehungshause in der Mirke.** Die Vorbereitungen für das Fest am Pfingstmontag und -Dienstag gehen ihrem Ende entgegen. Die Gartenanlagen haben sich in einen kleinen Kirmesplatz verwandelt. Unter Leitung zweier Architekten haben emsige Handwerksmeister äußerst geschmackvolle Stände erbaut, die auch bei ungünstiger Witterung einen angenehmen Aufenthalt bieten werden. In der am Eingange befindlichen Kaffeerestauration konzertiert das Gesellenhaus-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Plothow. Auf der nach Osten gelegenen Wiese ist ein hübsches Bierzelt entstanden, in dem durch Ausschank der verschiedensten Biere jeglichem Geschmack Rechnung getragen wird. Flinke junge Damen in bayerischer Tracht werden durstige Seelen nicht zu lange auf einen guten Tropfen warten lassen. Aus einer intimen Laube erschallen die Klänge eines Pariser Orchesters. Winzerinnen von „einnehmendem Wesen" laden uns zu einer Kostprobe ihres „Heurigen" ein und mahnen unermüdlich, der Riesenbowle zuzusprechen. Für Feinschmecker bietet Bols Likörstube in flüssiger und der Delikatessenstand in fester Form das Beste vom Besten. Reges Leben wird sich auch an der Rodelbahn, dem Schießstand und der Wurfbude entwickeln. Das Schnurrad mit wertvollen Gewinnen, die Angelbude und auch das Konkurrenzunternehmen Sarrasanis werden gewiß eifrigen Zuspruchs sich erfreuen können. Nacht zuletzt der Tanzplatz. In einem großen Saale des Hauses finden Theater- und andere Aufführungen statt. So ist für die Unterhaltung der Gäste in bester Weise gesorgt. Außerdem gibt's noch von 6 bis 7 Uhr zahlreiche Überraschungen. Abgesondert vom Festplatze sind für Kinder Wettspiele, Esel- und Ponyreiten und dergleichen vorgesehen. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest in den Räumen des Hauses statt.

e.— **Zoologischer Garten.** An beiden Feiertagen finden bei gutem Wetter nachmittags von 4—8 Uhr Doppelkonzerte statt. Die Musik stellen die Kapelle des 53. Infanterie-Regiments aus Köln und das Philharmonische Orchester. Die erstere Kapelle spielt im Musiktempel, die letztere in der Wandelhalle. Bei schlechtem Wetter konzertiert nur die Militärkapelle im Saal. Am zweiten Feiertage früh 6½ Uhr ist Frühkonzert von der Militärkapelle zu billigem Eintrittspreis; außerdem ist am Abend von 8—10 Uhr Abendkonzert. Die Eisenbahnstation läßt zum Frühkonzert den Zug 5,58 Uhr ab Rittershausen an allen Stationen bis zum Zoologischen Garten halten, ebenso beginnt die Schwebebahn ihren Betrieb um 5,35 Uhr von beiden Anfangsstationen aus und läßt bei Bedarf in kürzester Reihenfolge Zwei- und Dreiwagenzüge folgen. (Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.) Die große Vogelwiese vor der Terrasse hat in letzter Zeit eine Bereicherung an Vögeln erhalten, und zwar 10 Flamingos und 4 Jungstorchkranich. Die Löwenschlucht bietet z. Zt. mit ihren 7 Insassen ein selten reizvolles Bild, besonders bei der Fütterung, weil die Tiere wieder zusammengebracht sind. Auch die gärtnerischen Anlagen werden das Auge des Besuchers erfreuen, denn die Rhododendron, Schwertlilien und viele andere Stauden prangen in allen Farben.

e.— **Thalia-Theater.** Aus dem Bureau des Thalia-Theaters schreibt man uns: „Der Juxbaron", Posse von Bordes Milo und Herm. Haller, Gesangstexte von Willi Wolff. Diese Novität, mit der das Hamburger Karl-Schultze-Theater sein diesjähriges Gastspiel beginnt, ist der Kollo, der bekannte Komponist von „Wenn einst im Mai", „Filmzauber" etc., hat zu diesem Werk eine entzückende Musik beigesteuert, die auch in Elberfeld bald populär werden dürfte. Das Stück bildet den Hauptschlager der Berliner Theatersaison und geht allabendlich mit sensationellem Erfolge im Theater am Nollendorfplatz in Szene. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. — Im Thalia-Restaurant findet am Pfingstsonntag das Abschiedskonzert des Salon-Orchesters van Tricht statt. Von Pfingstmontag ab konzertiert täglich das Nordische Solisten-Orchester (Kapellmeister Fr. Schulz-Schulzer). In den oberen Räumen findet Pfingstmontag Konzert mit anschließender Reunion statt. Die Musik wird von Mitgliedern der Saarburger Ulanen-Kapelle ausgeführt.

e.— **Aus den Kinematographen-Theatern.** Die U.-T.-Lichtspiele Elberfeld-Barmen haben, wie uns geschrieben wird, für die Pfingsttage einen guten Spielplan zusammengestellt. In der Tonhalle die „Das Feuer" von Urban Gad verkörpert Asta Nielsen die Rolle der Zirkusreiterin. In der spannenden Detektivtragödie „Der verhängnisvolle Schatten", von Henry Etievant wird die Hauptrolle von Thea Santen dargestellt. Für den humoristischen Teil ist die Komödie „Dupin und das Dienstmädchen vom Lande" gewählt. Neue U.-T.-Wochenschau mit den neuesten Ereignissen von nah und fern schließen den Spielplan.

e.— **Unfall bei Sprengarbeiten.** Bei Sprengarbeiten, die am früheren Erdalschen Hause in der Hofaue vorgenommen wurden, flogen gestern morgen Steine gegen das Haus der Witwe Guthmann und zertrümmerten einige große Kellerfensterscheiben.

e.— **Zu dem Unfall in der Berlinerstraße,** wie gemeldet, Pferde scheuten und der Wagen vom Bock geschleudert und verletzt wurden, ist in der Polizeibericht gemeldet, daß ein Arzt Hilfe geleistet hätte. Demgegenüber wird uns von Augenzeugen geschrieben, daß ein Arzt die Hilfe mit dem Bemerken abgelehnt habe, er könne sie bei Verunglückten gebrauchen, weil er kein Desinfektionszeug habe. Die Anwohner haben sich inzwischen um den Verletzten bemüht und durch Kompressen und Umschläge seine Schmerzen gelindert. Ferner hat der Verletzte einen komplizierten Beinbruch davongetragen. Von den Augenzeugen wurde lebhaft mißbilligt, daß sich der Arzt nicht einmal um den Verunglückten umgesehen hat.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Am Pfingstsonntag sind folgende Apotheken geöffnet:

Diana-Apotheke, Ronsdorferstraße 27.
Hirsch-Apotheke, Kipdorf 18.
Kronen-Apotheke, Höchsten 21.
Löwen-Apotheke, Herzogstraße 19.
Viktoria-Apotheke, Ernststraße 39.

Am Montag (2. Pfingsten) sind vormittags sämtliche, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Germania-Apotheke, Uellendahlerstraße 23.
Neue Apotheke, Brillerstraße 6.
Reichsadler-Apotheke, Berlinerstraße 57.
Schwanen-Apotheke, Schwanenstraße 42.
Stern-Apotheke, Kölnerstraße 72.

Nachts sind vom 1.—6. Juni geöffnet: Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Kronen-, Mohren-, Neue, Reichsadler-, Schwanen-, Stern- und Viktoria-Apotheke.

Barmen, 30. Mai.

Das Gesetz über die Wettbewerbsklausel (Konkurrenzklausel).

Nach jahrelanger Arbeit und vielen Beratungen zwischen der Regierung, der Handelskammer und dann Reichstage einerseits und den Prinzipalsvertretungen und Handlungsgehilfen-Organisationen anderseits ist kurz vor dem Schluß der Reichstagssession noch das Gesetz zur Änderung der



Paragraphen 74, 75 und 76, Absatz 1, des Handelsgesetzbuches in dritter Lesung am 19. Mai angenommen worden. Nach einer kurzen Verhandlung, an der sich die Abgeordneten Marquart, Giebel und Weinhausen beteiligten, ohne daß von ihnen neue Gesichtspunkte vorgebracht wurden, erfolgte die Annahme des Gesetzes gegen die Stimmen der Sozialdemokraten. Das neue Gesetz ist sowohl für die Handlungsgehilfen als auch für ihre Prinzipale von der allergrößten Bedeutung bei der Gestaltung des Rechtsverhältnisses bei der Anstellung mit einem Wettbewerbsverbote (Konkurrenzklausel). Das Gesetz tritt bereits am 1. Januar 1915 in Kraft. Es dürfte daher von Wert sein, kurz die wesentlichsten Punkte aufzuführen, die eine Änderung gegenüber dem heute bestehenden Rechte bedeuten:

1. Das Wettbewerbsverbot ist nach § 74 nur dann verbindlich, wenn sich der Prinzipal verpflichtet, für die Dauer des Verbotes eine Entschädigung zu zahlen, die für jedes Jahr des Verbotes mindestens die Hälfte des von dem Handlungsgehilfen zuletzt bezogenen Gehaltes erreicht.

2. Das Verbot muß schriftlich (§ 74) abgefaßt und dem Angestellten in einer vom Prinzipal unterschriebenen Urkunde ausgehändigt sein.

3. Nach § 74a ist das Wettbewerbsverbot insoweit unverbindlich, als es nicht zum Schutze eines berechtigten geschäftlichen Interesses des Prinzipals dient. Der Prinzipal müßte also im gegebenen Falle dieses Interesse nachweisen.

4. Das Verbot darf nach weiteren Bestimmungen desselben § 74a nur auf höchstens zwei Jahre (bisher drei Jahre) ausgedehnt werden. Eine Vereinbarung durch dritte an Stelle des Gehilfen ist nichtig. Ferner ist das Verbot ebenfalls nichtig, wenn

5. die dem Gehilfen zustehende jährliche vertragsmäßige Leistung den Betrag von 1500 Mark nicht übersteigt.

6. Nach § 74b ist die Entschädigung am Schlusse jeden Monats zu zahlen. Provisionen oder andere Bezüge sind bei der Berechnung des Jahresverdienstes in Ansatz zu bringen.

7. Der Gehilfe muß sich nach § 74c auf die Entschädigung anrechnen lassen, was er etwa durch eine anderweitige Arbeitsleistung verdient. Nur ein Zehntel Mehrverdienst ist von dieser Anrechnung befreit. Eine Erhöhung auf ein Viertel tritt ein, wenn der Gehilfe den Wohnsitz gewechselt hat. Auch muß der Gehilfe dem Prinzipal auf Ersuchen über die Höhe seines Einkommens Auskunft erteilen.

8. Nach § 75 wird die Konkurrenzklausel ungültig, wenn der Gehilfe berechtigten Grund zum sofortigen Austritt hat und vor Ablauf eines Monats schriftlich erklärt hat, daß er sich an die Vereinbarung nicht gebunden erachte.

9. Der Prinzipal kann nach § 75a durch eine schriftliche Erklärung auf das Verbot verzichten. Doch ist er erst nach einem Jahre von der Zahlung der Entschädigung befreit.

10. § 75b besagt, daß bei einer Tätigkeit außerhalb Europas und bei einem Einkommen von über 8000 Mark jährlich das Wettbewerbsverbot nicht davon abhängig ist, daß der Prinzipal sich zu einer Entschädigung verpflichtet.

11. Der Prinzipal kann nach § 75c bei der Übertretung des Verbots wählen zwischen der festgesetzten Geldstrafe oder der Erfüllung, doch darf er nach Absatz 2 desselben Paragraphen, wenn, wie im § 75b, das Verbot nicht von einer Entschädigung abhängig, und eine Vertragsstrafe vereinbart ist, nur diese verlangen.

12. Nichtig ist schließlich nach § 76 Absatz 1 und § 74a jedes Wettbewerbsverbot, das mit Lehrlingen oder Minderjährigen abgeschlossen ist.

Für die Handlungsgehilfen haben noch in letzter Stunde in der zweiten Lesung der Vorlage zwei wichtige Forderungen Berücksichtigung gefunden. Erstens haben die Vertreter sämtlicher bürgerlichen Parteien im Reichstage erklärt, daß sie, falls die Prinzipalität versuchen würde, die Bestimmungen des neuen Gesetzes durch geheime Abmachungen zu umgehen, sofort die Initiative ergreifen würden, um auf gesetzlichem Wege die „geheime Konkurrenzklausel" zu beseitigen. Zweitens wurde für die durch den § 75b benachteiligten Angestellten im Auslande und diejenigen, die jährlich über 8000 Mark Einkommen haben, erreicht, daß dem § 75c ein zweiter Absatz angefügt wurde, der für die genannten Gruppen der Angestellten die alten Bestimmungen des heutigen Rechts bestehen läßt. Da sie eine Entschädigung nach § 75b nicht erhalten, soll bei ihnen, falls eine Vertragsstrafe vereinbart ist, nur auf Zahlung dieser geklagt werden können, und weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

Nun heißt es abwarten, wie das Gesetz in seiner Anwendung auf Angestellte und Prinzipale wirken und welchen Nutzen die Allgemeinheit daraus ziehen wird. Wir hoffen, daß es denen zum Segen gereichen wird, für die es geschaffen wurde.

---

b.— **Geschäftsverkehr an den Feiertagen.** Am ersten Pfingsttage ist der Handel imt Back- und Konditorwaren, Fleisch, Fleischwaren und Fischen, Kolonialwaren, Blumen, Tabak und Zigarren, Bier und Wein, die Zeitungsspedition und der Milchhandel von 7 bis 9 Uhr vormittags gestattet, der Milchhandel außerdem noch von 11 bis 12 Uhr mittags und von 4 bis 6 Uhr nachmittags. Für den zweiten Feiertag sind die gleichen Bestimmungen wie an gewöhnlichen Sonntagen gültig.

e.— **Ungültige Vorschrift.** Die Polizeiverordnung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz vom 18. Februar 1911 bestimmt im Paragraphen 1a, daß den Anordnungen der polizeilichen Aufsichtsbeamten, die zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung, insbesondere zum Schutze der Person und des Eigentums, ergehen, unbedingt Folge zu leisten ist. Der Paragraph 1a der Polizeiverordnung des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen vom 11. Juli 1908 enthält die gleiche Vorschrift. Auf Grund dieser Polizeiverordnung wurde gegen verschiedene Ackerwirte das Strafverfahren eingeleitet. Sie haben während eines Schaufliegens das für dasselbe abgesperrte Gebiet, in dem ihre Grundstücke gelegen sind, betreten und sind der Aufforderung eines Gendarmen zum Verlassen des Sperrgebietes nicht nachgekommen. Die Strafkammer verurteilte die Angeklagten. Auf ihre Revision hin hat aber das Kammergericht dieses Urteil aufgehoben und auf Freisprechung erkannt. Es nahm an, daß Paragraph 1a der Polizeiverordnung, als zu allgemein gefaßt, rechtsunwirksam sei.

e.— **Neuerungen im Postscheckverkehr.** Die schon im Reichs-Gesetzblatt veröffentlichte Postscheckordnung, die am 1. Juli 1914 in Kraft tritt, enthält eine Reihe wichtiger Neuerungen. Für Zahlkarten, die jetzt bis zu 10 000 Mark lauten dürfen, ist kein Höchstbetrag mehr festgesetzt. Für Schecks wird der Meistbetrag von 10 000 Mark auf 20 000 Mark erhöht. Zahlkarten und Überweisungen bis zu 3000 Mark können telegraphisch übermittelt werden. Die Höchstgrenze für telegraphische Zahlungsanweisungen, bisher 800 Mark, beträgt künftig 3000 Mark. Der Betrag eines Schecks kann dem Empfänger durch besonderen Boten zugestellt werden (Eilbestellung). Der Aussteller einer Überweisung kann beantragen, daß das Postscheckamt, bei dem sein Konto geführt wird, den Gutschriftempfänger durch Brief oder durch Telegramm unmittelbar benachrichtigt. Um die Überweisung der für den Kontoinhaber durch Postauftrag eingezogenen Beträge auf sein Postscheckkonto weiter zu erleichtern, werden Postaufträge mit anhängender Zahlkarte eingeführt.

e.— **Eine Briefmarke zu 15 Pfennig?** Das Briefporto ist im Weltpostverein bekanntlich in der Frankenwährung vereinbart. Für die ersten 20 Gramm eines Briefes beträgt es jetzt 25 Centimes. In jedem Lande mit einer anderen als der Frankenwährung wird dafür der Betrag angesetzt, der dem Werte ungefähr entspricht, meist etwas abgerundet, so daß der Betrag sich dem täglichen Verkehr anpaßt. So beträgt dieses Porto zum Beispiel in Rußland 7 Kopeken, in Großbritannien 2½ Pence, in den Vereinigten Staaten 5 Cents, in Österreich und Ungarn 25 Heller, im Deutschen Reich 20 Pfg. usw. Auf dem nächsten Weltpostkongreß soll nun ein Antrag erörtert werden, das Briefporto von 25 auf 20 Centimes zu ermäßigen. Man darf wohl annehmen, daß dieser Antrag die Zustimmung des Kongresses finden wird. Sache der einzelnen Verwaltungen wird es dann sein, den entsprechenden Betrag in der eigenen Landeswährung festzusetzen. 20 Centimes entsprechen ungefähr dem Werte von 16 Pfg. deutscher Münze. Es ist dies ein Betrag, der im täglichen Verkehr nicht üblich ist. Das Auslandsporto dürfte deshalb von den deutschen Postverwaltungen auf 15 Pfg. festgesetzt werden. Für einen so häufig vorkommenden Portosatz bedarf man dann natürlich auch einer Briefmarke. Es ist deshalb dann auch ohne Zweifel die Ausgabe eines Wertzeichens im Betrage von 15 Pfg. zu erwarten. Wenn man die Einführung eines neuen Weltportos schon zum Beginn des Jahres 1915 erwartet, so dürfte dies etwas verfrüht sein.

rm **Die Lohnarbeiterschaft im Deutschen Reiche.** Nach den Ergebnissen der letzten allgemeinen Berufszählung, die jetzt in der Bearbeitung der Abteilung für Arbeiterstatistik des Kaiserlichen Statistischen Amtes vorliegen, lebten von den 15,08 Millionen Lohnarbeitern im Reiche in Westdeutschland 7 259 823 oder 48,8 Prozent, in Ostdeutschland 4 762 778 oder 31,7 Prozent, in Süddeutschland 3 011 667 oder 20 Prozent. Fast die Hälfte der Arbeiter wird also in den westdeutschen Gebieten beschäftigt; unter Westdeutschland ist dabei Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau, zusammen mit den Hansastädten, Schleswig-Holstein, wie ferner zusammen mit Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen verstanden. Auf Süddeutschland entfällt ein Fünftel, auf Ostdeutschland über drei Zehntel. In der Provinz Rheinland allein sind ein Zehntel aller im Deutschen Reiche tätigen Lohnarbeiter beschäftigt, 1 684 978. Rheinland zusammen mit Westfalen weist 2,5 Millionen Arbeiter auf. Von 100 Erwerbstätigen der Industrie sind Lohnarbeiter in Westfalen 83,2 in Rheinland 78,9, in Schlesien 77,9, in Elsaß-Lothringen 77,6, in Brandenburg 76,8, in der Provinz Sachsen 76,0, in Baden 74,2, in Hannover 74,3, im Königreich Sachsen 74,2, in Hessen-Nassau 73,8, Berlin 73,2, in Württemberg 73,1. Fast vier Fünftel aller in der Industrie tätigen Menschen Westfalens und Rheinlands sind Lohnarbeiter. Auch in Schlesien, Elsaß-Lothringen, Brandenburg und der Provinz Sachsen sind über drei Viertel aller Arbeiter Lohnarbeiter.

b.— **Das diesjährige Invaliden-Prüfungsgeschäft** für die auf Zeit anerkannten Rentenempfänger des Landwehrbezirks Barmen findet statt: Freitag den 12. Juni 1914, vormittags 8½ Uhr, Samstag den 13. Juni 1914, vormittags 8½ Uhr, Montag den 15. Juni 1914, vormittags 8½ Uhr, Dienstag den 16. Juni 1914, vormittags 8½ Uhr, Mittwoch den 17. Juni 1914, vormittags 8½ Uhr, im Bezirkskommando Barmen, Zimmer 18, Ludwigstraße 20. Die zu untersuchenden Rentenempfänger werden noch besonders vorgeladen.

b.— **Zählung der Schweine.** Durch Beschluß des Bundesrats findet im Deutschen Reiche am 2. Juni ds. Js., wie im vorigen Jahre, wiederum eine allgemeine Zwischenzählung der Schweine statt, die hier durch die Polizeisergeanten durchgeführt wird. Die Ergebnisse der Zählung dienen lediglich den Zwecken der Staats- und Gemeindeverwaltung und der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben. Zu Steuerzwecken werden die in den Zählkarten enthaltenen Angaben in keinem Falle verwendet.

b.— **Versicherungsvertreter und Ersatzmänner als Beisitzer des Versicherungsamts Barmen.** Nachdem die als Beisitzer des Versicherungsamts Barmen gewählten Versicherungsvertreter die Wahl angenommen haben, sind gewählt: A. aus dem Kreise der Arbeitgeber: Versicherungsvertreter: Fabrikant Hermann Wurm. Fabrikant Gustav Kötigen, Prokurist Erich Köring, Chemiker Otto Bremer, Prokurist Fritz Linder, Bauunternehmer Walter Welker. Erste Ersatzmänner: Prokurist Walter Schellenberg, Fabrikant Benjamin Schröder, Fabrikant Gustav Bowe, Fabrikant Joseph Rothschild, Metzgermeister Paul Gries, Chemiker Dr. Adolf Dahl. Zweite Ersatzmänner: Fabrikant Eduard Molineus, Kaufmann Ernst Wahl, Treppenbauer Daniel Menge, Schuhmachermeister Emanuel Schubert, Prokurist Paul Hörnemann, Prokurist Helmut Homberg. B. aus dem Kreise der Arbeitnehmer: Versicherungsvertreter: Bandwirker Hugo Levy, Lüstrierer Wilhelm Korte, Gewerkschaftssekretär Paul Sauerbrey, Former Albino Pintarelli, Brauer Alfred Siessens, Angestellter Wilhelm Wichelhaus. Erste Ersatzmänner: Maurer Fritz Simon, Maurer Ewald Korte, Riemendreher Wilhelm Kohleick, Angestellter Karl Schneider, Teppichweber Rudolf von Ecken, Schreiner Johann Paff. Zweite Ersatzmänner: Expedient Johann Schlag, Schreiner Franz Wimmer, Bandwirker Rudolf Besenbruch, Maurer Konrad Diedrich, Steindrucker Karl Sinemus, Riemendreher Hermann Mewaldt. Die Gültigkeit der Wahl kann binnen einem Monat nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses beim Wahlleiter, Stadtassessor Pick, angefochten werden.

b.— **Verkehr auf der Straßenbahn.** Von jetzt an wird an Werktagen ab Wichlinghauser Markt 12,37 Uhr mittags neben dem fahrplanmäßigen Wagen Wichlinghauser Markt—Schillerstraße ein Wagen eingelegt, der bis Forsthaus durchfährt. Dieser Wagen nimmt an der Schillerstraße um 12,46 Uhr die Anschlüsse des 12,36 Uhr mittags ab Lenneperstraße nach Schlachthof (Winchenbachstr.) fahrenden Wagens und des 12,28 Uhr mittags ab Winchenbachstraße nach Lenneperstraße fahrenden Wagens auf.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Pfingstsonntag wird die Juni-Ausstellung eröffnet. Sie bringt Kollektionen von Erich Erler, der bekanntlich die Schneelandschaften des Engadin zum Gegenstand seines malerischen Studiums macht, von Alexander Kanold, dem Vertreter der neuen Münchener Richtung, und eine Kollektion von Albin Egger-Lienz, dessen literarischer Kampf mit Hodler seinen monumentalen Malereien ein besonderes Interesse verleiht.

b.— **Barmer-Sängerhain-Frühkonzert.** Am zweiten Pfingstmorgen, 6 Uhr, gibt der Verein am Plateau der Barmer Stadthalle sein Frühkonzert. Seit Jahren ist dieses Konzert der Treffpunkt von Tausenden von Sangesfreunden aus dem ganzen Bergischen Lande. Schöne Frühlings- und Maienlieder in Abwechslung mit den musikalischen Darbietungen des Barmer Städt. Orchesters liegen dem auserwählten Programm zugrunde. Ein anschließender Spaziergang in den herrlichen, jetzt im schönsten Schmuck prangenden Anlagen des Barmer Verschönerungsvereins ist nur zu empfehlen.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Am Pfingstsonntag sind folgende Apotheken geöffnet:

Einhorn-Apotheke, Berlinerstraße 124.
Elefanten-Apotheke, Unterdörnerstraße 50.
Engel-Apotheke, Gewerbeschul- und Baumhofstraßen-Ecke.
Flora-Apotheke, Mühlenweg 40.
Fortuna-Apotheke, Beckacker, Wittenerstraße 6.

Am Montag (zweiten Pfingsten) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Carnaper Apotheke, Rödigerstr. 17.
Hirsch-Apotheke, Allee 140.
Schwanen-Apotheke, Wertherstr. 4.
Sonnen-Apotheke, Gewerbeschul- und Fischertalerstraßen-Ecke.
Stern-Apotheke, Heckinghauserstr. 151.
Wichlinghauser-Apotheke, Weststr. 38.

Vermischtes.

Frau Caillaux.

Es wird bekannt, daß Frau Caillaux für den Fall, daß die Anklagekammer auf vorsätzliche Ausführung ihres Verbrechens erkennen würde, gegen diesen Beschluß der Anklagekammer beim Kassationshof Einspruch erheben würde. Sollte dies geschehen, dann wäre wohl der Prozeß vor den Geschworenen nicht mehr durchführbar. Es wird ferner bekannt, daß Frau Caillaux in der letzten Zeit sehr leidend ist und wohl auch aus diesem Grunde eine Verzögerung des Prozesses möglich sein wird.

Mord aus Rache.

An der Chaussee von Wriezen nach Kunersdorf wurde der 17 Jahre alte Kaufmannslehrling Jagdmann, der in einer Maschinenfabrik in Wriezen beschäftigt war, erstochen aufgefunden. Der Tote war furchtbar zugerichtet und wies nicht mehr als siebzehn tiefe Messerstiche auf. Allem Anschein nach liegt Mord aus Rache vor. Die Ermittlungen sind von den Polizeibehörden eingeleitet.

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn Ihren Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juristische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kasinostr. 36.

Juristisches.

B. A., **Remscheid.** Erst mit dem zurückgelegten 70. Lebensjahr. Die Wartezeit ist erfüllt von Ihnen, aber nicht das Lebensalter. Kleben Sie daher weiter. Falls Sie ganz erwerbsunfähig sind, können Sie Einleitung des Rentenfestsetzungsverfahrens für die Invalidenrente (nicht die Altersrente) beantragen auf dem Bürgermeisteramt. — E. B. 54. a. 1. Nein, falls die Eltern nicht zugestimmt oder genehmigt haben. 2. Binnen einer Woche Widerspruch; falls schon Vollstreckungsbefehl ergangen, dann Einspruch binnen einer Woche. — W. S., Bismarckstraße. 1. Falls in Ihrem bisherigen Mietsvertrag nichts bestimmt ist, brauchen Sie das nicht zu dulden oder können ausziehen. 2. Kauf bricht nicht Miete. — E. M. Nr. 7. Gilt für 1914; daher ist die Sache in Ordnung. — W. B., Schleswigerstraße. Falls die Fahrt nötig für den Erwerb, zu bejahen. — Steuerzahler 1914. 1. Mindestens 50 Mark. 2. Für die Dauer der Militärdienstzeit wird keine Steuer berechnet. 3. Wahrscheinlich 16 Mark. 4. 16,80 Mark (mit Zuschlag) Staatseinkommensteuer, 34,40 Mark Gemeindesteuer und etwa 5 Mark Kirchensteuer.

Verschiedenes.

Reisestammtisch, Trierer Hof. Die Schriftstellerin Lasker-Schüler war die erste Frau des Berliner Arztes Dr. Lasker, der ein Bruder des bekannten Weltschachmeisters Lasker ist. Dr. Lasker, der früher in Elberfeld praktiziert und hier auch seine erste Frau kennen gelernt hat, ist übrigens auch ein vorzüglicher Schachspieler. — J. J. R. Wir würden Ihnen raten, einen Spezialarzt für Hautkrankheiten um Rat zu fragen. In Ihrem Alter läßt sich gegen derartige Krankheitserscheinungen doch noch etwas unternehmen. — Frau M. N., Remscheid. Die von uns veröffentlichte Lotterie-Zuhungsliste ist — wie auch darüber vermerkt steht —, ohne Gewähr. Fehler kommen jedoch sehr selten vor. Die Ungenauigkeit wird wohl dort liegen. Sie müssen die amtliche Liste abwarten. — Ch. F., Radevormwald. Die Gesamtüberschüsse der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen im Rechnungsjahre 1911 betrugen 816 273 214 Mark oder 21 369 Mark auf einen Kilometer durchschnittlicher Betriebslänge. Die gleichen Zahlen aus dem Rechnungsjahr 1912 betragen 843 102 155 Mark und 21 741 Mark. Werden entsprechend der bis zum Rechnungsjahre 1909 üblichen Etatsaufstellung die Pensionen der Staatseisenbahnbeamten und die gesetzlichen Hinterbliebenenbezüge, die sich 1911 auf 61 382 198 Mark und 1912 auf 65 722 106 Mark beliefen, nicht als Betriebsausgaben der Eisenbahnverwaltung betrachtet, so ergibt sich für 1911 ein Überschuß von 877 655 412 Mark und für 1912 ein solcher von 908 824 261 Mark. Das Ergebnis des Betriebsjahres 1913 liegt noch nicht vor. — C. H. 99. Die günstigste Verbindung zwischen Elberfeld und dem dänischen Seebade Fanno bietet der hier nachts mit dem Eilzuge 12 Uhr 24 Minuten abgehende direkte Wagen Elberfeld—Münster—Kiel. Ankunft in Hamburg um 6 Uhr 55 Minuten morgens. Weiterfahrt ab Hamburg mit D-Zug 8 Uhr 38 Minuten bis Vandrup. Ankunft daselbst 1 Uhr 32 Minuten mittags. Von Vandrup Abfahrt mit Eilzug 1 Uhr 54 Minuten bis Lundersköv. Ankunft 2 Uhr 2 Minuten. Von da Abfahrt 4 Uhr mit Personenzug bis Esbjerg. Ankunft 5 Uhr 35 Minuten. Ab hier halbstündige Dampferfahrt bis Fanno. Die Dampferfahrten zwischen Esbjerg und Fanno finden in der Zeit vom 11. Juni bis zum 15. September statt, und zwar Montags, Dienstags, Mittwochs und Samstags. Im Anschluß an Ihre Zugverbindung kommt für Sie in Frage der abends 6 Uhr 15 Minuten ab Esbjerg abgehende Dampfer. Nähere Auskunft über diese Dampferfahrten erhalten Sie bei der Direktion de forenede Dampskibsselskab in Kopenhagen.

Diese Woche sind neu ausgelegt zu besonders billigen Preisen:

Tausende Meter Damen- u. Herrenstoffe in besten Qualitäten und neuesten Mustern

1 Posten Stoffe für Knaben und Mädchen
1 Posten Wasch- und Stickereistoffe, Voilestoffe, imprägnierte Stoffe für Mäntel
1 Posten Eolienne für Kleider und Blusen mit kl. Webfehlern.

S. Wohlgemuth, Elberfeld, 7 Erholungstraße 7
Verkauf nur I. und II. Etage.

Reise-u. Bäder-Anzeiger

Badeverwaltungen Hotels etc.

Verkehrsbureaus Pensionen

Für die Reise!

Wir senden Ihnen den „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen"

unter Streifband

nach und berechnen hierfür, unabhängig vom laufenden Abonnement, nach Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Luxemburg . . . . . täglich 10 Pfg., nach dem Ausland . . . täglich 15 Pfg.

Um vorherige Einsendung des Betrages sowie um genaue Adressenangabe wird gebeten.

Bei längerem Aufenthalt an einem Ort empfiehlt sich ein

Postabonnement.

Der Postbezugspreis beträgt für einen Kalendermonat in

Deutschl. . Mk. 0.70	Schweiz . 1 Fr. 50 C.
Oesterreich 1 K. 45 H.	Belgien . 1 Fr. 50 C.
Holland . . . 80 C.	Italien . . 2 L. 05 C.

usw.

Abonnements nehmen sämtl. Postanstalten u. Briefträger (ausgenommen in Frankreich und England) entgegen.

Postabonnenten

beantragen die Ueberweisung der Zeitung bei der Post, wofür diese eine Gebühr von 50 Pfg. erhebt, Rücküberweisung erfolgt kostenlos.

Expedition des General-Anzeigers f. Elberfeld-Barmen

Elberfeld, Kaiserstraße 50 — Barmen, Neuerweg 57

Vogesen-Burgen.

Von H. Schede-Heller (Straßburg.)

Oberhalb des Bergstädtchens Zabern mit den Fachwerkhäusern und kleinen, krummen Gassen schlängelt sich jene wunderbare „Steige" empor, die von alters her den großen Heerweg zwischen Gallien und Germanien bildete. Hier zog der mächtige Ludwig der Vierzehnte mit seinem Troß herab, als er von dem Elsaß Besitz ergriffen hatte. „Quel beau jardin!" rief er bewundernd aus, als sein Blick über die blühenden Fluren hinauf zu den burggekrönten Höhen schweifte.

An den Bergabhängen zwischen rauschenden Wäldern betten die Wiesen und grünen Matten sich ein. In den Sägemühlen klappert das Rad. Die roten Dächer ducken sich wie Pilze unter den weiten Fittichen der Buchen und Platanen. In weichen Linien türmen die Berge sich auf, einer neben dem andern, einer hinter dem andern, kulissenartig eingeschoben in unabsehbare Ferne. Aus den schroffen Felsenklippen, die die sanfteren, reich bewaldeten Höhen überragen, steigen die Burgen hervor. Sie sind so eng mit dem Gestein verwachsen, daß sie wie Adlerhorste in ihnen liegen.

Stolz und siegreich steigt über die Baumwipfel die Hoh-Barr in die Höhe, jene gewaltige Burg, die durch Jahrhunderte die Ehrenwache über das jetzt so stille Städtchen Zabern gehalten hat. Sie gehörte den Bischöfen von Straßburg, und oft genug hallten ihre Wände wider von dem Lachen und Rufen der wilden Zecher, die um das riesige Ur-Horn saßen, das die Ritter nach einem alten Brauch mit einem Zuge leeren mußten. In einer Chronik wird von einem Herzog erzählt, der danach fünf Tage lang krank in Zabern liegen mußte. Nach dem dreißigjährigen Kriege wurde die herrliche Burg zerstört; nur den mächtigen Quaderturm konnten keine Pulverminen sprengen, und trotzig steht er noch heute über den Ruinen.

Es ist dort oben jetzt wundersam still. Die Trompeten sind verstummt. Die Ritter, die den Glanz und den Verfall Zaberns miterlebten, ruhen längst in ihren Grüften. Aber um die Felsen spinnt sich die Sage und das Volk will von mondhellen Nächten wissen, an denen die tapferen deutschen Recken auf die Burgen steigen und schützend die Hände über das schlummernde Land halten.

Die Hoh-Barr ist „das Auge des Elsaß", wie ein Redner sie auf dem Konzil zu Konstanz nannte, sie beherrscht das ganze Land bis hinüber ins weite blühende Rheintal.

Andere Burgen schließen auf den Bergen sich in granitenen Ketten der Hoh-Barr an. In den Geroldsecker Schlössern sind die Helden Ariovist und Hermann der Cheruskerfürst versteckt, um in der Stunde der Not das Volk zu retten. In der Nähe des Graufals mit seinen Felsenwohnungen und Granithöhlen steht der Greifenstein, durch dessen zerfallene Trümmer und zerrissene Mauern der Himmel wie ein blaues ausgezacktes Spitzentuch strahlt. Über weit ausgedehnte Waldungen, in denen die Art der Schlitzer und Holzhacker blinkt, erhebt sich die Dagsburg, deren Name auf das keltische Dages, kleine Wohnung, zurückzuführen ist. Auch sie war einst eine starke Feste, die auf mächtigen Felsplatten stand und sich hinter ihren Mauern und Zugbrücken vor dem Feinde sicher fühlte. Als im Jahre 1675 die Kaiserlichen die Burg umschlossen, verspotteten die tapferen Verteidiger die Belagerer und warfen ihnen eine tote Ziege mit dem Reim hinunter:

„So wenig ihr die Geis lehrt springen,
So wenig werdet ihr Dagsburg gewinnen."

Jetzt ist Dagsburg ein viel besuchter Wallfahrtsort. Am Pfingstmontag, am großen Prozessionstag, kommen die Bauern aus deutschen und französischen Ortschaften und ziehen betend und singend mit wehenden Bannern den Berg hinauf zu der geweihten Burgkapelle, und an der Stelle, wo frühere Geschlechter gelebt und gekämpft haben, werden Blumen gestreut.

Nördlich von der Zaberner Gegend, da, wo das Elsaß die Pfalz berührt, sitzen ein paar verwitterte Burgen, wie alte Recken, deren Züge grau und müde geworden sind. Sie hocken mit weit aufgerissenen Fensteraugen zwischen dunklem Tannengrün auf zerklüfteten Sandsteinfelsen, die trauernden Zeugen einer toten Vergangenheit.

Fast senkrecht steigt die Felssäule empor, die das Schloß der Herren von Fleckenstein trug, eines mächtigen Geschlechtes, das schon zu Barbarossas Zeiten auftritt. „Strack wie eine Wand" und glatt „wie ein Diamant" erhob sich die Burg, die selbst bei den Zeitgenossen Verblüffung erregte und als uneinnehmbar galt, bis Vauban diesen Nimbus zerstörte und den kühnen Bau gewann. Die Treppen sind in Stein gehauen, und die Türme scheinen eher Falken und Adlern als Menschen zum Horst gedient zu haben.

Etwas tiefer glüht im Sonnenbrand die Hohenburg, ein Renaissance-Juwel in rotem Sandstein, über wehende Baumwipfel und wellenschlagende Getreidefelder.

Mächtiger und stolzer noch ragt über zwei durch eine tiefe Kluft getrennte Felsblöcke der Wasigenstein empor. Riesenhafte Mauern, Steintreppen, zersprungene Türme und verschüttete Rittersäle reimen sich zu einer wundersamen Ballade zusammen, in der es von Waffenklang und Minnesang rauscht. Da reitet durch den tiefen Forst die Vergangenheit heran. Voran Walter von Aquitanien und Hildegund, und auf ihrer Spur Hagen von Tronje und Gunter von Worms. Man kämpft um König Etzels Gold. Die Erde bebt, und das Blut färbt sie rot. Walter verliert den Arm, Gunter den Schenkel, und dem grimmen Tronje wird das Auge durchstochen. Noch heute sieht man den Arm, das Auge und den Schenkel der Ritter im Mauerstein eingemeißelt. Touristen stehen lachend davor und pflücken die roten Blumen, die aus der blutgetränkten Erde gewachsen sind.

Weniger tragisch und dramatisch als die düsteren Burgen des Nordens muten die Burgen an, die sich über dem Breuschtal und der Barrer Gegend erheben.

Auf Burg Riedeck-Riedick sitzt das Märchen mit goldrotem Sonnenhaar und versträumten blauen Augen. Die berühmten Wasserfälle tollen über Felsen und Baumstämme und sprühen Silber und Diamanten. Über der springenden, funkelnden Flut schließt sich das Waldesdunkel, wie damals, als das Riesenfräulein die Riedeck bewohnte und mit ihren Siebenmeilenstiefeln ins Tal spazieren ging und die ackernden Bauern als Spielzeug in ihrer Schürze mit nach Hause nahm.

In rotem Sandstein leuchtet auch das Schloß Girbaden, das noch gut erhalten ist und zu jeder Jahreszeit von frohen Wanderern viel besucht wird. Ein Blick auf die ehemalige Burg zeigt die Kühnheit und die Kunst, mit der hier gebaut worden ist. Das obere Schloß bestand aus einem jetzt zerfallenen Bergfried. Schild- und Verteidigungsmauern, mit Granit bekleidet, stehen auf gigantischen Sandsteinfelsen, die durch mächtig gewölbte Bogen miteinander verbunden sind. Ein schönes romanisches Fenster an der Südfront erzählt von der einstigen Pracht und Kunst der geräumigen Rittersäle, über denen jetzt der blaue Himmel lacht.

Noch weiter nach Süden, über dem von Weinbergen gesegneten Barr, reihen sich um den frommen Odilienberg, das alte Kloster mit den von Linden beschatteten Höfen, die Schlösser von Ottrott, Andlau, Spesburg und Landsberg. Da ist kaum ein Gipfel, der nicht eine steinerne, in Zinnen und Türmen ausgezackte Krone trägt. Ein seltsamer Gegensatz! Der Odilienberg, mit seinem Zauber und seinen Mythen, auf dem Herrad von Landsberg ihr „Wonnegärtlein" schrieb, in dem die Quelle der heiligen, alle Leiden heilenden Odilis sprudelt, und im Umkreis die grauen, zerbröckelten Heidemauern, die greisenhaften Felsen und mit Flechten bewachsenen Tannen, und im wilden Gestrüpp die Ruinen, die der Krieg erschuf und zerstörte. Und doch liegt in diesen Mauern, die gleich zerfetzten Fahnen am Himmel hängen, eine Kraft und Größe, die den Jahrhunderten getrotzt hat, und die sich auch in unserer bewegten, leidenschaftlich vorausschreitenden Zeit behauptet. Ein stiller Zauber liegt über den verlassenen Burghöfen. Den Ruinen zu Füßen dehnt das Elsaß sich in seltener Schönheit aus. Zwischen kornschweren Feldern, in die die Berge, einer hinter dem andern, gleich langgestreckten dunklen Halbinseln einschneiden, flammen die Dörfer und Flecken wie große Mohnblumen auf. Ein leichter Wind fährt über Wiesen und Felder und kräuselt die goldleuchtende Flut. In blauer Ferne ragt die Gebetswarte des Elsaß, das Straßburger Münster, zur Höhe.

Vom Odilienberg führt der Weg zu den Burgen, die sich um Schlettstadt und das malerische Lebertal drängen.

Da steht auf breitem grünen Sockel die Hoh-Königsburg, die von Schlettstadt dem Kaiser geschenkt und dann von ihm durch Bodo Ebhardt zu einer stattlichen Zollernburg ausgebaut wurde. Die Hoh-Königsburg ist ein beliebter Ausflugsort, und wahrlich, schön ist es dort oben.

Über der schwarzblauen Kuppe glüht der rote Sandstein. Gleich einem feurigen Eisenreif schließt sich die Ringmauer um den alten Bergschädel, und der wuchtige Turm überragt das blühende Land. Im Innern der Burg stehen Rittersäle und Kemenaten mit alten Möbeln und Geräten und reich geschnitzten Schränken aus elsässischen Dörfern. Dicht an das Schloß drängt sich der Wald. Durch die Natur klingt ein jubelndes Lied. Es sind die Tage der Liebe. Die Vögel haben ihre Nester gebaut und rufen und locken. An den jungfräulichen Buchenstämmen rieselt das Laub, und zwischen den Tannenzweigen spinnt die Sonne ihre leuchtenden Fäden.

Im weiten Umkreis stehen die Berge über den Tälern, nach Norden die Ruinen Bernstein, Ramstein und die granitene Ostenburg, die sich scharf und grau vom Horizont abhebt. Südlich von Kolmar die Drei Exen, die gleich riesigen Hochöfen den Berg beherrschen, der Hohenstaufen, der Freundstein und noch weiter südwärts die Engelsburg, die wie ein großes rundes Auge über dem Tale steht.

Am stolzesten ist aber der Elsässer auf die Burgen, die das mittelalterliche Rappoltsweiler überragen. Die Gegend preist schon in alter Zeit der Volksmund.

Hoh-Rappoltstein, Schloß Giersberg und die Ulrichsburg, drei Burgen, die in stufenförmiger Aufeinanderfolge am steilen Berg hinaufklimmen. In herrlicher Lage, auf einer Felsenhöhe von 300 Metern erhebt sich der Giersberg, dessen verfallene Mauern und Türme aus dem nackten Gestein herausspringen. Über ihm steht wie eine dicke, schwere Faust der Hoh-Rappoltstein, und unter Schloß Giersberg, durch eine Schlucht von ihm getrennt, auf mächtigem Felssockel die Ulrichsburg.

Wunderbar ist das Bild jener stolzen Ruinen auf dem Berg und des blühenden, von Weinbergen gesegneten Tales zu seinen Füßen. Das Volk rühmt in einem alten Spruch den Berg, das Tal und die Rittersäle, zu deren Erwärmung drei Ofen nötig waren:

Drei Schlösser auf einem Berg,
Drei Städte in einem Tal,
Drei Ofen in einem Saal
Ist das ganz Elsaß überall.

Bädernachrichten.

Bahnhof Schwenke (Strecke Oberbrügge—Halver—Radevormwald). Man schreibt uns: Das Gasthaus zur Post ist ein beliebter Ausflugsort. Ausflügler und Sommerfrischler finden hier angenehmen Aufenthalt mit guter Verpflegung in herrlicher Gebirgsgegend.

Wermelskirchen. Man schreibt uns: Als Juwel eines Bergischen Landstädtchens kann Wermelskirchen bezeichnet werden. Ein großer Teil der Wälder, Felder und Wiesen ist Stadteigentum. Bei den Spaziergängen findet man überall Ruhebänke. Von hier aus ist durch das herrliche Eigental der Dom zu Altenberg, durch das Eschbachtal oder den Höhenweg über Hünger Schloß Burg an der Wupper und die Müngstener Brücke, so auch über Hünger, Höhrath die Sengbachtalsperre zu erreichen. Die Talsperre im Eschbachtal ist in ca. 20 Minuten zu erreichen. Nicht unerwähnt seien bei den Spaziergängen zur Talsperre im Eschbachtale die verschiedenen Waldwege an der Teufelskanzel vorbei, der Weg am Kenkhauserbach zum „Restaurant zum Stadtwald", woselbst von der Veranda aus der Verkehr in Ruhe beobachtet werden kann. Eine unserer schönsten Wanderungen in der Umgebung geht durch die Linden-Allee „Zum Eisgen" in 15 Minuten von der Stadt. Vom Restaurant zum Eisgen hat man unter schattigen Bäumen prachtvolle Ausblicke in das Eisgental. In südlicher Richtung erblickt man die Hammer-Ruine Frohntal.

Bad Neuenahr. Man schreibt uns: Vor kurzem besuchten die Teilnehmer des Fortbildungskursus für praktische Ärzte, der von der Kölner Akademie für praktische Medizin abgehalten wurde, Bad Neuenahr und das Ahrtal. An die Besichtigung der Kuranlagen, der Heilquellen und der neu geschaffenen großen Erweiterungsbauten des Kurhotels und des Badehauses, die allgemeines Interesse erregten, schloß sich ein kurzer Vortrag an, den der Badearzt, Geheimrat Dr. Lenné, hielt und in dem er die Fragen behandelte, die bei der Betrachtung von Heilquellen wohl jedem Menschen aufsteigen: Haben die natürlichen Mineralquellen eine ihnen eigentümliche Heilwirkung, und wenn dies der Fall, wie kommt dieselbe zustande? Die erste Frage wird bedingungslos bejaht, zumal eigens zu diesem Zwecke in Neuenahr vorgenommene Untersuchungen an Zuckerkranken seitens der Ärzte der ersten medizinischen Klinik in Berlin eine spezifische Wirkung der Neuenahrer Thermen erwiesen und Ergebnisse gezeitigt haben, welche sich mit den seit Jahren mitgeteilten Erfahrungen des Vortragenden vollständig decken. Die Lösung der zweiten Frage wird unserem Verständnis näher gebracht durch die Kenntnisse und Aufklärungen, welche die physikalische Chemie gebracht hat, wodurch wir erfahren haben, daß den in dem Wasser gelösten Mineralien eine Unsumme von Energien verschiedenen Charakters innewohnt, welche, durch osmotische Kräfte mit den Organzellen in Verbindung gebracht, dort ihre „heilende" Wirkung entfalten können, wenn die Lebensenergie (die Vitalität der Zellen durch die Krankheit nicht zu sehr gelitten hat. Zum Schlusse besprach der Vortragende einzelne Punkte bezüglich der Gallensteine, des Diabetes und der Bleichsucht, und erklärte die Tatsache, daß die Neuenahrer Thermen bei manchen Leiden ihre heilsame Wirkung entfalten, mit ihrem Charakter als alkalische Quellen, da Alkalien die im Organismus sich abspielenden Lebensprozesse anregen und kräftigen.

Bad Homburg vor der Höhe. Man schreibt uns: In der letzten Woche sind die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt um zwei weitere bedeutende Werke vermehrt worden. Zunächst ist der vom Bildhauer Hans Dammann geschaffene, von Landrat a. D. von Brüning gestiftete Brunnen zu erwähnen, der am Eingang des Kaiser-Wilhelm-Jubiläum-Parkes Aufstellung gefunden hat. Der Kaiser besichtigte bei seinem Hiersein die neue Parkanlage und den Brunnen, dem er Worte besonderer Anerkennung widmete. Er besichtigte dann weiterhin den siamesischen Tempel, der auf dem Krokerplatz unweit des Tennisplatzes derart Aufstellung gefunden hat, daß er von der Brunnenallee deutlich sichtbar ist. Man weiß, daß sich der Kaiser stets für das Bauwerk interessierte, das von König Chulalongkorn von Siam bei seinem seinerzeitigen hiesigen Kuraufenthalt gestiftet wurde. Der Tempel, der unter Leitung des früher in Bangkok tätig gewesenen Regierungsbaumeisters Danzer aus München aufgestellt worden ist, ruht auf vier hölzernen, reich durch Schnitzwerk und Bemalung verzierten Pfeilern, die das doppelte Dach tragen. Dieses ist mit schön geschnitzten, in bunten Farben gehaltenen, reich verzierten Holzteilen ausgestattet und mit kleinen gelben Ziegeln gedeckt, die halbseitig glasiert sind.

Bad Salzhausen. Man schreibt uns: Das in Hessen und den Nachbarländern rühmlichst und wohlbekannte Solbad Bad Salzhausen, das bisher nur einen Wetter, keine selbständige Gemeinde bildete, hat seit diesem Jahre einen Bürgermeister in der Person des Besitzers des Restaurants „Germania", R. Röper, erhalten. Bad Salzhausen empfiehlt sich auch als Luft- und Klimatischer Kurort, insbesondere auch nervös abgespannten Großstadtern für die Vorsaison.

Bad Salzschlirf. Man schreibt uns: Bad Salzschlirf erfreut sich eines unbestrittenen Rufes. Salzschlirf ist ein heilkräftiger Kurort, der zugleich einen angenehmen Aufenthalt bietet. Bei sachgemäßer Fürsorge für einen behaglichen Kurgast unter Vermeidung eines jeden überflüssigen Luxus und Zwanges findet der Kranke hier die Ruhe und Pflege, deren er bedarf. Durch gutes Theater, schöne Konzerte und unterhaltende Veranstaltungen ist dafür gesorgt, daß der Kurgast hinreichende Abwechslung und Zerstreuung findet, wenn ihm die Wanderungen in den herrlichen Talgründen und den anmutigen Waldeshöhen, die Salzschlirf rings umgeben, nicht genügen. Die anerkannten Heilmittel von Salzschlirf, sein Inhalationsbrunnen, der in der Behandlung der Gicht einen Weltruf genießt, seine Sprudelbäder, die durch ihren günstigen Salzgehalt und ihren Reichtum an natürlicher Kohlensäure auf das Herz kräftigend einwirken, sein mild und doch nachhaltig auf den Darm wirkendes Hessisches Bitterwasser und sein erfrischendes Klima haben das Bad populär gemacht. In diesem Winter sind zwei neue Quellen im Kurpark von Salzschlirf erschlossen worden, eine Trink- und eine Badequelle, die ganz neuen Mineralwasseradern entstammen und als neue Lebensadern für das heilkräftige Bad zu Freuden zu begrüßen sind. — Nachdem der endgültige Ausbau des im Jahre 1906 begonnenen neuen Badehotels beendet wurde, ist die Bewirtschaftung sowohl dieses Hauses, als auch des Badehauses dem Restaurateur G. A. Stoffel, bisheriger Pächter des Hotels „Prince of Wales" in Bad Nauheim, übertragen worden.

Ladis bei Landeck in Tirol. Man schreibt uns: Bei Beginn der Reisezeit sei auf eine Perle der Alpenwelt, den altbewährten Luftkurort Ladis in Tirol, hingewiesen. Im entzückenden Obertauntal, 1200 Meter ü. d. M. romantisch gelegen und von einem großartigen Gletscherpanorama umgeben, ist das idyllische Bergdorf dank seinem milden Klima, seiner reinen, würzigen Bergluft, seiner wald- und wasserreichen Umgebung, seiner Abgelegenheit vom Weltverkehr und nicht zum wenigsten durch seine seit alten Zeiten berühmten Heilquellen ein schöner Erholungsort. In dem gemütlichen Kurhause ist für Unterkunft und Verpflegung bestens gesorgt. Illustrierte Prospekte sind von der dortigen Kurverwaltung jederzeit kostenlos erhältlich.

Bäder-Literatur.

Führer durch die Ostseebäder. Der Verband Deutscher Ostseebäder zu Berlin, Unter den Linden 76a, dem alle irgendwie bedeutenden Ostseebäder angehören, versendet seinen Führer durch die Ostseebäder 1914 für 50 Pfg., franko 70 Pfg. Der Führer, 208 Seiten stark mit Karten und Plänen, beschreibt in Kürze 90 Ostseebäder und enthält alles Wissenswerte über Lage und Einrichtungen, über Unterkunft und Aufenthalt, Kurtaxe, Reise usw. Der Führer ist auch in allen Buchhandlungen erhältlich.

Auf Reisen. Ein modisches Kursbuch. Von F. W. Koebner und Stephan Krotowski. Verlag Hermann Hoffmann, G. m. b. H., Berlin SW. 68. 2 Mark.

Nord- und Ost-See etc.

Blankenberghe Hôtel d' Mondt rue de l'Eglise.
Von Rheinländern bevorzugtes Hotel. Vorzügl. Küche. Schöner Garten. Illustr. Prospekt. Tel. 23. T.-A. Donhôtel. b208

Heyst-sur-Mer
Hotel „Rheinischer Hof"
Besitzer: **August Kirchhoff,** Elberfeld.
Direkt am Strande gelegen mit prachtvoller Aussicht auf das Meer. — **Deutsche Küche. Zivile Pensionspreise.**
Warme Bäder im Hause.

Bad Westende bei Ostende, Gr. Familienhotel
Westend-Hotel 1. Ranges, 250 Betten. Lift. Seebäder gratis. Keine Kurtaxe. Auf Wunsch Prosp. m. fest. Tarif. b208

Nordseebad Westende
bei **Ostende** (Belgien).
Deutsche Villen-Colonie
Hotel-Pension I. Ranges, 50 Zimmer neuzeitlich eingerichtet. Vorzügliche Betten. Ausgezeichnete Küche. b210
Ideales Badeleben, weder Kur- noch Badetaxen. Prosp. gratis.

Nordseeinsel Langeoog **Hotel Ahrenholtz** mit **Villa Amalie.** Preiswerte Pension. Zentralheizung. Badeeinrichtung. Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. Prosp. gratis d. d. Bes. b550 **Heinr. Flörke.**

Nordseebad Büsum
Hotel zum Hohenzollern.
Hamburger Küche, vorzügl. Verpflegung. Pension pr. Woche 18 bis 25 Mk. Vor- und Nachsaison Ermäßigung. Jede Auskunft gerne d. den Besitzer: **P. E. Ohlen.** u563

Ostseebad Brunshaupten
Pension Krone Dünenstr. Nr. 60.
Bevorzugte, ruhige Lage direkt am Walde, nahe d. See, mit all. Komfort. Mäßige Preise. 36 Zimmer, wovon 14 heizbar. Bes. **C. Steinhagen.** u356

Knocke
Hotel Ganda
Bekanntes deutsches Hotel. 5 Minuten v. Strande. Feine Küche, billige Preise. Schönste Aussicht. Elektr. Licht. u365

Knocke-sur-mer, Belgien
Grand Hotel „Germania"
Haus I. Ranges.
Man verlange Prospekte. u344
Deutscher Besitzer: Leop. Hoffstadt.

St. Villebad-Hospiz Wangerooge.
Katholisch. Kinderheim
Geöffnet: Juni, Juli, August. Kinder stehen unter ständiger Aufsicht der Schwestern U. L. Fr. Anmeldungen: **St. Willehad-Verein. Vechta i. O.** u333

Ostseebad Grömitz
Ehlert's Hotel.
Modern einger. Pension mit vorzügl. preisw. Verpfleg. Prospekte. b346

Nordseebad Insel Juist Familienbad
Herrl. Strand. Wasserl. Kanalisation. Elektr. Licht. **Prosp.** kostenl. durch die **Badeverwaltung.**



b211
Von Elberfeld 9½ Kopenhagen 6 Std. Bahntrajekt nach Dänemark. — Sandstrand. Familienbad. Inselklima. Kanalisation. **Mellenwalter Hochwald** (mit elektr. Bahn 12 Min.). Hervorragende Tennisplätze. Anfang August **Ostseeflug Warnemünde.** (Wettbewerb für Wasserflugzeuge.) Prosp. durch den **Verkehrsverein Warnemünde u. d. Verkehrs- u. Reisebureau Leonhard Tietz A.-G.**

Nordseebad Altenbruch, Seebad, Luftkurort, 7 km v. Cuxhaven. Grüner Strand, kräft. Wellenschlag. Seefahrten. Angelsport. Mäßige Preise. Elektr. Licht. Prospekte durch die **Badekommission.** b409

Nordseebad Insel Spiekeroog. u339
Kein Luxus. Prosp. gratis. **Badeverwaltung.**


Ostseebad Dahme i. H. b409
Beliebt. Ostseebad an der offenen See, frische, anregende Luft u. doch mildes Klima. Vorzügl. Strand, bester Badegelegenheit. Damen-, Herren-, Familienbad. Sonnenbäd. Warme Seebäd. Ca. 2 km lange Wanderbahn, neue Landungsbrücke in nächst. Nähe herrl. Laub- u. Nadelwälder. Tägl. Dampfschiffsverbindg. mit Travemünde u. Lübeck. Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Strand-Hotel Erstes und vornehmstes Haus am Platze, gute Küche. — Zivile Preise. — Telephon Nr. 1. **F. C. Kitzeran.**
Hamburger Heim. Dir. a. Strande, Hbg. Küche, Telephon 5. **Th. Schöning.**
Pension Holsteinischer Hof. Direkt an der See. Tel. Nr. 3. **Heinr. Puck.**
Pension H. Mumm jr. Gr. schatt. Garten mit Dépendance.
Pension Dahmer Hof. Vorzügl. Verpflegung. Tel. Nr. 2. **J. Hütscher.**

Ostseebad Heiligenhafen i. H. **Kurhaus Wartenburg.** (Hesselbarth). Vorz. Lage dir. am Strande. Eig. Bad. Pens. inkl. Zimm. 4.00-4.50. Vor- u. Nachs. 3.50-4.00 b346

Ostseebad Travemünde
Villa Marie und Seelust Direkt am Strande, gute Küche. Beste Referenzen. G. Behnke.
Strandhotel Direkt a. d. See. Post im Hause. Teleph. Amt Cismar, 8. Bes. **Adolf Petersen.**
Pensionat H. Söhrmann Vor- u. Nachsais. ℳ 3.50. Hauptsais. ℳ 4.- an. — Teleph. 18, Amt Dahme.
Pensionat „Zur Tonne" Gute Küche, mäßige Preise. Besitzer **C. Staack.**
Kurhotel Kellenhusen anerk. vorzügl. Küche, warme Seebäd. T. H. Tel. Dahme 15. **Elfriede Böhnck**
Pension „Villa Olga" Gute Hamburger Küche. Prosp. d. **Fritz Stanke.**
„Bockhorst" Alleinliegender Hof. Ruhesuchenden Gästen empfohlen.
Hotel Deutsches Haus Gute Verpfleg. Zivile Preise. Teleph. Amt Cismar Nr. 24. **J. Petersen.** b405

Ostseebad Grömitz i. H. Strand-Hotel
Altbewährt. Haus für Sommergäste. Dir. an der See. Vorzügl. kräft. Küche, kein Weinzwang. Pension inkl. Zimmer Vor- und Nachsaison ℳ 3.25 Hauptsaison ℳ 3.75. Prospekte. **Th. Stahl.** b407

Ostseebad Grömitz in Holstein
Lübecker Bucht. Landwirtschaftlich und klimatisch sehr günstig, direkt am schönen Strand geleg. Damen-, Herren-, Familienb. sowie warme Seebäder. — Gute Wohnungs- u. Pensionsverhältnisse. Dampferbrücke vorhanden. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung. b407

Göhren a. Rüg. Ostseebad. **Hotel Seestern mit Dependance.** Neben d. Post. Gute Betten. **R. Zobel.** u441

Ostseebad Heiligenhafen
in Holstein.
Herrliches Bad in der freien See; bes. hoher Wellenschlag. — **Elektrische Lichtbäder; sämtliche medizin. Bäder.** u355 **2 Aerzte.** — Gute Hotels, mäßige Preise.
Prospekt durch den **Verkehrsverein in Heiligenhafen.**

Rhein, Mosel, Eifel etc.

Godesberg, Perle am Rhein. Erholungsbedürftige finden angen. Aufenthalt in ruhig. Hause. Gute Verpfleg. Pension 3.50 ℳ. u361 **Pension Wieland,** Bachstr. 28.

Godesberg-N. a. Rhein.
Hotel und Pension
Zum großen Kurfürsten.
30 Zimmer, 50 Betten, gr. u. kleine Säle, schattiger Garten.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt.
Vorzügliche Verpflegung. a466
Pension von Mk. 3,50 an.
Keine Kurtaxe. Fernruf 161.

Königswinter
Hotel Bergischer Hof.
Telephon 251. Freigelegen. Hotel (Drachenfelsstr. 1). Bekannt gut bürgerl. Haus. Luftige, gut eingerichtete Fremdenzimmer für jed. Stand. Anerkannt gute Küche. Zivile Preise. Elektr. Licht. u346
Besitzer: **P. Erb** aus **Elberfeld.**

Königswinter!
Empf. schöne Zimmer mit Frühstück v. 1.50 ℳ an. Auf Wunsch volle Pens.
Pension Loven, Hauptstr. 90. u340

Königswinter (Siebengebirge)
Hotel „Adler" Bes. Friedr. Ritgen
Bevorzügl. Pension von 4.— Mk. an. Logis mit Frühstück 2.50 Mk. Großer, schöner Garten. u339
Dortmunder Actien-Bier.
Münchener Löwen-Bräu.

Oberwinter a. Rh.
Luftkurort
gegenüber dem Siebengebirge.
Auskunft und Prospekt durch den Ortsverein.

Oberwinter a. Rh.
„Im Krug"
gelegenes bürgerlich. Haus.
Rheinterrasse.
Pension von 4 Mark an. u352
Bäder im Hause.

Sommerfrischler
finden gute Aufnahme in bürgerlichem Hause. Preis für volle Pension 3.— Mk. — Näheres bei
Peter Clever,
Bodendorf (Ahr) Nr. 52.

u340 Eine gut bürgerliche **Sommerfrische** findet man in herrlich am Walde gelegen. — Elektr. Licht, Bäder und alle Bequemlichkeiten im Hause. Man verlange Prospekte. **Franz Heubach** **Friesdorf-Godesberg, Gasthof zur Post.**

Zur Roten Kanne
Markt 12 **BONN** Markt 12
Ausflüglern empfehle gutes Logis, beste, sehr preiswerte Küche. Pr. Schultheiß, Münchener, Kölsch Bier, ff. Weine, Liqueure und diverse Getränke. **Wwe. B. Reinarz.** a180

Rhöndorf im Siebengebirge
Hotel zur Traube. Angenehm. Sommeraufenthalt. Pensionspreis 4.50 Mk. Logis mit Frühstück 2 Mk. Fernspr. 99 Amt Honnef. u354

Rhöndorf a. Rh. Hotel Drachenfels.
Gut eingerichtetes Haus I. R. Gr. Gartenanlagen u. Säle für Vereine. Beste Verpflegung. Mäßige Preise. **Geschw. H. Baison.** u364

Höhen-Luftkurort Wollendorf.
Post Fahr (Rheinland) • Station Fahr-Irlich am Rhein.
Brühweh's Pension und Erholungshaus.
Telephon Nr. 551.
Mild geschützte Lage am Rhein, entzückender Fernblick, Veranda, große Gärten, Fischzuchtanlagen, 5 Minuten vom Wald, mit Ruhebänken und Schutzhütten. Gute Betten, Bäder. Elektr. Licht. **Pensionspreis von Mk. 3.50 an.** Verlangen Sie bitte Prospekt. 2 Min. entfernt Milchkur unter steter Aufsicht und tierärztlicher Leitung. — General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen liegt auf. u331

Sprudel-Bad Hönningen am Rhein.
Natürwarme, radioaktive Kohlensäure - Sprudelbäder. Hervorragende Wirkung bei Nerven-Krankheiten, Rheumatismus, Gicht, Herzleiden, Blutarmut etc. u341
Prospekte durch die Bade-Verwaltung.

Boppard schönste u. beliebteste Sommerfrische am Rhein mit Kurhaus Marienberg.
Herrliche waldreiche Umgebung mit mehr als 50 Spaziergängen. Tennisplätze. Schwimmanst. Ruder- u. Angelsport.
Ausgangspunkt der interessantest. Gebirgsbahn Deutschlands. Vorzügliche Hotels u. Pensionen.
Pension schon von 3 ℳ an. Viele Privatwohn. Gute Wein-, Bier-Restaurants und Cafés.
Leistungsfähige Geschäfte aller Art.
Réunions — Konzerte — Abendfahrten a. d. Rhein mit Musik und Tanz. Autofahrten, Feuerwerk usw. Prosp. frei durch die **Städtische Kurkommission.**


b210

Nideggen (Eifel) **Hotel Heinen**
v. d. Stadt. — Best empfohlenes Haus für Touristen und Sommerfrischler. Man verlange Prospekt. Bäder. Tel. Nr. 9. u344

Kyllburg — Eifel. **Hotel Géronne-Surges**
2 Minuten von den Waldpromenaden entfernt. Herrl. Gartenanlagen in Verbindung mit dem Hotel. — Moderner Komfort. Eigene Forellenfischerei. — Telephon 5. Telegr.-Adr.: Géronne, Kyllburg. u357

Heil Anzeigen:
Gicht u. Rheumatismus, Magen-Darm-Leber-Leiden, Zuckerkrankheit.
Bad Salzig am Rhein
Prospekte kostenfrei durch die Badeverwaltung.
u181

Hönningen a. Rhein
Hotel zum Schloß Arenfels
Bes.: **A. Gülden.** Erstes u. bestempfohl. Haus. Zentralheiz. Elektr. Licht. Pensionspreis 4.50 ℳ. b209

Boppard Gasthaus Zitzel
am Rhein — Rheinallee 8. u344
Logis mit Frühstück 2.— Mark. Pension von 3.50 bis 4.— Mark.

Boppard
Hotel z. Hirsch
Renommiert. Haus mit grosser Terrasse am Rhein. 60 Betten. u331
Pension ℳ 5.—

Unkel a. Rh.
Hotel-Restaurant Chr. Stuch
Gut. bürgerliches Haus. u360
Pension von 3.50 Mk. an.

Villa Emmy b344
Unkel a. Rhein
Schönste Privatpension am Platze. Anerkannt prima Verpfleg. Pens.-Preis 3.50 ℳ u. 4.00 ℳ. Prospekt.

Bad Honnef,
Linzerstraße Nr. 78. u345
Familien-Pension Lüngen.
Gute Verpflegung. Schöne Zimmer. Pensionspreis **3.50** Mk.

Andernach am Rhein.
Hotel u. Pens. Kaiserburg.
Herrliche Lage auf der Höhe des Krahnenberges, direkt am Wald. Zahnradbahn. Pension v. 4 Mk. an. Inh.: **M. Bittner.** u352

Bad Salzig. Pension Villa Link.
Rheinbabenallee Nr. 7. Vorzügl. empfohl. Pensionshaus, 5 Min. v. Bad. Schöne luft. Zimmer u. Rheinterrassen, gr. schatt. Gart. Vorzügl. bürgerliche u. kurgemäße Küche, mäßige Preise. u181

Niederdollendorf am Rhein
(im Siebengebirge), Bahnstation. u358
Herrlicher Landaufenthalt. Rhein- und Waldpromenaden.
Hotel u. Pension Schaefer hält sich best. empf. Pension 3.50 M.

Vallendar am Rhein.
Beliebter Ausflugsort. 3000 Morgen gr. Waldungen. Herrliche Aussichtspunkte. Es hat Verbind. durch die Elektr. mit Koblenz, Bendorf, Sayn u. Höhr-Grenzhausen u. Lokalboote n. Koblenz. Rheinbäder, Ruderport, Fischgelegenheit. Nach Aussage Alex. v. Humboldts schönster Platz der Rheinlande. **Näheres durch den Verkehrsverein.** u363



u360

Erpel a. Rh. **Hotel-Pension Weinberg**
gegenüber Remagen. Tel. Linz 113. Wunderschöner, ruhig. Ausflugsort, direkt am Rheinstrom. Pensionspreis 5 Mk. 14 Betten. u333

Bad Neuenahr.
Hotel Germania.
nahe den Quellen und den Kuranlagen. Moderne Einricht. Zentralheizung. Elektr. Licht. Garage. Groß. schöner Garten. Mäßige Preise. u344
Brosch. d. H. Seckler, Egtr.

Forsthaus Gommerscheid
bei **Luftkurort Rengsdorf,** Stat. Neuwied a. Rh. **herrl. mitten im Tannen- u. Buchenwald gelegen,** nimmt stets Pensionäre auf. u354
Gute Verpflegung. Tagespreis 4 ℳ

Bacharach a. Rhein Bevorzugt. Sommeraufenthalt. Best empf. Haus. Gute Küche, schöne Fremdenzimm. Bäder i. Hause. Pensionspr. 4 ℳ tägl. u335
Privat-Pension H. Hoffmann.

Kreuznach Albrechtsh. 4 nahe Kurhaus. Schöne Z., gute Pens. 3.50 ℳ. u360

Niederbreisig a. Rhein
Gasthof zum weißen Roß
Anerkannt gute Pension. Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler und Touristen. Telephon 35 Amt Brohl. u357

Pension Steinmetz Rengsdorf, Moltkestraße.
Ruhig, bestempfohl., am Walde, schöne Aussicht, gute Verpflegung, auf Wunsch auch vegetarisch. Bad, elektr. Licht. Fernsprecher Nr. 4.— bis 5.— Mark. b408

Luftkurort Rengsdorf. b407
Pension Kempf I. Rang,
in unmittelb. Nähe d. Hochwaldes, ruh. Lage, Garten, Veranda, elektr. Licht, Bäd., mäß. Pensionspr. Prosp.

Pension Waldheim Ehlscheid bei Rengsdorf.
1913 neuerbaut, mit allen Bequemlichkeiten eingericht. direkt am Walde gelegen. Anerkannt gute Pension, mäßige Preise. u349

Horchheim am Rh. Bezirk Coblenz
Hotel Killian
Inh.: **Martin Killian.** u362
Günst. Gelegenheit zu Ausflug. i. Rhein-, Mosel- u. Lahntal. Säle f. kleinere u. größ. Gesellsch. Bea. Brd. m. Coblenz durch elektr. Bahn und feste Brücke. Waldr. Umg. Pensionspreise mäßig.

Linz am Rhein.
Winzerhaus a. Kaiserberg
Hotel u. Pension mit 7 Morgen groß. Gartenanlagen. Herrl. am Berge gelegen mit prachtvoll. Aussicht auf Rhein u. Ahr. u351
Zentralheiz., elektr. Licht, Bad. Weine erster Häuser und anerkannt gute Küche. Teleph. 35.

Sommerfrische Wiederstein
herrliche, waldreiche, gesunde Gebirgsgegend am Fuße des Westerwaldes. Näheres durch **Verschönerungsverein Wiederstein bei Neunkirchen. Cölln-Gießener Bahn.** u346

Wohin reisen wir?
Nach Kurhaus
Waldfrieden
Post Alf, dem schönsten Punkt im milden sonnigen Weinklima des lieblichen **Moseltales.** Prospekt mit Ansichten gratis u. franko. u334

Nr. 125. 8. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 30. Mai 1914.

Pfingstausfahrt.

Von Carl Robert Schmidt.

Es pocht der Mai an Tor und Tür
Und lockt zu Tanz und Reihen.
„Herr Vater, gebt den Abschied mir!
Frau Mutter, wollt verzeihen!
Die Ferne lockt zur Wanderfahrt,
Mein Herz ist jung und guter Art,
Ich fahre in den Maien!"

Ich fahr' hinaus! All', was sich regt,
Das ist mir Weggeselle:
Der Fittich, der die Lüfte schlägt,
Die sonnentrunk'ne Welle!
Noch einen Gruß! Geschwind! Geschwind!
Ich fahr' mit Wolken und mit Wind!
Und Volk' und Wind sind schnelle.

Am Fenster der Kastanienbaum,
Der priestert mir den Segen.
Aus seinen Kerzen flockt ein Traum:
„Das Glück kommt allerwegen!"
Doch heimlich träumt mein stolzer Sinn
Von einer Maienkönigin,
Der fahre ich entgegen.

Liegt wo ein Wald, vom Schnee umsäumt,
Verliebter Weißdornhecken,
Da Gold und Leben lacht und schäumt
Am ärmsten Ginsterstecken,
Da hält sie, reicher als der Tag,
Am maiengrünen Buchenschlag
Auf weißgezäumtem Schecken.

Ich küsse ihren jungen Mund
Und lass' das Rößlein schreiten.
Vom lichtdurchspielten Dämmergrund
Die blauen Glocken läuten.
Weither der Kuckuck lockt und lacht, — —
Und selig in die gold'ne Nacht
Wir reiten — reiten — — reiten — — —

Der Pfingstbaum.

Von C. Schenkling.

Pfingsten naht. Vergiß dein Leid und deinen Schmerz und gehe dem lieblichen Locken des Festes nach, das alles erneut, alles verjüngt und erfreut! Sieh' dort am Busch die Knospen springen und das frischgrüne Laub hervorbrechen! Die schlanken Zweige wiegen sich, von milden Lüften bewegt, und es duftet so herzig, das frische Laub, als wollte es nur dich erquicken und fröhlich machen!

Schau an den Pfingstbaum, den Baum des Maien, wie er es allen hervortut in seinem glanzvollen Blätterschmuck! So luftig und so lustig breitet er seine schwanke Krone aus, als sei er vor allen berufen, der lieblichste Herold des Frühlings zu sein. Und er ist es in der Tat. Wenn kaum die Hasel ihre Knospenhüllen gesprengt, wenn die Buche ihre Blättchen nur zur Hälfte erst hervorgetrieben, wenn die Eiche noch ängstlich wartet und harrt — da hat schon die Birke ihren vollen Frühlingsschmuck angelegt und läßt ihr schönes Blätterkleid im Licht der Frühlingssonne spielen. Schlanken Wuchses strebt sie empor und schüttelt ihr grünes Haupt ob dem ängstlichen Säumen ihrer Nachbarn ringsumher. Eben deshalb ist ihr der Menschen Gunst zu eigen geworden; nach ihr späht unser Auge zuerst, wenn wir dem Frühlingserwachen des Waldes unsere Aufmerksamkeit zuwenden, und ein grüner Birkenzweig ist der erste Schmuck am Hute des Heimkehrenden aus dem noch träumenden Walde.

Schön gerundet strebt der Birkenstamm empor, pflegt indes die steifgerade Linie nicht innezuhalten, sondern biegt sich gern nach der Seite. Ebenmäßig bildet sich auch die Krone mit ihren jedem Lüftchen nachgebenden Zweigen. Je älter der Baum wird, um so länger hängen diese Zweige wie ein Haargeflecht herab, ja eine Spielart liebt es, auf Entwicklung dieser hängenden Zweigbüschel besondere Kraft zu verwenden, wodurch ihre ganze Erscheinung einen tiefernsten Eindruck macht und zum Symbol des Schmerzes und der Trauer geworden ist. Sehr charakteristisch gefärbt und gebaut ist die Bekleidung des Stammes von Birken mittleren Alters. Denn weithin schimmert die kreideweiße Rinde, die aus zahlreichen feinen, übereinander gelagerten Schichten besteht und sich leicht ablösen läßt. Wohl wissen wir, daß diese weiße Schale außerordentlich fest und zähe ist und zu mancherlei Dingen verwendet wird, wozu sonst das Leder dient — dennoch wird sie von der unter ihr sich dehnenden Lebenskraft kleiner, vollsaftiger Zellen gesprengt, so daß sie am Grunde des Stammes immer mehr von tiefen Längsfurchen durchzogen wird, aus denen die wuchernde Borke hervorquillt, die den sonst so glatten Stamm rauh und höckerig macht.

Richten wir unsere Blicke nun aufwärts zur leichtbeweglichen Krone, so verstehen wir, weshalb der Dichter die Birke „Die weiße Dame mit dem grünen Schleier" nennt. Zugleich führt uns dieser grüne Schleier noch andere Eigentümlichkeiten unseres Pfingstbaumes vor. Zunächst muß es auffallen, daß die Birke fast dünn belaubt ist und daher nicht in dem Maße wie Buche, Eiche oder Linde Schatten geben kann. Zu der schwachen Belaubung der Krone trägt namentlich der Umstand bei, daß die Blätter einzeln am Zweige sitzen, während sie bei anderen Waldbäumen oft büschelweise zusammengedrängt stehen. Selbst die Fläche der Blätter ist ziemlich beschränkt, ihre Gestalt aber sehr veränderlich, hier einem schiefen Viereck, dort einem Dreieck oder gar einem Ovale ähnlich. Immer aber ist der Rand eingeschnitten, wodurch bald größere, bald kleinere Zähnchen hervorspringen. Wenn auch die wechselnde Blattform meist auf verschiedene Arten der Birke hindeutet, so zeigen sich doch bei allen Birken die jungen Blätter mehr oder weniger mit einem glänzenden, balsamischen Harz überzogen und daher klebrig; sie verdanken diesem Saft ihren angenehmen, frischen, erquickenden Duft, der namentlich während der Entfaltung des Laubes zur Entwicklung kommt und der die Pfingstmaien befähigt, unsere Wohnung mit dem so bekannten und beliebten „Pfingstgeruch" zu durchströmen. Ganz merkwürdige Gebilde aber bemerken wir an den Spitzen der feinen, herabhängenden Zweige: es sind die Blütenkätzchen, von denen zwei Formen unterschieden werden können, die Staubblüten und die Samenblüten. Jene, meist zu Paaren vereinigt, sind schon seit vorigem Herbst vorhanden und konnten, warm von ihrem Schuppenkleid umhüllt, dem Winter trotzen, um mit dem Einzug des Frühlings und bei Entfaltung des Laubes ihre Ausbildung vollends abzuschließen. Die Samenblüten dagegen, als die um vieles zarteren weiblichen Kätzchen, haben in einer Knospe neben dem Blättchen geruht und treten jetzt erst heraus. Nun sprengen die männlichen Winterkätzchen ihren Schuppenpanzer und die Staubblüten breiten sich in Form bräunlicher Schuppen aus, reihen sich in großer Anzahl um eine Achse und streuen den befruchtenden Staub aus, die Lüftchen, Bienen, Fliegen und andere Vermittler auf die weiblichen Frühlingsblüten übertragen. Auch diese bestehen aus einer langen Reihe von Blütenschuppen, deren jede zwei oder drei Blüten enthält, und diese nehmen den Staub der männlichen Blüten mit den dazu bestimmten Organen auf, um schließlich die Früchtchen in Form von Nüßchen auszubilden. Diese Nußfrüchtchen tragen an ihrem länglichrunden Leibe jederseits einen häutigen Lappen, Flügel, wodurch es ihnen möglich gemacht wird, sich vom Winde aufheben und mitunter weite Strecken forttragen zu lassen. So landet wohl manches dieser Birkennüßchen hoch oben auf einer unzugänglichen Felsenspitze, auf einer Burgruine, auf einer alten Stadtmauer, um hier, bald vom Staub bedeckt und vom Regen befruchtet, als junge Pflanze aufzukeimen und zu einem Bäumchen zu werden.

Die Eigenschaft der Birken, früh auszuschlagen und ihre Samen schon anfangs September zur Reife zu bringen, wie auch die Gestaltung der Nüßchen zu einer Flügelfrucht, ermöglichen ihr eine weite geographische Verbreitung. So ist unsere Weißbirke fast in ganz Europa, in Nordamerika und Nordasien anzutreffen, und im Vordringen gegen den kalten Norden überbietet sie alle andern Bäume. Denn während die Buche schon im südlichen Norwegen Halt macht, die Eiche den 64. Breitengrad (Gegend von Drontheim in Norwegen) nicht übersteigt und die Kiefer unter dem 70. Breitengrade in Norwegen die nördlichsten Kiefernwaldungen der Erde bildet, wagt sich die Birke noch weiter hinauf und grünt selbst noch in der Nähe des Nordkaps unterm 71. Breitengrade, allerdings unter dem Drucke arktischer Verhältnisse zu einem unansehnlichen Krüppel herabgesunken. Selbst auf dem vegetationsarmen Island, wo außer einem etwa sechs Meter hohen Wacholderbaum kein anderes baumartiges Gewächs zu finden ist, gedeihen noch zwei Birkenarten, und obschon sie es nur bis zur Größe von Haselnußsträuchern bringen, und der berühmte Birkenwald von Gauls an der Nordküste nichts anderes ist als ein kaum drei Morgen bedeckendes Birkengebüsch, so bildet dieser sogenannte Wald doch den Stolz der Isländer, und gewiß macht sein Frühlingsschmuck auf sie einen tieferen und nachhaltigeren Eindruck, als der gewohnheitsmäßige Anblick der prachtvollsten Laubwaldungen auf uns.

Kein Wunder daher, daß die Bewohner jener Regionen der Birke eine an Verehrung grenzende Huldigung widmen. Alt und jung zieht in den sieben Birkenwald, sobald er sich mit jugendlichem Grün schmückt, um unter Gesang, Spiel und Tanz das Frühlingsfest zu feiern, bis man am Abend, mit Birkenkränzen geschmückt, wieder heimkehrt nach den einstöckigen Häusern, deren Dächer mit Birkenrinde gedeckt sind und in denen nicht leicht ein Gegenstand aufgefunden werden dürfte, der nicht in näherer oder fernerer Beziehung zur Birke steht. Darum spielt in den Sagen und Liedern jener nördlichen Völker die Birke etwa dieselbe Rolle wie bei uns Eiche oder Linde, und die Grabhügel der Verstorbenen beschattet weder Lebensbaum noch Zypresse, sondern — eine Birke.

Namentlich in unseren Gebirgsgegenden (Harz, Thüringen) sind die Volksfreuden und Volksfeste mit der Birke verknüpft, und für uns alle ist sie der Baum des Pfingstfestes. Zum Pfingstfeste zieren wir Häuser und Wohnungen mit jungen Birken oder Birkenzweigen. Und das junge Mädchen im Dorfe, dem nicht von liebender Hand in der Pfingstnacht eine Maie vor die Tür gepflanzt wurde, ist betrübt und unglücklich, denn: Keine Maie — keinen Liebsten!

Pfingsten ist heut!

Eine Ballade aus Sachsen
von Georg Müller-Heim.

(Nachdruck verboten)

Lachender Himmel, buntes Gewimmel, fröhliche Leut', pickfeine Kleider, Geld und so weiter . . . Pfingsten ist heut'!

Ganz neue Hüte, Schuh' erster Güte, nobel sieht's aus. Schick und gebügelt, schneidig, geschniegelt, so geht's hinaus.

Trambahn und Taxen. Zug hundert Achsen, Hitz' im Kupee. Locken verlieren ihre Manieren, herjehmerschnee!

Die Herren lachen, die Mädchen machen ein schief' Gesicht; ärgern sich sehre, denn 'ne Brennscheere haben sie nicht.

Die Kinder schreien. „Ach, Sie verzeihen — is hier noch frei?" — „Na, Sie sind dünne, komm' Se!" — „Pfui, Spinne, die Drängelei!"

„Himmel, die Hitze!" — „Gott, wie ich schwitze!" — „Alles besetzt!" — „Donner und Kreizen, mir sin schon dreizehn, satt hammersch jetzt!"

Familie Schneider fährt heute „Zweiter", wochentags IV; „Paul, laß dich sehen! Guck, wie die sieben! Ja, das sind wir!"

Picknick im Walde. Warte nur, balde liegt es umher: Flaschen und Pullen, Papiere von Stullen und noch viel mehr.

Gustel und Liese ruh'n auf der Wiese voll Seligkeit. Plötzlich — o Schrecken! — Schändlich! — Grasflecken im weißen Kleid!

Fern vom Getriebe wandeln in Liebe Lina und Fritz. Plötzlich voll Tücken nahen die Mücken! Scheußlich; Potz Blitz!

Und Schusters Jungen sind fortgesprungen, werden gesucht. Die Schwestern greinen, Mutter will weinen und Vater flucht.

Staat macht heut' Friedel, trällert ein Liedel mit heiterm Sinn: kommt ein Gewitter, Friedel schluchzt bitter: Kleid ist dahin!

Und Josefine, die dumme Trine, (als sie sich bückt) hat in der Tasche die Kümmelflasche schmählich zerdrückt.

Das Mittagessen wird nie vergessen, Kollege Schmidt: Fliegen, die Menge! Und im Gedränge aß er sie mit.

Abends ermattet, in Schweiß gebadet, eilt man zur Bahn. Familie Krause sehnt sich nach Hause in ihren „Kahn".

Vater muß tragen, Mutter schiebt Wagen — — endlich zu Bett! Doch noch vorm Schlummer seufzt man voll Kummer: „Pfingsten war nett!"

Freilich die Kosten! Ein netter Posten! „Wohl zwanzig Mark!" Hört ihr den Jüngsten? „Heut' war doch Pfingsten! Vater, so'n Quark!"

Ertönt die Frage am andern Tage: „Geh'n wir heut', wie?" Der Vater bieder rüstet sich wieder zur Pfingstpartie.

Lachender Himmel, buntes Gewimmel, überall Freud'! Kommt auch 'ne Wolke, Glück sei im Volke, Pfingsten ist heut'!

Pfingstausflüge.

Skizzen von Egon Roska.

Mit Kind und Kegel.

Herr Lettenberg hatte zum Pfingstfest einen Ausflug mit Kind und Kegel unternommen, d. h. mit der gesamten Familie. Neun Mann hoch waren sie mit der Bahn nach Station Eichwald gefahren: Mann und Frau, sechs Kinder und Auguste, das Dienstmädchen. Die hatte nicht wenig zu schleppen gehabt an den Eßvorräten.

Herr Lettenberg hatte es schon Wochen vorher den Seinen versprochen, daß er sich zum Pfingstfest ihnen „opfern" werde, und darüber war die Freude groß gewesen, denn weder Frau Lettenberg noch die Kinder hatten sonst allzuviel vom Gatten und Vater, der nur seinem Geschäft angehörte und, wenn dieses ihn losließ, dem Stammtisch.

Daß der Vater den Pfingstausflug mitmachte, war jubelnd seit Wochen in allen Tonarten ausposaunt und verherrlicht worden. Der muß sein werden!

Und als sie in Eichwald waren, wurde zunächst tüchtig unter den Eßvorräten aufgeräumt. Dann aber hatte Herr Lettenberg vom Essen und von der Sonne und vom Staub im Eichwald Durst bekommen. Freilich war in den Vorräten auch für den Durst gesorgt, aber Milch (für die Jüngsten), Kaffee und Himbeerwasser, das behagte alles Herrn Lettenberg nicht, und so beschloß er, in das nahe Waldrestaurant zu gehen, um dort ein Glas frisches Bier zu trinken. Die Kinder konnten ja unterdessen spielen, und Frau Lettenberg — na, die werde ja wohl wissen, wie sie sich unterhalten könne.

Aus dem einen Glas wurden natürlich ein paar Gläser. Herr Lettenberg hatte gute Gesellschaft im Waldrestaurant gefunden, das Bier war auch wirklich sehr gut, und Herr Lettenberg hätte vielleicht noch länger dort gesessen, wenn Auguste nicht gekommen wäre, ihn zu holen, weil die Mittagsvorräte gegessen werden sollten. Die Kinder hätten wieder Hunger.

Na ja, Appetit hatte er auch, und so folgte er der Auguste in den Wald, wo er jubelnd begrüßt wurde von seinen Kindern, die ihn sehnlichst erwarteten, weil die Mutter sie schon längst mit dem Essen auf seine Rückkehr vertröstet hatte.

Nach dem Essen machte Herr Lettenberg ein Mittagschläfchen auf dem frischen Waldboden, und dann hatte Auguste inzwischen auf einem mitgenommenen Spirituskocher den Kaffee und die Milch gewärmt. Dann wurde gevespert und Kuchen dazu gegessen. Nun spielten die Kinder, und währenddessen ging Herr Lettenberg wieder nach dem Waldrestaurant, um zu sehen, ob nicht ein frisches Faß angesteckt sei.

Das war der Fall und freute ihn. Noch größere Freude aber empfand er, als er Herrn Mattendorf, einen Stammtischgenossen, traf, der seinen Bruder bei sich hatte. So konnte man zu dreien in einer Laube einen Skat spielen.

Dabei verging die Zeit außerordentlich schnell, so schnell, daß Herr Lettenberg ordentlich erschrak, als plötzlich Auguste vor ihm stand und ihm sagte, er solle in den Wald kommen, Abendbrot zu essen. Das war nun freilich nach der Ansicht seiner Mitspieler jetzt ganz unmöglich, daher ließ Herr Lettenberg sagen, er werde sich im Waldrestaurant eine Kleinigkeit geben lassen, die Seinen möchten nur ohne ihn speisen.

Die Zeit verging wieder sehr rasch, und ehe er sich dessen versah, stand Auguste wieder vor ihm und sagte, er möchte jetzt kommen, da sie sonst den Zug versäumten. Nun meinten aber die Spielgenossen des Herrn Lettenberg, daß er jetzt erst recht unabkömmlich sei, und so ließ Herr Lettenberg seiner Frau sagen, es wäre ja noch so schön hell, man könnte getrost den nächsten Zug in einer Stunde benutzen. Morgen könnten ja die Kinder ausschlafen.

Den nächsten Zug erreichten sie nun freilich auch nicht mehr, aber zu dem letzten kamen sie zur rechten Zeit. Und als sie dort Platz gefunden, jubelten die Kinder: „Das war einmal ein feiner Pfingstausflug So lang aufgeblieben sind wir in unserem Leben noch nie. Es ist doch noch einmal so schön, wenn der Vater bei uns ist!"

Und im Vollbewußtsein dessen, daß er den Seinen ein schönes Pfingstvergnügen gewährt habe, indem er selbst mit ihnen einen Ausflug machte, legte sich Herr Lettenberg vergnügt ins Bett und schlief den Schlaf des Gerechten.

Die Extrazügler.

Walter Stefter, der seit Ostern ausgelernt hat und nun Kommis der Firma Leo Mergenbay & Co. ist, hatte sich mit einem Kollegen der Firma Peters & Sohn, ebenfalls einem jungen Kommis, Richard Olfers verabredet, zu Pfingsten einen Ausflug in die Sächsische Schweiz zu machen. Richard Olfers, dessen Bruder die Tour schon einmal gemacht, hatte sich von diesem einen genauen Plan ausarbeiten lassen, wie sie in drei Tagen ganz genau die Sehenswürdigkeiten Dresdens genießen, die Bastei, die Winterberge, den Kuhstall „mitnehmen" konnten und schließlich über Prebischthor und die Edmundsklamm nach Böhmen gelangten.

Alles war genau verzeichnet. Richard Olfers hatte Schritt und Tritt, den sie zu machen hatten, Frühstücksstation und Nachtlogis, Bahnfahrt, kurz



alles schwarz auf dem Papier. Aber Walter Stefter hatte keine Abschrift von diesem Plan, und das war schade, denn, als er sich auf dem Bahnhof nach dem befreundeten Kollegen umsah, war dieser nicht zu finden.

Freilich, er konnte wohl da sein, es war ein großer Andrang zum Extrazuge; vielleicht sah er Olfers nur nicht. Jedenfalls nahm er Platz. Vom Fenster aus würde er ihn wohl wahrnehmen. Aber der Zug war längst voll, viele Leute warteten noch. Die Beamten trösteten, es würde gleich ein zweiter Zug hinterher abgelassen. Plötzlich sah er den Kollegen auf dem Bahnsteig auftauchen; er rief, und mit Mühe und Not gelang's, daß er ihn endlich bemerkte.

Natürlich hatte auch Olfers ihn gesucht, und dieser zankte ihn aus, daß er im Zuge schon Platz genommen, das sei ja nur ein Vorzug, der eigentliche Extrazug werde erst später abgelassen. Er solle herauskommen. Sie stritten noch hin und her, da ging der Zug ab. Walter Stefter konnte dem Kollegen nur noch zurufen, daß er ihn in Dresden auf dem Bahnhofe erwarten werde.

Hätte Walter Stefter den Plan des Freundes gehabt, so wäre er in Dresden bis zum Hauptbahnhof gefahren. So aber stieg er aus, als er nur Dresden rufen hörte, und befand sich auf dem Neustädter Bahnhof. Und als er dort vernahm, daß der nächste Zug, der eigentliche Extrazug, mindestens eine Stunde später eintreffen würde, dachte er, während dieser Zeit könne man sich wohl noch, anstatt sich auf dem Bahnhof festzusetzen, etwas von Dresden in der Nähe des Bahnhofs ansehen.

Das tat er denn auch; dabei mußte er sich wohl etwas verspätet haben, oder der Zug war früher als in einer Stunde angelangt, denn als er auf den Bahnhof kam, hörte er, daß der Zug bereits durchpassiert war. Von seinem Freunde aber war nichts zu sehen.

Da er nun aber vernahm, daß die meisten Reisenden, zumal alle, die in die sächsische Schweiz wollten, bis zum Hauptbahnhof gefahren seien, fuhr er mit der Elektrischen dorthin. Aber auch da war von Richard Olfers nichts zu sehen!

Zu ärgerlich! So mußte er denn allein Dresden in Augenschein nehmen, ohne Olfers und ohne dessen Plan, auf dem doch alles verzeichnet war, was man unbedingt sehen müßte.

Eines aber wußte er doch, was auf dem Plane gestanden hatte. Daß sie am ersten Feiertage die Bastei besuchen und danach im Erbgericht zu Rathen übernachten sollten. Freilich, den Besuch der Bastei mußte er nun aufgeben, aber er konnte noch spät abends in Rathen eintreffen. Als er im Erbgericht zu Rathen nach seinem Freunde forschte, vernahm er, daß dort gar sehr viele hätten übernachten wollen, die wenigsten aber hätten Aufnahme finden können, und unter diesen wenigen war Richard Olfers nicht. Und diesen fand er denn auch sonst nicht mehr, wohin er auch kam, in der sächsischen Schweiz. Er traf ihn erst wieder, als er auf heimatlichem Boden aus der Bahn stieg; sie hatten die Rückfahrt gemeinsam gemacht, ohne sich zu sehen.

Sowie sie sich dann aber trafen, gerieten sie in Wut aufeinander, daß sie sich ewige Feindschaft schworen. Als sie aber zwei Tage später doch wieder gemütlich zusammensaßen, und beide sich gegenseitig erzählten, was sie gesehen, und sich herausstellte, daß Richard Olfers noch weniger gesehen wie Walter Stefter, da nahmen sie jenen Schwur zurück und blieben wieder gute Freunde.

Das hatten sie aber nur dem Umstand zu danken, daß auch Richard Olfers — ohne des Bruders Plan gefahren war. Er hatte ihn zu Hause liegen lassen.

Das Brautpaar.

Max Merrenthin hatte sich in seinem ganzen Leben noch niemals so auf einen Pfingstausflug gefreut wie in diesem Jahre.

Denn er wollte ihn mit seinem Liebchen machen, mit Klara Höftel, die seit Ostern seine Braut war. Zum Pfingstfest mit einer Braut in die lachende, fröhliche Natur hineinzuwandern, wenn die ganze Erde sich bräutlich geschmückt hat, was konnte es Schöneres geben! Das sollte ein Vergnügen werden.

Eine halbe Stunde vor der verabredeten Zeit war er am Rendezvousplatz, und als Klara Höftel ankam, jubelte er ihr entgegen und rief: „Hurra, Liebchen, das soll heut' ein Festtag werden!"

Auch Klara begrüßte ihn fröhlich. Aber als er sie dann in gewohnter Weise an seinen Arm nehmen wollte, löste sie sich los von ihm und entfernte sich ein paar Schritte von ihm.

„Aber so komme doch, Liebchen!" sagte er, und schließlich ließ es Klara geschehen, daß sie gemeinsam Arm in Arm in gewohnter Weise gingen.

Aber Klara war gar nicht wie sonst; sie lachte gar nicht in einem fort, wie sie es immer tat, was ihn stets so freute und ihn reizte, erst recht noch Scherze zu machen, um ihr Lachen zu erregen.

Erst merkte er das gar nicht so in seiner Pfingstfreude; langsam kam es ihm zum Bewußtsein, daß seine Braut heute anders als sonst war. Das verstimmte ihn.

Er hatte solch' schönen Plan ersonnen, wo sie einkehren wollten, wo sie ein Tänzchen machen könnten, und was er dem Liebchen alles zeigen würde. Er wußte, was sie erfreuen könnte und hatte sich im vorhinein selbst über ihre Freude schon gefreut! Und nun war alles anders!

Was mochte nur Klara haben? Einem so die Pfingstfreude zu zerstören! Er kam auf die fürchterlichsten Gedanken, sah in seiner Phantasie allerlei Nebenbuhler und sann über Rachetaten an diesen nach. Sie waren schon eine ganze Weile durch die herrliche, festlich geschmückte Natur stumm und in Gedanken dahin gewandert, so daß diese Natur selbst ganz griesgrämig zu werden schien.

Nein, das war nicht mehr zu ertragen! Er mußte sich Klarheit verschaffen.

So waren sie mitten im Walde, als Max Merrenthin seine Braut plötzlich losließ und mit fürchterlicher Stimme sagte:

„Klara, das halte ich nicht mehr aus! Was hast du eigentlich heute, daß du so seltsam gegen mich bist!"

Da antwortete Klara schluchzend: „Du bist seltsam gegen mich, und ich, ich habe doch ein neues Kleid an, das du noch nicht einmal bewundert hast! Du bist mir ein netter Bräutigam!"

Da lachte Max Merrenthin und sagte: „Du bist mir ein schönes, liebes Dummchen! Wie soll ich denn dein schönes neues Kleid bewundern, wenn ich nur in dein liebes, süßes, schönes Gesicht sehe!"

„Ja, du! Schmeicheln kannst du! Ich hab' mich so schön für dich geschmückt und du siehst —"

„Nur dich und nicht dein Kleid, das so schön sein kann, wie es will und doch nur schön ist, weil du es trägst!"

Da war Klara Höftel wieder versöhnt, aber sie hing sich doch nicht eher an des Bräutigams Arm, als bis dieser die neue Pfingsttoilette von allen Seiten bewundert hatte.

Der Pfingstquaas.

Wie die alles gleichmachende Neuzeit, besonders da, wo ein reiches Gewerbsleben flutet, alles Alte zu verdrängen sucht, so schwinden auch die Volksfeste mehr und mehr im Strome der Zeit und mit ihnen ein gut Stück alter, echter Volkspoesie. Nur an wenigen Stellen unseres deutschen Vaterlandes, gewissermaßen auf Inseln, hat sich der eine oder der andere Volksbrauch in unsere Tage hinübergerettet, nicht als ein morscher Stamm, sondern als ein kräftig grünender Baum. Das ist z. B. beim Pfingstquaas der Fall, der heute noch gleich urwüchsig wie vor einigen Jahrhunderten im Sächsischen, besonders im Merseburgischen, etwa in der Gegend von Zeitz, am Pfingstfeste zu Hause ist. Der Quaas mag manchem als ein rätselhaftes Wort erscheinen. Grimm leitet es aus dem Slawischen her. Mit ebensoviel Berechtigung aber kann man wohl sagen, daß die Slawen es erst aus dem Deutschen übernommen haben. Hie und da findet sich das Wort wohl noch in einigen Sprachresten, wie verquasen, d. h. verschlemmen, und so stellt sich denn der echte und rechte Pfingstquaas als ein prächtiges Schmaus- und Schlemmfest dar. Der Quaas ist von der Stadt aufs Land gekommen. Die älteste Kunde, die wir von ihm haben, kennzeichnet ihn als ein Innungsfest mit Musik, Komödien- und Kartenspiel, bei dem der Festraum mit Maien und Kränzen geschmückt wurde. Wer bei dem Quaase „Unvernunft" übte, d. h. grobe, nachteilige und anzügliche Reden gebraucht oder sich gar zum Fluchen und Schwören hinreißen ließ, mußte das Faß, das die Innungsbrüder fleißig leerten, wieder füllen. Ja, ihrer harrte manchmal, wie bei der Kramer-Innung, sogar eine noch schwerere Strafe. Hier konnten sie selbst verurteilt werden, den Laden zu schließen.

Von den Innungen, aus den Städten kamen die Quaase auf die Dörfer. Die Bauern wollten es wenigstens im Trinken den Innungsmeistern gleichtun. Aber natürlich konnten sie zeitweise ebensowenig maßhalten wie diese, und so sind uns denn auch mehrere Verordnungen gegen die Ausschreitungen beim Quaas überkommen. Das aber hatte zur Folge, daß Quaase nach und nach ausstarben. Erst um die Mitte des 19. Jahrhunderts scheint man sich wieder auf diese traditionellen Pfingstfeiern und Schmäuse besonnen zu haben. Aber nicht mehr wie einst durch Boten von Haus zu Haus, sondern hübsch modern durch die Zeitungen ließ man jetzt die Einladungen ergehen. Sie waren in Reimen abgefaßt, schilderten die Festesfreuden in den lockendsten Farben, malten die herrliche Lage der Quaasbude, die eigens erbaut wird, aus und konnten sich nicht genug in der Beschreibung ihrer Geräumigkeit, Pracht und Schönheit tun. Auch die bevorstehenden körperlichen und geistigen Genüsse wurden so prächtig beschrieben, daß einem das Wasser im Munde zusammenlief. Heute noch sind diese luftigen Reimstücklein munter im Schwange, und sie sind so lebensträftig, daß sie auch sobald nicht aussterben werden.

Ist so für den Pfingstquaas die Reklametrommel weidlich gerührt worden, so fahren am Samstag vor Pfingsten die Quaasburschen in den Wald, um die Maien zu holen, um mit ihnen teils die Quaasbude zu schmücken, teils sie aber auch vor den Toren der Häuser, wo junge Mädchen und die Vornehmen des Ories wohnen, zu errichten. Lustig geht es dabei zu, die Dorfkapelle läßt ihre mehr lauten als schönen Weisen erschallen. Alle Welt ist in Aufregung. Der Pfingstquaas und seine Freuden bilden den alleinigen Gesprächsstoff. Der Pfingstsonntag selbst ist noch der Ruhe geweiht. Die Quaasbude ist aber bereits fertig und harrt der Dinge, die da kommen sollen. Und sie kommen . . . Am zweiten Feiertag nach beendetem Nachmittagsgottesdienste holen die Quaasburschen mit Musik die Quaasmädchen ein. Unter Jubel und Trubel zieht der Zug auf den Festplatz, zum Tanze. Der Beias (Bajazzo), der Possenreißer, spielt dabei eine besondere Rolle. Er ergötzt die Schuljugend durch seine launigen Späße. Aber er teilt auch manch kräftigen Hieb mit der Pritsche aus, wenn es ihm gelingt, einen der neckenden Buben zu fassen. Wer sich nicht im munteren Reigen zu drehen weiß, der hält sich am Pfingstbier schadlos, von dem er trinken darf, so viel er will. Allerdings nicht ganz umsonst. Wer in die Quaasbude überhaupt eingelassen werden will — außerhalb gibt's kein Freibier —, der muß 50 Pfg. zahlen. Dafür aber kann er nach Leibeskräften Braunbier trinken und — zuschauen. Tanz und Lagerbier aber erfordern noch einen Extragriff in den Geldbeutel. Und so feiert man bis tief in die Nacht. Am dritten Feiertag, bisweilen auch auf Klein-Pfingsten, dem Sonntag nach Pfingsten, erlebt der Quaas eine neue Auflage. Aber dann wird die Quaasbude abgebrochen. Doch der Quaas selbst ist sobald noch nicht vergessen. Lange noch erzählt man sich von seinen Freuden, und manches Brautpaar hat sich auf ihm gefunden. Dieser Pfingstquaas ist das einzige, wirkliche Volksfest, das sich in der dortigen Gegend bis auf den heutigen Tag allen Wandlungen der Zeit und Menschen zum Trotz erhalten hat.

Vermischtes.

Ein fürstlicher Doktor der Rechte.

Prinz August Wilhelm von Preußen wird nicht mehr der einzige Dr. jur. aus königlichem Geblüt sein. Prinz Sixtus von Parma, der Bruder der Erzherzogin Zita von Österreich (der Gemahlin des zukünftigen Thronfolgers) ist an der Pariser Universität zum Doktor der Rechte promoviert worden mit der Auszeichnung, daß seiner These über „Frankreich und der Utrechter Friede" die Anwartschaft auf die goldene Medaille zugesprochen wurde. Prinz Sixtus ist der vierte Sohn und das neunte lebende Kind des verstorbenen Herzogs Robert von Parma und zu Bourbon (Österreich) und am 1. August 1886 geboren.

Ein Held.

Auf dem Göttinger Güterbahnhof wurden infolge falscher Weichenstellung mehrere Wagen in ein falsches Geleise geleitet. Der Kanzlerer Reinecke aus Rosdorf sprang auf einen Säurewagen und zog die Bremse an, um einen Zusammenstoß zu verhüten. Es war aber umsonst. Durch den starken Anprall wurden acht Wagen zusammengedrückt und aus dem Geleise geworfen. Das Bremserhäuschen, in dem sich Reinecke befand, wurde samt zwei Säureballons eingedrückt. Reinecke wurde von der ausfließenden Säure am ganzen Körper verbrannt. Er mußte mit Arten aus seiner Lage befreit werden und starb auf dem Transport nach der Klinik. Er hinterläßt Frau und mehrere Kinder.

Schließung der Spielsäle von Grado und Abbazia.

Auf Verfügung des österreichischen Ministers des Innern sind gestern gleichzeitig die Salons der Spielbanken in Grado und Abbazia geschlossen worden. Diese Schließung ist als Folge einer Reihe von Beschwerden der Kurgäste zu betrachten. Es ist erwiesen, daß in der letzten Zeit mehrere Personen in den Spielsälen ihre Existenz zugrunde gerichtet haben. Außerdem ist von den Kurgästen peinlich empfunden worden, daß sich in Grado und Abbazia von den Spielsälen angelockte fragwürdige Personen in großer Zahl eingefunden haben.

Schwerer Jagdunfall.

Der Brauereidirektor Roelicke aus Hannover, der bei Gardelegen auf Wildschweine jagte, kam durch einen schweren Unfall ums Leben. Man fand den Jäger in der Leiter an der Jagdkanzel hängend tot auf. Nach der Untersuchung des Vorfalles wird angenommen, daß sich das Jagdgewehr beim Betreten der Jagdkanzel plötzlich entladen hat, wobei dem Schützen die Kugel in die Brust drang. Roelicke ist dann rücklings von der Leiter heruntergefallen und mit dem Fuß zwischen zwei Sprossen hängen geblieben.

b101
ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT

Nur einmal blüht im Jahr der Mai,

nur einmal die Kindheit eurer Lieblinge. Haltet sie fest, die glücklichste, schönste Zeit. Die Jahre enteilen so schnell, aber im Bild könnt ihr sie doch festhalten, euch dann zum ewigen, freudvollen, lieben Andenken; den Kindern, wenn sie erwachsen sind, zur herzigen Freude. Photographiert eure Kleinen, wie sie grad gehen und stehen, im Alltagskleidchen, beim Spielen, denn nur so sind sie niedlich, nicht, wie der Photograph sie euch aufstellt, aufgeputzt und mit fremden, ängstlichen Mienen. Auch kann man sich das ja nur zu besonderen Gelegenheiten leisten. Kauft euch einen Apparat, dann könnt ihr sie selber so oft aufnehmen, wie es euch ums Herz ist. Er ist ja bei Jonaß & Co., Berlin N. S., so billig, und da man dort in Raten bezahlt, fühlt man die kleine Ausgabe gar nicht. Das wissen auch die Menschen schon allerorten. In 30 000 Orten Deutschlands ist Jonaß & Co., G. m. b. H., heute eingeführt, und wie zufrieden die Kundschaft ist, beweist, daß in einem Monat nachweislich 24 199 Kunden Nachbestellungen gemacht haben. Also verschreibt euch schnell gratis und franko den photographischen Prachtkatalog von Jonaß & Co., Berlin N. S. 824, Belleallancestraße 3. a360

i102

Um den sich täglich wiederholenden Wünschen meiner sehr geehrten **Kundschaft** in jeder Weise gerecht zu werden, zeige einem verehrl. Publikum **Elberfelds und weitester Umgebung** hierdurch an, daß ich in meinem bisherigen **Möbel-Etablissement** eine

Enorme Geschäfts-Vergrößerung

vorgenommen habe. — Mein vor ca. 20 Jahren **gegründetes** Geschäft hat sich **aus** bescheidensten **Anfängen heraus** heute zu einem der **ersten** Möbel-Häuser des ganzen **Bergischen Landes** entwickelt. Weniger der Reklame, **sondern nur einem streng reellen** Geschäftsprinzip, **sowie** der ständigen Lieferung nur erstklassiger Waren und den hieraus erfolgten, nach Tausenden zählenden Empfehlungen meiner gut bedienten Kundschaft, verdanke ich hauptsächlich meine bisherigen großen Erfolge und enormen **Waren-Verkäufe**. — Die in meiner **Spezialfabrik für Küchen** und **Schlafzimmer-Einrichtungen** gefertigten **eigenen Waren** sind **wirkliche Qualitäts-Möbel.** Durch meine **Riesenumsätze** hierin bin ich gezwungen, auch diese **Werkstätten** zu **vergrößern.** Meine **wirklich billigen Preise für la Ware sind** bekannt und nur möglich, da der Verkauf stets ohne Zwischenhandel stattfindet. In meinem alten Geschäftshause **Hofkamp- u. Morianstraßen-Ecke unterhalte ab heute in sämtlichen Räumen eine große Muster-Ausstellung gediegener Küchen u. Schlafzimmer-Einrichtungen.** — Die neu erworbenen kolossalen Räume **Heubruch 7, Grabenstr. 4** repräsentieren eine reichhaltige

Spezial-Abteilung erstkl. Speise-, Herren-, feinerer Schlafzimmer, Klein-, Klub- u. Polstermöbel etc.

Nicht allein durch große Abschlüsse, sondern durch **langjährige Erfahrung** und Verbindung mit nur ersten Firmen der Möbelbranche **bin** ich in der Lage, dem verehrl. kaufenden **Publikum stets** mit günstigsten Angeboten zu **Diensten zu stehen.** Ich bitte, bei Bedarf meine Firma durch **zwanglose Besichtigung im eigensten Interesse** stets mit in Konkurrenz zu ziehen. ✕ ✕ ✕ ✕ ✕

Rob. Wittgens ▫ Möbelfabrik

ELBERFELD, Hofkamp, Morianstr.-Ecke. Grabenstraße 4, Heubruch 7.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 31. Mai 1914 (1. Pfingsttag).

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Frühpr. 7 Uhr Pastor Kriekhaus. (Koll.) — Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Röhrig (Abendmahl.) — Kindergottesdienst u. Taufhandlung fallen aus. — Neue Kirche: Hauptpred. 10 Uhr Pastor Haarbeck (Koll.) — Kindergottesdienst fällt aus. — **Friedhofskirche:** Hauptpredigt 9 Uhr Pastor Calaminus. (Koll.) Kindergottesdienst fällt aus. — Abendpredigt 5 Uhr Pastor Geyer. (Taufhandlung. Kollekte.) — Gemeindestift: Vorm. 9 Uhr Pastor Neuenhaus. (Koll.) — Hahnerberg: Vorm. 9½ Uhr Kandidat Müller. (Kollekte.) — Ulleubahl: Vorm. 9½ Uhr fällt aus. — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Vorm. 9½ Uhr Pastor Jung (Kollekte.) — Kindergottesdienst 11 Uhr. — Bibelstunde Katernberger Vereinshaus: Montag (2. Pfingsttag), vorm. 7 Uhr Pastor Haarbeck. — Die übrigen Bibelstunden fallen aus.

Reformierte Kirche in Sonnborn. Frühpredigt 8 Uhr Pastor von Scheven-Haan. — Hauptpredigt 10 Uhr Pastor Winckler. (Abendmahl.)

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Koll 6): Hauptpred. 9½ Uhr Pastor Schneider (Abendmahl. Koll.) Kindergottesd. fällt aus — Taufhandl. 8½ Uhr Pastor Löhr. Abendpr. 5 Uhr Pastor Niemöller. (Koll.) — Zweite Kirche (Friedrichstraße): Frühpr. 7 Uhr Pastor Fohrmann. (Koll.) Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Löhr. (Abendmahl. Kollekte.) — Kindergottesdienst 11¼ Uhr Pastor Jäckel — Trinitatiskirche (Arrenbergerstr. 12/14): Hauptpred. 10 Uhr Pastor Werbeck. (Koll.) — Kindergottesd. 1¼ Uhr Pastor Niemöller. Taufhandl. 2¾ Uhr Pastor Niemöller. — Christuskirche (Grifflenbergerstr.): Frühgottesd. 7 Uhr. Pastor Simon-Cronenberg. (Kollekte). — Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor D. Hafner. (Koll.) — Kindergottesdienst 11¼ Uhr Pastor Werbeck. (Pfingstfeier.) — Betsaal, Hombüchelerstr. 53: Frühpred. 8½ Uhr Pastor Pathe. (Abendmahl. Koll.) — Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Oppoferstr. 60): Frühpr. 9 Uhr Hilfspr. Leichte. — Konfirmanden-Bibelstunden. Für Mädchen. Ludwigstr. 22a: Vorm. 11¼ Uhr Pastor Löhr. — Hombücheler Versammlungshaus: Nachm. 3 Uhr Pastor Pathe. — Die Bibelstunde für Knaben u. Mädchen bei Pastor Henke fällt aus. — Zweiter Pfingsttag. Für Knaben und Mädchen. Sophienstr. 3a (Konfirmandensaal): Vorm. 11¼ Uhr Pastor Schneider. — Bibelstunden. Roonstr. 39 (Pastorat): Dienstag abend 8¼ Uhr Pastor D. Hafner. — Arrenberger Konfirmandensaal (Jungfrauenverein): Dienstag abend 8½ Uhr Pastor Niemöller. — Die übrigen Dienstags-Bibelstunden fallen aus.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonn- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Versammlung, Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, Eingang Lüdenstraße, 2 Treppen. Ansprachen halten Reiseprediger.

Ostpr. Gebetverein Elberfeld, Ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsversammlung. Pfingstmontag um dieselbe Zeit. Leiter Vereinsprediger Rudolf. Jeder ist herzlich eingeladen.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. Lutzenstr., 2 Treppen. Früh 7½ Uhr Gebetstunde. — Abends 8 Uhr Bibelstunde, Pastor Löhr. — Mittwoch abends 8½ Uhr Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Paradestraße 41. Vormittags 9 Uhr Beichte, 9½ Uhr Predigt u. Abendmahl, Pastor Sommerfeld. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Nachmittags 5 Uhr Predigt, Pastor Sommerfeld.

Freie evangelisch. Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße 12.) Samstag, abends 8½ Uhr Gebetsversammlung. — Sonntag, morgens 9½ Uhr Predigt in Barmen: Prediger Koch. — Morgens 9½ Uhr Predigt in Elberfeld: Prediger Wildeman. Am Donnerstag fällt die Bibelstunde in Elberfeld aus.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstr. Vormittags 9½ Uhr Versammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Baptistengemeinde Elberfeld (Eben-Ezer-Kapelle), Pfeilstraße 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. (Taufe und Abendmahl.) — 2. Pfingsten keine Versammlung. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Bibelstunde und Gebetsversammlung. — Velbert. Offerstr. 17. Vorm. 10 Uhr Biblische Erbauung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Mittwoch abends 8½ Uhr Bibelstunde.

Englische Kirche. Church of England Services every fourth Sunday in the month, at 11.— a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld. Rev. S. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

Methodistengemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße 25. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger Gebhardt. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Prediger Gebhardt — Pfingstmontag: Vorm. 7½ Uhr Abmarsch vom Neumarkt nach Friedenstal. — Mittwoch 8½ Uhr Frauen- und Jungfrauen-Verein Nüllerstr. 83. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor in Barmen Allee 214. — Velbert, Oststraße 30. Vorm. 11 Sonntagschule. — Nachm. 3 Uhr Predigt, Prediger Müller. — Abends 6½ Uhr Jugendbund. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Solingen-Höhscheid, Neustraße 43. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger Müller. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Abends 8 Uhr Predigt, Prediger Müller. — Dienstag abend 8½ Uhr Posaunenchor. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Freitag abend 8½ Uhr Gem. Chor. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Heilsarmee. Karlstr. 48. Pfingstsonntag vorm. 10½ Uhr Heilig.-Vers. — Nachm. 4 Uhr Freigottesdienst auf der Königshöhe, (bei ungünstiger Witterung im Saal). — Abends 8¼ Uhr Heils-Vers., verbunden mit Soldateneinreihung. — Pfingstmontag abend 8¼ Uhr Heils-Vers. — Mittwoch, Donnerstag und Freitag je abends 8¼ Uhr öffentl. Vers. — Cronenberg, Gartenstr. 6b. Mittwoch abend 8½ Uhr Heils-Vers.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Früh 7 Uhr Pastor Herbst. — Vormittags 9½ Uhr Pastor Kissing. (Vorbereitung. Koll.) — Christuskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Coerper. (Kirchenchor. Vorbereitung. Koll.) **Paulskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Zimmermann. (Vorbereitung und Abendmahl. Kollekte.) — Evang. Vereinshaus: Früh 8 Uhr Pastor Beerhoff. — Rotter Vereinshaus: Vorm. 9½ Uhr Pastor Bachmann. — Lichtenplatz: Vorm. 9½ Uhr Pastor Lang. — Hatzfeld: Vormittags 7½ Uhr Pastor Wiebel. — Städt. Krankenhaus: Vorm. 8 Uhr Pastor Auf der Heyde.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vormittags 7½ Uhr Pastor Kuhlmann. Vorm. 9½ Uhr Pastor Simse. (Koll.) — Immanuelskirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Krafft. — Heckinghauser Saal (Krautstr.): Vorm. 9½ Uhr Pastor Dick. (Abendmahl.)

Lutherische Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Früh 8 Uhr Hilfsprediger Jäger (Koll.) Vorm. 10 Uhr Pastor Hupfeld. (Kirchenchor. Vorbereitung u. Abendmahl. Koll.) Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Wetrich. (Kirchenchor. Vorbereitung u. Abendmahl. Koll.) — Johanniskirche: Früh 7½ Uhr Vikar Genähr. (Koll.) Vorm. 9½ Uhr Pastor Eger. (Kirchenchor. Vorbereitung und Abendmahl. Kollekte.) — Lutherkirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Kulp. (Knabenchor. Vorbereitung und Abendmahl. Kollekte.)

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Früh 7 Uhr Pastor Bausch. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Merck. (Beichte u. Abendmahl. Kollekte.)

Laaken-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Pastor Boswinkel. Nachmittags 5 Uhr Jünglingsverein. — Abends 8¼ Uhr Blaukreuzstunde.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde. Barmen-Rittershaus., Werlestr. 58. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Sonntag vormittag 10 Uhr Versammlung.

Innerer Missions-Verein, Barmen, Feldstr. 57a. Vorm. 8 Uhr Versammlung. — Abends 8 Uhr Jugendbund. — Pfingstmontag vorm. 8 Uhr Versammlung. — Abends 8 Uhr Pfingstfeier. — Mittwoch abend 8½ Uhr Jugendbund. — Donnerstag abend 8½ Uhr Versammlung. Jedermann herzlich eingeladen.

Baptisten-Gemeinde, Barmen. Kapelle Gasstraße 44. Vorm. 9½ Uhr Prediger Merten. — 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 4½ Uhr Prediger Merten. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Heckinghausen, Pfeilstraße 18. Vorm. 9½ Uhr Prediger Weskott. — 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Am 2. Pfingsttage ist in beiden Lokalen kein Gottesdienst.

Methodistengemeinde Barmen, Allestraße Nr. 214. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Abends 8 Uhr Predigt, Prediger Gebhardt. — Pfingstmontag früh 7½ Uhr Betleitung am Spaziergang nach Friedenstal. (Sammlung am Neumarkt in Elberfeld. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Seifenstraße 3/5. Vorm. 8 Uhr Missionsgebetstunde. — Vorm. 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Abends 8½ Uhr Evangelisation.

Montag den 1. Juni 1914 (2. Pfingsttag).

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Calaminus — Taufhandlung nachm. 3½ Uhr Pastor Kriekhaus. — Neue Kirche: Hauptpred. 10 Uhr Pastor Humburg. (Abendmahl.) — Friedhofskirche: Hauptpredigt 9 Uhr Pastor Geyer. (Kollekte.) — Gemeindestift: Vormittagspr. 9 Uhr Pastor Jung. — Hahnerberg: Vormittagspr. 9½ Uhr fällt aus. — Ullenbahl: Vormittagspr. 9½ Uhr Pastor Neuenhaus. (Abendmahl.) — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Vormittagspredigt 9½ Uhr fällt aus.

Reformierte Kirche in Sonnborn. Vormittags 10 Uhr Pastor Ufer. — Dienstag abends 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus Pastor Winckler. — Donnerstag abends 8½ Uhr Monatliche Gebetsstunde im Vereinshaus.

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Koll 6): Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Risch (Koll.) — Zweite Kirche (Friedrichstr.): Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Jäckel. (Koll.) — Trinitatiskirche (Arrenbergerstr. Nr. 12/14): Hauptpredigt 10 Uhr Pastor Niemöller. (Abendmahl. Koll.) Christuskirche (Grifflenberg): Hauptpredigt 9½ Uhr Missionar Lombeck. (Koll.) — Betsaal, Hombücheierstr. 53): Frühpredigt 8½ Uhr Hilfsprediger Leichte. (Koll.) — Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Oppoferstr. 60). Frühpredigt 9 Uhr Hilfsprediger Preising. (Koll.)

Freie evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstr. 12.) Morgens 9½ Uhr Predigt in Elberfeld, Prediger Koch. — In Barmen: Morgens 9½ Uhr Erbauungsversammlung.

Evang.-altlutherische St. Petri-Gemeinde, Paradestr. 41: Vormittags 9½ Uhr Predigt, Kandidat Drischer.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstr. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Mittwoch abend 8¼ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8¼ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Früh 7 Uhr Pastor Wiebel. — Vorm. 9½ Uhr Pastor van den Bruck. (Abendmahl. Koll.) — Christuskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Schmidt. (Abendmahl. Koll.) — Paulskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Sartorius. (Kollekte.) — Evang. Vereinshaus: Früh 8 Uhr Pastor Herbst. — Rotter Vereinshaus: Vorm. 9½ Uhr Pastor Lang. Lichtenplatz: Vorm. 9½ Uhr Hilfspr. Sasse.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Louffs. (Kollekte.) — Immanuelskirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Kuhlmann. (Kollekte.) — Heckinghauser Saal (Krautstr.): Vormittags 9½ Uhr Pastor Krafft. (Kollekte.)

Lutherische Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Früh 8 Uhr Pastor Burghart. (Koll.) — Vorm. 10 Uhr Pastor Bronisch. (Kollekte.) — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Past. Witteborg (Koll.) — Johanniskirche: Vorm. 9½ Uhr Hilfsprediger Läufer. (Kollekte.) — Lutherkirche: Vormittags 10 Uhr Pastor Seeliger. (Kollekte.)

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Früh 7 Uhr Pastor Schürmann. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Sproedt. (Kollekt.)

Laaken-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Pastor Merck. — Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachmitt. 2½ Uhr Jungfrauenverein.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstraße 44: Vormittags 9½ Uhr Predigt — Heckinghausen, Pfeilstr. 18: Vormittags 9½ Uhr Prediger Weskott.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde, Barm.-Rittersh., Werlestraße 58. Vorm. 9½ Uhr Beichte, 10 Uhr Predigt und Abendmahl. Pastor Sommerfeld.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Mittwoch abend 8¼ Uhr Bibelstunde. — Samstag 8¼ Uhr Gebetsstunde.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Seifenstr. 3/5. Vorm. 8 Uhr Gebetstunde. — Abends 8½ Uhr Evangelisation. Donnerstag abend 8½ Uhr Erbauungsstunde.

Pfingstgemeinschaft, Barmen, Freiheitstraße 55a. Jeden Sonntag-Abend 8 Uhr, jeden Dienstag-, Donnerstag- und und Samstag-Abend 8½ Uhr Versammlung.

von der Heydt-Kersten & Söhne
Elberfeld (Neumarkt)
Wechselstuben in Unter-Barmen, Allee 118 und Vohwinkel, Kaiserstrasse 2.

Eröffnung von laufenden Rechnungen
Gewährung von Krediten.

Scheck-Verkehr.

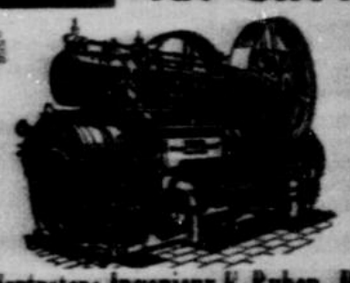
Depositen-Verkehr.
Annahme von Geldeinlagen zur günstigsten Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Vorschüsse auf Wertpapiere.
Ständige Vertretung an der Düsseldorfer und Essener Effektenbörse.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Stahlkammer mit Schrankfächern
unter Selbstverschluß der Mieter. 15874

LOKOMOBILEN
für SATT- und HEISSDAMPF

GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN
mit Ventilsteuerung bis 600 PS
Maschinenfabrik
BADENIA
Weinheim in Baden
Vertreter: Ingenieur E. Ruben, Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, Fernspr. 5681.


Nur 1 Mk.
kostet eine Wanduhr. Uhrgläser 20 Pfg., Uhrzeiger 20 Pfg., Schutzkasten 25 Pfg., Pendelfeder 20 Pfg., Federeinsetzen, Feder u. Reinigen zu allbekannt billigsten Preisen sowie jede andere Reparaturen ebenfalls billigst. Bei jeder Uhr wird der Reparaturpreis im voraus gesagt.
Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.
Brillant-Ringe, schöne weiße Steine, . . . von 25 Mk. an.
Trau-Ringe, echt Gold, billigste Preise, Verkauf nach Gewicht, „ 2.50 „
Damen-Remontoir-Uhren, echt Gold, . . . von 15 Mk. an.
Herren-Remontoir-Uhren, echt Gold, . . . von 25 Mk. an.
Damen- und Herren-Remontoir-Uhren, echt Silber, . . . von 7 Mk. an.
Herren-Remontoir-Anker-Uhren, echt Silber, . . . von 12 Mk. an.
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verstärktes Gehäuse, 5—20 Jahre Garantie, . . . von 25 Mk. an.
Freischwinger in verschiedenen Holzarten, hochmoderne Ausführung, in ¾/4, ⅞/4 Harfen, Doppelschlag, Cylogong 2c., . . . von 20 Mk. an.
in einfachen Mustern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang, . . . von 14 Mk. an.
Langjährige Garantie. Unstreitig größte Auswahl am Platze.
Wand-, Stand- u. Weckeruhren in Holz, Kupfer, Messing u. Nickel von 1.50 Mk. an
Sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigsten Preisen. 155
Nur Hofkamp 56, 1. Etage, direkt am Neumarkt. Kein Laden.
Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

Muster hin und zurück frei.
Umtausch oder Rückgabe gestattet.
Lenneper Tuchversand
Heinr. Hammacher, Lennep, Schweizerstr. 18.
Nur vorzüglichste Fabrikate in Herren- u. Knaben-Anzugstoffen. Hochf. Damentuche u. Kleiderstoffe. Schneider könn. nachgew. werd.



Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig. Überall zu haben. 5110

Dampfwaschanstalt Windgassen
Elberfeld. Simonsstraße 48. Telephon 1519.
Uebernahme schrankfertiger Wäsche.
Spezialität: Herren-Stärkewäsche!
Wäsche nach Gewicht, 10 Kilo, halbfertig, 3 Mk.



Zahnziehen mit örtl. Schmerz-Betäub., spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**
Zahlreiche Anerkennungen meiner Patienten.

Zahn techn. Institut **Union** 15813
Inhaber: Julius Bock
Elberfeld, nur Herzogstr. 30. Gegr. 1899. Teleph. 3013

Künstl. Zähne inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75** an

Spezialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.** — Sprechstunden: 9—1, 2½—7 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Nerven-
u. Blutkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Kopf- u. Gemütsleiden, Epilepsie (Fallsucht), Veitstanz, Sprachfehler, Schlaflosigkeit, Schlagfluß, Kinderkrankh., Bettnäss., Schwächezustände, berufl. überanstr. Pers., bes. auch überarb. Schüler behand. spez. **R. Krebs**, Magnetopath, **U.-Barmen**, Haspelerstr. 2, a. Landger. Sprst.: 9-10, 3-5, Mont. u. Donnerst. nur vorm. 9-11. Tel. 4889

Frauenleiden,
die meisten sind heilbar, ohne Operation, nach Dr. Thure Brandt, gewissenhafte Untersuchung, persönlich ausgebildet von Dr. med. Thure Brandt, Berlin.

● Hautkrankheiten ●
Offene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art.

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg 16029

Frau A. Fabricius, Barmen
Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sprechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Bei **Nierenleiden** (Blasenleiden etc.) verlang. Sie bitte Broschüre über Dr. med. Banholzers Hernia-Präparate. Versand erfolgt kostenlos durch: Versandstelle des Dr. med. Banholzer'schen Hernia-Präparate, München 19. b522

Frauenleiden
Auch veraltete Fälle behandelt operationslos und gewissenhaft nach Dr. Thure-Brandt
Erfolgreiche Behandlung von Nerven-, Harn-, Blasen- und Magenleiden, Ausschlag, Pusteln, Rheumatismus, Fettleibigkeit und Wurmleiden.
Frau Marie Schmidt, Homöopathie und Kräuterbehandlung
Sprechzeit: 9—11 Uhr, 2—5 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
15935 **Elberfeld, Bahnhofstraße 38.**

Nerven-, Haut-, Unterleibs- u. Beinleiden
aller Art, besonders ältere Fälle
werden nach bestbewährtem, naturgemäßem Verfahren, ohne Quecksilber und Einspritzen sowie ohne große Kosten schnellstens und gründlich behandelt. Nachweisbare **vorzügliche Erfolge,** selbst bei **— langjährigen Leiden. —**
Diskrete Behandlung.
Kempers Institut für Behandlung von Krankheiten ohne Berufsstörung, ohne Operation.
Elberfeld, nur Mühlenstr. 19, I.
Von morgens 9—1 Uhr, nachm. 3—9 Uhr.
Sonn- und Feiertags von 9—2 Uhr geöffnet.*

Sommersprossen, Frauenbart
Muttermale, Warzen, Leberflecke, Gesichtsröte, grauer Teint, Pickel etc. beseitige ich schmerzlos und ohne Narben nach meinen bekannten Methoden (Elektrolyse). 16076
Einzig reelles Verfahren zur Entwicklung der Büste.
Institut für moderne Schönheitspflege Frau M. Stoll
jetzt Klotzbahn 30, gegenüber Ratskeller. Telephon 2098.
— Sprechstunden: 9½—12½, 3—6½. —

Chronische Harnleiden
Ich behandele nach den neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und nach meinen bewährten Verfahren. **Ausflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche** hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 16028
Nur eine Blutuntersuchung gibt Gewißheit, ob alle Krankheitsstoffe von früher aus dem Körper verschwunden sind.
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
Hautkrankheiten.
Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.
Krätze, entsetzliches Hautjucken besonders des Abends, wenn man in Wärme ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden.
Ich habe **nachweislich Kranken,** welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geheilt.**
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.
Sprechst.: Vorm. 8—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 8—12½.

Haarflechten,
ondulierte Teile, ondulierte Flechtenchignons, für die heutige moderne Tour passend, sowie **alle Haar-Ersatzteile** kaufen Sie bei mir vorteilhaft. Rotgewordene Zöpfe werden passend angefärbt. Gleichzeitig empfehle meinen **Damen-Salon zum Frisieren, Kopfwaschen, Ondulieren, Haarfärben, Bleichen, Manikure, Kopf- u. Gesichtsmassage.** Gute sachkundige Bedienung. 15739
P. Lorenz, Elb., 4. Haus nebenan dem Warenhaus Leonhard Tietz, **Grünstr. 33,** Tel. 2277

Arterienverkalkung
Gicht und **Steinleiden.**
Erfolgreiche Behandlung nach dem neuen wissenschaftlichen — Original Henn'schen Verfahren, Düsseldorf. —
Alleiniger Vertreter für Elberfeld u. Umgegend:
N. Rosier, Elberfeld, Alsenstrasse 34.
Sprechstunden von 10½,—1 und von 2—5 Uhr.
Behandlung in und außer dem Hause. Zahlreiche Referenzen. Prospekte gratis.
Viele Menschen leiden an Arterienverkalkung, ohne es zu wissen. Anzeichen sind: Hoher Blutdruck, Blutandrang zum Kopf, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Brustkrämpfe, Angstgefühle, Beklemmungen und Atemnot beim Treppensteigen und geringen körperlichen Anstrengungen, Schlaflosigkeit, Vergeßlichkeit, **Schlaganfall.**

Prof. Ehrlich's
geniale Errungenschaft f.
Syphilitiker
Aufklär. Brosch. 25 Pf. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Diskret versch. Mk. 1.20. Ordinat. Dr. med. Thioquen's Biochem. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 8. Berlin W., Leipzigerstr. 105.

Rheumatismus u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. —
Brandt, Kriegsschulbeamter a. D., Halle a. S. 455, Jakobstr. 44.

Krampfadern
offene Beine, Salzfluß etc.
Selbstbehandlg. ohne Berufsstörung. Man frage seinen Drogisten nach
Variza-Seife, Variza-Binden, Variza-Tee

von Hacopka, Berlin A. 24. a361
Hauptdepot: Wall-Drog., Wall 11—13

Gallensteinleidende
erhalten über ein neues aufsehenerreg. Heilmittel kostenlos Prospekte durch **Gallen-Fabrik, Barmen.** Zu beziehen durch die Apotheken.
Bestl. Ol. Lin. et Ric. Extr. lig. Sassafr., hert. Millef., rad. Taraxac., Acid. Arach., Palmit., Olei. Linol., Stear. 28b

---

Hämorrhoiden
Leidende, die alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen sofort kostenlose Auskunft in verschloss. Kuvert ohne Aufdruck durch Apotheker Dr. A. Becker, G.m.b.H., in Niewerle (Kreis Sorau, N.-L.) b[illegible]

Hautleiden
Ich bin in der Lage, Ihnen meinen herzlichen Dank für Ihre Medizin, die mich **vollständig** von dem **schauderhaften Hautleiden befreit hat,** voll und ganz zu stellen.
Gustav Sichting, Mücheln (Bez. Halle). u215
Die namentlich **gerühmten**
Hautpillen sind in **Elberfeld** in der Schwan-Apotheke, Schwanenstraße 42, und in **Barmen** in d. Schwanapotheke, Werthstraße 4, zu haben.
Versenden auch nach auswärts. Postkarte genügt.
Rhenania, Fabrik chem.-pharmac. Produkte, Bonn.

In nur 2 Tagen wird
Krätze
juck. Ausschlg. geheilt
Schmerz-, geruch- u. farblos
Erwachsene Personen . 1.75 M
Kinder 1 M, ält. Fälle 2.50 M
Garant. unschädlich. Ohne Berufsstörung. Tausendfach bewährt. †
Ich warne vor den häufig angebotenen Mitteln, welche die Haut zerstör. ohne zu helfen. Institut
Barm., Gemarkerufer 23
Spr. 10—1. Vers. Nachn. Porto.

Die schönste Haarfrisur
erreich. Damen nur durch meinen Haarweller **„CAROLA"** auf kaltem Wege, ohne das Haar zu brennen. Preis Mk. 1.50. a356
Dukelsky, Berlin O 34.

Bandwurm mit Kopf
Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer.
Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. 16032
Ueber 30 000 befreit.
Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Institut **C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 13, II.**
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Auskunft unentgeltlich.
Sonntags 9 bis 2 Uhr. Schriftlich Rückporto.

Für jede Arbeit übernehme volle Garantie.



Seit ungefähr 15 Jahren in Elberfeld selbständig.

Spezialität:
Zahnersatz
ohne Gaumenplatte, hervorragend beim Essen und Sprechen, **zu mäßigen Preisen.**
Künstliche Zähne sowie **Plomben**
von Mk. **1.50** an.
Zahnziehen möglichst **schmerzlos 1 Mark.**
Reparaturen sowie **Umarbeiten**
nicht passender Zähne werden sofort unter billigster Berechnung ausgeführt.
G. Bukofzer, Dentist,
Elberfeld, Bachstr. 105. Telephon 2963.
Sprechstunden 9—7 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr.

Warum leiden Sie?
Die **meisten Frauenleiden sind heilbar** nach Dr. Thure Brandt, **ohne Operation. Frauenleiden,** als: **Entzündung, Verlagerung, Senkung, Knickung, Vorfall** sowie **Störungen** mancher Art behandelt bei streng gewissenhafter Untersuchung nach Dr. Thure Brandt, ohne Operation †
Frau M. Rohleder, Barmen, Berlinerstraße No. 76.
Sprechstunden tägl. v. 9—12, nachm. 2—6, Sonntags v. 10—12 Uhr.

Harnleiden
Todesfälle, Erblindungen u. dauernd. Siechtum sind die traurigen Folg. akut. o. chron. Vergift. durch d. Anwendg. gift. Präparate. Ich behandle mit garant. unschädl. Mitteln, welche u. a. v. **ersten Professor. hervorrag. beurteilt sind,** nach m. komb. Verfahren. **Ohne Quecksilber, Salvarsan (Ehrlich Hata 606), Jod etc.**
Die gute Wirkung
meiner spezif. Behandl. ist durch zahlr. Blutuntersuchg. erwies. Im Gegensatz z. Giftbehandl., in kurzer Zeit gutes Aussehen u. gut. Appetit, womit rasche Zunahme der Kräfte verbunden. Bei **Harnleiden, Ausflüssen,** erziele Heil. (Nachw. d. mikrosk. Untersuch.) selbst i. chron., oh. Erfolg vorbeh. Fäll. i. verhältn. kurz. Zeit u. oh. Komplik. wie Entzünd., Schadig. d. Nieren etc.
Impotenz Mannesschwäche, sexuelle Neurasthenie, Prostataleid. Pollutionen etc. Hilfe selbst i. verzw. Fällen.
Barmen **Instit. Gemarkerufer 23** Sprechst. 10-1. Hervorrag. gerichtlich und behördl. geprüfte Anerkennung. †

Fr. W. Puderbach,
Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.
Behandlung (ohne Operation) von
Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß
usw. nach über 30jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter Methode.
Keine Wunderkuren
aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit.
Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr.
Sonntags von 7½—2 Uhr. **Montags keine Sprechstunden.**
NB. **Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentl. Kölner Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen.** 8695

Ernst Altenkirch,
Zahntechniker,
verzogen von Aue 21 nach
Osterfelderstraße 16,
Nähe Königsplatz, Elberf.*

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt
Orthoform-Zahnwatte
Ges. gesch. (ca. 50% Orthoform enth.)
Dose 50 Pfg. — **Zu haben in den Apotheken.** p4730



Sicheren Tod
bringt einzig und allein
Strassers Gryllolin
allen Küchenkäfern, Schwaben, Grillen, Ameisen etc. etc.
Giftfrei.
Dose 75 Pfg.
Erhältlich in Drogerien und Apotheken.
Haupt-Depot:
Rich. Jacobi, Elberfeld.

Honigfliegenfänger
● mit Aufhängevorrichtung, 1 Met. lange, 4½ cm breite doppelte Fangfläche mit bester frischer Beleimung 100 Stck. 2.80 Mk., bei 300 Stück franko Nachn. b522
● **N. Will, Wartenlois 290, Obtr.**

Augendiagnose. Behandl. Lungenkr., Asthma, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Nerven-, Rheum., Frauen-, Geschlechtsl., Frauenleid. etc. **M. Radden,** Elb., Wandhofen 11. Sprechst. tägl. 12-7, Sonntags bis 1.

● Flechtenkranke ●
alle Art Jucken, Ausschlag, Krätze, Hämorrhoiden, off. Beine, Magenleiden teile ich jed. gern kostenlos mit, wie auch ich jahrel. davon befreit. **Lüpin-Werke, Duisburg (Rheinl.)** 21.

Mißfarbene Zähne
weiß zu bleichen wird in der Schweiz. Rundschau „Chlorodont" (gesetzl. geich.) warm empfohlen. Herrlich erfrischende Zahnpaste, auch gegen üblen Mundgeruch und Zahnfleischentzünd., garant. unschädl. f. d. Schmelz. Tube 50 Pf. u. M. Probetube gratis. Overall erhält.
Hirschapotheke, Kirchstraße 18.
Otto Blume jr., Drog., Königstr. 42.
Drogerie z. Elefanten, Marktpl. 3.
Albert Hielscher, Drog., Bachstr. 44.
C. Holthem, Drog., Herzogstr. 32.
W. Sauer, Nordstern-Drog., Dörpfeldstr. 2.
C. Schmidt, Ecke Kleebl. u. Otto.
Louis Tapken, Schwanenstraße 21.
Georg Weber, Drog., Marienstr. 21.
C. Leimberg, Wallstr. 19, Wall 103.
Im Bahnwinkel: Drogerie Hüller.

---

† Harnröhrenleiden!
spezell chronische, auch Blasenkatarrh u. a. Beschwerden, gewissenhaft behandl. mit nachweislich sicherem Erfolg ohne Einspritzung seit 47 Jahren. Direktor **Ad. Harder, Berlin,** Eichendorffstr. 1. Auskunft gratis. Ueberall.

Erprobte Wirkung
von
Obermeyers Herba-Seife
bei nassen **Flechten** und **Flecken** im Gesicht.
Dies bezeugt Herr P. H. Lohmann in Koblenz, indem er schreibt: „Weil Ihre Herba-Seife meiner Tochter die nassen Flechten binnen 14 Tagen geheilt und jetzt eine ganz klare Haut vorhanden ist, wie ich sowie meine Frau den besten Dank."
Meinen Schweizer, welcher in Gesicht rote Flecken hatte, auf auf der Nase, sind die Flecken verschwunden. — **Obermeyers Herba-Seife** à Stück 50 Pfg., **30% karl. Präparat** M. 1.— z. h. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. b866

Naturhaarzöpfe
schön. dick. voll und griffig. 1903
Eigene Fabrikation, in reichhaltiger Auswahl und allen Farben, **von Mark 4.00 an.**
Von **ausgekämmten Haaren** werden sämtliche **moderne Haar-Arbeiten** schnell und preiswert angefertigt.
Zöpfe, Locken, Unterlagen,
welche verblichen oder rot geworden sind, werden nach Muster wunderschön aufgefärbt. Preis Mk. 1.00.
Aufmerksame Bedienung nur von Damen.
Herm. Finkenwirth, Elberfeld,
— Spezialgeschäft für moderne Haararbeiten. —
Elberfeld, Moltkestraße 38/40, gegenüber der Hauptpost.

Gusseiserne Flanschenrohre
und
Façonstücke
namentlich auch anormale und große Stücke, sowie **säure- u. feuerbeständigen Guß** liefert sauber u. schnell
Eisenwerk und Maschinenbau Aktien-Ges., Düsseldorf-Heerdt 49. a384

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Corset Imperial Directoire



Im Schnitt und Sitz unerreicht für die Frühjahrsmode.
Diese Corsets in ihrer heutigen vollendeten Form sind unentbehrlich zur Erreichung einer tadellosen Figur.
Corset Imperial
Marke W. & C. 1733
mit doppelter Rückenschnürung bietet in hygienischer Beziehung die größten Vorzüge, die Façons sind tonangebend, das Material erstklassig.
Corset Imperial
ist in vorzüglicher Ausführung von **Mk. 7.50** an zu haben.
Man achte genau auf den Stempel Corset Imperial Marke W. & C. D. R. P. 223106
Josefa Schmitz, Elberfeld,
Herzogstraße 44, Ecke Kaiserstraße. Telephon 2387.

Westerwald, Taunus, Schwarzwald, Schweiz etc.

Flammersfeld (Westerwald) Hotel Westerwälderhof b1048
Tel. 4. Bes. **Herm. Reuser.** — **Fein bürgerl. Haus.** Herrlich gelegen, 2 Min. v. Hochwald. Schöner Garten. Gute Küche, schöne luft. Zimmer. Mäß. Preise. Bäder im Hause. Stallung, neuerbaute Garage.

b206 Bad Sodener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde Soden hergestellt. Wasserversand durch d. Brunnenverwaltung.
Villenbauterrain mässige Preise, niedriger Steuersatz, elektr. Licht, Gas, Kanalisation, Wasserleitung.
Bad Soden am Taunus
Sodener Sprudel
Modern ausgebauter Kurort gegen Erkrankungen der Atmungsorgane. Heilquellen, natürliche, kohlensaure Sprudelbäder. Grösstes Inhalatorium des in- u. Auslandes. Neues, modernes Badehaus. Medico-mechanisches Institut. Kursaison: 15. April bis 15. Oktober. Geeignet für Winterkuren. 30 Minuten von Frankfurt a. M. Prospekte durch d. Kurdirektion u. d. Filialen Rudolf Mosse.

Soden am Taunus, Grand Hotel. Neues Haus 1. Ranges mit jegl. Komfort. Lift. elektr. Licht, Zentralheizung. Große Halle und Gesellschaftsräume. Appart. mit Bad und Toilette. Gr. eigener Park. Pens. inkl. Z. v. Mk. 7.— an. b206

Soden a.T. Hotel Colloseus I.R. mit jegl. Komf., gegenüb. Kurpark, Badehaus u. Inhalatorium. Gr. Garten. Pension inkl. Zimm. von 6½ ℳ an. b407

Höhenluftkurort im Taunus
Schmitten i. T., Gast- und Kurhaus zum Ochsen. Im schön. Taunusgebirge, herrl. ges. Lage, inmitt. prachtvoll. Berge, Wies u. Wald. Ländl. Ruhe u. Einfachh. Sehr gute bill. Pens. je nach den Anspr. u. Lage d. Zimmer v. 3.50, 3.75, 4.— Mk. Kein Trinkzwang. Elektr. Licht. Tel. 2. Eig. Fuhrw. Prosp. gratis. Besitzer: **Ant. Oehs.** u380

Bad Dürrheim b208
im Badischen Schwarzwald
Höchstgelegenes Solbad Europas
Jährlich 100 000 Bäder. — Auskunft u. Prosp. durch das Grossh. Salinenamt und den Kur- u. Verkehrsverein.

Schönmünzach, Schwarzwald, schönster Teil des oberen Murgtales. **Hotel u. Pension „Waldhorn"** mit Dependance, Telephon 5. Aeltestes u. bestren. Haus am Platze. Herrl. Lage dir. am Tannenhochwald u. Murgfluß. Gr. Räumlichkeiten mit allem Komfort. Zentralheizung. Gr. Terrasse u. Anlagen an d. Murg. Lawn-Tennis, Dunkelkammer. **Gelegenheit zur Jagd u. Forellenfischerei. Zivile Preise. Prosp. durch** d. Eigentümer **C. Scherer,** Inh. der Kgl. Post- u. Telegr.-Diensträume. Haltest. d. Autoverb.: Gernsbach-Forbach-Freudenstadt. b205

Bad Ems
Kiefer's Hotel **Schützenhof**
und „Rhenania" am Kurpark.
Nahe den Quellen. b206
Bädern „4 Türme" und Inhalatorien. — Prosp. kostenfrei.

Bad Ems Hotel Mainau, Grabenstr. 50. Gut bürg. Haus 2 Min. von Kurpark u. Quellen. Pensionspreis nach Uebereinkft. Ganz. Jahr geöffnet. Elektr. Licht. Bes. **A. Aschermann.** u394

Bad Ems.
Hotel zum Hirsch,
Grabenstr. 44, gut bürgerl. Haus in nächst. Nähe d. Brunnen. Mittagtisch 1.20 u. 1.60. Pension v. 4 Mk. an. Elektr. Licht. Telephon 157. b406 Besitzer: **A. Reifen.**

Bad Nauheim b206 **Hotel Augusta Victoria**
Einziges Hotel allerersten Ranges direkt gegenüber den Badehäusern, Sprudeln, Kurpark u. Salinen. Zentralheizung. 2 Lift. Abgeschlossene Appartements u. Zimmer mit Privatbädern u. W.-C. Fliessend. k. u. w. Wasser. Gr. Marmorhalle. Eleg. Gesellschaftsräume. **J. P. Aletter,** Bes.

Herrliche Wanderungen
Bequeme Bahnverbindungen
Zur Rechten Berge des Westerwaldes
Zur Linken die Berge des Taunus
Lahnhöhenweg
Für Touristen, Sommerfrischler und Kunstfreunde höchst lohnend
Einzig schönes romant. Flusstal
Das **Lahntal**
Auskunft b. Lahnverband in Limburg. Führer 40 Pf.
Historisch. architektonisch. landschaftlich sehenswerte Orte:
Lahnstein, Ems, Nassau, Holzappel, Laurenburg, Balduinstein mit Schaumburg, Fachingen (Brunnen) Diez, Limburg, Runkel, Villmar, Weilburg, Braunfels, Wetzlar, Giessen.

Diez am Lahnhöhenweg
und Umgebung bieten in herrlicher Lage die beste Gelegenheit für Erholung. Lohnende Ausflüge. Billige Unterkunft. Prächtige und preiswerte Anbaugelegenheit. Gegen Einsendung von 25 Pfg. erfolgt frk. Zusendung eines hochinteress. Führers mit Karten und reichem Bilderschmuck. Empfehlensw. Hotels: „Hof von Holland" neuerb. „Victoria" altrenom. Haus, „Oranien" i. d. Nähe d. Bahnh. Der Verkehrs- u. Verschönerungsverein Diez (Lahn)

Katzenellenbogen im Taunus, am Eingang des wildromant. Jammertals. Sommerfrische. **Hotel Bremser.**
Gute Pension von Mark **4.00** an. Pächter mehrerer Jagden. 1909 der Neuzeit entsprechend umgebaut. 30 Fremdenzimmer. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Schöne Waldungen. Prospekte. b410

Limburg a. L. mit seinem herrlichen, berühmten Dom, aufr. auf steilem Lahnfels, architektonisch eine Perle, ist das Urbild einer anmut., mittelalterl. malerischen und doch auch wieder modernen Stadt. Bischofssitz. Interess. Sehenswürdigkeiten. Beliebt. Standquartier für lohnende Ausflüge ins reizende Lahntal, in den Westerwald und Taunus. Verkehrsmittelpunkt. — Vorzügl. u. bill. Verpflegung in renomm. Gasthäusern. Führer gratis und franko durch den **Verkehrsverein Limburg, Lahn.**

Bad Nassau
½ St. v. Rhein. ¼ St. v. Bad Ems. Prächt. Lage. Herrl. Ausfl. in wald. Umgeb. Bill. Pension. Prosp. kostenl. d. d. **Verkehrsverein**

Hotel Bellevue am Burgberg gelegen, ged. Terrasse. Pension u. Uebereinkunft. Tel. 78. **C. Minor.**
Hotel Nassauer Hof Schöne Aussicht. Garten. Pens. 4.50—5.50 Mk. Telephon 79. **E. Wöhrle.**
„Zum Stern" Gastwirtschaft mit Metzgerei. Pension von 3.50 Mark an. Telephon 74. **Chr. Schulz.**
Hotel Müller N. Bahnh., I. Haus a. Pl., m. schön. Gart. Ren. Küche u. g. Getr. Pens. v. 4 Mk. an. Tel. 82 Inh.: **K. Schreiber.**
Institut Rühe-Wassmann zur hauswirtschaftl. Ausbildung für Leben und Beruf. I. Ref. u. Prospekte zu Diensten.

Seelbach Sommerfrische b. Obernhof (Lahn). Angenehmster Landaufenthalt, 310 Meter ü. M., in herrlicher, waldreicher Umgebung. Hotel u. Pension **Arnsteiner Hof.** Pension Mk. **3.50.** Näheres durch den Bes. **W. Pfaff,** Tel. Nassau 30.

Sommerfrische Nastätten (Taunus), ges. waldreiche Gegend **Rheinhotel,** Bes. A. Lang, Tel. 16. Vorzgl. Verpflg. Pens. 3.50. u331

Wiesbaden Siegfrieds Naturheilanstalt und Erholungsheim
Kuranwendungen nach Pastor Felke, Kneipp u. Schroth. Mässige Preise. Diät. Küche. Kurtaxe frei. u368

Baden-Baden Kurtaxefreies Luftkurhotel **„Waldschlößchen"** Gernsbacherstraße.
In schönster Lage mitten im Schwarzwald, 20 Min. von der Stadt entfernt. Schöne luftige Zimmer mit guter Verpflegung für Mk. 6.— pro Tag. Prospekte kostenlos.
Besitzer: **W. Schwanke.** u366

Iseltwald Schönster Luftkurort in der Schweiz. am Brienzer-See. **Pension Brunner.**
Unübertroffene Heilerfolge bei Herz- und Nervenleiden. Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Schönes Haus am See, mit großem Garten und wundervoller Aussicht. Milde Lage. Frühlingsaufenthalt. Pension von Frs. 5.— an. Prosp. gr. El. Licht. Telegr.

Ladis bei Landeck **Tirol, 200 m**
Entzückender **Alpenluftkurort,** altrenommiertes Schwefelbad. Pension mit Zimmer Mk. 4.70. Prosp. frei. **Dr. Müller.**

Grimmialp ob Spiez, 1380 Meter üb. Meer.
Ideale Sommerfrische. Vollkomm. Ruhe. Staubfrei, waldreich. **Grand Hotel** 150 Betten. Einfach- und vornehm. Warmwasserheiz. Pens. Frs. 8—12. Illustr. Prospekt durch Joh. Ch. Pultera, Dir.

Weggis Vierwaldstättersee (Schweiz) **Hotel Baumen** Familien- und Passanten-Hotel
Eigene 200 m lange Seepromenade. Deutsche Referenzen. Keine Kurtaxe. Pensionspr. m. Z. v. Mk. 4 an. Prospekte durch d. Besitzer.

BADGASTEIN Radiumthermale Thermen der Welt.
im Kronland Salzburg, Oesterreich, Hauptstation der Tauernbahn, hochalpine, windgeschützte Lage (1017) inmitten reicher Koniferenwälder. Vorzüglich wirksam bei Altersgebrechen, Erkrankungen des Nervensystemes, des Rückenmarkes, bei Gicht, Rheumatismen, Nieren-, Blasen- u. Frauenkrankheiten. **Inhalation** der natürlichen Radio-Emanation unmittelbar an den Thermen. Modernste Heilbehelfe in medicomechanischer, physikalischer und elektrischer Therapie. Einfachen wie verwöhnten Ansprüchen genügen 100 Hotels und Logierhäuser, von denen fast alle Thermalbäder besitzen. Ausgedehnte, selten schöne Promenaden. Auskünfte und Prospekte durch die Kurverwaltung. In unmittelbarer Nähe Luftkurort **Böckstein.**

Barr i. Els. Hotel u. Bad Böhl. Spezialhaus f. Typhus. Prospekt gratis. Gute Pension. Bes. L. Böhl.

Luftkurort Grenzhausen 5 — **Westerwald.** — a181
Herrliche, waldreiche Gegend.
Pension Krone
Anerk. gute Verpfl. Beste Empfg. Pensionspr. einschl. Z. ℳ 3.50 u. 3.75.

Taunus. Burg- Gräfl. Höhenluftkurort
Pension 4 Mk. Prospekt d. Besitzer u. Gutsverwalter **Ed. Schmidt.**

Zwiesel Bayrischer Wald. u335
Gasthof zur Post
Neuzeitlich eingerichtet

Sommerfrische Hanort
im Westerwald
— am Fuße des Westerwaldes — mit schönem Hochwald umgeben, herrl., gesunde u. ruhige Gegend, finden Sommerfrischler liebevolle Aufnahme. Vorzügl. Verpflegung. Bester Besitzer: **W. Schwenzer.** u365

Bad Homburg v. d. Höhe.
Hotel-Restaurant Hölle
— Telephon 49 —
Fein bürgerlich.
Vollständ. renoviert. Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. Volle Pension von 8 Mk. an. Auto-Garage. Elektr. Licht. Zentralheizung. Neuer Besitzer: L. Hölle.
Früher: „Straßburger Hof".

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland etc.

Sommerfrische Hülsenbusch Kreis Gummersbach
Inh. Eugen Kölliges.
Vollständig neu renoviertes Haus mit schönen, luft. Zimmern, gr. Speisesaal u. gedeckter Veranda. Ruhige Lage i. waldreich. Gegend mit herrlichen Spazierg. Pensionsp. **3.75** Mk. Station der Eisenbahn Engelskirchen-Marienheide. Teleph. 273, Amt Gummersbach. u351

Stadtwald-Sanatorium Hattingen a. d. Ruhr
Naturheilanstalt u. Erholungsheim
Prachtvolle, waldreiche Höhenlage, große eigene Parkanlage, modern behagliche Einrichtungen. — **Jungborn** mit Lufthütten. — Ges. Natur- und Wasser-Heilverfahren. — Beste Kurerfolge. Mäßige Preise. — Aerztlicher Leiter: **San.-Rat Dr. Langheinrich.** Illustr. Prospekt frei d. die Direktion. u341

Raffelberg Solbad
Mülheim - (Ruhr) - Speldorf
(Zwischen Mülheim a. d. Ruhr u. Duisburg).
Sommerkur vom 1. Mai bis 1. November.
Badezeiten: 7 bis 12 Uhr vormittags, ½3 bis 7 Uhr nachmittags, Sonntags 8 bis 11 Uhr vormittags. Kassenschluß jedesmal eine halbe Stunde vor Schluß des Bades.
Große Konzerte: Jeden Dienstag, Freitag u. Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab. Mittwochs nachmittags **Unterhaltungsmusik,** Samstags 5 Uhr: **Tee** mit **Tanz.**
Hervorragende Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Skrofulose, Nerven-, Frauen- u. besonders Herzkrankheiten. Stärkste Sole. — Mustergültige Badeeinrichtungen. Anfragen und Prospekte durch den Vorstand zu Mülheim an der Ruhr.
Fernruf: Direktion Mülheim-Ruhr 1530, Badehaus Mülheim-R. 257, Kurhaus Mülheim-R. 200 und Duisburg 4108. d3613

Attendorner Tropfsteinhöhle
Sehenswürdigkeit ersten Ranges!
Grösste u. schönste Höhle Deutschlands
An Bahnhof Attendorn. — Im Sauerland. — Strecke: Köln—Finnentrop und Hagen—Siegen. Täglich geöffnet. Elektrisch beleuchtet mit 600 Lampen. Besichtigungsdauer 40 Min. Prospekte grat. durch die Höhlenverwaltung. b210

Sommerfrische Waldfrieden
bei **Bielstein** (Rheinland), herrl. Lage im Oberbergisch., gibt in Frühsaison volle Pension (vorzügliche Verpflegung) schon zu **3.00** Mk. — **Telephon 99 Amt Bielstein.** u361

500 m über dem Meer in waldreicher und schönster Gegend des Oberbergischen.
Erholungsheim „Blockhaus"
bei Eckenhagen, Bez. Köln. u342
Anerkannt vorzügl. vegetar. Küche. — Größte Erfolge. — Billigste Preise. — Illustr. Prospekt durch die Verwaltung.

Wo finde ich wirkliche Erholung?
Im Forst der „Perle der Welt"
Vorzügliche Küche! Am Fuße der Hohen Warte im Homburger Ländchen gelegen, in Obstbäumen ganz versteckt, bringe ich den **Gasthof zur Hohen Warte** in empfehlende Erinnerung. u343
J. Kümhof, Gasthof und Konditorei, Bahnstation 12 Min. **Forst** bei Engelskirchen Rhld. Telephon Nr. 97, Amt Bielstein. Pensionäre 2 Min.

Sommerfrische Bergfriede
Hotel P. Schneider Schnellenbach
bei **Ründeroth (Aggertal).** — Telephon 78 Amt Engelskirchen. **Eigene Forellenfischerei. Autogarage.** Prosp. zu Diensten. u347

Sauerland. Sommerfrische Helden bei Attendorn. u350
3 Min. v. Walde. Wasserl., Tel., Klavier i. Hause. Vorzügl. Verpfleg., Pr. bill. **Herm. Metten.** Pers. Ausk. ert. auch Barmen, Schwanenstr. 1, pt.

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden freundliche Aufnahme in ruhig. Landhause, direkt am Walde. **Albrecht Kremmer,** Pension Post Drabenderhöhe, Rhld.

Einen äußerst lohnenden Ausflug
gewährt der Besuch des 1086 Hektar großen, von bewaldeten Bergen umgebenen, vielbesuchten, 130 Millionen cbm Stauinhalt haltenden
Möhnetalsperre-Sees.
Mit den Zügen der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen von Soest, Werl, Hüsten oder Hamm bequem zu erreichen. Die Züge halten direkt an der Sperrmauer. Auf dem Stausee Motorbootfahrt. Spaziergänge: Von Niederense und Zaltpforte herrliche Spaziergänge durch den Arnsberger Wald nach Arnsberg (Perle des Sauerlandes).
In Soest hochinteressantes, altertümliches Stadtbild. Sehenswerte alte Kirchen und Fachwerkbauten, Burghofanlagen usw.
Die Ruhr-Lippe-Kleinbahnen verausgaben Sonn- u. Festtags, im Sommer auch Mittwochs u. Samstags, Rundfahrtkarten zu ermäßigten Preisen. Näh. durch die Direktion der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen, Soest. Für die Sauerlandschnellzüge sind auf dem Bahnhof Hüsten direkte Fahrkarten bis zur Möhnetalsperre zu haben.

Pension Henkhausen Bahnstation Hagen-Vorhalle in schönst. Lage d. Lennetales
Saison von Mitte Mai bis Anfang Oktober.
Natürliche, eisenhaltige, seit 1885 zu Heilzwecken benutzte Mineralquelle, wirkt durch ihren Gehalt an kohlensaurem Eisenoxydul recht günstig gegen Rheumatismus, Gicht und Blutarmut. Warme Bäder zu jeder Tageszeit. Schatt. Gartenanlagen, ausgedehnte Waldwege. Angenehmer, stiller Sommeraufenthalt. Gute Zimmer, elektr. Beleucht. Pensionspreis 4 Mk. Fernsprecher 307. Amt Hohenlimburg. **Der Besitzer: Fr. Blüse.**

Sommerfrische Eisenroth
bei **Marienberghausen,** u346 von herrlichem Wald umgeben, 20 Minuten vom Schloß Homburg. Beste Verpfl. Anerkannt gute Küche. Luftige Zimm. Garten, Veranda. Elektr. L. Wasserl. Bäder im Hause. Mäß. Preise. **Henriette Linz Breidenbach.**

Sommerfrischler
finden angenehmen Landaufenthalt. Herrliche Lage. Schöne Waldungen in der Nähe. — Preis 3.50 Mark. Bäder im Hause. Restauration von **Witwe C. Gries, Bomig** bei **Dieringhausen.** u347

Luftkurort Drabenderhöhe. 350 m üb. d. M. Waldige Gegend, herrl. Sommeraufenthalt. **Gasthof Mühlenbach,** altrenomm. bestbek. Haus. Pensionspr. 3.50 Mk. u357

Landaufenthalt
Im Hälbertal. Sehr waldr. Gegend. Nähe des Bolmetals. Preis 3 Mk. Familien billiger. **Paul Huffer, Carthausen b. Schalksmühle i. Westf.** Auskunft auch bei C. Sechtenbeck, Elber., Hainstr. 61.

Sommerfrischler Ländl. Landaufenth. in schöner waldreicher Gegend bei **Alfr. Grafer, Hammerstein** bei **Kräwinkler-Brücke.** u344 Fernruf Amt Lennep 375.

Sommerfrische, gesunde kühle Gegend, bei **Wwe. Carl Kritzler, Carthausen i. W.**

Gut möbl. Zi...
an Sommerfrischler ... Ruf Wiehl ... H. Bayhoven ...

Westig, Restaurant z. Felsenmeer
Inh. **Gustav Schulte,** M. d. S. G. V. Telephon 490 (Amt Lennep).
1 Minute vom Bahnhof, Haltestelle der Straßenbahn.
Neu renoviertes Lokal — Schöne Gesellschafterzimmer — Großer Saal (5—600 Personen fassend) — Schattige Gartenanlagen — Vorzügl. Kaffee — ff. Getränke — Warme u. kalte Speisen — Gute Pension.

Teutoburger Wald, Harz, Thüringer Wald etc.

Lippspringe • Hotel-Pension Schlepper • mit Dependance **Villa Schlepper**, direkt am Kurpark. Ruhigste Lage. Haus I. Ranges. Vorzügliche Verpflegung. Nähr. d. Prospekt. u350

Hotel Wegener Bad Lippspringe. Vornehmes Haus für bessere Kurgäste.

Bad Lippspringe Einziges jüdisches Hotel am Platze. Aufnahme auch von Reichsversicherten. u345 כשר
Hotel u. Pens. **Siegfried Meyer** El. Licht. Tel. 104.

Bad Meinberg bei **Detmold.**
Erstklass. Pension „Erholung" Inh. Carl Schumacher. Nähe Badehäuser und Kurpark. — Ruhige Lage. Schöner Garten. Große, geschützte Terrasse. u337
Vorzügliche Küche. — Mäßige Preise.

Neue Badehäuser. Hervorragende Schlamm- und Kohlensäure-Bäder. Rheumatismus, Gicht, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten.
Fürstliches Bad Meinberg
Neu entdeckte radioaktive Quelle zu Trinkkuren: Brunnhöfer der Niese u. Mineralbad (Stahl) Hubertusbrunnen, Rheumatismus, Diabetes und Fettsucht.

Bad Meinberg Schloss-Hotel.
in Lippe a. Teutoburger Wald.
Schöne ruhige Lage im eigenen Park. Vornehm bürgerliches Haus. — Elektrisches Licht. — Für Vorsaison ermäß. Preise. u346

Goldner Hirsch Lonauerhammerhütte
15 Minuten v. Bad Herzberg, Harz. Herrl. Lage am Wasser, Tannen- u. Buchenwald. Vorzügliche volle Pens. M 4.00, Kinder n. Vereinb. Schatt. Gart., Veranda, elekt. Licht. Prosp. auch Gb., Holzerstr. 29, prt.

Bad Pyrmont „Waldecker Hof", bestempfohlenes Hotel u. Pensionshaus. Familien-Pension für Kur- und Passanten-Aufenthalt. Haus für Geschäftsreisende. Neu renov. Mäß. Preise. Auto-Garage. Fernruf 17. Bes.: **Wilhelm Liesherst.**

Salzuflen
Grosse Erfolge bei Krankheiten des Herzens, des Nervensystems, der Verdauungsorgane und Luftwege sowie bei Stoffwechselerkrankungen, Frauenkrankheiten u. Rheumatismus
Fürstliches Sol-Thermalbad (Lippe)

u351 **Sommerfrische Oerlinghausen!** Idyllisch im Teutoburger Walde gelegen. Bahnstr. Bielefeld-Lage.

Hotel u. Pension Stadt Bremen Familien-Pension ersten Ranges. Volle Pension 2.75—5.00 Mk. Prosp. grat. Gr. Saal f. Vereine u. Schulen. Bes.: Hartwig Brenker.

Sanatorium Lindenbrunn bei Coppenbrügge am jüngst. (Weserge.) 1 Stunde von Hannover. Linien: Köln—Berlin, Leipzig—Holland. Physikalisch-diätetische **Kuranstalt.** Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervösen, Magen-, Darm-, Frauenleiden etc. Schwefelsolbäder eig. Quellen. Ideal. Aufenth. f. Nervöse, Blutarme u. Erholungsbedürftige. Herrliche Wald- u. Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder. Zentralheiz. M. 5.50-8 inkl. voller Pension u. Kur. Prospekt frei. Dr. Kotlet.

Gross-Tabarz Herrlich gelegen! Sommerfrische und Luftkurort am Inselsberg. Ausk., Prosp. d. Kurverw.

TABARZ — Thür. Wald. — **Hotel Thorstein** Besitzer Fritz Mieth. Pension unmittelbar am Wald. Ausführlicher Prospekt auf Wunsch. b207

Bad Lippspringe.
„Villa Große", Inhab.: Frau Wwe. Schlüter, direkt am Walde. Gute Küche, Liegehalle, elekt. Licht, Wasserspülung. Pensionspreis inkl. Zimmermiete M 3.25 p. Woche. u333

Sommerfrische und Erholungsheim
Versen in Bellersen (Westf.)
Luftkurort in schön. idyll. Lage. Ruh. Aufenthalt im waldr. Eggegeb., unweit der Weser. Neu eingerr. Landhaus, schöne gr. Parkanl., herrl. Umgeb. mit viel. Ausflugspunkt. Mäßige Preise. Prospekt gratis. u330

Bad Wildungen
„Kurhaus Königsquelle" Inh.: C. Tedenhausse, (nicht zu verwechseln m. Hotel z. Königsquelle), direkt an Quelle und Badehäuser. Pension-preis von M 5 an pro Tag inkl. Zimm., tägl. Konzert. Prosp. fr.

Scharzfeld, Südharz
Kurhaus, Steinkirche, Einhornhöhle.
Angenehm. Landaufenthalt. Gute luftige Zimmer mit Blick ins Gebirge. Elektr. Licht. Volle Pension Tag 8 Mk. bei **Fr. Lindner, Pensionshaus z. Tanne.** Fernsprecher Nr. 19. u340

Bad Driburg
im Teutoburger Wald
Blutarmut, Frauenleiden, Hautleiden, Nierenleiden, Blasenleiden, Gicht u. Rheumatismus. Casper-Heinrich-Quelle. Eisenquellen. Natürl. Kohlensäurebäder. Schwefelmoorbäder. Neues Moor- und Stahlbadehaus. Wechselbäder. Gräfl. Kurhäuser v. Hochwald umschlossen. Prospekte durch Gräfl. Kurverwaltung.

Bad Lauterberg im Harz
Feier des 75jährig. Bestehens des Bades vom 21. bis 22. Juni 1914.
Agnesschule, Unterricht n. Art d. wirtschaftl. Frauenschule, Pens. f. Tochter höh. Stände. Prosp. d. d. Sekret.
S.-R. Dr. Dettmars Sanatorium für Nerven-, Herz- und Magenkranke

Frankenberg a. d. Eder u364
320 Meter über N. N.
Nähe Edertalsperre
Wohnstadt, Sommerfrische, Touristenstützpunkt für Touren ins hessisch-waldeckische Bergland. Sanitätl. Talsperrengebiet usw. — Waldreiche Umgebung. — Gesunde Bergluft. — Mittelalterliche Baudenkmäler. — Reizvolle alte Kleinstadtstraßenbilder. — Gute und billige Gasthäuser. Auskünfte und Prospekte frei durch den Verkehrsverein.

Ausflugsorte der Umgegend etc.

Deutscher Kaiser Cronenfeld
An beiden Pfingsttagen: **Konzert u. Ball**
(Musik: Elberfelder Kapelle).
2. Pfingsttag, morgens von 6 Uhr ab: **Früh-Konzert.**
Kaffee-Restauration. Ia Zutaten.
Diners von 12—2 Uhr. Tel. 86 Amt Cronenberg. Hugo Moos.

Kaisergarten f286 **Ronsdorf**
Inh.: Christian Groß.
Am 2. Pfingsten **Konzert und Ball.** Entree frei!

Hotel-Restaurant f287
Ratskeller Ronsdorf
Inhaber Hugo Isenberg (früherer Besitzer des Kaisergartens). Mittelstraße 31. Telephon 282. Vollständig modern renoviert.
Täglich guter Kaffee mit frischem Gebäck.
Ausschank von ff. hellem Bier. Kulmbacher Reichelbräu. Deutsch Pilsner. Reine Weine.
Vorzügliche Küche. Diners von M. 1.00 an. Reichh. Speisenkarte. Gesellschaftszimmer mit Piano.

Beliebter Ausflugsort!
Ronsdorfer Talsperre
im Saalbachtal
hält sich Gesellschaften, Vereinen und Schulen bestens empfohlen. — Gesellschaftszimmer. — Kinderspielplatz. — Staffung. —
Fernsprecher 156, Amt Ronsdorf. f286

Restaurant Krebsögersteeg
Bahnstrecke: Barmen - Rittershausen - Krebsöge - Lennep.
Täglich grosse Kaffee-Restauration.
Eigene Bäckerei und Konditorei!!!
Telephon Amt Lennep Nr. 263. Otto Lange. u336

Hotel „Bergischer Hof" Remscheid
Bes.: Otto Voos.
Direkt am Hauptbahnhof. Telephon 1592. Bismarckstraße.
Vorzügl. gutbürgerl. Haus für alle Besucher von Remscheid u. Umgebung.
Helles, dunkles und Wicküler Pilsener Bier.
Reine Weine. Komfortable Fremdenzimmer b. div. Preisen.
Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.50 u. höher.
Reichhaltige Tages- u. Abendkarte.
Der mit dem Hause verbundene
Bahnhof-Automat
ist eine beliebte Einkehrstelle für Reisende u. Touristen aller Art. Stets frische 10 Pfg.-Appetitschnittchen und kalte Platten. Bürgerlicher Mittagstisch 80 Pfg. Warme Krüstchen zu jeder Tageszeit. Rationeller Deckelglas-Betrieb. f245

Restauration C. Bergerhoff
Telephon 185. **Hackenberg** Amt Lennep.
anerkannt. Ausflugsort für Naturfreunde. Gesunde Höhenluft. herrliche Fernsicht. Leicht zu erreichen auf schattigen Promenadenwegen. Von Krebsöge a. d. Wupper und Lennep nur 20 Minuten entfernt. Schattige Gartenanlagen, moderne Glashalle. Große Wiese zum Spielen direkt am Hause. Vorzügliche Kaffee. Spezialität: Selbstbereiteter Kalbschlegel und Schinken. ff. Biere, Weine etc. Empfehlenswert für Vereine und Ausflüge. — Vorherige Anmeldung erbeten. f121

Gasthaus zur Post Carl Goet. **Bahnhof Schwenke** Strecke Oberbrügge-Halver-Radevormwald.
Schöner Ausflugsort für Ausflügler und Sommerfrischler. Herrliche Gebirgsgegend. Klaviervorhandensein mit Piano. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Dortmunder Kronenbier. Gute Küche. Kaffee mit Weißbrot. Oeffentliche Fernsprechstelle. Größere Gesellschaften bitte um vorherige Anmeldung. u364

Lützenkirchen, aufgeschlossen durch die elektrische Kleinbahn Opladen-Lützenkirchen (40-Min.-Verkehr), herrlich im Wupperthale gelegen, empfiehlt sich als wundervoller Ausflugsort. Als bes. gut empf. seien die **Restaurationen: Ohlig, Kollbach, Boddenberg, Steinacker, Heinrichs.** u

Kohlsbergerhöhe
bei Solingen.
Besitzer: W. Fischer. Fernsprecher No. 1335, Amt Solingen.
Großer Saal — schattige Gartenanlagen — Kinderspielplätze.
Das Ziel der naturliebenden Ausflügler von Nah und Fern. 7 Minuten von d. Haltestelle Brücke d. elektr. Bahn Höhscheid-Landwehr. Eigene Bäckerei und Konditorei. Pension. u351

Rest. „Lindenhof", Höhscheid-Solingen
Friedr. Gerhards. Ausflügern best. empf. Schöne Lokalitäten. Herrl. Garten. ff. Höhscheider Export-Bier. Würzburger Hofbräu, reine Weine, Kaffee. Mittwochs und Sonntags: Konzert. u337

Ausflugsort Paffenlöh bei Burscheid
Besitzer: Herm. Wolf. — Fernruf 91, Amt Burscheid.
Herrliche Lage, direkt am Walde, je 1/2 Stunde von Stat. Hilgen, Burscheid und Kuckenberg gelegen.
Großer schöner Garten, Zimmer für Gesellschaften und Vereine. ff. helle Export- und Münchener Biere. — Vorzüglicher Kaffee. Reine Weine. — Pension von Mk. 3.50 an. u343

Hahnenfurth.
An beiden Pfingstfeiertagen:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der ganzen Kapelle des Ulanen-Regts. Graf Hartelez 2. Brandenburg. Nr. 11 aus Saarburg, unter Leitung des Musikmeisters Herrn R. Kayser.
Am 2. Pfingstfeiertag: **Früh-Konzert.**
Am 2. Pfingstfeiertag nach dem Konzert Ball.
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Jeden Sonntag Diners.
Mittwoch, 3. Juni: **Großes Militär-Konzert** ausgeführt von obiger Kapelle. u217

Neandertal.
Voranzeige. Toneröffnung.
Café Restaurant Pension
Hellenbrucher Mühle u343
an der Chaussee Neandertal-Mettmann gelegen. Modernes Sommerlokal, große und kleine Säle, Gesellschaftszimmer und Terrassen für 1500 Personen. — Eigene Konditorei und Bäckerei. — Fertigstellung der Säle Mitte Mai. Garten- und Parkanlagen, Buchenwald, Gondel- und Fischteiche in Gesamtgröße von ca. 30 Morgen. — Historische Mühle mit groß. Wasserrädern in Betrieb.
Besitzer Wilh. Terboven. Tel. 305 Amt Mettmann.

Dornap 2. Pfingstfeiertag **öffentl. Ball.**
Entree frei!
Es ladet ergebenst ein g181 Walter Willing.
Jeden Sonntag **Kaffee-Restauration.**

Pattscheid
— Strecke Opladen-Lennep —
Gasthof W. Kuller, direkt am Bahnhof, Tel. 102 Amt Opladen, in nächster Nähe d. schön. Ruhrbachtales, mit herrl. Waldspaziergängen. Schöner Saal mit Klavier f. Vereine u. Gesellschaften. Pension. Fremdenzimmer. u353

Gastwirtschaft Joh. Tümmers
Nockenberg bei Schee.
empf. Sch. Touristen und Sommergängern. Spezialität: Bauernplatz und frische Milch. Bremmes Bier, gute Weine. Aufmerksame Bedienung. — Helle, luftige Räume. †

Groß Cöln
Vergnügungs-Palast in Cöln a/Rhn.
Kolossaler Betrieb.
Täglich: a580
5 Kapellen
und das große
Varieté-Programm.
An den Pfingstfeiertagen im neuen groß. Festsaal je
2 große Vorstellungen
Im Restaurant Oberlagen: **Gr. bayerisch. Bierfest.**
Eintrittspreis 35 Pfg., Sonntags 40 Pfg. Keine Extra-Entrees.

Ruhmeshalle - Hückeswagen
Am 2. Pfingsttage von 4 Uhr ab: **BALL.**

Café-Restaurant
Schwarzwaldhaus
Neuer Inhaber: W. Bönning.
Herrl. Ausflugsort im Neandertal.
Telephon 242 Amt Mettmann, Post Hochdahl, direkt am Bahnhof Neandertal gelegen.
Eigene Konditorei. Prima Weine und Biere.
Speisen à la Karte zu jeder Tageszeit.
Herrlich gelegener Garten mit Waldparkanlagen an fließendem Gebirgsbach. u336

Schloss Aprath.
Am 1. und 2. Pfingstfeiertag von 4 Uhr an:
Großes Militär-Konzert
ausgef. von d. Kapelle des Pionier-Batls. Nr. 7 aus Köln. Leit.: Herr Obermusikmstr. A. Weber. Entree 50 ₰, Kinder 10 ₰.
Am 2. Pfingstfeiertag von 7 Uhr an:
Militär-Frühkonzert. Entree 20 ₰ Nachmittags nach dem Konzert: **Ball.**
Mittwoch den 3. Juni:
Großes Elite-Militär-Konzert
ausgeführt vom Musikkorps der Kaiserlichen 4. Matrosen-Artillerie-Abteilung, Cuxhaven. u182

Heidberger Mühle Ittertal bei Haan
Pfingstsonntag, 31. Mai
Pfingstmontag, 1. Juni
Dienstag, 2. Juni
Mittwoch, 3. Juni
Große **Militär-Konzerte**
ausgeführt von der Kapelle des Thüring. Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 18 aus Mainz.
Am Pfingstmontag, 1. Juni, von morgens 5 Uhr ab: **Früh-Konzert** unter Mitwirkung des M.-G.-V. „Cäcilia", Haan.
Montag und Mittwoch anschließend **BALL.**
Entree 20 Pfg. i84 Entree 20 Pfg.

Schloß Hardenberg
Wohin wollen Sie während der Pfingstfeiertage? Ich empfehle Ihnen Schloß Hardenberg.
Am 1. und 2. Pfingstfeiertag:
Großes Konzert
des Langenberger Orchesters, Kapellmstr. Herr C. Seipenbusch.
2. Feiertag von 6 Uhr an:
Früh-Konzert. Von 7 Uhr an: **Ball.**
Entree 15 Pfg. Kinder frei. H. Vogel.

Erkrath.
Hotel Kaiserhof.
Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. g183
Pfingstmontag: **Elite-Ball.**

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Zoologischer Garten, Elberfeld

...beid. Pfingstfeiertagen bei gutem Wetter von 4–7½, beym. 8 Uhr:

Großes Doppel-Konzert

...geführt von 20 Musikern der Kapelle des Inf.-Regts. ... 53 aus Köln, unter Leitung d. Königl. Musikdirektors ...rn M. Granzow (Musikmeist. u. des Philharm. Orchesters. Leitung: Herr Musikdirektor Kühnlein (Waldschenke).

...i schlechtem Wetter spielt die Militärkapelle allein im Saal. ...ntritt 55 Pfennig. Kinder 30 Pfennig.

Am zweiten Feiertag von 6½ Uhr ab: j831

Großes Militär-Frühkonzert

...obig. Kapelle. Billiger Eintrittspreis 30, Kinder 20 Pfg.

...gerbahn ab Barmen-Rittershausen und Bahnhof 6.35 Uhr, ...Bedarf mit schneller Reihenfolge 2 und 3 Wagen.

Talbahn-Betrieb v. 5.45 Uhr ab.

Eisenbahn zum Frühkonzert:

Barmen-Rittersh. . ab	5.58 Uhr
B. Hauptbahnhof . .	6.05 „
B.-Unterbarmen . .	6.10 „
Elberf. Hauptbahnh.	6.17 „
Elberfeld-Steinbeck .	6.21 „
Zoolog. Garten . . an	6.27 „

Außerdem am zweiten Feiertag v. 8—10 Uhr: Gr. Abendkonzert d. Militärkapelle

Eintritt für nachmittags und abends 55, Kinder 30 Pfg.

Städtische Hardt-Anlagen

Elberfeld.

Sehenswertester und schönster Anlagen des Wuppertals mit herrlicher Fernsicht.

Bergisches Haus und Elisenhöhe.

Telephon Nr. 88 — Inh.: Otto Fischer — Telephon Nr. 88

Pfingstfeiertage:

Täglich große Kaffee-Restauration

— bekannt beste Zutaten. —

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. K. helle und Münchener Biere. Weine nur erster Firmen.

Zweiten Pfingstmorgen, 6 Uhr:

Doppel-Früh-Konzerte

mit gütiger Mitwirkung des Männer-Gesangvereins „Augusta".

Nachmittags: **Garten-Konzert.**

Abends:

Oeffentl. Festball.

Vor-Anzeige: Pfingst-Dienstag den 2. Juni, abends 8 Uhr:

I. Hardt-Konzert

...ikkorps 11. Ulanen-Regiment Graf Haeseler, ...ermusikmeister Kunzen.

Vorzugskarten haben Gültigkeit. 1986

Gesang-Verein „Gutenberg"

ELBERFELD

Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerb., Gau Rheinland.

Sonntag den 31. Mai 1914 (1. Pfingsten) im großen Saale der „Neuen Hardt":

Pfingst-Konzert

Ausführende:

Trio Falkenrath, Ronsdorf

Die Sänger des Gutenberg. k3043

Einlaß 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr.

Preis der Karte einschl. Billettsteuer 30 Pfg.

Nach Schluß des Konzertes geschlossener Ball.

Döppersberg.

Pfingst-Montag (2. Feiertag) den 1. Juni 1914, nachm. 4 Uhr:

Groß. öffentl. Ball

Musik: Elberfelder Orchester.

Deutscher Kaiser

und Alt-Elberfeld Hofkamp.

An beiden Pfingsttagen: k3031

Großes Freikonzert.

Anfang 7 Uhr.

Von 11—1 Uhr:

Große Matinee

ausgeführt vom Philharm. Orchester Elberfeld.

Restaurant „Zur schönen Aussicht"

Nützenberg — ELBERFELD — Nützenberg

Montag den 1. Juni, II. Pfingsten, nachm. 4 Uhr:

KONZERT

der I. Dalmat. Tamburitza-Kapelle „DANICA", u.

Eintritt frei. **Gr. Ball.** 2 Kapellen.

Jung-Stilling-Haus

Inh. Gottfried Kierspel. Elberfeld, Bahnstr. 5b, Gegenüber d. Hauptbahnhof. Vollständig renoviert u. vergrössert. 2 hochfeine Billards. Großes Gesellschaftszimmer mit Piano. Reichhaltige Speisekarte. Kalte u. warme Küche. Bremmes Helles, Deckelglas 15 Pf. Gute Weine. k3079

Thalia-Theater

2 Vorstellungen — An den beiden Pfingsttagen 3½ Uhr 7.50 Uhr — 2 Vorstellungen

Pfingstsonntag:

Letzter Gastspieltag

des

Millowitsch-Theaters

Eine Spritztour nach Berlin.

Kölner Bauernposse mit Gesang und Schlägerei in 4 Akten von **Heinr. Prang.**

Tränen werden gelacht!

Pfingstmontag:

Ensemble-Gastspiel des

Carl Schultze-Theaters in Hamburg

unter pers. Leitung des Direktors **Hermann Haller.**

Der größte Schlager der Jetztzeit

Der Juxbaron

Sensationeller Lacherfolg.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Herm. Haller u. Pordes-Millo.

Gesangstexte von Willi Wolff.

Musik v. Walter Kollo.

(Komp. von: „Wie einst im Mai", „Filmzauber" etc.)

Musikal. Hauptschlager aus der Posse:

„Wenn ein Mädel einen Herrn hat"

„Wozu hast du denn die Beine, kleine Maus"

„Bubi, mein lieber, süßer Bubi"

„Kleine Mädchen müssen schlafen gehn".

Nachmittags billige Preise!



Nur in den

U.T

Lichtspielen Elberfeld-Barmen.

ASTA NIELSEN

in der Hauptrolle des grandiosen Filmwerkes

„Das Feuer"

von

URBAN GAD

Vorher der große Festspielplan.

k346

Restaurant zur Sonne, Bes.: Ew. Kusenberg, Elberfeld, Bachstr. 59.

Tägl. Konzert des **Riesenmusikwerks Admiral**

Angenehmer Familien-Aufenthalt, wie bekannt.

Im Kleeblatt Elbf. Kleeblatt 34. Schicke Damenbedienung.

Rathaus-Automat

10 — Neumarkt **Elberfeld** Neumarkt — 10

Stets die neuesten Schlager — Moselblick Pilsner Urquell Bier — Neues Programm — Konzertion-Konzert

Abt. Automat: Biere: Bremme hell, Pilsener, Münchener und Kulmbacher. Südweine u. diverse Liköre. Kaffee — Schokolade — Milch — Bouillon. Reichhaltiges kaltes Buffet. — Gebäck u. Torte. Warme Speisen nach der Karte.

Abt. Bierquelle: Spezialausschank Bremme Bier. Glas 10 ₰, Deckelgläser, keine Krüge, zu 15 und alte halbe Liter 17 ₰. Diverse Liköre. — Reiner Klaren.

Warme Speisen nach der Karte. Spezialität: Warme Würstchen mit Kartoffel-Salat 15 ₰

Rationeller Zigarren- und Zigaretten-Verkauf in allen Preislagen

Apfelwein direkt vom Faß. i130

Stets die neuesten Schlager — Pilsner Urquell Bier — Neues Programm — Konzertion-Konzert

Rathaus-Automat

Telephon 778

Wohltätigkeitsfest

im Garten des Erziehungshauses in der Mirke.

Pfingst-Montag und Dienstag, 1. u. 2. Juni, nachm. 3 Uhr.

Kaffee-, Wein- und Bierrestauration, Bazar, Konzert- und Theateraufführungen.

Vorverkaufskarten zu 50 Pfg. berechtigen zur Teilnahme an großen Ueberraschungen und sind bei den Vorstandsdamen des Frauenvereins und im Erziehungshause zu haben. — An der Kasse: Erwachsene 70 Pfennig, Kinder 10 Pfennig. k3049

Salamander.

Ab Pfingst-Montag, 1. Juni:

Gastspiel des Emil Léong-Ensemble.

Nachmittags 4 Uhr. — Abends 7½ Uhr:

Novität! — Novität!

Lady Exentrique

Große Operette von Alexander Zingher und Stephan Röger. Musik von dem bekannten Komponisten Bela Laszky. in Wien während 9 Monaten mit größtem Erfolg aufgeführt.

Hierauf:

Die Vertreibung aus dem Paradies

Sensations-Posse mit Gesang und Tanz in einem Akt. Musik und Text von Paul Meier. 1335

Briller Schloss.

Telephon 2458. — Inh. H. Korb.

Vollständig renoviert, der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

1. Pfingsten, nachmittags 4 Uhr:

Groß. Theater und Festball

der Theatergesellschaft „Tannhäuser".

2. Pfingsten, morgens 6 Uhr:

Früh-Konzert.

Nachmittags 4 Uhr:

Großes Konzert und Festball

des Rotter Männer-Gesangvereins, Barmen, unter Mitwirkung des Solo-Quartetts Barmen und des Männer-Gesangvereins „Union", Elberfeld.

Die Musik wird an beiden Tagen ausgeführt von dem Elberfelder Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Kiss.

Täglich Kaffeerestauration. — Kaffeekuchen.

Thalia-Restaurant

Fernsprecher 1190.

Diners. — Soupers.

Exquisite Küche.

Ab 1. Juni:

Künstler-Konzert

d. berühmten Nordischen Solisten-Orchesters, Kapellmeister Fr. Schulz-Schulzer.

Sonn- und Festtage von 12—2 Uhr: **Matinee.**

Pfingstmontag, abends 8 Uhr, in den oberen Fest-Sälen:

Großes Konzert mit anschließender **Reunion.** 1195

Das Konzert wird ausgeführt von Mitgliedern d. Saarbrücker Männer-Kapelle.

Diana-Höhe

An beiden Pfingstfeiertagen:

Große Konzerte u. Fest-Ball.

Hansa-Café

Elberfeld, Neumarkt. — Dir. Wilh. Müller.

Tägl. nachmittags und abends:

Erstklassige Konzerte

des Orchesters

Heinz Schwerdt, Hamburger Steigerhäuschen.

Ott's Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg

verbunden mit Ott's Restaurant, Eingang Neue Fuhrstraße. Jeden Abend von 6 Uhr an: Warmes Speisen (Hamburger Büfett). Mittwochs und Samstags: Prager Schinken. — Von 12—3 Uhr: Diners zu 1.25, im Abonnement 1.10. — Eisenbahn-Portion, gut servirt, Suppe, 3 Gang, 0.85. — Bremse-Bräu, Bremse-Pilsner, Kulmbacher Bock-Bier.

M.-G.-V. „Liederkranz" Elberfeld

Chorleiter: Herr Musikdirektor J. Bielefeld, Köln.

Pfingst-Sonntag, den 31. Mai 1914, abends 7½ Uhr, im großen Saale der Stadthalle Johannisberg, Elberfeld:

KONZERT

Mitwirkende: k3849

Herr Konzertsänger **Erich Liedenberg**, Barmen . . . Tenor
Herr Großherzogl. Hofkonzertmeister **Julian Gumpert** . Geige
Herr Pistonvirtuose **Jean Scheben** . . . . . Piston
Gemischter **Städtisches Orchester** (32 Künstler) unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn Carl Gemund.

Einlaß 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr.

Eintrittspreis 55 Pfg., einschließlich 5 Pfg. Lustbarkeitssteuer.

M.-G.-V. „Laetitia" Elberfeld



Mitglied des Rhein. Sängerbundes. Gegr. 1872.
Leit.: Musikdirektor Ejm. Bielefeld, Köln.

2. Pfingsten, morgens von 8—9 Uhr:

Früh-Konzert

in den **Gartenanlagen** der **Stadthalle Johannisberg.**

Ausführende: **Musikverein „Harmonie"**, Dirig. Rich. Steger. **M.-G.-V. „Laetitia"**, Dirig. Rich. Steger.

Eintrittspreis **20** ₰ u. 5 ₰ Billettst.

Bei **ungünstiger Witterung** findet statt des Früh-Konzerts eine **Matinee im großen Saale** von 11—1 Uhr statt.

Die verehrten passiven Mitglieder mit ihren Angehörigen sind zu dem Konzert resp. Matinee freundlichst eingeladen. k3846

SARRASANI-SCHAU

Telephon 114. Nur 10 Tage. Spielplatz Soonborn Rutheneckerweg

ELBERFELD

Heute Premiere

Samstag, 7½ Uhr:

Ab morgen, Sonntag, bis einschließlich Montag 8. Juni

Täglich 2 Vorstellungen 2

3 Uhr 7½ Uhr

Nachmittags zahlen Kinder unter 14 Jahren **halbe** Preise.

Nachmittags ein vollkommen ungekürzt. **Abendprogramm.**

Galerie	III Pl.	II Pl.	u. I. Pl.	numeriert
55 ₰	100 ₰	150 ₰	200 ₰	I. Platz, Mitte . . . 2.50 M.
				Sperrsitz . . . . . 3.00 M.
				Sperrsitz, Mitte . 3.50 M.
				Loge . . . . . 4.00 M.
				Fremdenloge, Mitte 4.50 M.

einschließlich Billettsteuer. d3848

Pfingst-Sonntag Montag vormittags von 10½-11½ Uhr **Tierschau**

Erwachsene 50 ₰, Kinder 25 ₰ (einschl. Billettst.).

Vorverkauf an der Tageskasse sowie für
„ **Elberfeld:** Leck & Lehmann, Wall 23/25, Telephon 1323,
„ „ Hotel Kaiserhof, Hauptbahnhof, Telephon 4939.
„ **Barmen:** J. Neumann, Rathausbrücke, Telephon 4330.

Nur 10 Tage!

Wo ist angenehmer Aufenthalt vor und nach Schluß des Zirkus?

Restauration zur Kothener Brücke

Telephon 4936. Inh.: **Willy Real.** Telephon 4936.

Haltestelle der Schwebe- und Talbahn Zoologischer Garten. Alleinige Restauration in Sonnborn, die Wicküler Pilsener führt.

ff. helle und dunkle Biere. — Weine erster Firmen. — Spezial-Weiß 1911er 30 Pfg., -Rot 40 Pfg. — Diverse Schnitzchen und Liqueure. — Gesellschaftszimmer mit Piano.

Auch stehen dem verehrl. Publikum Automobile billig zur Verfügung.



Reform-Restaurant „Helios"
Elberfeld, Herzogstr. 25,
lecker zubereiteten
Mittags- u. Abendtisch
bestehend in: **Eier- und Mehlspeisen, Veget. Braten, Gemüse, Salate und Kompotte.**
Alkoholfreie Getränke.
Orient. Vollweizenschrotbrot zu **25** und **50** Pfg.

Prachtvolle 12tägige



Mittelmeer-Reisen

von Amsterdam nach Genua via Insel Wight, Lissabon, Tanger, Algier, am 6., 20. Juni, 4., 18. Juli, 1., 15., 29. August, 12., 26. September,

für nur 163 M.

einschließlich erstklassiger Verpflegung.

Reisebureau Schnert & Hartmann
Elberfeld, Hotel Kaiserhof, Telephon 5423. k3838

Quartett-Verein „Club" Elberfeld

Gegr. 1880. — Mitgl. des Rheinischen Sängerbundes. — Gegr. 1880.
Chorleiter: Musikdirektor C. W. Schriewers jr., Barmen.

Montag den 1. Juni, abends 7 Uhr, im Bergischen Haus (Hardtanlagen)

Pfingst-Konzert

Ausführende: Solo-Terzett **Geschw. Heyer, Barmen**; **Gebr. Falkenrath**, Coln (Instr.-Trio); **Quartett-V. „Club"**.

Nach dem Konzert **geschlossener Festball.**

Eintritt **50** Pfg. einschl. 5 Pfg. Steuer. k3851

Sieges-Theater

Elberfeld.

Großes Fest-Programm

Monopol-Film

Alleiniges Aufführungsrecht für Elberfeld.

Der Indizienbeweis

Ein packendes und ergreifendes Drama in 3 Akten.

Marineleutnant von Brinken

und die Briefe des Admirals.

Spannendes Kriminaldrama in 2 Akten.

Das Gesetz der Wiedervergeltung

Drama in 3 Akten.

Außerdem Humoresken u. Komödien.

Ab Dienstag den 2. Juni:

6 Akte. **Die Verlobten** 6 Akte.

Die Direktion. A. Zabel.

Zum Sandhof.

Besitzer: **Alb. Wesel.** — Haltestelle Elberfeld-Cronenberg.
Schattige Gartenanlagen. Groß. Saal vollständ. renoviert. Täglich große Kaffee-Restauration. Eigenes Gebäck.

Sonntag, 1. Pfingsten, von 4 Uhr an:
Frühlingsfest des Eisenbahn-Oberbauarbeiter-Verbandes, verbunden mit **Konzert** und **geschl. Ball.**

Montag, 2. Pfingsten, von 6 Uhr an, 11—1 Uhr:
Frühkonzert u. Matinee des **Männergesang-Vereins „Apollo".**

Nachmittags von 4 Uhr an:
Frühlingsfest d. Arbeiter-Gesangvereins „Bruderlette" verbunden mit **Konzert** und **öffentl. Ball.** Musik: Verstärktes Orchester.

Es ladet freundl. ein **D. O.**

Täglich erstklassiges

Konzert Schloßkeller

Elberfeld.

Beginn abends 8 Uhr.
Sonntags 6 Uhr und **Matinee** 11½—1½ Uhr. 15980

Restaurant Pickavé

Elb., Hansa- u. Juliusstr.-Ecke Straßenb.-Haltest. Wüstenhof

Beide Pfingst-Feiertage Groß. Künstler-Konzert ausgeführt von der beliebt. Bavaria-Kapelle, Kapellm. Riedel.

Neues Billard. Separater Wein-Salon.

Zu frdl. Besuch ladet ein
Ernst Pickavé, Bes. Franz Beyer, Büfett.

Restauration Kaiserhöhe

im Nützenberg. Bes. Ww. Fr. Kaemmerer.

An beiden Pfingsttagen: k3853

Große Kaffeerestauration mit Konzert.

Am zweiten Feiertag morgens

Frühkonzert. Nachmittags **öffentl. Ball.**

Ferienreisen nach dem Norden

mit der „THALIA" des Oesterreichischen Lloyd.

VII. „Erste Nordlandfahrt: Nordische Städtereise" vom 19. Juni bis 4. Juli. Von Amsterdam über Brunsbüttel, Kiel, Stockholm, Kopenhagen, Christiania, Kopervik, Odda, Norwimsund, Tinn, Bergen, Helgoland nach Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 400.— an.

VIII. „Zweite Nordlandfahrt: Nach dem Wikingerland" vom 11. bis 26. Juli. Amsterdam, Kopervik, Ostenwik, Sabö Ose, Hellesylt, Merok, Raftsund, Tromsö, Nordcap, Hammerfest, Lyngen, Swartisen, Drontheim, Molde, Loen, Balholmen, Lister Gudwangen, Bergen, Helgoland, Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 405.— an.

IX. „Dritte Nordlandfahrt: Nach Spitzbergen u. dem Ewigen Eis" vom 1. bis 30. August. Ab Amsterdam nach dem Nordcap bis zur Grenze des Ewigen Eises, Spitzbergen, dann zurück über Tromsö (wo eine Sonnenfinsternis zu beobachten sein wird) etc. nach Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 560.— an.

Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. — Sonderprospekte gratis. — Auskunft in **Elberfeld** beim Reisebureau **Schnert & Hartmann, Hotel Kaiserhof**, 5. d. Hauptbahnhof; in **Köln** bei der **Generalagentur des Oesterreichischen Lloyd** (J. Hartmann), Wallrafplatz 7. k3845

Restaurant Willemsen

Inh. Fritz Dreiss
ELBERFELD
Aue 86 u. Eingang Kasino

Pfingsten 1914 An beiden Pfingsttagen ab 4½ Uhr: **Pfingsten 1914**

::: Konzert und Ball. :::

NB. Ab Mittwoch: **Beginn der beliebten Mittwochs-Konzerte.**

Münchener Löwenbräu - Elberfeld

Mäuerchen 32.

Münchener Löwenbräu hell und dunkel

Ferner von heute ab:

Wicküler Elberfelder Pilsener

Wicküler helles Lagerbier.

Empfehle ff. Diners, Soupers u. reichh. Abendkarte.

k3827 Hochachtungsvoll **Jos. Krämer.**

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Sonntag 31. cr. (1. Pfingsten), nachmittags und abends:
Abschieds-Vorstellungen des gesamten Mai-Programms.

Montag 1. Juni (2. Pfingsten), nachmittags und abends:
Vollständig neues Programm.
Münch. Künstler-Gastspiele
Direktion Otto Spannagl.
Zum 1. Male:
„Ihr Liebhaber"
Habur & Ilta.
das rätselhafte Geisterkabinett.
Mille Rose u. Partnerin, Luise Richard, Friedel Steiger etc. etc.
Conference: **Norbert Stein.** 5344

Reichshof

Elberfeld.

Große Restaurations- und Gesellschaftsräume.

10 Billards 10

Separat. Damenzimmer und Frühstückestube.

Reichhaltige Speisenkarte.

Fürstenberg-, Wicküler- u. Hacker-Bräu. 16096

Ernst Geiger,
Neustraße 16.

Norwegisches Holzhaus :: Mirkerhain.

— Elberfeld, Kohlstraße 47. —

Arbeiter-Mundharmonika-Verein feiert Montag, 2. Pfingst., mrg.
Frühkonzert Anfang 6 Uhr. Anschließend: **Tanzkränzchen.**
Nachmittags 4 Uhr: **Familien-Abend** mit Konzert und geschl. Tanzkränzch.

Sandfeld.

Am 2. Pfingsten findet bei mir:

Konzert u. Ball

statt, wozu freundl. einladet W. Valentin.

Sonntag, 31. Mai, 1. Pfingsten, von 11—1 Uhr
Matinee.
Von 4 Uhr nachmittags
Konzert.

„Dorrenberger Hof"
Besitzer H. Lenl. Elberfeld, Wiesenstr. 156. Tel. 2881

Montag, 1. Juni, 2. Pfingsten, morgens Früh-Konzert.
Nachmittags **öffentl. Ball.**
Musik: Elberfelder Kapelle.

Schützenhaus Grenze

Telephon 4306. Inhaber **Ewald Busch.** Telephon 4306.

An beiden Pfingsttagen:

Große Kaffee-Restauration mit ff. Zutaten.
Ersten Pfingsten **Sommerfest der Theatergesellschaft „Schiller".**
2. Pfingsten: **Großer Ball.**
Zu regem Besuch ladet ergebenst ein P. L.

Restaurations-Eröffnung.

Nach vollständiger Renovierung eröffne ich am heutigen Tage meine **neu eingerichtete** Wirtschaft **Elberfeld, Bau- und Oberstraßen-Ecke** und halte mich meinen werten Gästen, Freunden, Nachbarn und Gönnern bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Franz Eggert.**

ff. Bremme helles und Pilsener Bier.

Sonnborn. Restauration Friedr. Schwaferts

An den beiden Pfingstfeiertagen: Musik: Elberfelder Kapelle.

Konzert und Ball.

— Größtes neuzeitlich eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement. —

Zur Sarrasani-Schau direkt angrenzend an Saal und Garten.

Täglich große Restauration.

Photographie Wolff, Elberfeld

nur Herzogstraße 28
neben Sticher
empfiehlt

seine stadtbekannten Bilder:

12 Visitbilder . . . . . von **1.90** an
12 Visitbilder, matt . . von **3.50** an
12 Cabinetbilder . . . . von **4.90** an
6 Cabinetbilder, matt . von **6.00** an
1 Salonbild . . . . . von **3.00** an
(Sonntags geöffn. v. 9-2 Uhr, auch während der Kirchzeit)

Postkarten in hocheleganter Ausführung mit eigener Photographie von **Mk. 2.00** an.

Barmer Stadthalle.

An beiden Pfingstfeiertagen: **Große Militär-Konzerte,**
ausgeführt von der Kapelle des **5. Ulanen-Regiments**; persönliche Leitung Herr Obermusikmeister Chr. Harsing.
Anfang 4 Uhr. Eintritt einschl. Steuer 20 Pfg.
Außerdem am Pfingstmontag **Matinee** derselben Kapelle **von 11 bis 1 Uhr: b. freiem Eintritt.**
NB. Bei schlechtem Wetter finden die Konzerte im großen Saale nebst anschließenden Terrassen statt. 2919a
Diners, Soupers à Mk. 2.— u. 3.—. Außerd. reichh. Speisekarte.

Oberbarmer Sängerhain

Protektor: Herr **Aug. Vorwerk**, Barmen.
Ehrenvorsitzender: Herr **Georg Voigt**, Oberbürgermeister von Frankfurt am Main.
Dirigent: Herr Musikdirektor **Edmund Siefener**, Köln.

2. Pfingstmorgen 6—9 Uhr:

Doppel-Konzert

auf dem Plateau der Barmer „Stadthalle"
unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters (Dirigent: Städtischer Kapellmeister Herr **A. Höhne**).
Karten im Vorverk. 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.
Zu diesem Konzert sind die geehrten passiven Mitglieder mit ihren werten Damen freundlichst eingeladen. 2964a

M.-G.-V. Union Ronsdorf

Gegr. 1873.

Protektor: Herr Fabrikant Peter Küpper-Ronsdorf.
Oberleiter: Herr Gesanglehrer Em. Husmann-Barmen.

Pfingstmontag den 1. Juni, morgens 7 Uhr, im großen Saale des Luftkurhauses am Toelleturm

Früh-Konzert.

Eintrittskarten à Person **30** Pfg. inkl. Steuer sind bei den Mitgliedern sowie in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu haben.
Die verehrlichen Ehren- und passiven Mitglieder haben mit einer Dame freien Zutritt.

Heute Samstag abend 6 Uhr
Eröffnung
Hotel-Restaurant Esser
(Früher Central-Hotel)
Barmen
a. d. Rathausbrücke
Telephon 789.
NEU!

Englisch Buffet
Weinstube
I. Etage.
2867a

Neu eröffnet!
Essers Bier-Palast
nach
Original Aschinger
Barmen, Fischertalerstr. 5-7.
Rationeller Bierausschank
der Aktienbrauerei Gebr. Dierichs.
Zum Besuch ladet ein
Gottfried Esser.

Café Merkur - Barmen

Wertherbrücke.

Täglich große Künstler-Konzerte.
Weine erster Firmen und **echte Biere.**
1. und 2. Pfingstfeiertag von 11 bis 1 Uhr: 2939a
Eintritt frei **MATINEE.** Eintritt frei

Luftkurhaus am Toelleturm

Fernsprecher 295. Inh.: **Wilh. Sander.** Fernsprecher 295.

An den Pfingsttagen von 12 Uhr ab:

Fest-Menus
in bekannter Güte zu Mk. **2.50** und Mk. **3.50**
Soupers zu Mk. **2.25** und Mk. **3.25**

Für die Pfingsttage sind vorherige Anmeldungen möglichst erbeten.

Luftkurhaus Toelleturm Barmen.

1. und 2. Pfingsten:

Grosse Volks-Konzerte

des **Städtischen Orchesters.**
Leitung: Herr Alfred Höhne, städtischer Kapellmeister.
Anfang 4½ Uhr. 1126 **Eintritt 20 Pfg.**

Restauration „Zum Lindenhof"

Barmen - Lichtenplatz. — Inh.: **Heinr. Rebke.**
Sonntag den 31. Mai 1914 (1. Pfingsten):

Sommer-Fest,

verbunden mit **Konzert, Theater, turnerischen Aufführungen** und **Ball,** unter gütiger Mitwirkung des **Mundharmonika-Klubs „Waldesklang", U.-Barmen,** sowie des **Turnvereins „Deutsche Eiche", Elberfeld.**
Anfang 4 Uhr. — Entree 25 Pfg. inkl. 5 Pfg. Billettsteuer.
Zu recht regem Besuche ladet freundlichst ein
Vergnügungs-Gesellschaft „Alpenrose", Elberfeld.
NB. Das Lokal liegt 3 Minuten vom Barmer Vergnügungs-Park.

Sport-Club „Germania" 1906 · Barmen.

Sonntag den 31. Mai (1. Pfingsten), nachmittags 2 Uhr, auf dem Städt. Jahnplatz am Schönebecker Wald:

Fußball-Wettspiele

End-Runde
um die Meisterschaft von Rheinland und Westfalen.
Außerd. noch 6 wertvolle Preise u. Ehrenpreise.

Restaurant Nordpark

Barmen Wilh. Vesper Telephon 2361
Umgeben von den schönen, oberhalb des Kümpelholl und der Heimbach gelegenen Räbt. Waldungen u. Anlagen, mit guten, auch bei schlechter Witterung perfekt. Wegen, bält ich all. Spaziergäng. bestens empfohlen.
Romant. Gartenanlagen u. Veranda. Altbewährtes Kaffeerestaurant. Tienes & Sohn hell u. dunkel. Aufsichtsturm frei. 1370

Vergnügungs-Park

Barmen **Lichtenplatz** Elberfeld
Ab 4 Uhr: **Konzert**
5 Kapellen :: Tanzsaal
Wasserrutschbahn
Negerdorf

Villa Murmelbach

Barmen-Heckinghausen. 1548
Kahnfahren eröffnet!

Auf ins herrliche Grün zum Gut Steinberg bei Aprath!

Schönster Gondelteich im Berg. Lande.
Jeden Sonntag: **Konzert und Tanzvergnügen.** Entree frei.
1. Pfingsten, nachmittags:
Konzert, Kempers Salon-Orchester.
2. Pfingsten: **Früh-Konzert.**
Nachmittags: **Konzert und Tanzvergnügen.**
Bekannt durch gute Restauration. Prima Kaffee. — Stets frische Milch.
Aquarienfische (Silberfische) per Stück 5 und 10 Pfg. zu haben. — **Kleine Fischkugel 15 Pfg.** a541

Groß-Barmen

Haupt-Restaurant. Ober-Bayern. Tanzsaal. Pavillon Mascotte. Café u. Likörstube.
Täglich:
5 Kapellen
und das hervorragende
Variété-Programm.
Jeden 1. und 16. Programmwechsel.
Sonntags 11—1 Matinee.
Eintritt frei. 1681
Eintrittspreise z. Variété Wochentags mit Ausnahme Samstags 35 ₰, 55 ₰ u. 1.10 ℳ, Sonntags nachmitt. 35 ₰ u. 85 ₰, Samstags, Sonnt. u. Feiertags abds. 55, 85 ₰ u. 1.10.

Konzerthaus Reichshof
Barmen. 980b
Täglich:
Carola-Sänger.
Neues Programmwechsel.

Hotel Essener-Hof Restaurant

Elberfeld, Bahnhofstraße 22a. Möbl. Zimmer von 2 Mark an. Billard. Separater Weinsalon. Angenehmer Aufenthalt.

Im
Salamander

Die beiden Feiertage, 11-1 Uhr
Matinee.
4 Uhr:
Familien- und Kinder-Vorstellung
zu kl. Preisen. Kinder 25 Pfg.
8 Uhr:
Familien-Vorstellung.
Sonntagspreise.
1836

Thalia-Tunnel

An den beiden Pfingsttagen,
vormittags von 11—1 Uhr:
Matinee.
Entree frei. 116
Ab 5 Uhr nachmittags:
Varieté-Vorstellung.
Pfingstmontag:
Tanzvergnügen.
Entree inkl. Steuer 25 Pfg.

Varieté
Kaisersaal

Elberfeld. Kloppbahn 26.
Sonntag: **Große Abschieds-Vorstellung.**
Montag (2. Feiertag):
Große Vorstellung
des ganz neuen
Ensembles „Borussia".
Wer lachen will, muß kommen.
An beiden Feiertagen,
von 11 bis 1 Uhr:
Große Matinee.

Burg Blankenstein

An den Pfingsttagen: Sonntag, Montag u. Dienstag:

Militär-Konzerte

ausgeführt von der **Kapelle des Artillerie-Regts. Nr. 43 aus Wesel, unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters Weyler.**

Montag und Dienstag anschließend:

= Ball. =

d3854 Hochachtungsvoll **Gust. vom Stein.**

Remscheid-Hasten

Restaurant zum Anker

Endpunkt der Straßenbahn Remscheid-Elberfeld-Cronenberg, hält sich bestens empfohlen. **Neu renoviert!**
Seit 70 Jahren bestehend. 1253
Besitzerin: **Wwe. Ew. Kuhlen,** vormals **Kampmann.**

Neandertal

in den Sälen der **Hellenbrucher Mühle,**
an der Chaussee Mettmann-Neandertal.
Sonntag den 7. Juni 1914, nachmittags von 4 bis 7 Uhr, aus Anlaß der Feier des
2. Stiftungsfestes des Marine-Vereins, Mettmann:

Großes Marine-Militär-Konzert

der **Kapelle der 4. Matrosen-Artill.-Abt., Cuxhaven,** unter Leitung des Kaiserl. Musikmeisters Herrn **P. Stolle.**
Eintritt 50 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Abends 8 Uhr: **Feier des 2. Stiftungsfestes** durch **Marine-Militär-Konzert** und unter gefl. Mitwirkung des Männer-Gesangvereins **„Deutscher Sänger", Elberfeld,** und
FEST-BALL.
Eintritt 50 Pfg. 1152

Benrath am Rhein

Beliebter Ausflugsort zwischen Düsseldorf und Köln. Gute Staats-, Straßenbahn- u. Schiffsverbindungen mit **Düsseldorf,** bequeme Verbindungen mit Köln u. dem Bergischen Lande. Königl. Schloß, Perle der deutschen Rokokobauten, mit 3000 Morgen großem **öffentl. Park,** schenswerter **botanischer Garten.** Niedrige Steuersätze (130 %). Realprogymnasium und Lyzeum. Gas, Wasser, Kanalisation, elektr. Licht, Rheinbadeanstalt. Idealer Landwohnsitz. Baugelände zu mäßigen Preisen.
Auskunft erteilen der **Verkehrs- u. Verschönerungsverein** und die **Gemeindeverwaltung.**

Hochdahl

Restaurant zur Post direkt am Bahnhof.
Am 2. Pfingsten **Gross. Tanzvergnügen.**
Moderne Musik. Glatte Tanzdiele.
Von 4—6 Uhr: Tanzen frei. Sehr gute Bahnverbindung. a1155

Deutsche Werkbund-Ausstellung Cöln 1914

Sonderzüge mit 3. Wagenklasse bei 40% Fahrpreisermäßigung nach Cöln.

A) Sonntag den 7., 14., 21. und 28. Juni

Abfahrt	ab Elberfeld	1⁰⁵	nachm.
	„ Vohwinkel	1²³	„
Ankunft	an Cöln-Deutz	2²¹	„
Abfahrt	ab Cöln-Deutz	9²⁷	abends
Ankunft	an Vohwinkel	10⁴²	„
	„ Elberfeld	10⁵⁹	„

B) Freitag den 12., 19. und 26. Juni
Hinfahrt wie vor.

Rückfahrt	ab Cöln-Deutz	11⁰⁵	abends
Ankunft	an Vohwinkel	12⁰²	„
	„ Elberfeld	12³³	„

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt ab
Elberfeld . Mk. **1.80** Vohwinkel . Mk. **1.50**
Fahrkarten gelten nur für diese Sonderzüge.
a156



Pfingsten in der Ausstellung. !

Früh-Konzerte
ausgeführt von der **Kapelle der 4. Matrosen-Artillerie-Abteilung,** unter Leitung des Kgl. Musikmeisters P. Stolle.
Nachmittags und abends
Militär-Konzerte
des gesamten **Musikkorps Orchesters,** unter Leitung des Kapellmeisters Polz.
ist es absolut: **Große Manöver-Ball-Attraktion.**
Nachmittags- u. Abend-Konzerte — Illumination — Ausstellung der Kriegsmarine.
Eintrittspreis 50 Pfg.

Stadthalle Johannisberg

Montag (2. Pfingsten) den 1. Juni 1914, abends 7 Uhr
und Dienstag den 2. Juni 1914, abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

des **Städtischen Orchesters.** j262

Montag: Einlaß 6½ Uhr. Eintrittspreis 25 Pfg. u. 5 Pfg. Billettsteuer.
Dienstag: Einlaß 7½ Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. u. 5 Pfg. Billettsteuer.

Friedenshöhe

E., Ronsdorferstr., Haltest. d. Straßenb. Bes.: **Franz Hellmann.**

An beiden Pfingsttagen von nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Garten-Konzert.

Musik: Elberfelder Kapelle.

Am 2. Feiertage von **morgens 6—9 Uhr:**

Früh-Konzert,

unter gütiger Mitwirkung des Vereins **„Germania"** und des **„Mixer Sängerbundes".** — Nachmittags von 4 Uhr ab:

Großes Konzert u. Fest-Ball.

Zu allen Konzerten freier Zutritt. j222

Wohltätigkeits-Verlosung

der k3847

Gesellschaft „Rheinlust", Elberfeld

zum Besten armer Volksschulkinder.

1015 Gewinne im Werte v. Mk. 1500.

Ziehung am 3. und 4. August 1914

unter polizeilicher Aufsicht, im Lokale des Herrn **A. Lenz, Elberfeld, Grünewalderberg 18.**

Preis des Loses 30 Pfg. — 11 Lose 3 Mk.

Lose sind zu haben bei: **A. Eulenberg jr.,** Altermarkt; **Fr. Wiescher,** Kipdorf; **H. W. Jacobs,** Neumarkt; **F. Bielenberg,** vis-a-vis der Stadthalle; **Leonh. Tietz,** an sämtlichen Kassen; Zigarrenhandlung **Neumann,** Hochstr.; Zigarrenhandlung **Gippkens,** Hochstr.; Zigarrenhandlung **Pinking jr.,** Neumarkt; sowie im Vereinslokal und in den durch Plakate gekennzeichneten Lokalen.

Die Hauptgewinne und Gewinne sind in den Schaufenstern der Herren **Karl Pasche,** Hochstr., und **M. Schnackenberg,** Rommelspütt, ausgestellt.

Sonnborn, Hauptst. 98

Restaurant G. Lamprecht

Gemütliche, neuzeitlich eingerichtete Wirtschaftsräume und Gesellschafts-Zimmer mit Piano bieten angenehmen Aufenthalt.

Jed. Sonntag: Musikalische Unterhaltung

ff. Schnittchen und Getränke! k2

Hotel Märk. Hof

Barmen-Rittershausen, direkt a. Bahnh.

Teleph. 820. **Inh. Carl Pösl** **Teleph. 820.**

Pilsner Urquell, Münchner u. helle Biere
Vorzügliche Küche. — Gute Weine.

Gleichzeitig empfehle meine 3004a

Stehbierhalle,

vollständig neu renoviert.

Grosse Auswahl in kalten u. warmen Speisen.

Kaisergarten Cronenfeld

Pfingsten 1914.

1. Feiertag: **Kaffee-Konzert,**
2. Feiertag: **Früh-Konzert,**
3. Feiertag: Nachmittags **FEST-BALL**

mit verstärkter Hauskapelle. Deshalb zum Pfingstvergnügen nach d3850 **Richter, Cronenfeld, Kaisergarten.**

Ausflugsort Casselberg, gegenüb. Wiesdorf u. der Wupermündung b. Rheindorf, empfiehlt f. Ausflügl. u. Vereine seine dir. am Rhein gelegenen Räume, verb. mit Saal, Kegelb. u. Spielpl., z. gef. Berücksichtigung. Reichl. Kaffeeport. mit selbstgebackenem Bauernplatz. Frische Backfische! „Strand-Konzert", Eigenes Motorboot m. Restaurat. u. Musik an Bord. Angen. Aufenthalt f. Sommerfrischler. Tel. 22 Amt Cöln-Lövenich. Zu erreich.: Von Opladen aus p. Elektr. b. Wiesdorf d. Uebers. p. Motorboot. Der Besitzer: **Ein Elberfelder.**

PAVILLON-MASCOTTE

DÜSSELDORF

Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.

Anfang 9 Uhr. ∞ **Entree Mk. 1.10**
Garderobezwang. a369

NEU! NEU! NEU!

Im Ronsdorfer

Elberfeld Bäckerstr.

Schicke Damen-Bedienung.

Vergnügungspalast Groß-Barmen

Eingänge: Gemarker Ufer und Höhnestraße.

Programm vom 1. bis 15. Juni.

Gerte Sunbeam
engl. song and dance.

Rose Latroff
Stimmungs-Soubrette.
(Reist mit dem Esel.)

The Original
Boston Bros
u. a.: Ein Sprung über 6—8 lebende Personen.

Gastspiel
John Barley
deutsch-amerik. Verwandlungs-Schauspieler und Universalkünstler v. Schumann-Theater in Frankfurt am Main.
Barley stellt ca. 80 Personen allein dar. 1686

Max Walde
der beliebte Humorist.

Orig. Bark. D'Esty
amerik. Tanz. Beweglg.-Akt.

Max Henry
Malabarist, moderne et parfore.

Pavilon Mascotte
Vollständig neues Programm.

Oberbayern
Neu! **Willi Hofel** Neu!
mit seiner humorist. Kapelle.

Café
Sal.-Orchest. v. Schenk prolong.

Tanz-Salon
2. Feiertag von 4 Uhr ab Tanz.

Kassaöffnung bei Varieteé: Wochentags 7 Uhr, Sonn- und Feiertags 3½ und 7 Uhr. Eintrittspreis zum Varieteé: Wochent. mit Ausn. Samstags Mk. 0.55, 0.85 und 1.10. Sonntag nachm. M 0.85 u. 0.85. Samstag und Sonntag abends Mk. 0.55, 0.85 und 1.10.

Sonntags 11-1 Matinee.

Schauspielhaus Düsseldorf. b113

Samstag: Schneider-Clauß' Gastspiel (zu ermäßigten Preisen):
D'r wirklige Geheime.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr, Rheinische Volks-Schauspiele:
D'r wirklige Geheime.
Sonntag, abends 8 Uhr (zum letzten Male): **Die gelbe Jacke.**
Montag, nachmittags 3 Uhr: Rheinische Volks-Schauspiele:
D'r wirklige Geheime.
Montag, abends 8 Uhr (neu einstudiert): **Der Raub der Sabinerinnen.**
Dienstag (Serie III): **Der grünende Zweig.**

Groß Cöln
Vergnügungs-Palast
in Cöln a/Rhn.

Kolossaler Betrieb.
Einzig in seiner Art
5
Kapellen
und Auftreten hervorragender Variété-Akte!

Eintrittspreis **85** Pfennig.
Keine Extra-Entrees. a579

Red Star Line

Rothe Stern Blaue

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Auskunft erteilen

Wwe. Rud. Neuhausen,
Elberfeld, Hofaue 78.
Pet. Pellart, Bäckerhof, 40 Körnerstr. Solingen. a7

Hopfenblüte
Bhf., Friedrichstr. 43. j220
Schicke Damenbedienung.

Dr. Vandenhoff
verreist bis 7. Juni.

Behandlung von

Brüchen

ohne Operation
mit dem neuen Feder-(Bruch)band nach **Dr. med. Jüngermann.** Kein Druck u. Wundwerden im Kreuz. D. R.-Patent.

Dr. med. Schuster
prakt. Arzt, 16094
Elberfeld, Weststr. 10.
Telephon 531.
Sprechzeit: 11—1, 3—5.

b3857 **Wir halten uns**
im Bleichen u. Waschen
sowie nur Spannen
von Gardinen bestens empfohlen.
Wegge & Hüfelheim,
E., Hatzenbeckerstr. 100

Los nur 50 Pf. **Ziehung 2. Juli**

Sankt Georg-Lotterie

2400 Gewinne im Werte von Mark:

60000
20000
10000

Lose **50** Pf. 11 Lose aus verschied. Tausend **5** M.
Porto und Liste 25 Pf. extra.

H. C. Kröger
BERLIN W8, Friedrichstr. 193a.
Erhältlich auch in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Wichtig für Wiederverkäufer!
Billig einkaufen in **Spitzen** und **Stickereien** wie auch in halbfertigen Blusen u. Roben aller Art **(stets Lager-Posten)** kann man nur bei der neueröffneten Firma
Kotek, E., Kipdorf 99, II. Et.

Aufpolstern von **Matratzen** und **Sofas** in und außer dem Hause. E., Grabenstr. 2. Polsterei.*

Für Hausierer und Wiederverkäufer!!!
Billigste Bezugsquelle für
Bürsten- und Besenwaren.
Lager: Güterbahnh.-Rampe, Lagerhaus. Kontor: Hamburgerstr. 48.
L. vom Dorp, Elberfeld.

Luhns Wasch-Extract mit Rotband
Luhns Zuhnit-Seife
Luhns Seifen-Fabriken-Barmen

Billiges Hühnerfutter
Kleinweizen, Gerstenabfall u. Mais, gemischt, verl. zu Mk. 11.—, Bruchweizen, Gerste und Mais zu 13.— per 150 Pfund franko Käufers Bahnstation geg. Nachnahme. b362
Stein & Kimmel, Neuß.

Ihr **Holzwerk** schützen Sie vor **Fäulnis**

durch Anstrich mit unserem

Spezial-Karbolineum

120b **Marke „Kronol".**

Verlangen Sie daher sofort Offerte von

J. & F. Homberg, Barmen.

Oele und Fette für alle technischen Zwecke.

Fernsprecher 228 und 4143.



KALASIRIS

Korsett-Ersatz

mit allen Vorteilen des modernen Korsetts, aber ohne dessen Nachteile.

Wwe. Rud. Wasser

Elberfeld, Schwanenstraße 40

Telephon 3185.

Haben Sie **schriftliche Arbeiten** oder **Vervielfältigungen** in **Hand-** oder **Maschinenschrift, Stenogramm-Aufnahmen, Massenadressen** etc. auszuführen? oder **Bücher beizuschreiben?**

So **unterstützen** Sie bitte das **soziale Werk** der

ELBERFELD-BARMER SCHREIBSTUBE

Elberfeld Barmer Schreibstube

Öffentlicher kaufm. Arbeitsnachweis. Geschäftsstelle: Elb., Ostersbaum 39, Telephon c. Rathaus N 140.
Annahmestelle Barmen, Wertherstr. 6, 1. Et., Fernruf 5324. — Annahmestelle Elberfeld, Verkehrspavillon an der Döppersbergerbrücke, Fernruf 5064.
Kaufmännisches Personal tage-, stunden- und wochenweise. — Akkurate Arbeit. Diskret. — Mäßige Preise.

Zimtz

Kaffee Tee

bleibt unerreicht

Vertreter: Robert Lohrenbeck, Elberfeld, Laurentiusstr. 9. Tel. 4825.

Wicküler-Flaschenbier

Brauereifüllung

Vom Lagerfaß direkt in die Flasche.

Verlangen Sie dasselbe im nächsten Kolonialwarengeschäft, wenn nicht erhältlich, wenden Sie sich an die Brauerei.

Telephon: Amt Elberfeld Nr. 2548. — Amt Barmen Nr. 2548.

Der Circus Sarrasani

benutzt nur

Adler-Schreibmaschinen

die führende deutsche Marke.

Wichtig für Kostüm-Ateliers und Schneiderinnen!

Nach beendeter Saison verkaufen wir von **Mittwoch, 3. Juni bis einschl. Samstag, 6. Juni** die Restbestände unseres Lagers in hellen und schwarzen Spitzen, Stickereien, Plains usw. zu enorm herabgesetzten Preisen.

Verkaufszeit 9—12 vorm., 3—6 nachm.

Verkauf an Private findet nicht statt

Engros-Lager, Elberfeld
Bleichstraße 6.

k3840

Verloren — gefunden etc.

Gold. Ohrring mit Brillanten von Rottenerbrücke bis Lessingstr. verl. Wiederbr. erhält Belohn. Abzug. bei Wm. Weil, Neal, E.-Sonnb., Hauptstr. 21.

Platin-Armband

(unten Gold) von Kaiser-Wilhelm-Allee, Zoolog.-Garten bis Bahnhof Döppersberg verloren. **Wiederbringer sehr gute Belohnung.** k3858

Nah. Exped. ds. Blattes. 1403

Am Mittwoch ab. v. Grüterfeld, Markt, bis Elberfeld, Bastfeld, goldene alte Damenuhr verlor. Gegen Belohn. abzug. bei Rob. Bender, Elb., Breitestr. 31. 12*

Dobermannhündin entlaufen. Rechtes Ohr gekürzt. Wagner, Elberfeld, Ravensbergerstr. 51.*

Dtsch. Schäferhund (r. w. Vorbr.) entl. Abzg. E., Uellendahlerstr. 27.

Airedale,
schwarzbraun, männl., auf den Namen „Lord" hör., entlaufen. Wiederbr. Belohng. Abzugeben Solingen-Foche Nr. 16. f134

Westfäl. Schinken

eigene Hausräucherung, nur prima Ware, empfiehlt unter Garantie für Güte p. Pfd. 1.25 Mk.
Zervelatwurst „ „ 1.45 „
Blockwurst „ „ 1.35 „
Mettwurst „ „ 1.10 „
Versand an Unbek. unter Nachn.
Wilh. Koch, Rietberg i. W.

Waldecker

Leberwurst, Ia Winterware
(auf Wunsch auch frisch)
à Pfund 85 Pfennig.
Postkolli 9 Pfd. netto frko. Nachn. ℳ 8.00 empfiehlt
Fr. Gottheis, Aroisen i. Wald.
Schlachterei u. Aufschnittwaren.
Preisliste zu Diensten.

Staunend viele Eier,

prächtige Küken erhalten Sie nur durch das von ersten Geflügelzüchtern empfohlene

„Ovator"

Fleischfaser-Trocken-Futter für Geflügel und Küken. Anerkannt billigste und bequemste Fütterungs-Methode. — Niederlagen bei: **Friedr. Homberg,** Elbf., Südstr. 58, **Walter Weyer,** Elbf., Bachstr. 20, **F. Ed. Krapp,** Elberf.-Sonnborn, Hauptstraße 113, Rich. aus den Erlen, Langerfeld, A. Gerstener, Cronenberg.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schönster, freier und gesündester Lage von Elberfeld. f6031
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Villa,
1912 erbaut, 10 Zimmer, mit elektr. Licht, Wasserleitung u. sonst. Bequeml., groß., feiner Garten, großes Kontor u. Lagerhaus (letzteres auch z. Fabrik geeignet), in gesunder Lage bei Mettmann, ist, weil Besitzer verzogen, ganz od. geteilt zu vermieten, evtl. unter Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näheres Baugeschäft Schellscheidt, Mettmann. f152

Einfamilienhaus 2302
am Toelleturm, Hohenstaufenstr. Nr. 19, 12 Zimmer, herrschaftl. eingerichtet, per sof. oder später zu verm. Näheres: Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11. Tel. 4446.

Einfamilienhäuser,
6 Zimmer u. 8 Zimmer, mit Mansarden, Bad, Zentralheizg., elektr. Licht, Linoleumbelag, in gesunder, sonniger Lage, schön. Garten, am Walde, 5 Min. v. Schwebebahnhaltestelle, per sof. zu verm. od. sehr billig zu verk. Off. u. E 819 an die Exp. g181

* Landhaus, 9 gr. Z., Ver. u. Gart., Rande Barm., an elektr. Bahn, f. 800 Mk., ev. auch get., sof. o. sp. Off. E 5058 Exped.

Geschäftshaus
Elbf., Kipdorf 33, vom 1. Juli cr. bis 1. Mai 1915 unt. Preis zu verm. Näh. im Hause. 16002

Einfamilienhaus,
enth. 8 Zimmer, 4 Mansarden, mit Veranden u. Garten, ganz od. geteilt sof. oder später zu vermieten o. zu verkaufen. Näh. Elbf., Adlerstr. 10. 16092

Das Einfamilienhaus
Elberfeld, Barmerstraße Nr. 66, enthaltend 9 Zimmer mit Zubehör und Garten, ist per Herbst zu vermieten oder zu verk. Näh. U.-Barmen, Kniestr. 14/16. 250b

Gr. Lagerhaus,
3 Stock, je ca. 300 qm Keller, mit Lastaufzug, Stallung, bequ. Ein- u. Ausfahrt, ev. m. Wohnhaus, ganz od. geteilt, in aufbl. gr. Industriestadt Westf., zu 1915 zu vm. Günstig für Kolonialw.-Großh., Fouragegesch. o. dergl. Off. unt. K U 2926 an Rudolf Mosse, Köln. a146

Kl. Haus, 6 R., Stall u. Hof g. od. get. zu verm. Vohwinkel, Rottscheidterstr. 23. g182

Brauerei-Ausschank b3863
in Düsseldorf, obergärig, an nur tüchtige Leute zu vermieten. 3000 Mk. Barkaution erforderlich. Ausführliche Angebote u. E 2192 an d. Exp.

Laden
Barmen, Allee 200, mit oder ohne Wohnung sof. oder später zu verm. Gefl. Anfragen Barmen, Altermarkt 19. 9405

Gevelsberg.
Ladenlokal,
worin bisher ein f165
Friseurgeschäft
(Herren- u. Damensalon) betrieben wurde, zu vermieten. Gute Lage u. sichere Existenz. Näh. bei H. C. Winkelmann, Milspe.

Großes Ladenlokal,
geeign. f. Lebensmittel u. jede and. Branche, in verkehrsreicher Geg., sofort od. später zu vm. Vorhand. Ladeneinrichtg. kann evtl. mit übernommen werden. Off. unter B 8071 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Großes Ladenlokal
mit 2 oder 4 Zimmern, an verkehrsreicher Straße, für jedes Geschäft passend, per sofort od. später zu vermieten. Näheres Ewald Söhn, Barmen-Rittb., Bockmühlstraße 15a. †

Ladenlokal
m. Wohn. u. gr. Lagerr., an verkehrsr. Str. in M.-B., sof. od. sp. zu vm. Off. u. B 1477 Exp. B., Neuerweg 57. 3000a

Großes Geschäfts- u. Wohnhaus Kipdorf 33
Frühjahr 1915 zu verm. In demselben ist seit 10 Jahren ein Möbelgeschäft. Fritz Bergmann, Elberfeld, Grifflenberg 22. *

Büros
einzeln oder in Gruppen,
helle, luftige Räume,
im neuerbauten Geschäftshause
Ecke Kaiser- und Kasinostraße
:: :: zu vermieten. :: ::
Heizung, elektr. Licht.
Näheres Elberfeld, Kaiserstr. 50.
s56

In Velbert
ist ein gut gelegenes g128
Ladenlokal
mit 1 Schaufenster u. dahinter liegendem groß. Zimmer, eventl. mit Wohnung (in der Nähe des Denkmals) per 1. Okt. ds. Js. zu vermieten. Näheres Velbert, Friedrichstraße 193.

Elberfeld, Königstr. 104,
großer Laden mit Hinterzimm., auch für Bureauzwecke geeignet, sof. bill. zu vm. Näh. 2. Etg. *

Laden
mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten in Barmen, an d. Wertherstraße, geeignet f. Käse-, Butter-, Tierverkauf, mit Brotniederlage oder Metzgereifiliale. Wurstküche vorhanden. Offerten unter B 1474 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 2992a

Laden mit Wohnung
an verkehrsr. Straße zu verm. Elberfeld, Gesundheitstr. 70. *

In einem stark aufblühenden westf. Industrieplatz von ca. 8—9000 Einwohnern und groß. Umgebung ist an der Hauptstr. ein günstig gelegenes, größeres Ladenlokal mit oder ohne Wohnung sofort oder später äußerst billig zu verm. Platz u. Lokal eignen sich vorzüglich für ein
Spitzen- oder Partiewaren-Geschäft,
sog. Barmer Bandlager-, Konfektions- od. auch Schuhgeschäft. Gefl. Offerten beantwortet Emil Brockhausen, Iserlohn, Kluse.

E., Bruderstr. 1 (Hohensteinanlagen), Nähe Adlerbrücke: Abgeschl. Etg.-Wohnung von 4 Zimmern, evtl. Spchz. u. Lagerkeller od. Werkst., zu verm. Hint. d. H. groß. Garten. Näh. b. A. Wiener, 2. Etage. 336b

4 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. Nh.E., Straßburgerstr. 23, p. 16038

In Zweifam.-Haus Elbf., Jägerhofstr. 154, g82
abgeschl. Parterre,
best. aus 4 Z., Bad, Diele, 1 od. 2 Mans., 2 Veranden, Garten, per 1. 7. od. später zu verm. Näh. Jägerhofstraße Nr. 152, Elberfeld.

Hofaue 76: 1863
1. Et., 4 R., mit 2 Speicherz. u. 1 Mans. sof. zu verm. Näh. Elberfeld, Wolfsstr. 18, part., 2× sch., v. 9—12 u. 3—7 Uhr.

Schönes Parterre,
4 große Räume, alle Bequeml., fertig z. Bezieh., in der Nordstadt per sof. od. später an kl. Familie bill. zu vm. Straßen-, Trottoir- u. Hofreinigung bes. Vermieter. Näheres: Elberfeld, Düppelerstraße 16, part. *

* Unterh., 4 R., m. Werkst. od. Lagerr. sof. Elb., Löwenstr. 15.

Schöne, abgeschlossene 2973a
4-Zimmer-Etage
mit allen Bequemlichkeiten Umstände halber sofort oder später zu verm. E. Herzog, Barmen, Wichlinghauserstraße Nr. 21.

Parterre-Etage
in besserem Hause, U.-Barmen, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu verm. Gefl. Anfrag. unter E 2178 an die Exped. *

Per sof. od. bald abg. 2. Etage, 4 gr. Z. u. 1 Mans. mit allen Bequ., in ruh., bess. H., Elb., Wiesenstr. Näh. dort Nr. 88. *

4 abgeschl. Mans.-Z. an kl. Fam. E., Straßburgerstr. 23, p. 16123

5 u. mehr Zimmer

Abg. 2. Et. (7 R.), vollst. ren., N. Hauptb. u. Post, zu vm. B., Schafbrückenstr. 10, I. 251b

Wegzugsh. in der Viehhofstraße
hübsche 3. Etage
6 Räume, Spch., Balkon u. Terrasse, per 1. Okt. an kl. Familie zu verm. Näh. Elbf., Viehhofstr. 17, I. 16091

In meinem Neubau 2972a
moderne 1. Etage,
6 Räume, mit allen Bequemlichkeiten, Badezimmer mit Badeeinrichtung, Speicherr., sof. od. später zu verm. G. Röllinghoff, Barmen, Wertherstraße Nr. 51.

2. Et. 6 Zimmer mit od. ohne Mans. in bess. H. zu verm. † Barmen, Schönebeckerstraße 46.

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. E., Humboldtstr. 58, III. 16040

Herrschaftliche Wohnung 9290
in U.-Barmen Unionstr. 6, parterre und 1. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche, Bad u. 3 Mansarden, mit Garten per sofort oder später zu vermiet. Näh. Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11. Tel. 4446.

Wohnungen (5 Zimm. od. mehr)
mit oder ohne Werkstelle und Lagerraum, Elberfeld, Gesundheitstraße Nr. 44, zum 1. Oktober 1914 zu vermieten. 13857
Grundstücksverwaltung, Rathaus Zimmer 78.

6 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh.E., Straßburgerstr. 23, p. 16036

Sch. Etage v. 5 Z. u. Veranda, auch noch 2 od. 3 Zimmer sofort zu vm. Elb., Gneisenaustr. 6. *

Juliusstr. 20, 3. Etg., prächtige 5-Z.-Wohn. mit Badez., Speisek., Winterg., elektr. Licht, 2 Keller, Bleichpl. usw. v. 1. 7. zu vm. Nr. 20a, Parterre u. 1. Etg., schöne Kontor- u. Geschäftsräume, sof. oder später zu verm. G. Spelmann, Elb., Jülicherstraße 8. Tel. 4197. 16132

Abgeschl. 1. Et., 5 R., Veranda, vollst. renoviert, zu vm. Becker, Elbf., Spichernstr. 9, 3. Etg. *

In herrsch., ruh. Hause Aue 90 schöne, abgeschl. 3. Etage, 5 Z., Erker, Veranda, Speisek. u. 1 Mans., elektr. Türöffner etc. per 1. Juli zu verm. Näh. Elbf., Aue 88, Kuhlmann.

3 Zimmer

3 Zimmer
mit Mans., 3. Etage, per 1. Juli zu vermieten. Elberfeld, Mittelstr. 10 od. 14. 16070

3 Zim. sof. an kl. Fam. zu v. Krüger, E., Höchsten 58a

Vollkommen neu renovierte 3-Zimmer-Wohnung, 1. Etg., Heinrichstr. 6, p. sofort an nette, ruhige Leute zu vermieten. — Näheres: Bornemann, Elberf., Kleine Klotzbahn 12t, II., lks. *

2 u. 3 Z. mit allen Bequeml. zu verm. Elbf., Arndtstr. 45. *

3 sch., gr. Zimmer 1. Etage, abgeschl., mit Veranda, Gas u. Bleiche sof. od. später zu verm. Elberfeld, Schleswigerstr. 52. *

E., Flensburgerstr. 27: II. Et. 3 sch. Z. 1. Juli. E., Nützenbergstr. 19*

g92 Sch., abg., gr. 3-Z.-Wohn. m. Ver. etc. 1. Aug. o. sp. an kl. Fam. Näh. Sonnb. Hauptstr. 94, II

Schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näh. Elb., Engelnbergstraße 30, 2. Etg. *

3 Mans. an kl. Fam. sof. zu verm. Elb., Ludwigstr. 87, I. *

4 Zimmer

4 Zimmer mit Balkon per sof. Elbf., Hedwigstraße 24, part. *

4-Zimmer-Wohnung v. 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näheres Elberf., Kronenbergerstr. 150. *

2 u. 1 Zimmer

Wohnungen
von 2, 3, 4, 5 u. 6 Zimm., mit oder oh. Bad. a. Wichlingh. v. 1. Okt. od. sp. zu verm. Näher.: Barmen, Meyerstr. 28. 977b

Z. sof. o. bald abg. 2 Zimmerw. in bess., ruh. Hause, Elb., Wiesenstraße. Näheres dort Nr. 88. *

2-Zimmer-Wohnung, Mk. 200, v. 1. Juni wegzugshalber sof. zu v. Elberf., Straßburgerstr. 11, II. *

2 Zimmer mit Gas sofort zu verm. E., Bachstr. 38. *

2, 3 und 4 Zimmer sofort zu vermieten. Schnelder, Elberfeld, Hochstraße 29, II. *

2 schöne gr. Z. u. 1 Speicherz. sof. zu vm. U.-Barmen, Haspelerstr. 1. Näh. Haspelerstr. 30. *

2 Zimmer-Wohn. sof. b. zu v. Elberfeld, Arndtstraße 45. *

E., Grünewalderb. 27: 2 Z. sof. zu 12 M. m. N. E., Ottenbruchst. 14, Erdg. *

In herrsch. Einfamilienhause, ruh. Lage i. Zentrum, 1. Etage
2 schöne unmöbl. Zimmer
an Herrn od. Dame mit Bedienung u. Frühstück zu verm., evtl. auch möbliert. Bad u. Telephon im Hause. Offerten u. E 5085 an die Exp. d. Bl. *

2 Zimmer sof. o. später. Oberhaan, Elberfelderstr. 200. g181

Schöne Wohn. v. 2, 3, 4 Zimm. zu vm. Näh. E., Neuenteich 63*

2 kl. Zimmer 2. Etg. sofort zu verm. Elberfeld, Südstr. 2. *

2 Mansardenz. an kindl. Leute E., Straßburgerstr. 23, p. 16122

2 Mansardenz. 16110
per sofort an kinderl. Leute zu vm. E., Mittelstr. 10 oder 14.

Sofort ein gr., hell. Mansz. an einz. Pers. E., Wirkerstr. 4, I. *

1 gr. Z. an kl. Pers. Juli oder später Elb., Brunnenstr. 37. *

Vohwinkel.
Hübsches leeres Partz. in bess., ruh. Hause, Wasser u. Gas vorh., freie Lage, sof. od. sp. bill. Off. u. 600 an Fil. d. Bl. Vohwinkel

1 Mansardenzimmer
an ord. Frau zu verm. gegen Flurreinigung. Näher. Elberf., Heubruch 6, 1. Etage. 13858

1 Mansardenzimmer zu verm. Elb., Karlstr. 7, pt. *

Untere Marienstraße
in bess. Hause 1 sch., großes Mansardenz. auf sof. an 1 ruh. Person zu vm. Näh. Heinr. Lev, Elb., Adersstr. 30. 16131

1 gr. Speicherzimmer per sof. zu vm. Elberfeld, Breitestr. 36. *

Verschiedene

In dem herrschaftlichen Hause Rheinischestraße 55 ist
Parterre und 1. Etage
per sofort ganz od. geteilt abzugeben. Näh. E., Rheinischestraße 97/99. Tel. 1005. 15958

Schöne 1. Etage
in ruh., abgeschl. Hause p. sof. oder später zu verm. Näheres Elberfeld, Georgstraße 6, I. *

Sch. Wohn. m. Bader. u. Zub. sof. E., Frankenplatz 3, II. b4921

Helle Säle
mit Kraft, elektr. Licht u. Heizung sind zu vermieten. Näh. U.-Barmen, Ritterstr. 72. 912b

Lagerplatz,
Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per sofort zu vermieten. Gefl. Off. B., Altermarkt 19. I. 9506

Schöner heller Raum
zirka 170 □-Met. groß, zu vm. Elberfeld, Bachstr. 29. 16073

Schöne, abgeschlossene 16072
Auto-Garagen
sofort zu verm. E., Bachstr. 29.

Schöner heller Raum
zirka 70 □-Meter groß, geeign. für Bureauzwecke, sofort zu vm. Elberf., Funkenstr. 15. 16071

100 □m hell. Raum mit elektr. Kraft mit od. ohne Nebenraum od. Stall in Flensburgerstr. zu vm. Näh. E., U. Dorrenberg 9.*

Pferdestall
für 2—4 Pferde und
Lagerraum
zu vermieten. Benus, Elberfeld, Berlinerstraße 17. 13867

Mietgesuche

2—3 Morgen großes
Gartenland
zu mieten gesucht für Anlage einer Gärtnerei. Offerten mit Mietpreis-Angabe unt. E 5069 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Schöne Wohnung,
5 oder 6 Räume, in gut. Hause von kl. Familie sof. oder später ges. Off. u. E 5005 an die Exp. *

4-Zimmer-Wohnung in bess. H. p. Okt. oder früher von kinderl. Beamtenfamilie ges. Off. mit Preis u. E 5183 an die Exp. *

3 Zimmer
im Zentrum oder Nähe Hauptbahnhof, Elbf., part. od. 1. Et., zu mieten gesucht. Offert. unter E 824 an die Exped. 13815

Arzt sucht 1. Okt. im Mittelp. der Stadt
3 Räume für Praxis.
Off. unter E 5073 an die Exp.

Große Metallwarenfirma sucht
für eine Niederlage in Elberfeld per 1. April 1915
ein Haus a541
von ca. 10 bis 12 Zimmern zu mieten, von denen sich die Parterreräume
für Ausstellungszwecke u. Büro
eignen. Lage möglichst Mitte der Stadt, jedoch nicht Bedingung, dagegen große Lagerräume mit bequemer Anfahrt unbedingt erforderl. Off. mit Preisang. unt. S 1580 an die Annoncen-Expedition Jak. Vowinckel, Elberf., erb.

Kinderl. Ehel. suchen z. 1. Okt. 3-Z.-Wohnung Nähe Grifflenb. Off. m. Preis u. E 5102 Exp. *

J. Brautpaar sucht per 1. 7. schöne 2- od. 3-Z.-Wohnung. Off. unt. E 5127 an die Exp. *

Brautpaar sucht 2 Zimmer N. Oststadt Elberf., 1. Juli o. sp. Näh. Elberfeld, Wiesenstr. 21.*

Kleine Werkstelle für Schreiner ges. Preis-Off. unter E 5068 an die Exped. *

Schöner Part.-Lagerraum
f. Engros-Gesch., ca. 100 □m, mit kl. Kontorraum u. mögl. 3-Z.-Wohng. i. Mittelp. d. St. p. Sept. ges. Off. m. Preis u. B 8088 Exp. B., Neuerweg 57.†

Möbl. Zimmer

In Barmen:

Barmen, Karlsplatz 11, 2. Etg. (Eing. Karlstr.-Ecke): Seiten eleg. u. herrl. gel. 1 od. 2 Z. mit Bad i. H., elektr. Licht u. jeder Bequeml. sof. od. später an bess. Herrn zu vermieten.
Barmen, Allee 150, I: Möbl. Wohn- u. Schlafz. in b. H.
Unterdenkmalstr. 24, p., fl. Lage, eleg. möbl. W.- u. Schlfz. i. zu v.
U.-B., Bendahlerstr. 59: Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.
U.-B., Haspelerstr. 5: Schön möbl. Parterrezimmer zu v.

U.-B., Kaiserst. 14., 2. Etg.:
Gut möbl. Zimmer zu vm. †

In Elberfeld:

Adersstr. 9a, II, Wwe. Dusse: Sch. m. Z. b., evt. Klavierbenutz.
Adersstr. 25, pt.: Sch. möbl. Z. mit guter Pension zu verm.
Adersstr. 29, II.: Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Klavier
Adersstr. 31, II.: Sch. möbl. Z. in bess., ruh. Hause N. Hauptbhf.
Alsenstr. 6, I: Hübsch möbliert. Zimmer per sofort zu verm.
Alsenstr. 30: Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.
Alsenstr. 33, II, a. Strinb.-Bhf.: Möbl. Z. mit Pens. sof. o. sp.
Alsenstr. 41, II: Möbl. Zimmer für besseren Herrn (Alleinm.)
Aue 15, II, Alleinmieter: Hübsch möbl. Zimmer zu vm.
Aue 27, part.: 2 gut möbl. Zimmer 1. Etg. zu verm.
Aue Nr. 30: Freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Aue 40, 1. Et., r.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Aue 80: Schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten.
Bachstr. 7, III: Sch. m. Z. mit 2 Bett., ob. od. m. gut. P. b.
Bachstr. 16, I.: Einfach möbl. Zimmer an anst. Herrn billig.
Bachstr. 29, II: Sch. gut möbl. Zimmer in bess., neu. Hause.
Bachstraße Nr. 41: Gute Kost und Logis zu haben.
Bachstr. 54, II: Hübsch möbl. Zimmer an Herrn oder Frl.
Bachstraße 79, 1. Etage: Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Bahnstraße 3: Zwei möblierte Zimmer 1. Etage zu vermiet.
Bahnstr. 5a, II: Fein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Bahnhofstr. 14, III: Hübsch möbl. Z. mit o. od. Pf. an bess. H.

Bahnhofstraße Nr. 22:
Besser möbl. Zimmer
mit Frühstück (direkt a. Hauptbahnhof) zu verm. 13797

Bahnhofstr. 70, I.: Schön möbl. Zimmer an Fräulein zu vm.
Bankstr. 61, 1. Etg., rechts: Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Bankstr. 61, II, r., Nähe Rath.: Bess. möbl. Zimmer. Alleinm.
Bembergstr. 33: Möbl. Zimmer zu vermieten.
Bergstr. 5, part.: Schön möbl. Zimmer mit Frühstück zu vm.
Bergstr. 5, II, r.: Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Bergstr. 5, I.: 1 o. 2 sch. möbl. ruh. Z. m. Schreibt. u. Frühstück sof.
Bergstr. 44, I: Schön möbl. Z. an Herrn oder Dame billig.
Berlinerstr. 26: Saub. Schlafstelle an Herrn zu vermieten.
Berlinerstr. 58, I: Frdl. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Kleine Bleichstr. 3, II: Sauber möbl. Mansardenz. zu verm.
Bleichstr. 10, I: Großes, frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Bleichstr. 15, II, am Stadttheat.: Feines möbl. Zimmer sofort.
Blumenstr. 8, 1. Et.: Einfach möbl. Speisezimmer zu vm.
Blumenstraße 10d: Möbliertes Zimmer zu vermieten.
Blumenstr. 1?, 1. Et.: Elegant m. W.- u. Schlafz. m. Schrt.
Blumenstr. 14, 1. Et.: Möbl. Z. mit oder ohne Pens. zu verm.
Blumenstr. 24, II., r.: Möbl. Zimmer mit guter Pens. sof.
Blumenstr. 29: Frdl. möbl. Z. mit oder ohne Pens. zu vm.
Brillerstr. 150, pt.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Klavier, evtl. mit Pension bill. zu vm.
Bökel 33, part.: Gut möbl. P.-Zimmer per 1. Juni 14 zu v.
Breitestr. 26: Möbl. Z. mit 1 und 2 Betten zu vermieten.
Deweerthstr. 60: Frdl. möbl. Z. an Herrn od. Dame sof. bill.
Deweerthstraße 106: Möbliert. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Klavier und einzeln möbl. Zimmer zu vermieten.
Distelbeckerstr. 84: Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vm.
Döppersbergerstr. 24, Laden, I.: Gr., eleg. möbl. Z. m. 2 Bett. f. 2 D. od. 2 H. 1. Juni bill.
Engelnbergstr. 15: Schön möbl. Part.-Zimmer m. gut. Pens.
Fenkstraße 10a, [illegible]: Möbl. Z., gut. Essen, f. Hdw.
Erholungstr. 4, II: Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Feldstr. 4: Sch. möbl. Partz. oh. Pens. an Herrn o. Dame
Feldstr. 17a, pt.: Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.
Feldstraße 30, pt.: Sch. möbl. Zimmer zu vermieten.
Flensburgerstraße 11, 1. Etg.: Möbl. Zimmer mit Pension.
Friedrichstr. 11a: Möbl. Mansz. für 1 oder 2 Fräulein zu vm.
Friedrichstr. 84, II: M. Z. mit 2 Bett., mit od. ohne Pens.
Friedrichstr. 25, I.: Sch. möbl. Z. für ord. Herrn od. Fräulein.
Friedrichstr. 32, II., (Mittelp.): Gr., schön möbl. Z. b4935
Friedrichstr. 37, Nähe [illegible] (Metzgerei): Schön möbl. Z. 1. Etg. mit oder ohne Pension

Neue Fuhrstr. 11, III,
2 Min. v. Bahnh. Döppersb.: Elegant möbl. Zimmer. 16119

Gartenstr. 40, II: Gut möbl. Z., Flureing., mit od. ohne Pens.
Gartenstr. 52, pt.: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof.
Genügsamkeitstr. 6, p.: Sch. möbl. Z. f. 1 od. 2 P. mit Gaskocher.
Gesundheitstr. 38, 1. Et.: Möbl. Zimmer mit voller Pension.
Gesundheitstr. 68, II.: Hübsch möbl. Z. mit od. ohne Pens.
Gesundheitstr. 92: Sch. m. W. u. Schlz., 2 B., m. Kochge..
Gesundheitstr. 116: 1 od. 2 fein möbl. Zimmer sofort zu vm.
Gesundheitstr. 124, II: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Grabenstr. 8, Mittelp. d. Stadt: Möbl. W.- u. Schlafz. an 1 o. 2 P.
Grünstr. 9, II: H. möbl. W.- u. Schlz. f. eig. e. Z. m. el. L.
Grünstr. 22, gegenüber Tietz: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz.
Grünewalderbergst. 52, III., r.: Schöne Schlafstellen frei.
Hardtstr. 96, II: Möbl. Z. in fr. L. an 1 o. 2 P. m. o. o. P.
Haubahnstr. 1a, I: Frdl., saub. möbl. Z. an 1 oder 2 Herren.
Haubahn 15: Fein möbl. W.-Zimmer Nähe Sch. Kluse.
Heubruch 5, II.: Gut. Logis m. voll. Pens. p. Woche 13 Mk.
Heubruch 7, 3. Et.: Sch. möbl. Zimmer b. zu v. Nähe Rath.
Heubruch 7, 2. Etg.: Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vm.
Heubruch 18, I.: Sch. u. bill. möbl. W.- u. Schlafz. für 2 Herren.
Hofkamp 7, 1. Etage: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Hofkamp 7b, I: Gr., schön möbl. Zimmer in ruh., bess. Hause.
Hofkamp 20: [illegible] möbl. Z. mit gut. Pf. 36 Mk. sof.
Hofkamp Nr. 22: Möbliertes Zimmer zu vermieten.
Hofkamp 29: Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vm.
Hofkamp 54, II: Schön möbl. Zimm., evtl. m. Pens., bill.
Hofaue 26: Gr., schön möbliert. Zimmer mit Frühst. sof. zu v.

Hofaue 28:
Hochelegant möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Hofaue 76: E. möbl. Zimmer sofort oder später zu verm.
Hofaue 80, 1. Etage: Möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Hombüchelerstr. 60, IV.: Möbl. Mansardenzimmer sofort bill.
Hopfenstr. 15, I: Bess. möbl. Z. m. v. a. Pf. in r. Lage sof.
Johannisstr. 22, I.: Schön möbl., saub. Z. N. Stadth. v. 1. 6.
Island 6: Groß., schön möbl. Z. mit Zentralh. sof. od. sp.
Islandberg 6, Kölnerstr.-E.: Sch. m. Z. Alleinmiet. v. [illegible]
Island 10, II: Elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. mit elektr. Licht, Schreibtisch, 1. Etage.
Island 17, 1. Etg.: Ein schön möbl. Zimmer 1. Etg. und ein Zimmer 4. Etg. zu vm.
Näh. Kampstr. 16: Einf. möbl. Zimmer frei.
Kampstr. 15, 1. Et.: Sch. möbl. Zimmer an Frl. zu vermiet.
Kampstr. 22: Z. m. W.-Schlafz. mit elektr. Licht zu vermieten.
Karlstr. 1, II, Ecke Bachstraße: Sep. gr. sch. m. Zimm. sof.
Karlstraße 7, [illegible]: Möbl. Zimmer zu vermieten.
Karlstraße 19, I.: Frdl. möbl., sep. Zimmer an Dame od. H.
Karlstr. 26, II: Schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten.
Kaiserstraße 6, 1. Etage: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Kasinogartenstr. 15: Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vm.
Kasinogartenstraße 16a, [illegible]: Schön möbl. Parterre [illegible]
Kasinogartenstr. 17, II: Eleg. m. Z. m. el. L. u. g. Pens. sof.
Kipdorf 34, Eing. [illegible]: Möbl. Zimmer zu vermieten.
Kipdorf 43, 1. Et.: [illegible] m. od. oh. Pf., a. f. [illegible]
Kipdorf 56, II.: [illegible] 1 o. 2 Z., 1—6 möbl. Z. m. o. o. P.
Kipdorf 90, 3. Et., a. [illegible]: Schön möbl. Z. sof. zu vermiet.
Kleeblatt 26, 1. Et.: [illegible] Zimmer sofort zu vermieten.
[illegible] 20, II.: Frdl. möbl. [illegible]
[illegible]
Kölnerstr. 44, 1. Et.: [illegible] möbl. Zimmer zu vermieten.
Kölnerstr. 46, I, [illegible]
Kölnerstr. 52, II, [illegible] Schön möbl. Zimmer [illegible]
Kölnerstr. 59, III, [illegible] Sch. möbl. Z. sofort.
Kölnerstr. 60, II.: [illegible]
Königstr. 28, I: Gr., gut möbl. Zimm. an bess. H. sof. o. sp.
Königstr. 67, I: Fein möbl. Z. mit vorz. Pf. od. m. [illegible]
Näh. Königstr. 74, II: [illegible] möbl. Wohn- u. Schlafz. in bess. Hause als Alleinm. sof.
Königstr. 86, II, [illegible] 1 od. 2 bess. möbl. Z. [illegible]
Krugerstr. 4, I: Bess. möbl. W.- u. Schlafz. Alleinm. [illegible]
[illegible] 27: [illegible] W.- u. Schlafz. u. Pens. [illegible]
[illegible]
[illegible] 12, II, [illegible] möbl. Z. mit [illegible]
[illegible]straße 78, 3. Et.: [illegible] Stelle für Mädchen zu verm.
Luisenstraße 10, 2. Etg.: Schön möbl. Zimmer in ruh. Hause per 1. oder 15. Juni zu ver.
Luisenstr. 29, II.: Schön möbl. Zimmer mit guter Pension.
Luisenstr. 88, I: Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.
Luisenstr. 102, I, am [illegible]: Fein möbl. Zimmer zu vm.
Luisenstr. 120, II: Schön möbl. Zimmer in ruh. Hause zu vm.
Mäuerchen 1, II: Schön möbl. Zimmer per sof. bill. zu vm.
Mäuerchen 6, II: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Tel. i. H.
Marienstraße 78, r.: [illegible] möbl. Zimmer mit 2 [illegible]
[illegible]straße 21: Möbl. [illegible] an 1 oder 2 Herren zu [illegible]

Hotel Monopol Morianstr. 3:
Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. Bad, elektr. Licht, Zentralheiz., Telephon.

Neustraße 4, III: Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Neustr. 6, 2. Etage: Möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Neuenteich 64, part.: [illegible] möbl. Mansardenzimmer [illegible]
Nordstr. 24, 2. Etg., r.: [illegible] Schlafstelle frei.
[illegible] 87: Kost u. Logis [illegible] Mittagessen 50, [illegible]
[illegible]
Oberdörnerstr. [illegible] möbl. Z. mit [illegible]
Pelzgrube 68: Frdl. [illegible]

Bismarckstraße 1, 1. Et.: Gutbürg. möbl. Zimmer zu vermieten.

Bismarckstraße 45, II: Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Bleichstr. 73: 1 od. 2 elegant möbl. Zimmer billig zu verm.

Bleichstr. 78, II: Gut möbl. Zimmer mit Pension.

Blumenstr. 4, pt.: 1 auf d. St. 1 Treppe m. od. o. Pens. möbl. Zimmer zu vermieten.

Bodenstraße Nr. 7: Gutbürg. möbl. Zimmer mit Kaffee p. sofort zu vermieten.

Bendahlerstr. 13: Möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm.

Briller Str. 15, I.: Fr. möbl. Z. mit oder ohne Pension billig.

Briller Str. 17, III, l.: Gut möbl. Zimmer mit Pension.

Briller Str. 25, I: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Bülowstr. 1, II: Sauber möbl. Zimmer mit Frühstück sofort.

Bülowstr. 44, III: Gut möbl. Sprechzimmer zu sofort. Eintritt.

Bülowstr. 72, pt.: Gut möbl. Z. mit voller Pension zu verm.

Bülowstr. 82, I: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Bülowstr. 3: Möbl. Zimmer mit guter Pension.

Bülowstr. 8: Möbl. Zimmer und Schlafstelle, auch einz. Z., 1. Sept.

Bülowstr. 28, pt.: Hübsch möbl. Vorderzimmer, evtl. mit Pension.

Bülowstr. 38, III, Mittelp.: Gut möbl. Vorderzimmer zu vermieten.

Bull. möbl. Z. m. Frühst. Herlingerstr., 2. Landgraf, a. Bull. H. o. Dame sof. Off. E 5102 Exp.

2 elegant möblierte Zimmer — Wohn- und Schlafzimmer — mit u. a. neuem Schreibtisch, Klubsessel, Sofa etc., in besserem Hause, 1. Etage, Nähe Rathaus gleich zu vermieten. Gefl. schriftl. Angeb. u. E 847 an die Exped. ds. Bl. erbet. *

Pension Stein Wall! Eing. Wirmhof 5a Eleg. mod. möbl. 1 u. 2 Zimm. m. 1 u. 2 Bett., Schreibt. etc.* Elektr. L. Dauernd u. tageweis. In Pens. monatl. 70—80 Mk. Gefl. Mittagstisch 85 Pfg.

Gesuche.

2 oder 3 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit sofort ges.* Off. unt. E 5072 an die Exped.

Möbl. Zimmer mit Pension Nähe Barmerbeckerstraße gesucht. Off. unter E 5135 an die Exped. ds. Bl.*

Jg. Mann sucht möbl. Zimmer mit Morgenkaffe, wöch. 4 Mk. Nähe Nützenbahl. Offerten unt. E 5023 an die Exp. ds. Bl. *

Heiratsgesuche

Aufrichtig!

Frl., 33 Jahre, evgl., von gutem Ruf u. Verg., w. mit besserem Herrn in sich. Stellung zw. spät. Heirat bek. zu werden. Witwer mit Kind bevorzugt. Anonym zwecklos. Briefe mit Bild unter E 5089 an die Exped. d. Bl. *

Kath. Fräul., Mitte 40er, mit spät. gr. Verm., w. mit b. Beamten zw. Heirat in Verb. zu tr. Briefe E 2188 Exp. v4969

Aufrichtig.

Zwei einf. kath. Mädchen, 31 u. 37 J. alt, mit etwas Ersparn., w. Bekanntschaft mit gut. kath. Herren in sich. Lebensst. zwecks Heirat. Briefe u. E 3654 an Ann.-Exp. Ed. Elben, Solingen, bis 5. Juni erbeten. Anonym zwecklos. a351

Witwe, 51 J., kath., w. mit bess. alt. Herrn in gesich. Lebensst. in Verb. zu treten zw. Heirat.* Br. unter E 5071 an die Exped.

Handwerker, Witwer, mit 4 ord. erzog. Kindern im Alter von 18, 16, 14, 11 Jahren, sucht zw. Heirat die Bekanntsch. e. Dame. Briefe unter E 5134 an Exp. *

Jg. Mann, 25 Jahre alt, Beamter, w. mit ordtl. Mädchen bekannt zu werden zw. späterer Heirat. Br. unter B 8094 an d. Exped. B., Neuerweg 57. †

Heiratsgesuch.

Drei solide Handwerker, evgl., im Alter von 30—33 J., wünsch. zwecks späterer Heirat mit Fräulein od. Witwe ohne Kinder, im Alter von 24—30 J., in Verbind. zu treten. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt erf. Briefe, wenn mögl. m. Bild, u. B 8092 Exp. B., Neuerweg 57 †

Kerk! Welch. Liebe Herr, Inhaber einer kl. Bäckerei, Restaurants mit gut. Mittagstisch, sehr guter Erfindg, wünscht Bekanntsch. mit liebevoll. Mädchen oder Witwe ohne Anhang, mit Verm., z. Heirat im Gefühl, d. gut. Charakt. Kath. Briefe u. E 2171 an die Exp. d. Bl. erbet.

Heirat.

Verehelicht einer größ. Anzahl Ehrl. Kerl, liebe Herr, evang., kath. Relig., mit einem g. Verm., suche die Bekanntschaft einer gleich. ges. Dame, Kaufmannstochter bevorzugt, zw. Heirat. Briefe mit Bild erb. unter E 2164 an die Exped. d. Blatt. Diskretion zugef. u. selbstv.

Kaufmann.

Welch. Herr, Mitte 30er, in gut. Kinderlosen. Stellg., w., da hier fremd, gutsit., häusl., wirtschaftl., nicht unvermög. Dame gleich. Alt. Heirat kennen zu l. Reell. zu Ostern mit Kind nicht ausgeschlossen. Witw. Eigenh. Bild, mögl. mit Bild, u. E 5127 an die Exped. d. Bl. *

Lehrer, Ende der 20, ev., kath. erbeten. Gefl. die Bekanntsch. einer gebild. jungen Dame. Witwe mit Kind nicht ausgeschl. Ernstgem. Briefe bis 1. Juni u. E 2184 an die Exp. d. Bl.

Heirat.

Jg. Mann, 26 J., evgl., m. 10000 M. Verm., 2 kl. Kinder, 3., Vermög. u. g. Stell., l. m. Dame bis zu 25 J. zwecks Heirat bek. zu werden. Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. Briefe unter E 5067 an die Exped. d. Bl. *

Heirat.

Jg. Kaufmann, gr., schmucker Mr. Bekanntschaft einer kl., hübschen Dame zwecks späterer Heirat. Briefe nebst Bild unter H 100 an die Filiale d. Bl. in Velbert.

Beamt., in l. St., 30 J., kath., w., da es ihm an p. Damenbek. f., mit häusl. erz. Dame von ang. Aeuß. zw. bald. Heirat in Verb. zu tr. Evtl. Verm. erw., geh. u. Bed. Anon. zwecklos. Briefe u. E 5078 an die Exped.

Heirat.

Tücht., bess., evgl. Geschäftsfrl. von 30 Jahren, kpmt. Ersch. und edlem Charakter, w. bald Heirat mit einem tüchtig. Geschäftsmann oder Beamten von 40—50 Jahren. Witwer mit e. Kind nicht ausgeschlossen. Briefe unter E 5074 an die Exped. *

Jg. Kaufm., 22 J., sucht d. Bek. einer jung. Dame im Alter von 17—20 J. zw. späterer Heirat. Briefe unt. W B 85 postlagernd Haßlinghausen erbeten. Anonymes zwecklos. †

Herzenswunsch!

Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie u. hochinteress. Buch über „Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln", gelesen. Preis nur 80 Pfg. mit Porto, auch in Briefmarken. Versandhaus „Lebensglück", Dresden-A. 1/65. a360

Sie schützen sich gegen **Geschäfts-Verluste** durch Einzieh. v. Auskünften bei der **Geschäftsstelle des Kartells der Auskunfteien Bürgel,** Inhaber: **H. Haucke,** kl. Bleichstraße 1a, **Elberfeld** Fernspr. 1296. * **Einzelberichte, Sammelberichte.**

Auskünfte

über Vermögen, Ruf, Charakter, Lebenswandel usw. auf all. Plätzen d. In- u. Ausland. prompt u. zuverl. zu Mk. 5.00, ferner Ermittelungen in allen Vertrauensangelegenheit. **Auskunftei u. Detektiv-Büro „Germania",** u212 Hagen i. W. Fernruf Nr. 2505.

Illustr. Offertenblatt „HARIAGE" Leipzig. Größte Auswahl. Elektrotyp. Probe-Nr. gratis.

Verschiedene Anzeigen

Suche Filiale

oder kleines Geschäft zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Off. mit Preisangabe unter E 5123 an die Expedit. *

Wollen Sie bis 10 000 Mk. verdienen?

Vorzügliche Existenz!

auch als Nebenbetrieb

Wir haben für den hiesigen Bezirk das Alleinherstellungs- und Alleinverkaufsrecht einer **Massen-Bedarfsartikels allerersten Stils** (Decken- u. Wandstoffen) zu vergeben. Die äußerst einfache Fabrikation und deren Vertrieb eignet sich für **jedermann.** Mit dem auch an vorhandene Geschäftszweige leicht anzugliedern. **Keine maschinelle Einrichtung notwendig, ganz bedeutende Erfolge** sind mit diesem Massenartikel bereits erzielt und **große Anstrengungen** hergestellt worden. Wir besitzen vom Reichspatentamt durch D. R. G. M. ebenso ein **Europäisches Reichspatent.** Viele Bezirke sind bereits vergeben. Reste Reflektanten. Erforderlich einige 1000 Mark. Prospekt u. Vertreterbesuch kostenlos. **Technische Dielen-Industrie, Saalhaus i. L.**

NB. Einen **außerordentlich großen Erfolg** erzielte ein erst vor Tagen von uns eingerichteter Abnehmer in Rheinland, indem er gleich im Anfang **ca. 15 000 qm** Absatz hatte. Viele ähnliche Erfolge auch anderwärts.

Die Fabrikation kann bei einem unserer Abnehmer in der Nähe Kölns kostenlos besichtigt werden. d3667

Welcher Bauunternehmer?

würde ein schuldenfreies Grundstück im Mittelpunkt Barmens übernehmen und bebauen, wenn das Grundstück an zweiter Stelle stehen bleibt? Off. u. B 1471 a. d. Exp. B., Neuerweg 57.

Gutgeh. Bäckerei von ält. gesetzungsfähiger, tüchtiger junger Bäckermeister, der sich selbständig machen will, zu übernehmen gesucht. Offerten unter E 5060 an die Exp. d. Bl. *

Berechtigt sichere Existenz.

Das Fabrikations- und Vertriebsrecht eines täglich viel gebrauchten Haushaltungsartikels wird an tüchtige Herren vergeben. Der Artikel übt beim Fabrikanten einen Nutzen von ca. 200% aus. Ein brauchbares Gespann von ca. Mark 2000.— ist nötig zu erwerben. Die Fabrikationseinrichtung wird auf Wunsch mitgeliefert. Zur Uebernahme sind ca. Mark 15 000.— erforderlich. Die Fabrikationen eignet sich in hervorragendem Maße auch als lukrativer Nebenbetrieb. Offert. unter F 6296 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. a361

Zur Übernahme einer Beteiligung an bestens eingerichteter

Bandweberei

Fachmann mit etwas Kapital gesucht. Gefl. Offerten unter E 846 an die Exp. g381

Hoher Nebenverdienst a360 f. jedermann d. neue leichte Heimarbeit in eig. Heim. Kraft nehme ab u. zahle sof. aus. Muster u. Anleit. g. Einf. v. 50 Pf. franko Nachn. 30 Pf. mehr. Justin. Winkler, München 131, Dachauerstr. 57.

Hoher Verdienst a360 durch Vertr. gröbsten Naturwunders, auch Nebenerwerb, f. Herren und Damen. — Ill. Prospekte. **Michelle, Charlottenburg 118, Potsdamerstr. 87.**

Dummheit und Stolz wachsen auf einem Holz.

Was geht es Ihre liebe Nachbarin an, wie Sie Ihr Geld verdienen, Hauptsache ist, daß Sie es auf ehrliche Art und Weise tun, u. jedermann frei ins Auge schauen können. Diejenigen, die zu viel Wert darauf legen, was andere Leute wohl dazu sagen könnten, bringen es niemals zu etwas.

Damen

der guten bürgerl. Kreise, die über freie Zeit verfügen oder selbst einen Beruf ergreif. woll., der sie in der Tat finanziell unabhängig macht, werden von uns gesucht. Der Verkauf des Artikels ist so vornehm, daß keine Dame zu zögern braucht. Ueberlegen Sie bitte, was es für Sie bedeutet, wenn sich Ihr Einkommen plötzlich u. dauernd um monatl. Mk. 200—400 erhöht, je nachdem, wieviel Arbeit Sie leist. Ohne Risiko für Sie, ohne daß Sie sich etwas vergeben. Zielbewußte Damen wollen ihre Adr. niederlegen unt. B 8100 in der Exp. Barm., Neuerweg 57. †

Männer und Frauen, die Butter, Käse, Kaffee an Private verkaufen wollen (auch als Nebenbeschäftigung), find. dauernde Tätigkeit u. hohen Verdienst. Off. u. E 5070 an Exp.*

Zur Vergrößerung meines Umsatzes bin ich gern bereit, die Fabrikate meiner eigenen Möbelfabrik sowie komplette **Wohnungs-Einrichtungen** und Einzelmöbel gegen Zinsvergütung ohne sonstige Preiserhöhung zu erleichterten Zahlungsbedingungen abzugeben. — Off. unter B 1422 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2888a

Wer liefert Sortiermaschine, **Wer liefert Drucksachen,** gegen Zigaretten? Fabrikpreis.* Off. unter E 5097 an die Exp.

Heimarbeit sofort. Nebenverdienst, 6 Mk. Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Auskunft durch Versandgeschäft F. Magdanski Nfg., Berlin-Steglitz 128, Rheinstraße 27. a360

Wer schert Ziegen-Ketten für Stallware in Leder? Off. u. E 2180 an Exp. *

Wer beschäftigt. in Schreibmaschinen-Fabrikation ist jederzeit. sofort Gelegenheit, sich sehr billig einzurichten. Offerten unter E 5115 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Schmiede- u. Dreharbeiten sucht zur eingerichtet. Schlosserei zu übernehmen. Off. u. B 1433 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Wurstfabrik für feine Mett- u. Fleischwaren sucht noch Engros-Kundschaft. * Off. u. E 4990 an die Exped.

Vorteilhaft Anzüge von 30 Mk. an, 5 Stoffangabe 27 Mk., Damen-Jackets u. Mäntel äußerst billig, gute haltbare Stoffe u. Futter, flotte, modell. Fasson, 1. gr. Schneiderei. Off. u. E 4925 an Exp.*

Vervielfältigungen. J. Raab, Elberfeld, Zimmerstr. 41. Tel. 2142. **Torpedo-Schreibmaschine.**

100 Mark Belohnung demjenigen, der mir Stellung auf kaufm. Bureau oder Fabrikkontor verschafft. Bin 27 Jahre und gelernter Bankbeamter. * Off. unter E 5118 an die Exp.

Institut z. Selbstanfertigung der Garderobe. — Wohne von heute ab: **Mühlenstraße 19, Elberfeld Emmy Ottenbruch.**

Schreiner u. Zimmermann führen jede Reparaturarbeit sauber u. gut zu mäß. Tagelohn aus, auch nach auswärts. Off. unter E 5167 an die Exped. *

Damen l. bei erf. Schneidermeisterin i. Garb. selbst anfertig.* Näh. Elbf., Schönegasse 1, I.

Für Sparkassen, Banken und Private sucht selbst., sol. Bauhandwerker die Verwaltung v. Häusern und besch. Anspr. zu übernehmen. Ref. v. Sparkassen über Verwalt. längerer Jahre vorhand. Off. unter E 5162 an die Exp. *

Der provisionsweise Vertrieb eines Konsumartikels für 13842

Maler und Anstreicher-Meister zu vergeben, hohe Provision. Solide Herren, welche in genannten Branchekreisen gut eingeführt sind und die Kundschaft regelmäßig besuchen, werden gebeten, sich unter E 837 an die Expedition ds. Bl. zu melden.

Jagdverpachtung.

Die Feldjagd der Gemeinde Wethen soll Freitag d. 5. Juni, vorm. 11 Uhr, auf dem Rathause hierselbst auf weitere 6 Jahre, vom 1. Sept. d. Js. ab, öffentlich verpachtet werden. Es findet nur ein Verpachtungs-Termin statt.

Wethen, Waldeck, 27. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.

Weide. Nehme hilfsbed. Pferde auf meine gut umzäunte Weide an, auch ist für gute Ueberdachgesorgt u. nahe der Stadt. Näh. W. Schönherr, E., Schwesterst., Ostersbaum, Telephon 4002. *

Wer lief. Matratze geg. Schneiderb.? Off. u. E 5138 Exp. *

Wer jetzt findet und erhält für Verlust? Angebote u. E 5125 an die Expedition des Blattes.*

* Herrgebirge aller Art, ernst u. mit Humor gepaart. Orchest. E. Hilgenfeldt, el. e. d. Ringlstein.

Einf. Mädchen m. absolut Nähen zu erlernen gar nicht. Kundsch. Off. unter E 5141 an die Exp. *

Perfekte allein. Dame sucht Heimarbeit. Off. unter E 5096 an die Exp. *

Wer interessiert sich für Erfindung? Off. unt. E 5076 an die Exp. *

Wo kaufen sich 2 Damen, Kaffee. Ende Mai, gute Aufhängg., an Touren anschließ.? Briefe unter E 5080 an die Exp. erbet. *

Jüngst. Mädchen v. 1—2 Jahr. zu Kind. i. Pflege geg. Lohn gesucht. Pflege geht event. mit. Kompl. Off. u. S. Z. 30 Solingen hauptpost. v4966

Zur Eröffnung unseres neuen Ateliers photographieren wir am 2. Pfingsttage von 10 bis 2 Uhr alle *

Brautpaare

in Postkartenformat **vollständig umsonst!**

„Atelier Wilmker" Inh.: **American Photo Co., Elberfeld,** **nur Kolk 17,** parterre, Nähe Altenmarkt u. Turmhof.

Pension Coers, Elberf., Hofaue 28. Tel. 1491. Vorzügl. Privat-Mittag- und Abendtisch für bessere Herren.* Bürgl. gut. Mittagessen 60 Pf., abends 40 C., Berlinerstr. 35.*

Elbf., Neustraße 8, 2. Etg.: 6. bürgerl. Mittagstisch f. 65 ₰.*

Heirne E. E. 9—10 Uhr habe ich gesucht. Bitte Brief **Kaupker.***

Damen find. b. bill. Pr. lieben. Aufn. Fr. Wiedenmüller, Heb.-Baumberg a. Rh., St. Lauenerhöh. v4666

Damen find. liebev. Aufnahme bei **Frau Fettweis,** Hebam., Hilden b. Düsseld., Schulstr. 21

Damen finden in bess. Hause Aufn. u. Hilfe. Bäder, Garten. Tel. 462. **Heb. Ww. Dinger, Solingen,** Mangenbergerstr. 107. a351

Damen find. b. bill. Pens. lieben. Aufn. z. Entb. auf d. Lande b. Fr. Mahrs, Heb., Miehren bei Daun, Eifel. v4969

Unterricht

Förster's Klischee seit 1875



Das 35jährige Bestehen der **Förster**schen **Privathandelsschule,** Alexanderbrücke, Nordsternhaus, Elberfeld 1893 verbürgt ihren Schülern

tadellose Ausbildung, Leistungsfähigkeit u. gutes Fortkommen in den bess. kaufmänn. Berufen.

Handelskurse
Stenotypistenkurse
Spezial-Ausbildung

in einzelnen Lehrfächern während der Tages- und Abendstunden.

Maschinenschreiben nach dem Original S P-Tastsystem im Berg. Lande nur in obiger Handelsschule.

Anmeld ung tägl. Tel. 1512.

Kunstgesang Vollständige Ausbildung für Theater, Konzert, Oratorium. Anton Hekkmann, Elberfeld, Schloßstr. 3.

Moden-Akademie

Zuschneide-Lehranstalt für Damen-Garderobe.

Gründliche und gewissenhafte Ausbildung als Zuschneider, Zuschneiderin u. Schneiderinnen.

Damen und Mädchen erlernen nach einfachem System in einigen Wochen das Zuschneiden, Nähen und Anfertigen sämtlicher Garderoben für eigenen und Familienbedarf.

Tages- u. Abendkurse: Beginn am 1. u. 16. jeden Monats. Nähere Auskunft erteilt gratis und franko

H. Loer, Elberfeld, Wirmhof 3, I, a. d. Herzogstr. Fernruf 2637

Schnittmuster nach Maß.

Hiermit eröffnet im Lok. Herm. Th. Bibler. **Schwartz Tanz-Unterricht** hier eröffnet

zur Erlernung und Uebung moderner Tänze. Kurs beg. Tag und Abend. **Boston, Five Walk** etc. beginnt Sonntag 3. Juni, abds. 8 Uhr. Weitere Anfängerkurse ab 5 Uhr nachm. Uebung und Abendkurs Montag und Samstag ab 9 Uhr. Sonntag vormittags ab 11 Uhr. Anmeldungen erbeten. Geschäftsstelle: **Tanzmeister K. Schwartz u. Frau.**

Vohwinkel!

Am **Mittwoch** den 3. Juni, abends 8½ Uhr, beginnt im Lokale des Herrn **Fritz Bruckel, Vohwinkel,** einen

Tanz-Unterricht.

Zur Kursus sind die neuesten Tänze, wie: **One-Step, Rounds-step, Boston** mit einbegriffen. — Um recht zahlreichen Besuch bittet meinen Namen nicht mit Überdruck zu versehen. **Oskar Obermeyer u. Frau,** Inh. d. Schützenh. Vohwinkel.

Neue Kurse in 131b **Schönschrift** nach eigener erfolgreicher schnellfördernder Methode. **Stenographie** **Maschinenschreiben auf 45 erstklassigen Maschinen nach der Lehmfinger-Methode.** **Deutsch** einschließlich Korrespondenz (keine Abschreibebeschäftigung, sondern gründlicher methodischer Unterricht). **Buchführung** alle Systeme mit sämtlichen Nebenarbeiten, auf Wunsch der Branche angepaßt, Bilanzwesen mit Steuerkunde, Rechnen, Wechsel- und Bankwesen.

Kurse und **Stunden** nach Belieben. — Auf Wunsch **Privat**-Stunden diskret in separaten Räumen.

Anmeldungen und Auskunft bis 10 Uhr abends.

Schnellfördernder, bekannt gründlicher Unterricht durch tüchtige **Fachlehrer.**

Eintritt täglich.

Hilgers

Privat-Handels-Schule, **Stennertstraße 5,** a. Bahnhof Rittershausen

Französisch-deutsch Englisch-deutsch Italienisch-deutsch Unterhaltungsblätter f. sprachliche Fortbildung lief. zur Probe kostenl. **C. Lüthy, La Chaux-de-Fonds 13 (Schweiz).** b398

Sprachinstitute C. Schroeder 1893/07 Nur Lehrer der betr. Nation. **E., Herzogstr. 40.** Tel. 4838. **B., Berlinerstr. 9.** Tel. 1608.

Italienisch. Konversation und Handels-Korresp., Unterricht ert. Kaufmann. Gefl. Anfr. u. B 1419 an die Exp. B., Neuerweg 57. 978b

Klavier- u. Violin-Unterricht ert. **J. Glotz,** Musiklehrer, Elb., Andreasstr. 1, Ecke Johannisstr., N. Stadthalle. — Verkauf von guten Geigen und Musikalien. *

Einjähr.-Fähnrich-Exam. mit aller Sicherheit, sowie schnell., gründl. Kurz-Erfolg. Kurz Berlitz-Methode. Einzel- u. Zirkel-Unterr. Beginn neuer Kurse jederzeit. Prospekte gratis. Direktor **Schweiger, Detmold 24.**

K. P. F. **Ueberall** spricht man von den großen **Erfolgen,** welche die **Kaufmännische Privatschule Flockenhaus** in der Ausbildung zu **Kontoristinnen** und **Kaufmannslehrlingen** erzielt. **Gründlicher Unterricht in Stenographie Maschinenschreiben Buchführung Korrespondenz Wechsellehre Kaufm. Rechnen Schönschrift Rundschrift, Lochschrift u. s. w.** Alle Lehrbücher umsonst. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit. **Robert Flockenhaus** beeidigter Bücherrevisor, **Barmen, Altermarkt 4, Eing. Gemarker Ufer.**

Beginn neuer Halbjahrsk. Anfang Juni.



Tages- u. Abendkurse für Damen u. Herren. Vollständige u. praktische Ausbildung f. den kaufm. Beruf. **Einzel-Unterricht** i. sämtl. Handelsfächern: Buchführung, Schönschreib., Rechtschr., Rechn., Stenograph., Maschinenschr. etc. **Ratenzahlung.** Beginn tägl. Prosp. und Auskunft frei.

Privat kaufm. Lehrbureau von **L. Wintgen,** vereid. Bücherrevisor, **Elberfeld,** Hofaue 89, II. u. III. Et. Fernspr. 2963.



Wuppertaler Wochenschach

Nr. 362.

Der Elberfelder Schachklub zieht Montags ab 8½ Uhr im „Kaiser-Cafe", der hiesige Schachklub Wuppertal Samstags ab 8 Uhr im „Berliner Hof" der Barmer Schachverein Donnerstags ab 8½ Uhr im „Restaurant". Gäste sind stets willkommen.

Mitteilungen zu unserem XVI. Preisausschreiben 23.

Drittes Thema.

Wir hatten das nachstehende Selbstmat in zehn Zügen von Georg Kommel in Köln vorgelegt und neben der Lösungsangabe die Beantwortung folgender Unterfrage anheimgegeben:

Ließe sich die Aufgabe unter Wahrung des Grundgedankens verbessern, und wie?

Kh8 Dc6 Tb5 Ld3 Sc6 Bb7 c7 d4 e7 g2 g7 (W.) Ka6 Lb4 Bd5 g3 g5 (S.)

A. Bewerbungsschrift von L. Ackermann in Breslau (Schluß).

Nun zu den Lösungen. a-Spiel. 1. Ta5 (Tb6) Kb6 2. b8 Dame Kc6 3. Db6 (e8 Läufer) Kd7 (Kd6) 4. e8 Läufer (Db6, Db6) Ke7 5. g8 Springer Kf8 6. Lb5 (La4) Kf7 7. Ldh7 (Sb6) g4 (ke7) 8. Sb6 (Lh7) Ke7 (g4) 9. Df8 Kf8 10. Df6 Lf6 (Siehe Matbild b).

b-Spiel. 1. Ta5 (Tb6) Kb6 2. b8 Dame Kc6 3. Db7 (Db5) Kd6 4. Db6 Ke7 5. g8 Läufer g4 6. Db4 (Dc5) Kf6 7. Df8 Kg5 8. Df8 Kh5 9. De8 Kh6 10. Df6 Lf6 (Siehe Matbild i).

c-Spiel. 1. Ta5 Kb6 2. b8 Dame Kc6 3. Lh7 g4 4. g8 Läufer Le7 5. Da6 Kd7 6. c8 Läufer Ke8 7. Db5 Kd8 8. Db6 Ke8 9. Da6 Kf8 10. Df6 Lf6. Variante I: 6. . . Kd8 7. Db6 Ke8 8. Da6 Kf8 9. Df6 Lf6. Variante II: 4. . . Lg5 5. De5 (Dc7) Kd6 6. Dd5 Ke7 7. Df7 Kd6 8. Df6 Lf6. Variante III: 3. . . Kd6 4. g8 Läufer g4 5. Df4 Kc6 6. Db5 (Db7) Kd6 7. Dd5 Ke7 8. Df7 Kd6 9. Df6 Lf6 (Siehe Matbild l. Variante IIIa: 4. . . Kc6 5. Db7 aber b5 Kd6 6. Dd5 Ke7 7. Df7 Kd6 8. Tc5 g4 9. Df6 Lf6. Variante IIIb: 4. . . Ke7 5. Dg4 K bel. 6. c8 Dame Ke7 7. Df5 g4 8. Dd6 Kd6 9. Df6 Lf6.

d-Spiel. 1. Ta5 (Tb6) Kb6 2. b8 Dame Kc6 3. Dg4 Kd6 4. c8 Dame Ke7 5. g8 Läufer Kf6 6. Ldh7 Ke7 7. Df5 g4 8. Dd6 Kd6 9. Df6 Lf6 (Siehe Matbild l).

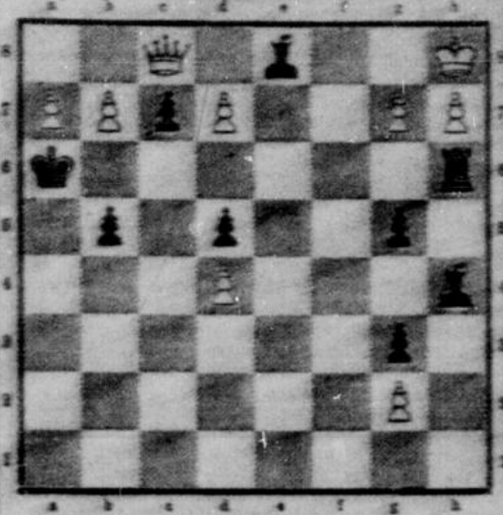
e-Spiel. 1. Ta5 Kb6 2. b8 Dame Kc6 3. Db5 (Db7) Kd6 4. Dd5 Ke7 5. g8 Läufer g4 6. Ldh7 Lg5 7. Df7 Kd6 8. Df6 Lf6. Variante I: 6. . . Kf6 7. Dd5 Ke7 8. Df7 Kd6 9. Df6 Lf6. Variante II: 5. . . Kf6 6. Lh7 Ke7 7. Df7 Kd6 8. Tc5 g4 9. Df6 Lf6. Variante IIa: 6. . . g4 7. Dd5 Ke7 8. Df7 Kd6 9. Df6 Lf6.

f-Spiel: 1. Ta5 Kb6 2. b8 Dame Kc6 3. e8 Dame Kd6 4. g8 Läufer g4 5. Ldh7 Ld8 (Lg5) 6. De5 Kc6 7. Df6 Lf6. Variante I: 5. . . Le7! 6. Db5 Lf8 7. Dc6 Ke7 8. Dd7 Kf6 9. Dg7 Lg7. Variante Ia: 6. . . bel. 7. Df8 Le7 8. Df6 Lf6 (Siehe Matbild f).

Findet im a-Spiel, wie schon bemerkt, die Umwandlung dreier weißen Bauern statt, so habe ich mich bei meinem nachstehenden Verbesserungsversuch der Aufgabe bemüht, auch noch eine vierte Bauernumwandlung, und zwar in einen Turm, darin unterzubringen. Auch schien es mir über- und sachgemäß zu sein, aus der Anfangsstellung möglichst alle weißen Offiziere, mit Ausnahme natürlich der unentbehrlichen Dame, auszuscheiden. Feld h7 ist infolgedessen natürlich von vornherein blockiert, doch will mir dieser Umstand nicht gerade als ein wesentlicher Mangel gegenüber dem Original erscheinen, da ja das Matbild für jeden einigermaßen geübten Löser sowieso feststehen muß.

Von C. Ackermann nach Georg Kommel.

Schwarz.



Weiß.

Selbstmat in zehn Zügen.

Lösung: 1. a7—a8 Turm Ka6—b6 2. b7—b8 Dame Kb6—c6 3. d7×e8 Läufer Kc6—d6 4. De8—e6 Kd6—e7 5. g7—g8 Springer Ke7—f8 6. Le8×b5 Kf8—f7 7. Sg8×h6 Kf7—e7 8. Ta8—a7 g5—g4 . . . Df8—f8 Ke7×f8 10. Dg6—f6 Lh4×f6.

Zum Schlusse füge ich noch einige Selbstmataufgaben an, von denen die ersten drei zur Kommelschen Thema-Aufgabe in näherer oder entfernterer Verwandtschaft stehen, während die letzte ein ungewöhnlich schönes Beispiel von wiederholter Läuferlenkung ist.

Selbstmat in zehn Zügen von Franzis J. Wallis in Sidney. Ka1 Dc6 Tf7 Lg3 Se4 Ba2 b2 e6 f2 h5 (W.) Ka5 Th3 Lf8 Be7 h6 (S.) Lösung: 1. Lc7 Kb4 2. Dc5 Ka4 3. b3 Th3 4. a×b3 Kb3 5. Tf3 Ka4 6. Sc3 Kb3 7. Sb1 Ka4 8. Th4 Kb3 9. Dc1 Lg7 10. Db2 Lh2.

Selbstmat in zehn Zügen von Josef Krejcik in Wien. Kh2 Lg3 La8 Ba4 b7 d7 e6 f6 g4 g7 h7 (W.) Ka6 Df1 Lg6 Sa5 f8 Ba7 c4 d4 e5 f2 (S.) Lösung: 1. b8 Springer Kb6 2. d8 Läufer Kc5 3. Sa6 Kd6 4. Le7 Ke6 5. Sc5 Kf7 6. g×f8 Turm Kg6 7. h×g8 Dame Kh6 8. g5 Kh5 9. Lf3 Kh4 10. Th3 Dh3.

Selbstmat in zehn Zügen von demselben. Kh1 Lb4 Sf1 Ba5 b4 c4 c7 e7 g4 g7 h7 (W.) Kh6 La8 Bc6 e6 f2 g5 (S.). Lösung: 1. b8 Dame Kg6 2. g8 Turm Kf7 3. e8 Läufer Ke7 4. c8 Springer Kd8 5. Lc6 Kc7 6. Lg3 e5 7. Le5 Kc6 8. Lh2 Kb7 9. a6 Kc6 10. b5 Kc5. Variante. 6. . . Kc6 7. Lh2 e5 8. b5 Kb7 9. a6 Kc7 (Kb8) — 7. . . Kb7 8. a6 Kc6 9. b5 Kd7 — 7. . . Lb7 8. b5 Kd7.

Selbstmat in zwölf Zügen von S. D. Locock in London. Kg1 Dc5 Td3 f2 Le4 h2 Sf5 f8 Ba4 b2 h7 (W.) Kc8 La1 b1 Ba5 g2 (S.) Lösung: 1. Sg6 Lh2 2. h8 Dame Lh8 3. Sg7 Lg7 4. Tf8 Lf8 5. Se7 Le7 6. De8 Ld8 7. Dc6 Lc7 8. Da8 Lb6 9. Td6 Kc7 10. Ld5 La7 11. Tb6 Kb6 12. Dc6 Kc6.

Das Petersburger Großmeisterturnier.

Siegergruppe.

Nachdem Capablanca seine Hängepartie gegen Marshall gewonnen hatte und am letzten Turniertage über Alechin siegte, bedurfte es für Lasker nur noch eines Sieges über Marshall, um an die Spitze zu gelangen, während er im Verlustfalle ½ Punkt unter Capablanca und bei Remisschluß mit diesem gleich zu stehen gekommen wäre. Sein Spiel stand aber in guter Lage, so sehr auch im Zeichen einer ungewöhnlich guten Form, daß er auch diesen letzten schweren Kampf glücklich hinter sich brachte und damit den Kaiserpreis errang. Die auf die fünf Sieger gefallenen Geldpreise sind ebenfalls aus der nachstehenden Schlußstand-Tabelle zu ersehen, wie auch der aus der Vorentscheidung mit hinübergenommenen Zähler.

	1	2	3	4	5	Gew.	+	Tot.	Rubel
1	—	½ 1	1 1	1 ½	1 1	7	6½	13½	1200
2	½ 0	—	½ 1	1 0	1 1	5	8	13	800
3	0 0	½ 0	—	1 1	1 ½	4	8	12	500
4	0 ½	0 1	0 0	—	0 ½	2	6½	8½	300
5	0 0	0 0	0 ½	1 ½	—	2	6	8	200

Nr. 1: Der Weltmeister Dr. Emanuel Lasker (Berlin); Nr. 2: José R. Capablanca (Havana); Nr. 3: Alexander Alexandrowitsch Alechin (Petersburg); Nr. 4: Dr. med. Siegbert Tarrasch (Nürnberg); Nr. 5: Frank J. Marshall (Neuyork).

Vermischtes.

Kostbare Blumen.

Daß unter den kostbaren Blumen die Orchideen mit den höchsten Preisen bezahlt werden, ist bekannt; für eine seltene Spezialität legte ein englischer Orchidienzüchter vor einiger Zeit sogar 43 575 Franken an. Daß aber auch Blumen, die äußerlich kaum etwas Exotisches an sich haben, bisweilen mit Mondpreisen bezahlt werden, wird nur wenigen Laien bekannt sein. Für eine Viktoria Regia sind in einem Falle bereits 15 000 Franken bezahlt worden. Erst kürzlich aber erzielten 10 Tulpenzwiebeln einen Rekord- und Phantasiepreis: 12 000 Gulden. Das „Journal des Fermes et Chateaux", das hierüber berichtet, erzählt auch von einer einzigartigen Rosenzüchterin, der „Frau W. J. Grant-Rose", für die ein reicher Züchter aus Dondlien 25 000 Franken anlegte; ein anderer Rosenstock, eine Varietät der Helen Gould, erzielte sogar 35 000 Franken. Allein den Rekord hält doch eine Tulpe, die 34 500 Gulden erzielte, und ein Nelkenstock, der einzigartig schöne Blumen von je 13 Zentimeter Durchmesser trägt. Um dieses unvergleichliche Exemplar eines Nelkenstockes zu besitzen, bot ein amerikanischer Multimillionär 170 000 Franken geopfert.

Welche Betrüger „restaurieren" am meisten?

Ganz zweifellos die Fälscher von alten Gemälden und anderen Antiquitäten. Das Metier dieser Schwindler ist übrigens nicht uninteressant, da es bedeutende Fähigkeiten voraussetzt. Einer raffinierten Fälschung ist man dieser Tage im Berliner Kaiser-Friedrich-Museum, und zwar in der christlichen Abteilung, auf die Spur gekommen. Es handelt sich um eine Tonlampe in Gestalt eines Fisches, gegen die bei ihrer Erwerbung gleich Verdachtsgründe laut wurden. Aber die ebenso zweckmäßige wie klügerechte Formgebung ließen die Bedenken zurücktreten. Inzwischen teilte der Direktor des Kopenhagener Gewerbe-Museums mit, daß er in Mailand als Fälschungsprobe ein zweites vollständiges Exemplar der Lampe erworben habe. Eine chemische Untersuchung des Berliner Stückes lehrte, daß der vermeintliche Firnis mit Mennige hergestellt, also gefälscht ist. Den Fälschern auf die Spur zu kommen, war unmöglich, da der Kunsthändler, von dem das Stück seinerzeit erworben wurde, selbst das Opfer einer Täuschung geworden ist. Dagegen nahm er die Lampe unter Erstattung des Kaufpreises zurück. Wahrscheinlich sind beide Exemplare schon vor längerer Zeit aus derselben Form in Italien angefertigt worden. Der Fall lehrt wieder einmal, wie geschickt die Fälscher vorgehen.

Rätsel- und Spielecke.

Silberrätsel.



Pfingströtsel.

Zur Pfingstpartie lud man mich ein,
Doch ob mir's ich es leider schlagen.
Es wird ja Regenwetter sein,
Doch gibt's auch hellsten Sonnenschein,
Ich muß den Ausflug mir versagen.

Das Ganze kommt! Leicht wird es Ihr.
Das Erste sei in Wort und Tann.
Das Zweite schätz' ich immerdar;
Ist, was es sagt, nur gut und wahr,
So wird es trefflich mich beraten.

Doch findt es in dem Zweiten nach,
So wird das Ganze Herz ein Schrecken
Verkündet! Wie fatal! Jedoch
Ich beug' mich dem Verwandtschaftsjoch
Und will daheim zu Pfingsten bleiben.

Bogenbild.



Gut traf das jungen Weibchens Blick;
Der Jäger schießt es auch bald.

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 23. Mai.

Lösung des Silberrätsels:
Besser ehrlich und arm, als ehrlos und reich.

Lösung des Füllrätsels:
Spiel, Wein, Angst, Hanse, Biene.
Pfingstferien.

Schwarz Alpaca-Trauerwämsel Schürzen etc. Glanzleinen u. Serge schwarz u. farbig z. Anfertigen. 2956a Jackettfutter, Blusen und Jupons (gelb, crème) meterw. am Lager: Barmen, Zu Lutterner.

Garantiert:
reines Buchen-Sägemehl.
Westfälisches Sägewerk hat wöchentlich 200 Zentner Buchensägemehl abzugeben. Anfragen unter E 825 an die Exped.



25 Pfd. Mk. 3.75
50 " " 6.75
100 " " 12.50
KIP-KIP VERTRIEB
Cöln-Mülheim 5

Fleischfaser-Geflügel- und Küken-Futter
Erfolg
verbürgt ungeübten Geflügelzucht.
Walter Jansen, Wülfrath.
Geflügel- u. Hundefutterversand.
Verlangen Sie bitte Preisliste A.

Unser
Preis-Ausschreiben von 10,000 Mark.

Aus nachfolgenden Gründen sehen wir uns genötigt, nochmals bezüglich unseres Preisausschreibens von Mk. 10000 das Wort zu ergreifen, da uns von verschied. Seiten der Einwand gemacht worden ist, daß die Bedingungen desselben nicht ganz klar verständlich seien.

Wir wollen hiermit darauf hinweisen, daß schon ein einfacher kurzer Satz oder ein Knittelvers, worin in kürzester und schlagendster Form auf die enormen Vorteile der Providol Seife als billiges und wirklich reelles Schönheitsmittel und auf ihre wissenschaftlich anerkannten schützenden Eigenschaften hingewiesen wird, genügt, wie z. B. „Providol die Schönheitsseife", oder „Providol nützt, denn Providol schützt".

Gleichzeitig stiften wir, um möglichst viele für ihre Mühe zu entschädigen, 400 weitere Preise à Mk. 5.—, zusammen Mk. 2000, so daß sich das Preisausschreiben auf insgesamt Mk. 12 000 erhöht.

Die ausgesetzten Preise betragen nunmehr:

1. Preis Mk. 3000, 2. Preis Mk. 2000, 3. Preis Mk. 1000, vier Preise von Mk. 500, gleich Mk. 2000, zehn Preise von Mk. 100, gleich Mk. 1000, zwanzig Preise von Mk. 50, gleich Mk. 1000 und 400 Preise à Mk. 5.—, gleich Mk. 2000,

zusammen 437 Preise im Gesamtbetrag von Mk. 12,000 in barem Gelde.

Hier sei nur noch kurz bemerkt, daß jedermann Gelegenheit hat, ohne unnötige Kosten sich an diesem Preisausschreiben zu beteiligen; denn jeder, der uns zur Legitimation den leeren Karton eines neuen großen 50 Pfg.-Stückes einschickt, ist berechtigt, an dem Preisausschreiben teilzunehmen.

Die Lösungen sind bis spätestens zum 15. Juni 1914 einzusenden und müssen mit der Aufschrift: Betrifft „Preisausschreiben" an die Providol Gesellschaft m. b. H., Berlin NW. 222, gerichtet sein. Die Prämiierung findet am 15. Juli statt. Das Resultat und die Namen der Preisträger werden nach erfolgter Prämiierung in den Zeitungen veröffentlicht.

Providol Gesellschaft m. b. H. Berlin NW.

PELTZER
der moderne Geldschrank
Franko überall hin Beschreibung kostenlos
Cöln Aachenerstr. 54 Düsseldorf Graf-Adolfstr. 68 Mainz

Rauchet
Du Mont's Sorgenbrecher
ein gesunder, zuträglicher Rauchstoff
Grobschnitt in Blau - Feinschnitt in Braun
das Vorkriegspaket 30 Pfg.

Photogr. Apparate!
für Amateure, gewerbliche und wissenschaftliche Zwecke, in allen Preislagen.
Bitte besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager.
Emil Jansen
Barmen, Werthersstraße 12.
1. Photo-Haus.

Aus dem mexikanischen Hexenkessel.

Das moderne Währungssystem: Jeder sein eigenes Geld! — Die Chinesenschlächterei von Torreon. — Die opfermutigen Brüder. — Villas Lesekunst.

Wie wird all der Wirrwarr in Mexiko noch enden? Man kann wohl sagen, daß diese bange Frage auf dem Herzen der ganzen Kulturwelt lastet. Ihre Lösung aber ist vorläufig noch gar nicht abzusehen. Noch immer kommt Hiobsbotschaft auf Hiobsbotschaft aus diesem unglückseligen Lande des ewigen Aufruhrs, der steten Bürgerkriege. Daß in dieser großen Tragödie ab und zu auch das Groteske — grotesk freilich nur für den Fernstehenden — zu seinem Rechte kommt, leuchtet ein. So ist augenblicklich im Lande ein höchst originelles Währungssystem im Schwange, das manchem den mexikanischen Wirrwarr in gar nicht so üblem Lichte erscheinen lassen wird. Angesichts der üppigen Blüte, die Mord, Raub und Plünderung in Mexiko erreicht haben, kann es nicht wundernehmen, daß das Geld als Umlaufsmittel ein gar seltener Artikel geworden ist. Zur Stunde fabriziert, wie Luigi Barzini aus Torreon im „Corriere della Sera" sehr launig berichtet, jeder sein eigenes Geld und setzt es nach Maßgabe des Kredits, dessen er sich erfreut, in Umlauf. „Ich selbst", so heißt es da, „habe in meiner Brieftasche eine buntscheckige, phantastische Auslese solcher von privater Seite hergestellten Kassenscheine. Da gibt es grüne Kartons im Nennbetrage von einem Peso, die das „Hotel de France" ausgegeben hat, große weiße Karten im Betrage von je 5 Pesos, die eine Dynamitfabrik in Umlauf setzte, zart rosafarbene Papierblätter in jeder Wertstufe, die Namen und Reklame einer Handelsfirma als Aufdruck zeigen, gelbe Kassenanweisungen, die das „Hotel Salvador" ausgestellt hat. Dazu kommt noch das Papiergeld, das die Revolutionäre drucken, das aber nur zu reduzierten Kursen untergebracht werden kann. Diese Revolutionsscheine gemahnen in ihrem Aussehen an die berüchtigten Assignaten der französischen Revolution. In großen Schriftzeichen verkünden sie stolz: „Unter der Bürgschaft des Schatzamtes und zahlbar bei Sicht". Darunter aber finden sich in verschämten, ganz winzigen Lettern die Worte: „Beim Siege unserer Sache", eine Vertröstung auf Zahlung, die zur Zeit noch reichlich unsicher anmutet. Zu den hier genannten Umlaufsmitteln tritt weiterhin das Soldatengeld. Jede Division hat nämlich ihr eigenes Papiergeld.

Über das Chinesengemetzel in Torreon erzählt Luigi Barzini folgende grauenhaften Einzelheiten: „Neben dem „Klub" liegt das Gebäude der chinesisch-mexikanischen Bank. In die Bank hatten sich beim Nahen der Insurgenten alle Chinesen der Stadt geflüchtet, die vor nicht langer Zeit erst den Sieg der Revolution im Reiche der Mitte festlich gefeiert hatten. Die Rebellen, die für das Gefühl der Solidarität der Revolution nichts übrig haben, zertrümmerten das Tor der Bank, stürzten die Treppen hinauf und begannen unter dem Freudengeheul der unterstehenden trunkenen Menge die armen Chinesen aus den Fenstern herabzustürzen. Die Körper der Unglücklichen kamen zu dreien und vieren aus allen Stockwerken durch die Luft geflogen und schlugen mit dumpfem Krach auf das Pflaster auf. Vor dem Tore stand eine Abteilung Soldaten, die die am Boden liegenden röchelnden Chinesen einen nach dem andern abschoß. Das ganze Bankgebäude ist von Kugeln geradezu übersät. Auf diese Weise wurden 318 Chinesen massakriert, ein Massenopfer, das der Regierung ein paar Millionen Pesos an Entschädigungsgeldern kostete. Aber auch das war eine Zahlung, die erst „beim Siege der Sache" fällig war.

Die Reichen, die nicht aus der Stadt geflohen waren, mußten unter Androhung der Todesstrafe eine Kriegssteuer bezahlen. Konnten sie nicht oder wollten sie das nicht, so wurden sie als Anhänger der Regierung verhaftet und auf der Stelle erschossen. Das geschah auch mit einigen in Torreon ansässigen Spaniern. Zu einem benachbarten Rancho arbeiteten neun Spanier. Sie flohen nicht, weil sie sich keiner Schuld bewußt waren. Als die Rebellen ankamen, packten sie die Leute sofort und stellten sie gegen eine Mauer. Angesichts der kritischen Situation kam eine Frau mit aufgelöstem Haar heulend herangestürzt und warf sich dem Anführer weinend zu Füßen. Es war die Mutter von zweien der Opfer. Sie bettelte, wenigstens einem ihrer Kinder das Leben zu lassen. Auf diese Worte der Mutter entspann sich zwischen den beiden Todesopfern ein edler Wettstreit: „Erschießen Sie mich, Leutnant, und geben Sie meinen Bruder frei", rief der eine. „Nein, ich bin der Ältere, mein Bruder soll leben", unterbrach der andere. „Senora", rief der Leutnant zynisch der Mutter zu, „da muß man sich eben alle beide nehmen. Feuer!"

Nachdem halbwegs Beruhigung eingetreten war, schlug die „Regierung" im „Hotel Salvador", dem besten der Stadt, ihr Hauptquartier auf. „Ich bin so glücklich, in diesem historisch gewordenen Hause zu wohnen. Kaum war der „Generalstab" vom Pferde gestiegen, als er auch sofort den Direktor des Hotels, einen jungen, auf den kanarischen Inseln geborenen Spanier, verhaften ließ, und zwar auf Grund seiner spanischen Staatsangehörigkeit. Um seinen Kopf zu retten, beteuerte der Verhaftete, daß er Kubaner sei. „Wenn Sie mir nicht ein amtliches Schriftstück vorzeigen können, das mir beweist, daß Sie wirklich Kubaner sind, lasse ich Sie auf der Stelle füsilieren", fuhr ihn Villa, seine Rede mit saftigen Flüchen würzend, an. Die Mordlust hatte damals ihren Höhepunkt erreicht, und die Worte „füsilieren", „totschlagen", „hängen" gehörten zur Tagesordnung. Die Erschießungen nahmen kein Ende, und die ganze Stadt war erfüllt von dem Geknatter des Salvenfeuers. Der junge Hoteldirektor setzte alles auf eine Karte. Er kramte aus seinen Papieren seinen Geburtsschein heraus und reichte ihn mit dem Todesmute der Verzweiflung unverfroren Villa mit den Worten: „Da ist der Beweis." Villa, der selbstverständlich der Kunst des Lesens nicht recht kundig ist, nahm das Blatt, sah es lange an, drehte es von einer auf die andere Seite und sagte dann: „Es ist gut, ich sehe schon, Sie sind aus Kuba. Da dem so ist, wollen wir gute Freunde werden." Und er ernannte ihn auf der Stelle zum Hauptmann.

Eingegangene Bücher.

Das Radium und seine Heilwirkung. Von Prof. Dr. P. Bergell. 2. Auflage. Berlin SW. 68, Karl Marschner. 0,50 Mk.

Das Weltall, illustrierte Zeitschrift für Astronomie und verwandte Gebiete. Zugleich Organ der Treptow-Sternwarte und des Vereins von Freunden der Treptow-Sternwarte. Herausgegeben von Dr. F. S. Archenhold, Direktor der Treptow-Sternwarte. Verlag der Treptow-Sternwarte, Berlin-Treptow.

Volkstümliche Kunst. Halbmonatsschrift zur Förderung und Pflege der Kunst im Leben des Volkes. Herausgeber Arthur Dobsky, Verlag und Druck: Verlag für Volkskunst, R. Keutel, Stuttgart. Jährlich 24 Hefte. Vierteljährlich 4 Mark.

Buchführungs- und bilanztechnisches Lexikon, enthaltend Erläuterungen zu sämtlichen buchhalterischen Fragen. Ein Auskunftsbuch für Aufsichtsräte, Bankiers, Buchhalter, Fabrikanten, Kapitalisten, Kaufleute, Landwirte, Rechtsanwälte, Richter, Steuer- und Verwaltungsbeamte. Herausgegeben von C. Weilandt. Im Selbstverlage. Berlin NO. 18, Kniprodestraße 1a. 3 Mark.

Der Tierarzt oder Wie kuriere ich meine Tiere selbst. Ein Ratgeber zur Erkennung, Heilung und Verhütung der Krankheiten des Viehs, Pferdes, Hundes und Geflügels, von Tierarzt Dr. Krabbe. Verlag L. Schwarz & Comp., Berlin, Dresdenerstraße 80. 1,50 Mark.

Fischers Illustrierte Bücher. (S. Fischer, Verlag, Berlin.) In handkoloriertem Pappband jeder Band 1,50 Mark. Die Augenfälligkeit der Handlung, die die Dichter selbst wieder mehr zu ihrer Aufgabe gemacht haben, als in einer früheren, analytisch gerichteten Zeit, regt die bildenden Künstler an; die Schwarz-Weiß-Ausstellungen sind ein Beweis für die wachsende Fabulierfreude unserer Maler. Es liegen drei Bände vor, auserlesene Stücke der besten heutigen Dichter, Graf Keyserling, Thomas Mann und Hermann Hesse. Die Illustrationen von Walser, Simon und Schulz decken sich in ihrem Stil künstlerisch mit dem Stil des Dichters.

Verkaufe

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Zwangsversteigerung

Dienstag den 2. Juni 1914, 12 Uhr vorm., versteigere ich beim Wirt Bolz in Wülfrath:

I.
5 Regulateure, 2 Wanduhren, 6 Damenuhren,
II.
5 Herren-, 9 Damen-Uhren, 1 Wecker, 6 Kavalier-Ketten,
III.
um 2 Uhr nachm. in Rückkaufen: 1 altdeutsche Standuhr.
Sammelpunkt für Käufer bis 2 Uhr nachm. an der Flandersbacherstraße. f152

Horstmann,
Gerichtsvollzieher in Mettmann.

Shedbau

mit zugehörig. Wohnhaus und 2 Einfahrten ist sehr günstig zu kaufen. Ang. unt. N 1355 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a541

Meerscheid-Ohligs.

Modernes, massives a352

Wohnhaus,

10 Zimmer, Seisek., Abort, Gas und Wasserleit., für 18 500 Mark, Anzahlg. 1500 Mark, zu verkaufen. Hübsche u. aussichtsreiche Lage, Nähe der Kirche u. elektr. Solinger Kreisbahn. — Näh. durch Eigentümer Rud. Braun, Wald, Rheinland.

Ländliche Wirtschaft Schwelm

mit neuem Wirtschaftsgebäude, Nebenhaus, massiver Scheune, 9 Morgen Garten, Obsthof, Ackerland, 200 Mtr. Straßenfront. 2600 M. Nebenmiete, Preis 65 000 M., Anzahlung 10-12 000 M. Off. u. E 2194 a. d. Exp. d. Bl. f165

Für Metzger!

Bequemvolle Maschinenanlage, evtl. mit Gasmotor, bill. abzug. Off. u. E 2190 an Exp. d3861

Gebrauchter, gut erhaltener
Heuwender
und zweiteilige, eiserne
Ackerwalze
billig zu verk. H. Jestingshaus, Langerfeld. 1796

4 Hosenträger-Nähmaschinen,
1 Gleichstrommotor, 220 Volt, ½ PS,
Regale, Tische, Stühle, Lichtanlage, Ofen, Schreibpulte, Garderobe, Schränke, Rollbock, Bügelmaschine, Kontorutensilien, Musterkoffer, Musterstoffen u. dergl. mehr billig zu verk. Barmen-M., Oberlöhestraße 28a. — Zu besichtigen Dienstag zwischen 11 u. 12 Uhr. r1872

Sehr g. erh. eich. Wasch- u. Wringmaschine bill. E., Kölnerstr. 33, I.

Gute Existenz!

In einem Industrieplatz Nähe Düsseldorfs ist ein gutgehendes, besseres d3866
Speise-Restaurant und Café
mit 15 gutmöblierten und stets besetzten Zimmern zu verkaufen od. zu vermieten. Off. E 2197 Exp. d. Bl.

Elektro-Motore-Verkauf

1 Stck.	Gleichstrom	440 Volt	A. E. G.,	6 PS.	1440, ganz neu
1 „	„	440 „	Pöge,	7,5 PS.	1900, ganz neu
1 „	„	440 „	Lahmeyer,	6 PS.	1440, ½ Jahr
1 „	„	440 „	„	4 PS.	2900, 3 Monate
2 „	„	220 „	„	1,5 PS.	1250, 6 Monate
1 „	„	440 „	Bergmann	2,5	2190, 6 Monate
1 „	Drehstrom	220 „	A. E. G.	3	1480, 6 Monate

sämtliche Motore stehen bei mir zu äußerstem Preise z. Verkauf.
Installationsbureau Franz Lohmer, Gevelsberg, Mittelstraße 4.

Autos.

Zwei gebrauchte, sehr sehr gut erhaltene offene Autos, 6/18 und 14/26 PS., unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. — Die Autos eignen sich für Mietszwecke, auch als Lastauto. — Offerten unter R. 523 an die Filial-Expedition in Remscheid, Bismarckstraße 40. f260

Neues Automobil 13/32 PS.
Luxus-Phaeton,

sehr elegant, wegen geänderter Disposition billiger zu haben als durch irgendeinen Händler oder direkt von der Fabrik. Nehme evtl. auch gebrauchtes Auto in Zahlung. — Angebote unter R 524 an die Fil.-Exp. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f261

Wenig gebrauchte f3865
Nähmaschine
und 2 gute gerahmte
Bilder
zu verk. E., Kölnerstr. 34, II.

3 Magnet-Motorräder

3½ u. 2¼ PS, mit Vorder- u. Hinterradfederung, Vergaserregulierung von Lenkstange sowie alle Neuerungen, versteuert bis 1915, verk. äußerst billig Ewald Brackelsberg, Milspe i. W. f165

Fahrrad u. Gasofen,
gebr. Bettst. und Kleiderschränke zu vk. U.-B., Haspelerstr. 46. †

Gelegenheitskauf! Fahrrad spb. Elbf., Neuenteich 26, 4. Etg. *

Kompl. Ladeneinrichtung,

f. jedes Geschäft zu gebrauchen: 3 Theken mit Schubladen, 4 Regale m. Schiebetüren, 4, 3, 2,50, 1,85 Meter lang (Witsch.), nur 2 Jahre gebr., wie neu, wegen Aufg. d. Geschäfts zu jedem annehmbaren Preis zu vk. Ewald Schiffler, Wermelskirchen. g257

2 Flachwagen

20 u. 40 Ztr. Tragkr., bill. zu vk. E., Uellendahlerstr. 95. f3869

Gut erh. Kinv.-Klappwag.
billig zu verk. Unter-Barmen, Beudahlerstraße 80, II., r. *

Gut erhaltener f3865
Regenmantel
und grünes Prinzessklid, beides Größe 42, zu verk. Elberfeld, Kölnerstraße 34, II.

Photogr. Apparat, 12×16, mit Stativ, zu verkaufen. Elberfeld, Neue Friedrichstr. 54, 1. Etg. *

Romanen 10 u. 20 ₰-H., Pinkerton, etc. E. Schmitz, Elb., Sedanstr. 44. *

Niederm. Platten

groß. Posten, gut erh. 8—12 cm stark, in größ. u. kleineren Partien billig abzugeben. a355
A. Hinzen Nachfl., Düsseldorf, Ulmenstraße Nr. 49.

Tiere

Schönes, kräftiges
Arbeitspferd,
weil überzählig, sofort bill. zu v. Corn. Teerling, G. m. b. H., Holzhandlung, Barmen-Ritth., Zollstraße 74. 2984a

Wegen Anschaffung von Auto stehen 2 gute f46
Lieferwagenpferde
mit Wagen und Geschirren billig zum Verkauf. R. b. D. Hussels & Sohn, Gevelsberg i. W.

Leichter, zuverlässiger, brauner
Münsterländer Wallach
billig zu verk. Näh. Gräfrath, Kaiserstraße 69. f34

Verkaufe schönen
Münsterländ. Wallach
sowie
Rasse-Pferd
und 2 Stück 6" Kippwagen bill. Carl Ernenputsch, Dornap-Wieden. Fernsprecher Nr. 6.

Leichtes Wagenpferd (Russe), 9jähr., selten schöne Figur, sof. bill. Lohwinkel, Rathratherstr. 1. *

Schöner Pony, 150 hoch, zu vk. Barmen, Oberdörnen Nr. 62. †

Mittelschweres Pferd, flotter Gänger, für 375 Mark. Barmen, Fichtenstraße 8a. †

10—12 Waschen alte Schweine zu verk. Aug. Meyer, Elberf.-Sonnborn, Kirchhofstr. 3a. g99

Hochtragende junge
Kuh,
die Mitte Juni kalbt, zu verk. R. Lohmann, Haan, Sombers 4

2 Mon. alte Dobermänner
mit pr. Stammb. für 25 Mk. zu verk. Elbf., Alleestr. 36, part. *

Dtsch. Schäferhund., hell wolfsgrau, 1a Stammb., 15 Mon., f. 25 M. zu verk. Grieshaber, Solingen, Albrechtstr. 12. a351

Jg. deutsche Schäferhunde großen Schlages, pr. Stammbaum, billig abzug. Ronsdorf, Breitestraße 7. f287

Deutsch. Schäferhund., pr. Rass., b. zu verk. od. geg. kl. Hassen, ev. auch Rüd., zu vert. L. Kern, Langerfeld, Tannenstraße 4. †

6 Wochen alte dtsch. Schäferhunde in pr. Stb. b. Vater u. Mutter billig abzug. E., Weinberg 15. *

Selten schöne, l. Schäferh. zu v. Pr. Stb. Beide Eltern prämiiert, eingetr. Vater: Astor v. Wiesdorf, sch. ub. 40 Pr. E., Moritzstr. 21. *

1 fast 2jähr. rasser. Teckelhündin, wachs., scharf auf Raubzeug, großart. Dressur. Prachttier, zu verk. E., Oberfelderstr. 6, II. *

J. Doberm.-R. in g. Hände b. abzun. E., Königstr. 29, I. *

Braune, rassereine Teckel preiswert zu vk. Elb., Bleichstr. 14. *

1 echter, wachs. Wolfspitz, 1½ J. alt, für 15 Mk. zu verk. Näh. in der Exp. f196

Deutsche Schäferhündin
mit Stammbaum in gute Hände billig abzugeben. Näh. Carl Böntgen, Cronenberg, Bergh. Schule. f18

Schott. Schäferhund
½ J. alt, preiswert. Cronenberg, Hütterbusch 18. f18

Wurf deutscher Schäferhunde, 3 Monate, 1a Stammb., zu vk. Barmen, Emilstraße Nr. 6. †

Weil zu scharf, verk. meinen 14 M. alt. hellwolfs. prim. groß, kräft. Schäferhund-Rüden. D. Hund ist in Dress. u. bestp. herv. zu werden. Ersatz unbestechl. u. eignet s. bes. als Schutzh. f. Villen etc., wo absolute Schärfe u. Wachsamk. nötig. Wilhelm Ernst, Mettmann, Neanderstr. 78. (Tel. 36.)

Glatt. Foxterrier, H., 2 J., 1a Stb., stubenr., bill. Emil Reisinger, Langerfeld, Bachstr. 11. †

Weiß. Spitz, 10 Mon., billig. Elberf., Falkenberg 4. Schling.

8 indische Laufenten,
1913er Brut, billig zu verkaufen Wimmershof, Gräfrath (Rhld.).

Sch. Zwergpinscher billig. Aug. Westermann, C., Hatzfeld. †

Doberm., R., 1 J., mit Stb., billig. Elbf., Hochstraße 84a. *

Doberm., R., Ausstell.-Tier, bill. zu verk. E., Karlstr. 25b.

1,6 gute Legehühner
(schwere Rheinländer) hat billig zu verk. Fritz Löckenhoff, Wülfrath, Müllerbaum. g290

1 Stamm schwar. Wyandottes, Ausstellungstiere, billig zu vk. Elberfeld, Hofenstraße 16. *

10 Hühner, 1 Hahn, Gluden m. je 12 echt., rebhfb. ital. Rüden u. 2 Tauben weg. Ueberfüll. des Stalles zu verkaufen. Schwelm, Loherstraße Nr. 22. g17

Fettstehende Gluden
zu verk. U.-Barmen, Allee 40. *

Für Liebhaber! 1 paar Belg. R.-Kaninchen, 9 M. alt, zu verk. Elberf., Brunnenstr. 18, part. *

Kaninchen mit Stall zu verkauf. Elberfeld, Wülfratherstr. 36. *

Alte u. jg. Brieftauben Rass. b. bill. E., Albrechtstr. 4, 4. Et. *



Prachtvolle Küchen
frühe u. fleißige Eierleger
bei billigster Fütterung erzielen Sie mit
Muskator
Tierisches Eiweißfutterpulver für Hühner
a216
Zu haben:
in Elberfeld: Hambach & Peters, Spichernstr., Fr. Nomberg, Südstr., Johs. Jacobi, Kölnerstr., A. Krugmann, Island 16, Ew. Schulten, Hochst. 57, A. Tost, Varresbeckerstr. 1.
in Barmen: R. Bienemann, Westkotterstr., F. A. Klipper, Steinweg, S. Rosb jr., Lichtenplatz, C. Rösling, Wertherst. 50, Wwe. W. Sondermann, B.-Hatzfeld, C. Sudow, Oberdornerst. 79, E. Vossen, Haspelerst. 45, P. Weber, Westkotterst. in Cronenberg: Rich. Dörken, Hauptstr. 17, A. Gerstener, Hauptstr. 25.

Kanarien-Hähne, echt Seiffert, fleiß. u. sicht tourenreich, a. d. Licht ling., v. 5. M. an. Weibch. v. 2 M. an. Viele 1. Preise u. goldene Medaill. Großzüchterei. In- und Ausl.-Versand. Hohagen, U.-Barmen, Allee 40.

Pr. Ram.-Hähne, gute Sänger, b. Scholz, E., Hombuchel 44, II. *

Bruteier.
Rebhuhn, Italiener, schwarze Minorka, weiße Wyandott., 13 St. 3 Mk. Erbitte auf meine Zuchten nachw. viele h. Preise. Rob. Blemmentann, Masse-Geflügelzucht, B., Westkotterstr. 77

Für Geflügelzüchter.
Habe Glucken 3,50 M., Bruteier gesprr. Pr. Rots St. 20 ₰, Bonum R.-Gänsebruteier 75 ₰, Bronze- u. Schneeputer-Bruteier 75 ₰, 9 Glucken mit je 15 Kreuzungsküken, Glucke m. 15 Küken 10 M. Jg. Gänse u. Schwanen je nach Größe preisl. Walter Schönherr, E., Schwerterstr., Ostersp. Tel. 4002.

Frische Oldenburger Bruteier v. Enten u. Hühn. per Stück 10 Pfg. Elberfeld, Kölnerstr. 74. *

2209 Ständige Ausstellung fremdländ.
Zierfische!!
Stets Eingang von Neuheiten, billigste Bezugsquelle für Aquarienliebhaber. Zierfischzüchterei Joh. Dahlström, Barmen, Königstr. 86.

Kaufgesuche

Besitzung gesucht, gleichviel welcher Art. Ort gleich. Offert. an Postlagerkarte Nr. 84 Elberfeld. *

Ackergut
in der Nähe von Barmen zu kaufen gesucht. — Offerten mit Preis- u. Größenangabe unter E 802 an die Exped. b4948

Bauplatz
für herrsch. Wohnhaus in Elberfeld sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preis, Lage etc. unter E 840 an die Exp. f3880

Kl. Kolonialwaren-Geschäft zu k. gesucht oder Einrichtung. Off. unter E 5131 an die Exped. *

Gutgehendes Geschäft zu kaufen gesucht, gleichviel welches. Off. m. genauen Ang. u. B 6095 an Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Riemendreherei
zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten erb. unter B 8087 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Achtung.
Suche in Elberfeld oder Umgegend gutgehendes Karren- od. Lastfuhrwerk-Geschäft mit einem Pferd zu kaufen. Offerten unter E 5095 an die Exped. ds. Bl. †

Piano, 100—200 Mk., p. Kasse zu k. ges. Off. u. Nr. 5395 an die Exp. B., Berlinerstr. 26. †

Pianino j. 100—200 M. g. Kasse ges. Off. u. E 4591 a. d. Exp.*

Aushängel. ca. 1 m b., Scheibe ca. 1,20 h., Imdr. B., Unterdennstr. 24, p. †

Gebrauchte, jedoch gut erh.
Arbeiter-Kleiderschränke
zu k. ges. Paul König, Wald-Rhld., Stübbenerstr. 20. g235

Kleiderschrank, Alt-Mahag., 2- od. 3tür., neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 5184 an die Expedition d. Bl. †

Gut erhaltene f251
Gartenlaube
für 16—20 Personen geg. Kasse zu kaufen ges. Off. mit Preis u. E 2157 an die Exp. ds. Bl.

Gut erh. Güterwagen, mindestens 50 Zentn. Tragkraft, gesucht von Aug. Eickermann in Sprockhövel. p4789

Gut erhaltener g290
Leiter-Erntewagen,
3", mit Deichsel zu kaufen ges. Off. unter W 36 an die Filiale ds. Bl. in Wülfrath erbeten.

Eselwagen
(alt) für Kinder, auf dem auch Platz ist für eine erwachsene Person, zu kaufen ges. Off. unt. E 852 an die Exp. f3876

Laube,
evt. mit Gartenmöbel, zu kauf. gesucht. Offerten unter E 842 an die Exped. ds. Bl. f3855

Der beste Zahler von Elberfeld f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel etc. ist Schwarz, E., Friedrichschulstr. 6. Komme nach auswärts. *

Durch 5-Pfg.-Karte
können Sie erfahren, daß ich die höchsten Preise für getrag. Herren-Kleider u. Knaben-Garderobe, Schuhe, Wäsche usw. zahle. — K. Kronowitsch, Elberfeld, Bachstraße 23a. *

Einfädige Spitzen.
Größerer Posten zu kaufen ges. Offerten bis 4. Juni unter K D 70 postlag. Köln erb. *

Hosenträger,
Spitzen,
Strumpfband,
Samt-Gummi-Band
unter Preis zu kaufen gesucht. Off. unter E 5189 an die Exp.

Altes Gold u. Silber
kauft zum höchsten Preise
Heinr. Bankowsky,
Elberfeld, Hofkamp 34,
eine Treppe hoch,
direkt am Neumarkt.

Brillant od. Perle
zu kaufen ges. Ang. unt. S O 500 hauptpostlag. Elberfeld. *

Für künstl. Zähne u. Gebisse
wenn auch alt und zerbrochen, zahle Gebiß bis 25 Mk. mehr fürs Altgold u. Silb. kaufe höchst. Preise! Gebr. Otto, Elberfeld, Wilhelmstr. 27. *

Großes eisernes Fenster mit Oberlicht zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preis unt. E 5186 an die Exped. d. Bl. *

* Kaufe jed. Posten Schreibm., Bücher, Zinten, div. Postkarten, Kurzw., Zigarren, Tabak, Zigaretten usw. Off. E 695 anzeigen.

Bajazzo
Geld- oder Marken-Automaten zu kaufen ges. Off. mit Preisangabe unter Automat Berlin W 57. e155

Dezimalwage
bis 500 kg Tragkraft, und starke
Feder-Ziehharre,
gebraucht, zu kaufen ges. Off. u. B 1479 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3007a

100 □m gebr. f106
Parkettboden
zu kaufen gesucht. C. Croon, Beichlingen.

Gut erhaltene Achse
60—70 Ztr. Tragkraft, schmalspurig, zu k. ges. Aug. Kreimann, Mettmann. f152

Gut erhaltenes Wagen- und Karren-Geschirr
für ein mittelschweres Pferd sucht zu kaufen H. Rahmann, Ober-Sprockhövel. †

Schankelpferd,
gut erhalten, zu kaufen ges. E., Feldstraße 28, 3. Etage. *

Kompl., gut erh. Reitzeug
w. preisw. zu kaufen ges. Off. u. E 849 an die Exp. f3874

Von einem soliden Abnehm. werden täglich ca. f250
100 Liter Vollmilch
nach Remscheid gesucht. Offerten unt. R 521 an die Filial-Exped. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Speck!
Bin Käufer
für 1600 Pfd. geräucherte kleine Bäuche gegen Kasse und erbitte um Offerte.
Ad. Bertram, Gevelsberg, Hasslinghauserstraße

Rassiger deutscher 160
Schäferhund oder Foxterrier,
5—9 Monate alt, Rüde, stubenrein, zu kaufen ges. Barmen, Königstr. 106.

Wachsamer, rassereiner, männl.
Hund,
angenehm. Begleiter, 8—12 Monate alt, zu kaufen ges. Off. mit Ang. v. Preis u. der Charaktereigenschaften sowie evtl. unter Beifügung des Stammbaums u. E 2149 an Exp. erb.

Bulldogg zu k. ges. Otto Wuthe, Lohwinkel, Kirchstr. 24. g188

Billigste Bezugsquelle in gebr.
Packkisten,
stets alle Größ. a. Lag. Packkistenfabr. C. Tritting, E., Weinberg 15, Tel. 4188

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben.
Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

27. Mai. Ehefrau Karl Pauls, Dorothee geb. Kiloley, 56 J., ...r. 2. — Theodor Boeling, Postsekretär a. D., 72 J., Schaf... 12. — Hermann Heilfeld, Riemendrehermeister, 41 J., ...hausenstr. 51.

27. Mai. Ehefrau Emil Mesenholl, Wilhelmine geb. Dreß, ..., Westkotterstr. 105. — Friedrich Müller, Musiker, 71 J., ...enweg 12. — Witwe Eduard Schuch, Mathilde geb. Schmidt, ... J., Freudenbergstr. 56. — Walter Schüren, 2 J. 11 Mon., ...holomäusstr. 41. — Witwe Wilhelm Ronsdorf, Christine ... Rudert, 75 J., Bruderstr. 34. — Witwe Ernst Lucas, Jo... geb. Wicke, 70 J., Steinweg 18. — Willi Strack, 10 Mon., ...delstr. 6. — Hans Biering, 2 J. 6 Mon., Eschenstr. 118. — ...we Wilhelm Münch, Christine geb. Bornefeld, 60 J., Bis...straße 169.

28. Mai. Jakob Kant, Presser, 34 J., Ehrenstr. 13a.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

29. Mai. Anna geb. Walder, 31 J., Ehefrau des Schreiners ...ul Giesles, Arrenbergerstr. 56a. — Ferruccio Antoni, Koch ... Erdarbeiter, 25 J., Alexanderstr. 15. — Elisabeth Klug, ... 7 Mon., Barmen.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter ELLY mit Herrn OTTO HEINS in Düsseldorf-Eller beehren sich anzuzeigen

Hermann Deich u. Frau Martha geb. Petrusch

Elberfeld Pfingsten 1914.

Elly Deich
Otto Heins
Verlobte.

Elberfeld Düsseldorf

Erna Berger
Dr. phil. Willy Huppers
Verlobte

Elberfeld, Brillerstr. 10 — Langenberg (Rhld.)

Pfingsten 1914.

Lisbeth Hertmanni
Albert Frenzel
Verlobte

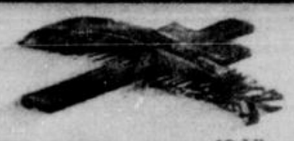
Mayen Pfingsten 1914 Elberfeld

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verlust meines lieben Bruders spreche ich allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Kaplan Heinen sowie der Beamtenschaft meinen herzlichsten Dank aus.

Friedrich Bruns.

Elberfeld, den 30. Mai 1914. k3878



Gestern morgen gegen 12 Uhr wurde uns unser lieber, treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Klein

im 58. Lebensjahre plötzlich und ganz unerwartet durch den Tod entrissen.

Die trauernden Hinterbliebenen
Familie August Klein.

Elberfeld, den 30. Mai 1914.

Todes-Anzeigen

liefert sofort und billig zu jeder Zeit
Buchdruckerei Joseph Meurer, Elberfeld,
Bachstr. 66, direkt an der Karlstr.

Norddeutsches Chocoladenhaus G. m. b. H.
Elberfeld und **Barmen**
Kipdorf 104 — Wertherst. 66

Chocoladen
Confitüren
Bonbonnieren
Bonbons, Pralinés
Waffeln
Biskuit, Cacao
Tee, Caffee, Zucker
etc. etc.
Stets frische Ware!
Große Auswahl!
Billigste Preise!



Leiden Sie an
Haarausfall, Schuppenbildung od. schwach. Haarwuchs? Dann lassen Sie kostenlos Ihren Haarboden untersuchen. Ich garantiere für vollen Erfolg, selbst in den verzweifeltsten Fällen. Tausende Anerkennungen auch aus ärztlichen Kreisen.
J. August Tripp, Institut für Haar- u. Hautpflege, Elb., Poststr. 18. Fernspr. 1756.

Corsets gutsitzende, moderne Fassons in größter Auswahl sowie nach Maß.
Erste Elberfelder Corsettfabrik
N. Röttgen
Elberfeld, Burgstr. 1.
Auswahlsendungen franko zu Diensten.

Geld-Angebote

300 000 Mark
für gute
1. und 2. Hypotheken
und
Wertpapierbeleihungen
disponibel. Off. u. Y 2825 an Invalidenbank, Ann.-Exped. in Essen-Ruhr.

20 000 Mk. Anf. Juni, 1. Hyp., läng. Zeit unkündbar, u. günst. Bedingungen zu verleihen. Off. unter E 807 an die Exped.

Größere 1. Hypothekenkapitalien auf 1a Wohn- u. Geschäftshäuf. zu günst. Beding. auszuleihen. Off. u. E 677 an die Exp. 16003

Kapital
zu zeitgemäß. Bedingungen
für Hyp., Bau- u. Betriebsgeld, Beleihungen u. Umbeleihungen. J. Klaus, C.-Bleichstr. 10a. Vert.-Sprechg. 2—7, Sonnt. 11—12.

1. u. 2. Hypoth., auch Betriebsgelder, zu haben. Offerten an Postfach 61, Elberfeld, erbeten.

Hypothekengeld, a. tl. Darlehen, Ratschl. in Hypoth.- u. Grundbuchs., Entwürfe sämtl. gerl. u. außerger. Verträge, Reklamat., Gesuche, Forderungsstl., Güterstr., Verteilstl., Durchschläge etc. R. Frank, C., Gesundheitstr. 91.

Geld-Gesuche

Kapital
gesucht als 1. Hypothek von Mk. 150 000 auf Sicherheit von Mark 250 000. Gefl. Offerten unter E 2173 an die Exp.

Zwecks Abstl. der 1. Hypothek suche 62 000 Mk. nur von Selbstgeber. Gefl. Off. unt. B 8102 an die Exped. B., Neuerweg 57.

1. Hypothek, 35000 Mk.,
auf herrschaftl. Wohnhaus Elb., von Selbstgeber gesucht. Off. u. E 889 an die Exp. d. Bl.

Betriebskapital,
ca. 20 000 Mark, gegen Sicherheit gesucht. Offerten u. E 2180 an die Expedition dss. Blatt.

Mark 15000
an 2. Stelle, hinter Sparkasse, innerhalb 60 Proz. der Taxe auf eine große Besitzung mit Fabrikgebäude usw. gesucht. Die Besitzung liegt in unmittelbarer Nähe eines neu zu errichtenden Bahnhofes. Bauplätze haben allein einen Wert von 50—60 000 Mark. Offerten u. E 2193 an die Exp.

Gute 2. Hypothek, sof. b. Sparkasse 1rd., in Höhe von 7000 Mk. mit ein. Rechl. sof. zu verl. Dies. wird jährl. mit 1000 Mk. amortisiert. Der Rest in 5 Jahren zahlbar. — Off. unter B 8079 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Auf 2 Wohnhäuser an 1. Stelle 16 000 Mark gesucht. Offerten u. E 5113 an die Exped. d. Bl.

Elberfelder Bankverein
Elberfeld, Cronenberg, Ohligs und Wald.

Der Elberfelder Bankverein verzinst bis auf weiteres:
Gelder auf Scheckrechnung (ohne Kündigung) zu 2 %
Depositen-Gelder mit 6monatl. Kündigung „ 3½ %
„ „ „ 12 „ „ „ 4 %
Kassenstunden: Vorm. 9-12½ Uhr, ausserdem 3-6 Uhr, Samstags 9-1 Uhr.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung und provisionsfreien Scheckrechnungen. — Einziehung und Ankauf von Wechseln und Schecks auf Grund billigster Tarife für das In- und Ausland. — Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen. — An- und Verkauf von börsengängigen und nichtbörsengängigen Werten u. ausländischen Geldsorten. — Verwaltung u. Bevorschussung v. Wertpapieren. Vermietung von Stahlschrankfächern in der Stahlkammer unter Selbstverschluß. 16001

Barmer Creditbank
Barmen, Neuerweg 25,
Depositenkasse Wertherbrücke
Zahlstelle Ronsdorf.

Wir nehmen Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit
bei 3monatl. Kündigung 2½ % bei 6monatl. Kündigung 3½ %
bei 3monatl. Kündigung 3 % bei 12monatl. Kündigung 4 %

Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Ermäßigung des Reichsbankdiskontes, bis zur Bilanzabschluß bestehen.

Eröffnung provisionsfreier Scheckrechnungen sowie laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen — Diskontierung guter Geschäftswechsel. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Banken und ausländischen Geldsorten. — Ausstellung von Schecks und Tratten auf das In- und Ausland — Einziehung von Wechseln, Zins- und Dividendenscheinen.

Wir übernehmen die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und vermieten Safekammern in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters. 6151

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit
Versicherungsbestand im Dezember 1913:
Eine Milliarde 163 Millionen Mark.
Bisher gewährte Dividenden: 367 Millionen Mark.
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Unverfallbarkeit. Unanfechtbarkeit. Weltpolice.
prämienfreie Kriegsversicherung.
Hauptagentur in Elberfeld:
Georg Manisch, Aue 10, Tel. 2578, und H. v. Gudenau.

Junger, strebs. Kaufmann sucht zwecks Beteiligung 4000 Mark gegen monatl. Rückzahlung mit Zinsen. Off. u. B 8086 an die Exped. B., Neuerweg 57.

2—3000 Mark
gegen 7 Prozent von Privatmann auf ein Haus zu 1. gef. Berm. verb. Off. u. E 5166 Exp.

Wer leiht strebs. j. Geschäftsmann auf Wolmen b4076

2000 Mark?
Off. unter L. M 100 hauptpostlagernd Hagen in Westf. erb.

2000 Mark
nur v. Selbstgeber zu leihen gesucht auf ½ Jahr, 10fache Sicherh. 8% Zinsen. Off. E 5079 Exp.

Wer leiht tücht. Geschäftsmann Mk. 2—3000 geg. greifbare Sicherheit und monatl. Ratenrückzahlung? Angebote unt. E 5100 an die Exp.

Welche Lebensversf. gibt bei Abschluß einer Police 1500 Mark Darlehn geg. mäß. Rückz. von 200 Mk. an mittl. Beamten? — Off. unt. E 5098 an die Exp.

600 Mk. von einem Kaufmann zu leihen ges. Rückzahlung in 3 Jahren, guten hohe Zinsen. Off. u. E 5186 an die Exp.

Zur Erweiterung des Geschäfts 800 Mk. ges. Rückz. n. Uebereink. Off. u. B 8091 B., Neuerweg 57.

Eine Elberfelder u. eine Barmer **Reitbahn-Aktie** billig zu verkaufen. Schriftliche Offerten u. E 5068 an d. Exp.

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret. M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9.

Zigarren-Fabrik
Elberfeld, Kampstraße 18, I., offeriert in einzelnen Kisten zu Fabrikpreisen, bis 50% ersparen Sie.

Wenige Tage nach der Verlobung

bezw. nach der Veröffentlichung derselben stellt sich bei dem Brautpaar eine ganz ungewöhnliche Menge von Postsendungen ein, es sind die Kataloge und Empfehlungsschreiben der Möbelhändler usw. Die ersten Ankömmlinge werden noch mit gutem Humor aufgenommen. — Kommen aber zu den täglichen Massen-Sendungen nun auch noch die Besuche der Reisenden, dann hört das Vergnügen auf. — Man weiß wirklich nicht mehr, welche Bezugsquelle nun eigentlich die wirklich gute und empfehlenswerte ist. Häufig sind **gerade die Firmen,** *die von der Konkurrenz herabgesetzt werden, in Wirklichkeit die leistungsfähigsten.*

Einsichtige, welche von dem plausibeln Standpunkt ausgehen, daß die Leistungsfähigkeit durch die Größe des Umsatzes mitbestimmt wird, wenden sich mit ihren Einkäufen am besten an die Firma

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus, u. Essen-Ruhr.

Sie ist in ganz Deutschland die an Umsatz größte Spezialfirma für Wohnungseinrichtungen. Eine Besichtigung der Ausstellung der Firma Gebrüder Schürmann ist auch deshalb besonders zu empfehlen, weil sie lehrt, daß

wirklich gute Möbel garnicht so teuer sind, wie vielfach angenommen wird

daß man sich vielmehr nur an die richtige Quelle zu wenden braucht! Auf der Deutschen Werkbundausstellung Köln ist die Firma Gebrüder Schürmann mit 2 vollständ. Wohnungs-Einrichtungen im Kölner Etagen-Villen-Haus würdig vertreten.

Wir unterhalten in Elberfeld kein Zweiggeschäft und stehen auch zu ähnlich klingender Firma Elberfelds in keinerlei Verbindung.

Immobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des zu **Schwanenberg** bei Wülfrath verstorbenen Ackerers Johann Küppers wird der unterzeichnete Königliche Notar Carl Lückerath zu Mettmann das im Grundbuch von Wülfrath, Band I, Artikel 20, eingetragene

Ackergut Schwanenberg

zur Gesamtgröße von 4 Hektar 67,61 Ar, bestehend aus: Wiese, Holzung, Acker, Garten, Hofraum und Hausgarten, nebst aufstehenden Gebäulichkeiten f152

am 18. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr, im Gasthofe „Zur Post" in Wülfrath

öffentlich zur Versteigerung aussetzen.

Die näheren Bedingungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu erfahren.

Mettmann, den 27. Mai 1914.

Der Königl. Notar: Lückerath.

Verkäufe

Immobilien

Ich beschaffe fortgesetzt
f. Geschäfte, Industrie u. Gewerbe, Landwirtschafter, Grundbesitz etc.
Käufer und Teilhaber
und kann solche im ganzen deutschen Reich jederzeit nachweisen. b386
Conrad Otto, Köln a. Rh., Gewerbehaus.
Durchgreif., v. gerichtl. vereid. Sachverst. als reell u. gut anerk. Vermittlg.
Wer schnell verkaufen will oder **Teilhaber sucht,** verl. meinen unverbindl. Besuch.

Ländliches
Besitztum 13771
bei Ayrath, am Kreuzungspunkt von zwei Chausseen gelegen, per 15. Mai 1915 zu verkaufen. — Es umfaßt neu erbautes Landhaus mit Gastwirtschaftsbetrieb, sowie Stallung und Scheune. Der dazu gehör. Grundbesitz ist 45 Morgen groß (Weide, Wiese, Ackerland). Näh. zu erfragen in Elberfeld, Laurentiusstraße 4, auf dem Kontor von Fabdidar & Simmer

Weit unter Preis.
Herrsch. Landhausbesitzung
Barmen, idyll., gesunde Lage, 19 Z., evt. für 2 Familien, gr. Gemüsegarten u. viel Obst, ca. 5½ Morg. Flächeninh. Selbstkostenpreis ca. 85 000 Mark, zu annehmb. Gebot zu verk. Off. unter E 558 an die Exped. *

Bohwinkel—Sonnborn,
gegenüber Hammerstein.
Billige Baugrundstücke an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen u. Wohnhäuser.
Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld, Königstraße Nr. 1. Fernsprecher 451. 16033

Spekulations-Objekt!
Prima Bauterrain, In Lage in naher rhein. Großstadt, preisw. zu verk. oder gegen rentabl. bess. Etagen-Wohnh. in Elberf. zu vertauschen. Off. unt. E 3010 an die Expedition dss. Blattes.

Haus mit Grundstück
ganz oder geteilt zu verkaufen. Vermittler verbeten. **Bohwinkel,** Solingerstraße 162. g170

Günstig gelegene 946b
Bauplätze
in beliebiger Frontlänge sowie gute Zinshäuser in d. Schwarzbachstr. preiswert zu verkaufen. **Gebr. Matthey & Lothes in Biguld., Barmen-Ritteshausen,** Rosenauerstraße Nr. 498.

Baugrundstücke
in Langerfeld, 9016
am neuen Güterbahnhof, in der York-, Schwelmer-, Eisen-, Ehrenbergerstr. etc. billig zu verkaufen. Baukapitalien werden auf Wunsch zugegeben. Näheres Julius Braun, Langerfeld.

Baugrundstücke im Bendahl,
Größe nach Belieb., sehr günst. billig zu verkauf. Näh. **Ibach,** Elberf., Wolkenburg 56. 16025

Bauplätze
für Ein- oder Zweifamilienhäuser, Nähe Schwebebahnhof Hammerstein, □Fuß 35 Pfg. Off. unter E 786 an die Exp. *

Bauplätze,
5 Min. vom Schwebebahnhof Hammerstein, direkt an d. Wald angrenzend, □Fuß 35 Pfg. * Off. unter E 5136 an die Exp.

Haan.
Mehrere hübsche Landhäuser in schöner Lage sind sofort zu verkaufen, evtl. auch bei Kaufvorhaben zu vermieten. Näheres d. **Emil Pohler, Haan.** b3754

Das Haus 16007
Kipdorf Nr. 82 ist zu verkauf., event. zu vermieten. Dasselbe hat ca. 18 Meter Straßenfront und eine Grundfläche von 585□ Quadratfuß. Näh. im Hause.

Unkel a. Rhein
Mod. kl. Landhaus
Küche u. 6 Zimmer 2c., elektr. Licht, Wasserl., hübsch. Garten für 14000 Mk. zu verk. od. auf läng. Zeit zu vermieten. Näh. durch Eigentümer G. Zeiger, Honnef am Rhein. p1928

Einige
Wohn- u. Geschäftshäuser
in bester Lage der Stadt unter besond. günst. Bed. zu verk. Anfragen v. Selbstreflektanten werden unter Ausschluß v. Vermittlern erledigt. Offerten unt. E 5141 an die Exp. ds. Blattes.

Erbteilungshalber
Häuser, hochrentable, in verschied. Lagen Barmens, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter B 1223 an die Exp. B., Neuerweg 57. 2447a

Lennep.
Großes
Doppelhaus
mit Eingang an zwei Straßen und Bauplatz, dazu in der Umgebung der Stadt 30 und 12½ Morgen Land ist zu verkaufen. Offerten unter 98 an die Filiale ds. Bl. in Lennep. f122

Elb., Neuenteich 25.
Ein 3stöck. **Wohngebäude mit Anbau u. Hofeinfahrt** zu verkaufen. Näheres 1. Etage bei Herrn Jungscheidt. 9735

Die Häuser
Hochstr. 8 und 8a (am Gabelpunkt) mit Grundstück, 33 000 Quadratfuß, für 30 000 Mark zu verk. Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H., Elbf. Telephon 411. 16114

Neues, massives, modernes
Wohnhaus,
8 Zimmer, Gas- u. Wasserleitung u. Garten, in hübscher Lage von Wald, gegenüb. einer Schule, für 11 500 Mk. bei einer Anzahlung von 1000 Mk. zu vk. Näh. b. Eigent. R. Braun in Wald (Rheinl.). a350

Zwei herrschaftliche g181
Einfamilienhäuser
m. Gärten, Moltkestr. 21 u. 21a, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Gust. Liebert, Bahnwinkel-Hammerst.** Tel. 5079.

Herrschaftl. Wohnhaus,
Elberfeld, Gartenstr., direkt an der Hardt, mit großartiger Aussicht über das ganze Wuppertal, sof. preiswert zu verk. Näheres Gust. Zier, Architekt, Elberfeld, Bautür. 41. Tel. 2605. f3860

Größeres 184b
Wohn- u. Geschäftshaus
im Mittelpunkte Elberfelds, gutgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Offerten unter B 2589 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Gasthof,
altrenomm. Geschäft, direkt am H.-Bahnhof in Düsseldorf, 12 kompl. Logierzimmer, 450 Hl. Bier, viel Schnaps u. div. Getränke, krankheitsh. zu verkauf. Ernstl. Refl., die 15 000 Mark Anzahl. leisten können, erfahr. Näh. durch Gg. Schupp, Düsseldorf, Jahnstr. 8, Tel. 2716. *

Gelegenheitskauf.
Krankheitsh. ist in guter Lage Elbf. e. Wirtschaft, **neues Haus,** für Mk. 70 000 mit Mk. 6000 Anzahl. zu verk. Nebenmiete Mk. 3160, Verbr. 250 Hektolit. Bier, 40 Hkl. Klaren. Vermitt. verb. Off. u. E 5140 an Exp. *

Lebensmittel-Geschäft
Umstände halber billig zu verk. Off. unt. E 5095 an die Exp. *

Sichere Existenz!!
Flottgehende
Dampf-Waschanstalt, g55
Spezial. Naßwäsche, ohne Konkurrenz, mit tägl. sich steigerndem Umsatz, in großem Industriebezirk, teilungshalber sofort **billig zu verkaufen.** — Offerten unter E 2174 an die Exp. dss. Bl.

Kl. Obst- u. Gemüse-Geschäft mit gutem Umsatz bill. zu verk. Off. unt. E 5094 an die Exp. *

Goldgrube.
Kolonialwaren u. Drogen.
Altes, gutgehendes Geschäft wegen Übernahme eines Gutes bill. zu verl. Näh. Emil Oberhoff, Elberfeld, Schlössergasse 8.

Milchgeschäft,
250—250 Liter, 210—220 privat (alte, gute Kundschaft), gutes Pferd und Wagen, mit samtl. Zubeh. für 1800 Mk. bar zu vk. Off. u. E 831 an die Exp. g181

Bäckerei und Konditorei
krankheitshalber sofort zu verk. Off. unter B 8081 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Wegen Sterbefall
des Inhabers ist eine komplette **Bau- u. Möbelschreinerei mit masch. Einrichtungen** einzeln wie evtl. mit Wohnhaus u. Werkstelle in **Remscheid** billig zu verk. Näh. **Remscheider Immobilien-Ges. Trimbob & Co., Remscheid, Neuscheiderstr. 2.** f250

Schuhsohlerei
sofort zu verkaufen. Offerten u. E 5132 an die Exped. ds. Bl. *

Senfgeschäft,
rentabel, mit guter Kundschaft, Umstände halb. abzugeben. Off. u. E 2169 an die Exp. b4977

Maschinen

8pferd. Gasmotor,
nur 8 Wochen gebraucht, Neuwert 2500 Mk., für 1200 Mk. zu verkaufen. Joh. Pieper, Barmen, Jungstr. 10. 2990a

Verkäufe!
Gebrauchte Leitspind.-Drehbänke, Shapping-, Fräs- u. Bohrmaschin., Blower, Pumpen, Hebezeuge, Werkzeuge, Transmissionen i. allen Größen, Wellen-Lager, Kupplungen etc. sind preiswert sof. verkäufl.
Carl Friemann jun., Barmen. 1530

30 PS Lokomobile
mit Dynamo, **Transmissionen** etc. äußerst vorteilhaft zu verkaufen. Barmen-Ritth., Hedinghauserstraße 199. g181

10 Stück Exzenter-Pressen,
ca. 5000, 3000, 2000, 1500, 1000 u. 150 Kgr. schätzungsweise u. unverbindl. schwer, **gebraucht,** aber best. erh., eins **sehr billig verkäufl.** Gefl. schriftl. Anfr. u. B 1313 Exp. B., Neuerweg 57. a1338

Knopfdrehbank, Kaltsägemaschine, Schweißanlage, Schmiergelschleifmaschine
geben äußerst billig ab
Funke & Wirths, B., Jägerstr. 26

Bastband.
Kompl. Fabrikationsanlage unt. günstigen Bedingungen zu verk. Off. unt. E 1674 an die Exp. *

13b
Eisen IULTI
gebraucht
Rohre, Bleche
auf Maß geschnitten liefern Mohrenstraße 3 **Epstein & Co.** Tel. 4175. Barmen-Ritt. (Gasanstalt).

Kl. Hobelbank m. Schreinerwkz., neue u. gebr. Wasch- u. Wringm. b. E., Wilhelmstr. 14, Schloff. *

2 Monate gebrauchte *
Zentrifuge
(Kaltentrahmer) weg. Anschaffung einer Kraftmaschine billig zu verk. Gebe die Maschine auch auf Probe. Off. u. E 5057 Exp.

Reservoire
Rohre aller Art, neu und gebraucht, verlauf.: Mohrenstr. 3, **Epstein & Co.** Barmen-R. Tel. 4175

Frictionspresse
10 000 Kg., m. 180 mm Spind. u. Rotgußbüchse, kaum benutzt, dab. w. neu, weg. and. Dispos. spottb. zu verk. (Nehme a. and. Masch. in Zahlung.) Off. unt. E 2145 an die Exped. w4952

Gut erh. Gras-Mähmaschine
bill. zu verk. od. gegen gebr. Gartenschlauch, ca. 10 m, einzutauschen. Off. u. E 5117 Exp. *

Zentrifuge, so gut wie neu, fabl. 120 Liter, zu vk. Aug. Meyer, E.-Sonnborn, Kirchhofstr. 8a. g93

Strickmasch. kaufe alte, billig, evtl. Teils. z. vk. A. Boin, B.-rel. Kirchstr. 7. Maschgesch. 2726a

D. Eing.-Nähm., nicht gebr., Mech. Bohne, C., Marienstr. 31. *

Hochf. Nähmasch. 35 M. u. Gar. Mechan. Dicke, E., Langestr. 8. *

Fast neue
Smith-Premier-Maschine
mit sichtb. Schrift
billig zu verk. oder zu verleihen im Schreibmaschinengeschäft Elbf., Breitestr. 27. Tel. 5175.

Gebrauchte
Adler-Schreibmaschinen
kauft man am besten und billigsten beim Generalvertreter der Adler: **L. Neter, E'b., Breitestr. 27.** Telephon 5175.

Lastautomobil,
35/40 Ztr. Tragkraft, neu, mit Vollbereifung, günstig zu verk. Off. u. E 752 an die Exp. 16110

Sport-Phaeton,
14/30 PS, hochmoderne u. eleg. Karosserie, nur 7 Mon. gef. u. daher wie neu, wegen Anschaffung eines Opel-Rennwagens äußerst billig abzug. Rudgeräder, Verdeck, Scheibe, Sign.-Apparat, Ers.-Räder u. Reifen usw. sind reichl. vorhanden. Anfragen u. E 2011 an die Exp. a505

Rennmaschine u. Tourenrad bill. Hdl. Berghaus, E., Grünstr. 8, p. *

Gut erh. Knabenrad f. 25 Mk. Elbf., Höchsten 41, pt. Hinth. *

Herren- u. Damen-Fahrrad mit Freil. u. Rücktr. bill. zu v. Elbf., Bendahlerstr. 105, III. *

Gutes Fahrrad m. Frl. u. Rücktr. b. E., Wülfratherstr. 10, III. l. *

Gut erh. Fahrrad bill. zu verk. Elberf., Holzerstr. 23, 1. Etg. *

2 Fahrräder billig zu verkaufen. Elberfeld, Königstraße 123f. *

Fahrrad mit Frl. a. d. Oberbaan, Elberfelderstraße 200.

Fahrrad m. Frl. u. Rücktr. spottb. Elb., Flensburgerstr. 8 *

Erstkl. f. Fahrr. m. Frell. spottb. Hdlg., E., Gesundheitstr. 119, II *

Fast neues Fahrrad spottb. zu verk. E., Karlstr. 54, 1. Etg.

Musikinstrumente

Pianinos
für Kenner, unter langjähriger Garantie, neu, von Mk. 400 an wenig gebrauchte, sehr billig. 16109
1879 H. Teelen, Elberf., Kampstr. 18. 1914

Piano-Gelegenheitskäufe.
1 Ibach-Piano 225 Mk., 1 gut erh. Piano 300 Mk., 1 Eich.-Piano, sehr stabil, 3 Mk. verm., Neuw. 725, jetzt 485, 1 Eiche-Piano, 6 Mk. verm., pass. f. Wirte, Neuw. 850, jetzt 625, 1 Ibach-Salonflügel, wie neu, 900 Mk., 1 Harmonium, Eich., 12 Reg., Aeolus-Harfe, Neuw. 450, jetzt 275 Mk., 1 Harmonium, einmal i. Konzert gebr., 17 Reg., Aeol.-Harfe, 16', Bourdon 16', Violon-Cello, Neuw. 600, jetzt 425 Mk. Paul Berkemeyer, Elberfeld, Aue 60. Telephon 1851. 16101

Gelegenheitskauf.
Prachtvolles neues **Pianino** mit langjähriger Fabrik-Garantie Umstände halber **sehr** billig zu verk. Barmen, Christbuschstr. 32.

Piano aus Miete zurück, sehr billig zu verkauf. oder zu vermieten. *
C. v. Kothen, Musikwerke, Elberfeld, Kölnerstraße 58.

Elektr. Piano Hupfeld
3 Monate gebraucht, sehr billig,
Orchestrions
für Konzert und Tanz,
unter bequemer Zahlungsweise sehr billig zu verkaufen. *
Carl v. Kothen, Musikwerke, Elb., Kölnerstr. 58, Tel. 3303.
Pianino, kreuzs. Mk. 300, **Ibach-Piano** Mk. 325, **Klaviersp.-App.** mit Noten Mk. 200, **Harmonium,** 11 Reg., Mk. 150. A. Paling, Pianoforteb., Barm., Allee 212. *

Mehrere gebrauchte, sehr gut erhaltene 16120
Harmoniums
in der Preislage von Mk. 50,— bis 300.— unter Garantie abzugeben. **Gustav Weischet,** Elb., Königstr. 23. Eigene Harmoniumfabrik in Borna-Leipzig.

Eine Anzahl *
Harmoniums,
z. T. mit Harfe, fast neu, mit Garantie außergew. bill. abzug. **Begers Harmoniumhaus,** Elberfeld, Luisenstr. 42.

Harmonium
f. 55 Mark zu verkauf. Janisch, Harmon.-Handl., E., Südst. 57 *

Gute eingespielte Geige billig zu verk. B., Oberdörnerstr. 49, I. †

B-Trompete
billig zu verkaufen. Elberfeld, Deweerthstraße 63a, 2. Etg. *

Mobiliar

Schöne Laden-Einrichtung für Lebensm.-Geschäft sof. zu verk. Off. unter B 8073 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Moderne Einrichtung
eines
Konfitüren-Geschäftes
bestehend aus Theke, Schrank und Schaufenster-Einrichtung, billig zu verkaufen. Offerten um. E 844 an die Expedition dieses Blattes erbeten. f3859

Schöne, große f3854
Glasschränke,
echt Eichen, wegen Geschäftsaufgabe preisw. zu verkaufen. Carl Comberg, Elberfeld, Turmhof, Poststraßen-Ecke.

Ein vornehmes großes
schw. Herrenzimmer,
in dunkel Eiche, erstklassige Arbeit, für den billigen Preis von 396 Mark verkäuflich. Bachmann & Co., Möbelhdlg., Barmen, Karlstr. 31/33, direkt neben der Ruhmeshalle. 1798

* 3t. Karol.-pine-Küche, nußb. Kldrschr., Waschk. m. Spieg., neu, billigst. Polsterei, E., Feldstr. 12

Möbel.
Etwas gebraucht, eich. Schlafz., Stürig, 385 Mark, etwas gebr. Küche, Steilig, 158 Mark, Bettstelle m. Matratze 48 Mk., dreiteilige Matratzen, Federbetten billig. J. **Brechtmann,** Elbf., Hofkamp 35. Möbellager. Bitte genau auf Nr. 35 achten. 162

Schw. kompl. 3t. Eich.-Schlafz., nur 1. 3. gebr., verh. b. zu verk. Elberf., Stocksgasse 3, 2. Etg. *

Gut erhaltenes Bett * bill. E., Straßburgerstr. 19, I.

1½ schl. kompl. Bett, 1 Klschr., 1 Bücherschr., 1 Wäscheschr. b. abzug. E., Königstr. 29, 1. Et. *

Gut erh. Bettst. m. M., Kleiderschrank, 4 Stühle u. Spiegel zu verk. Elberf., Südstr. 16, pt. *

Sehr gut erh. Baby-Bettchen sowie fast neuer Kinder-Sitz- u. Liegewagen preiswert abzugeb. Näheres in der Exp. 1423 *

Kl. Mah.-Kldschr., 1-, 1½-, 2schl. Bettst. m. M., Wasch- u. Spiegelk., Spieg., a. Bettzg., Deigem. usw. spottb. E., Ludwigstr. 15, Lag. *

Gut. gebr. Kldrschr., Büscherschr., Küchenschr., Herd, Waschk., Leinenkomm., Tisch, Nachtk., Bettst. m. M. l. b. E., Friedrichstr. 30a, p. Möbelh.

Gebrauchte Möbel: 1- u. 2tür. **Kleiderschr.** 15, 20, 25, 35 Mk., Klappschr. 35, **Küchenglasschr.** 25, Büfett m. Glas 45, Anrichte m. Aufsatz 25 u. 30 Mk., Tisch 6 u. 8 Mk., Stühle, Bettstellen m. Matr. 15, 20, 25, 35 Mk., Küch.-Herd 15 u. 30, Vertikos 35, Waschkommoden m. Spiegel 33 u. 45 Mk., Spiegel mit Stufe 28 u. 36 Mk., Sofatisch 15 u. 20 Mk., Kommoden, Nachtkonsolen, eich. Wohnz., eich. u. nußb. Schlafz. mit Spiegelschr., all. tadell. erhalt., spottb. zu verk. Alth. Schumann jr. Elberfeld, Klotzbahn 13. 1610,

Tür. Kleiderschrank u. Sofa bill. Elbf., Wilhelmstr. 15a. *

Echt eichene gebrauchte f3788
Küchenmöbel,
besteh. aus Klappschrank u. Anrichte, sehr bill. Carl Lunkewitz, Elberfeld, Herzogstraße 30.

Gebr. Plüschsofa billig zu verk. Elberf., Friedrichstr. 63, 1. Et. *

Plüsch-, Stoff-, Mokett-Sofas bill. E., Gesundheitstr. 89, p., Sofal.

Sofas.
Vers. Plüsch-, Stoff- u. Led.-Sofas u. Sessel, sowie Chaiselongues mit Decke, selbst angefertigt, sof. billig zu verkauf. * Elb., Bahnhofstr. 50, Polsterei.

Weg. Aufg. d. Möbl.-Verm.
gebr. Plüschsofa, Tisch, Decke, Paneelbrett, Kleiderschrank, vollständiges Bett, Teppich etc. bill. zu verk. Elbf., Luisenstr. 64, I. *

Schön., rothr. Ledersofa spottb. E., Obergrünewalderstr. 1. Polst. *

Bess. erh. Sofa mit 2 Sesseln u. Salonmöbel billig zu verk. Elbf., Ulendahlerstr. 6, 1. Et. *

Schöne Chaiselongue * billig. Elbf., Deweerthstr. 63, p.

Eingetauschte f. u. Möbel,
amerik. Rollschreibtisch, 2schl. altd. Bettst. mit Matr., Sofa, Dipl.-Schreibtisch b. zu vk. E., Schwanenstr. 4B, 1. Etage, letzte Tür, an der Paketpost. — Kein Laden, nur Lager. *

W. Peddigrohr-Veranda-Möbel bill. E., Hochstr. 89, Korbgesch. *

Gut erh. Plattenofen * **billig. Elbf.,** Berlinerstraße 110.

Neuer A. Gasofen mit Tisch b. zu verk. E., Sandstr. 15, pt. *

Badestuhl
für Vollbad (mit Gas u. Kohlen heizbar), sehr bequem, raumsparend, für 40 Mark zu verk. * U.-B., Elberfelderstr. 27, 3. Et.

2 Flamm-Bogenlampen
(Außenbeleuchtung) billig zu vk. **Barmen,** Heubruch Nr. 23. †

Kombinierter Spr- und Hobler-Apparat
(1,35 m lang), in sehr gutem Zustande, da nur kurze Zeit gebraucht, **billig zu verkaufen.** Elberf., Laurentiusstr. 2.

Wegen Anlage elektr. Licht mehrere Lampen für Gasbeleuchtung, kompl. mit Brennern billig zu verk. Zu bes. Werktag 8-9, 2½-7. B., Gemarker Ufer 1.

Schöne Gaslampen billig, Brunnenstraße 14, II. Barm.

Diverses

4 2 Flachwagen, 30 u. 2 Tragkr., sowie 1 gebr. Kastenwagen mit Bänken z. vk. bei Barmen, Schafbrückerstraße 14.

Flachwagen zu verkaufen, nehme auch Gig in Tausch. — Elberf., Weberstraße Nr. 7.

Flachwagen, 30 Ztr. tr., z. verl. **Larren** b. Elbf. Simonsstr. 14.

Flachwagen, 30—35 Ztr. trag., **Elbf.,** Johannisstr. 16, I. r.

Halbverdeck,
gut erhalten, wegen Umbaue b. Fuhrwerks sehr billig zu verk. Elberfeld, Julinstraße Nr. 11, Vorderhaus, parterre. 2968

Großer Zwillingswagen billig. Elb., Heinrichstr. 11, II.

Ganz neue starke Ziegen Elberf., Cronenbergerstr. 54, I.

Fast neuer Anzug, grüner Hose, Jacke u. Weste Marengo für große, schlanke Figur, 1,8 Meter, sofort preiswert zu vk. **Elberfeld,** Südstraße 31, 1. Et.

1 Gehrockanzug, 1 Küchenschrank nebst Wasserbank zu verkaufen E., Engelnbergstr. 6, 1. Et.

Getragene bessere Anzüge
auffallend billig.
J. Kussowski, Schneidermeister, **Elberfeld,** große Klotzbahn 12.

Für mittl. eleg. pass. fr. Anz., Gehrod, Jaquet-Anz., Stiefel sowie verschiedene elegante tadellos erh. Jungenanzüge usw. Preis abzugeben zwischen 7 u. 8 abends. Händler verb. 2996
Wo, sagt die Exped. d. Bl. [25

† **Fast neuer Frack sowie neue schw. Hose** für mittlere Figur billig. Barmen, Gaststr. 54, I.

Weg. Todesf. div. Jack.- u. Gesell.-Kleider, schwarz, über Fig., f. b. E., Moltkestr. 8, 1 Trp. vorn. *

Eig. Fabrikat, Fra. 42-44, 13 M. Cg. Backfit. 15 M., Rode, Blus. etc. billig. Fenster, E., Kl. Klotzbahn 12a, III. *

Linoleumteppich und Kinderwagen,
in tadellosem Zustande, billig abzugeben. E., Kielerstr. 21, I. *

Schwere gold. Herren-Uhr, Glashütte, 14kar., mit Sprungdeckel, fast neu, Umst. halber sehr billig zu verkaufen. Elbf., Neue Gerstenstraße 26, II. *

Brillant-Ring, gold. Herrenuhr,
Pfandscheine billig zu verk. * Off. unter E 5139 an die Exp.

Für Gärtner!
Rosenpfähle bill. Wilh. Fürsbach, Bohwinkel. g178

2 eiserne Bassins,
1 Stück 3×2×1 Meter, 1 Stück 3,15×1,90×1,20 Meter, b. zu vk. G. Hens, Barmen, Rudolfstraße 150, Telephon 3057. †

Pferdegeschirre,
garantiert handgenäht, verkauft billigst Geschirrfabrik Schüth, **Wald,** Tel. 1732. g203

Dezimal- u. Tafelwagen
mit 30% Rab. sof. Vorrat reicht. **Waagenfabrik,** E. Bredimann, II., Barmen, Gartenstraße 8. *

1 Eisenbassin, 3 Kubikmeter Inhalt, 1 Eisenbassin, 2 Kubikmeter Inhalt, sowie e. Spritzpumpe, gebraucht, aber gut erh., billig zu vk. Rud. Weihmann, B., Wertherstr. 80a. *

Gr. Aquar. m. T., Springbr., Fisch. u. Pf. bill. Schwartz, E., Schleswigerstr. 2. *

Unser Lagerbestand in
Schokoladen u. Konfitüren
wird wegen Auflösung des Geschäftes im Ganzen äußerst billig abgegeben. Offerten unter E 843 an die Expedition d. Bl. 1959

Spinnrad 6128
zu verk. Näh. in der Exp. 425

8 Bomben Eichen, 1—1,10 Met. hoch, 0,95—1 Met. breit, zu vk. Barmen, Oberdörnerstr. 82. †

Sch. Briefmarken f. Aufmg. u. mittl. S. d. E., Kampstr. 2, II. *

Phot. Apparat, Kobel, 9×9, mit Entwickl.-Einricht., wenig benutzt (neu 85), f. 15 Mk. Unterh. (neu 35), f. 15 Mk. Unterh. B., Elberfelderstr. 27, 3. Et. *

An der Prinzenstraße in Schwelm verkaufen wir günstig gelegene

Bauplätze und Fabrikgrundstücke

hypothekenfrei, in beliebiger Größe, zu billigem Preise. Anzahlung mäßig. Evtl. kann Kaufpreis in Raten abgetragen werden.

Erben Langewiesche,
Grundstücksverwertungsgesellschaft m. b. H., Schwelm.
Geschäftsführer: Emil Schiring, Schwelm.
Bureau: Neustraße Nr. 4. — Fernsprecher Nr. 380.

Fabrik.

Im Kreis Lennep ist Fabrik mit 22 PS Wasserkraft, Dampfmaschine, 700 qm Arbeitsfläche, Hochbau, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Billige Löhne, kein Arbeitermangel. Off. unter E 2153 a. d. Exp. d. Bl. v4962

Einfamilienhäuser
Herrl. Lage, Südstadt Elberfeld, Haltest., 10 Räume, Winterg., Loggia, Heizung, Bad, Elektr., Gas, Linoleum, Vor- u. Hintergarten. Häuser sind mit Mk. 26 000 äuß. preiswert zu verk., evtl. langj. Miete. Off. unter B 8024 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Für Fabrikanten, Architekten, Bauunternehmer!

Die ehemals Voigt-Ellersche Besitzung in Elberfeld an der Berliner- und Barmerstraße, mit älterer, vornehmer **Villa,** großem Garten und jenseits der Wupper gelegenem

Fabrikterrain

ist besonderer Umstände halber ganz bedeutend unter Preis und Wert

zu verkaufen;

günstige Zahlungsbedingungen. Das Gelände ist evtl. leicht aufzuschließen und zu parzellieren; sowohl für einfache wie vornehme Wohnhäuser geeignet, Nähe Amts- und Landgericht. — Zwecks mündlicher Verhandlung ist als Bevollmächtigter des Besitzers Reg.-Baumeister H. Dörpfeld vom 21. Mai ab einige Wochen im Hotel Kaiserhof, Elberfeld, erreichbar, sowohl für Reflektanten wie auch Vermittler.

a155

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rücksendung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 2½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Seit Jahren eingeführte Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik sucht für das Wuppertal energischen jüngeren f3763

Reisenden,

welcher bei der einschlägigen Kundschaft eingeführt ist u. Erfolge nachweisen kann. — Es wollen sich nur bestempfohlene Herren unter Beifügung der Zeugnisabschriften und Angabe der gewünschten Bezüge melden unter E 795 an die Exp. d. Bl.

Holzhandlung

sucht zum baldmöglichsten Eintritt tüchtigen f3841

Reisenden

gesetzten Alters, welcher gut eingeführt und bei der Kundschaft beliebt ist. Es wird nur auf eine vertrauenswürdige Person gesehen, die in Abwesenheit des Chefs auch selbständig kalkulieren und disponieren kann. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist dauernde Stellung gesichert. — Ausführl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Gehaltsanspr. usw. unter E 836 an die Exp.

Bijouwaren-Engrosgeschäft sucht für Wäschebesätze, Fections, Seidenband, Hosenträger eingeführten

Reisenden.

Off. u. E 5133 a. d. Exped.

Junger Mann.

Zum Besuch der Stadtkundschaft u. f. kleinere Touren nach auswärts wird strebs. jung. Mann ges., der mögl. die Kolonial- u. Kurzwaren-Kundschaft kennt. Off. unter E 5096 an die Exp.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 83.** b104

Hoh. Verdienst erz. Sie d. d. Verkauf m. Krawatten-Neuheit. Preisliste u. Prosp. frko. Fr. Richter, Elberfeld-Uellendahl.

Wer sofort oder 1. Juli suche ich einen tüchtigen g290

2. Buchhalter

der mit allen Kontorarbeiten vertraut ist und eine saubere Handschrift hat. Stenographie u. Maschinenschreiben erforderlich. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an

C. J. Angerer, Wülfrath i. Rhld.

Bandfabrik

sucht zum 1. Juli ds. Js. einen zuverlässigen u. erfahrenen

Buchhalter,

der mit Stenographie, Maschinenschreiben, Statistik u. Versicherungswesen durchaus vertraut sein muß. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. B 1467 an Exp. B., Neuerweg 57. 2981a

Hosenträgerfabrik

sucht zum 1. Juli oder früher einen branchekundigen jungen

Korrespondenten,

der flotter Stenographist und Maschinenschreiber sein muß u. gute engl. u. franz. Sprachkenntnisse besitzt. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. B 1468 an Exp. B., Neuerweg 57. 2982a

Erste Firma sucht f3832

redegewandten Herrn

zum Besuch der Elberfelder Kundschaft. Tätigkeit ist mit Inkasso verbunden. Feste, steigende Bezüge u. Provis. Mit Mk. 1000 kautionsfähige, gesunde, unbestrafte Bewerber im Alter von ca. 30 Jahren wollen Off. mit Lebensl. u. Zeugnis-Abschriften unter E 834 an die Exp. d. Bl. senden. — Im gleichen Hause findet 18—20jähriger

Bureaubeamter

Stellung.

Gebildeter Herr,

fleißig und redegewandt, sofort gesucht. Keine Versicherung. — Schr. Off. u. E 5188 an Exp.

An allen Plätzen b. d. Industrie etc. eingef. Vertreter f. leicht verkäufl. Neuheit gegen hohe Prov. ges. Jedes Bureau Käufer. Off. E 2175 Exp. d3852

Tatkräftiger Herr,

gesetzten Alters, mit guten Umgangsformen, bei hoh. Einkommen sof. ges. Branchekenntnisse nicht unbed. erforderl. Angabe des Alters u. bish. Tätigkeit erb. Off. unter E 5104 an die Exp.

Zum bald. Eintritt, spätestens 1. Juli, jüngerer, tüchtiger

Kommis

für die Buchhaltung gesucht. — Erfahrung im Rechnungswesen u. Kalkulation erforderlich. — Schriftl. Angeb. mit Gehaltsangabe erb. u. B 1478 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3006a

Tücht. Kommis

für die Buchhaltung sof. ges. Bew. aus der Kolonialw.-Br. bevorz. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften u. E 851 an die Exp. ds. Bl. f3866

Für das Kontor einer Großhandlung wird ein **junger Mann** aus b. 2960a

Wasserleitungsbranche

gesucht. Derselbe muß fix im Rechnen sein und die nötigen Branchekenntnisse besitzen. Off. mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten unt. B 1449 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Für das **Lohn- und Versandbureau** einer Maschinenfabrik in Barmen wird ein **erfahrener**

Bureaugehilfe

gesucht. Off. u. B 1457 an Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2988a

Kaufmann,

mit sämtl. kaufm. Arbeit. durchaus vertraut, zur selbst. Leitung eines mittleren Versandgeschäfts ges. Nur Herren, die sich mit einigen 1000 Mk. beteiligen können, w. ausf. Off. u. B 3085 an die Exp. B., Neuerweg 57, z. t.

Erstklassige Versicherungs-Gesellschaft

sucht per 1. Juni oder später strebsamen **Kassenboten.** — Der Posten ist gut dotiert und bietet einem Herrn dauernde Existenz. Gefl. Offerten erb. unter E 826 an die Exped. f3816

Größeres Lebensmittelgeschäft sucht per sofort oder 1. Juli einen tüchtigen, zuverlässigen

jungen Mann

für Laden, Kontor u. gut eingeführte Detailreisen. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen bei freier Station u. E 822 an die Exp. f18

Für ein kleines, in der Entwicklung begriffenes Exportgesch. wird für eine benachbarte Kleinstadt eine hervorragend tüchtige, **junge, militärfreie Kraft** ges., Französisch u. Englisch Bedingung. Es kommen nur ernste, vorwärtsstrebende Herren in Frage, die ihre ganze Kraft d. Geschäft widmen wollen u. die befäh. sind, selbst tatkräftig an d. Emporkommen d. Gesch. mitzuwirken. Lebenslauf, Gehaltsanspr. u. alles sonst Wissenswerte erb. unt. B 1459 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Manufaktur-Konfektion.

Junger Mann für Lager u. Reise ges., welcher bereits kl. Touren gemacht. Off. mit Ang. u. bisherige Tätigkeit u. Erfolg u. E 753 an die Exp. 16312

Manufakturw. en gros.

Für Muster-Abteilung jg. Mann per 1. August ges. Offerten mit Gehaltsanspr., Referenzen und Angabe der früh. Tätigkeit unt. E 859 an die Exp. f3873

Leistungsf. Schablonenfabrik sucht tüchtigen

Verkäufer.

Guten Kräften ist Gelegenh. geboten, sich evtl. später zu beteiligen. Off. u. E 5077 an Exp.

Recherchеure

bei höchstem Verdienst sof. ges. Keine Vorkenntnisse nötig. Off. **Lagerkarte 46, Charlottenburg 6**

Klöppelspitzenfabrik

sucht möglichst per sofort durchaus tüchtigen, erfahrenen und in jeder Weise selbständigen

Zeichner

für einfädige Spitzen. Geeignete Herren belieben Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter B 1452 an die Exped. B., Neuerweg 57, einzureichen. 2943a

Angenehme, selbständige

Dauerstellung

findet in einer Zeitungs- und Akzidenzdruckerei (Westf.) ein tüchtiger d3865

Schweizerdegen,

der befähigt ist, einen kleinen Betrieb mit Energie u. Umsicht zu leiten. Reflektiert wird nur auf eine Kraft, die an flottes u. sauberes Arbeiten in d. Setzerei u. Druckerei gewöhnt ist, mit Schnellpressen, Tiegel u. Elektromotor Bescheid weiß u. die Interessen des Chefs in jeder Hinsicht wahrnehmen will. Off. mit Zeugnisabschriften, Probearbeiten u. Gehaltsansprüchen unter E 2177 an die Exp. ds. Blattes.

Spritzmeister

gesucht, welcher selbständig der Spritzerei in einer Berliner Zelluloidknopffabrik vorstehen k. Es wird nur auf eine In Kraft reflektiert. Off. u. C M 4 an die Filiale Barmen, Allee 171.

Kontinuierter Reisender

für meine Spezial-Engros-Abteilungen f3868

Trikotagen, Strumpfw. u. Wäsche sow. Herrenkonfektion

sofort oder später gesucht. Nur bestempfohlene Herren mit guten Empfehlungen, die sich über vorzügliche Erfolge ausweisen können, werden berücksichtigt.

H. Bremms, Cöln, Handelsstätte Mauritius.

Barmer Fabrikgeschäft in Pouvanets und Stapelartikeln sucht zum 1. Juli einen tüchtigen und gewandten, branchekundigen jüngeren 2917a

Herrn,

der die englische und französische Sprache in Wort und Schrift beherrscht und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Bei zufriedenstellenden Leistungen gute Aussicht auf Lebensstellung. Gefl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüchen, Photographie etc. unter B 1444 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57.

Buchhalter,

durchaus gewandt und zuverlässig, welcher schon längere Zeit [illegible] Posten bekleidet und imstande ist, schnell und sicher zu rechnen, ges. — Schriftl. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen etc. unter E 5089 an die Exped. f3862

Kurzwaren.

Für unsere Musterläger suchen wir einen mit allen Zweigen der a156

Kurzwaren-Branche

durchaus vertrauten Herrn zum baldigen Eintritt. Gründliche Warenkenntnisse sind unbedingt erforderlich. Angebote mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen nebst Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten unter E 2182 an die Expedition dieses Blattes.

Geschäftsgewandter Herr

in selbständige Position mit gutem Einkommen von bedeutender Firma per sofort oder später gesucht. Off. unter Dt. B. 4902 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a156

Branchekundige Verkäufer (Christen)

für unsere **Spezial-Abteilung für Berufskleidung** sofort gesucht. d3865

Schr. Off. nebst Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. an Firma

Hettlage o. H., Köln.

Für die Leitung einer Hangschloßabteilung

von 50 Mann, wo bessere Sorten hergestellt werden, wird eine tüchtige junge Kraft, die auch auf schnelle Massenfabrikation eingearbeitet ist, per sofort gesucht. Bewerber, welche gleichzeitig Stempel- und Schnittmacher sind bezw. längere Zeit in der Stanzenfabrikation tätig waren, werden vorgezogen.

Offerten mit Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbeten unter **Nr. 100** an **Rheinischer Hof in Hagen.**

Oeillets-Dreher

für eine Metallwarenfabrik in **Ober-Ungarn gesucht.**

Gute Erfahrung in vollständiger Fabrikation, wie Ueberziehen mit Zelluloid, werden verlangt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 229 — W. J. 7626 an **Rudolf Mosse, Wien, I. Seilerstätte 2.** a156

Solide Maler- u. Anstr.-Gehilfen

sofort gesucht. f251

Friedr. Junker, Remscheid, Karlstr. 12.

Perfekten g55

Schachtel-Zuschneider

sucht C. Aschenet, Solingen.

Eine größere vielseitige Spezialfabrik der 2971a

techn. Branche

sucht zur Unterstützung des Betriebsleiters, für die Beaufsichtigung der Fabrikation und die Kontrolle der Waren einen **technisch und praktisch** veranlagten

Kontroll-Meister,

der befähigt ist, sich schnell in eine neue Branche einzuarbeiten. Bei entspr. Leistungen gut bezahlte Lebensstellung. Nur Bewerber, die über sehr gute Zeugnisse und Referenzen verfügen, wollen Offerten unter B 1461 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57, senden, genaue Angaben über frühere Tätigkeit und Gehaltsansprüche machen, sowie Lebenslauf und Zeugnisabschriften beifügen. Fachleute aus der Maschinen-Branche bevorzugt.

Tüchtiger, selbständiger 179b

Bandwirkermeister

auf Schachten (Baumwolle), durchaus vertraut im Stellen, sofort ges. Offerten u. B 1476 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Eine kl. auswärtige Seidenw. s.

tücht. Meister

geg. guten Gehalt. Ausführliche Bewerbungen sind unter E 2176 an die Exp. d. Bl. zu richten. d3863

Einige tüchtige f3871

Oeillets-Durchschnittsarbeit.

gesucht. Elbf., Ostersbaum 36.

Futterstoffweberei sucht sofort gründen f3803

Mustermacher.

Bewerber, nur aus d. Branche, wollen sich morgens zwischen 8 und 9 Uhr mit Zeugnissen Elb., Königstraße 137, I., melden.

Bandwirker und Bandwirkerinnen

für leichte Schachtenarb. sucht Julius Tücking, Barmen, Lenneperstraße 130. 2966a

Nach Ungarn.

Eine Textilfabrik in Ungarn sucht einen tüchtigen, jungen

Bandwirker

zum baldigen Eintritt. Offerten sind unter E 841 an die Exped. ds. Blattes zu richten. f3860

Schablonenspritzer u. Galalitblech-Arbeiter

auf sofort gesucht. Gefl. Off. u. B 8092 an die Exp. ds. Bl., Barmen, Neuerweg 57.

Selbständiger f287

Baumw.-Schwarz-Färber

fürs Ausland gesucht. Offerten u. E 2179 an die Exp. ds. Bl.

Tücht. jung. Friseurgehilfe

per 2. Juni gesucht. W. Blasius, Velbert, Elberfelderstr. 6. g132

Stückfärberei sucht für halbw. Futterstoffe tüchtigen f3809

Presser,

der auch im Doublieren Erfahrung hat. Elbf., Königstr. 125.

Tüchtige Tagschneider u. Rockarbeiter gesucht. Schüler, Neviges. f175

Schneider,

die blauleinene Anzüge f. Geschäfte anfertigen, ges. Off. mit Preisang. u. E 5093 a. d. Exp.

Tüchtige Schneider

für dauernde Beschäftigung auf Saccos für Heimarbeit gesucht. Heinemann Stern, Herren-Garderoben-Fabrik, Elberfeld, Brückenstraße Nr. 6.

Ordentl. Schneidergeselle, der perfekt abbügeln kann, gesucht. Elberfeld, Lotoringerstraße 11.

Tüchtiger

Schneider

findet in meiner neu eröffneten Betriebswerkstätte dauernde, gut bezahlte Stellung. g181

Karl Sohn, Vohwinkel, Kaiserstraße 116.

Tücht. Rockarb. u. n. Pfingst. noch 1 St. mitm., ges. E., Gränz. 24, I.

Junger Schneider

ges bei **B. Weise, Schwelm,** Kaiser-Friedrichsplatz 26. g16

Ordentlich. Schneidergehilfe ges. Barmen, Eichenstraße Nr. 15. † T., fl. Bügler a. b. Hof. f. ges. Elbf., Düppelerstr. 36a, 1. Et.

Gerbergesellen

für Wasserwerkstelle u. Zuricht ges. M. Flues & Co., Elberfeld-Sonnborn. g93

Ein junger g55

Hornbrechsler-Gehilfe

auf sofort gesucht.

Wilh. Hörster, Solingen.

Erfahr. Schreinergesellen suchen **Gebr. Schneider, Remscheid-Hasten.** f251

Tücht. Stellmacher

für dauernde Arbeit sofort ges. C. W. Ackermann, Wagenfabrik, Vohwinkel. g181

Tüchtige g128

Maler u. Anstreicher

für dauernde Beschäftigung ges. Herm. Radwig, Malermeister, Velbert, Offerstraße 50.

Anstreichergehilfe

gesucht. Friedrich Reich, Velbert, Friedrichstraße 25. g198

Lackierer,

der auch abbeizen kann, sof. ges. Mehns Maschinenbau-Ges. in Schwelm in Westf. g17

Tüchtiger f165

Pflasterer

sof. ges. Christ. Marsch, Milspe.

Tüchtiger f122

Schachtmeister

nebst Kolonne sofort ges. Näh. E. Paschhoff, Baugeschäft, Lennep

Tüchtiger

Schachtmeister

sof. ges. C. Trauzettel jr., Tiefbaugesch., E., Wolkenburgstr. 18

Steinklopfer

für dauernde Beschäftigung ges. Wuppertaler Steinwerke, Beyenburg (Wupper). f2

Metallgießermeister!

Zur Leitung einer mittleren Metallgießerei, wo vorwiegend Rot- u. Messinguß fabriziert wird, wird ein mit der Branche durchaus vertrauter, tüchtiger, fleißiger u. solider Meister ges. Referenzen u. Zeugnisabschriften erbeten. Gefl. Offerten unt. E 2195 an die Exp. f165

Durchaus erfahrener 3005a

Metalldrücker

findet dauernde und lohnende Beschäftigung.

Schmahl & Schulz, Barmen.

Erfahrener d3868

Installateur,

welcher auch mit der Ausführ. elektr. Lichtanlagen u. Schwachstrom durchaus vertraut ist, findet dauernde Stellung jetzt od. später. Fr. W. Mertens jr., techn. Inst.-Gesch., M.-Gladbach

Tüchtiger g128

Messingformer

für Bronzebeschläge gesucht.

J. C. F. Kaufmann, Metallwarenfabrik u. Gießerei, Velbert.

Ein durchaus selbständiger, älterer, verh. a361

Konditorgehilfe,

der auch besseren Zwieback herstellen kann, in dauernde Stelle ges. Off. u. E 3620 an **Ann.-Exp. Ed. Eiben in Solingen.**

Ordtl. Bäckergehilfe

gesucht. F. Möhring, Barmen, Zeughausstraße 73. 2516

Durchaus selbständiger

Konditorgehilfe

findet angenehme u. dauernde Stellung bei W. Pütz, Kond. u. Café, Dieringhausen-Rhl. b4975

Bäckergeselle

gesucht. Barmen, Hochstr. 58. †

Jüngerer, propter f251

Metzgergeselle

gesucht. Näheres **Walter Leyer, Remscheid, Neustraße 87.**

Tüchtiger

Metzgergeselle

sofort gesucht.

Stoffel, Unter-Barmen, Auerstraße Nr. 10.

Ein ordentlicher junger g16

Metzgergeselle

gesucht. Rud. Sander, Schwelm, Kölnerstraße Nr. 72.

Suche bis zum 15. Juni für meine **Ochsen- und Schweinemetzgerei** einen selbständigen, in der Wurstmacherei durchaus erf.

Altgesellen.

Gute Zeugnisse verl. — **Otto Thielenhaus, Barmen,** Eichenstraße 139. 2951a

Jüngerer Metzgergeselle gesucht. Gust. Rohleder, Unter-Barmen.

Gewandter Packer,

der in der Kleineisenwarenbranche durchaus sicher u. bewandert ist, zum sofortigen Antritt für die Expedition einer großen Kleineisenwaren-Fabrik nach Hannover gesucht. — Gefl. Offerten mit Lohnansprüchen u. Angabe des Alters unt. E 2147 an die Exped. erbeten. d3829

Tüchtiger, gelernter

Werkzeug-Packer

gesucht. Peter Fleuß, Werkzeugfabriken, Küllenhahn. d3860

Jüngerer, tüchtiger u. ordentl. **Packer** per sofort gesucht. — H. A. Nierhaus, Bandfabrik, Elberfeld, Steinbeckerstr. 3.

Portier

für Café sofort ges. Offerten u. E 5080 an die Exp. ds. Bl.

Tüchtiger Knecht

gesucht. Näh. in der Exp. f429

Hausdiener

für Anstalt ges. Gehalt 35—40 Mk. monatlich bei freier Station u. Wohnung. Off. unter E 2181 an die Exp. ds. Bl. g55

Ord. Knecht ges., der melk. kann. H. Sondermann, E., Kohlstr. 26.

Kräftiger Junge

zum Auslaufen und für die Packstube gesucht. **Barmen,** Gaststraße 21. 2965a

Junge

für leichtere Bureauarbeiten ges. Näh. Wülfing, Dahl & Co., A.-Ges., Barmen, Brögelerstr.

Junge 3. Gläserpolier f. Sonnt. ges. **Elberfeld, Schloßbleiche 32.**

Braver, intelligenter Junge als

Schriftsetzer-Lehrling

ges. Off. u. E 2156 Exp. g128

Fleißiger Junge von 16—17 Jahr. ges. G. Bemm, Elberfeld, Schwanenstr. 12/14.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung, aus guter bürgerlicher Familie, findet Gelegenheit, sich in einer Papiergroßhandlung als 2944a

Lehrling

gute kaufmännische Fähigkeiten anzueignen. Eintritt kann sofort erfolgen. Selbstgeschriebene Angebote sind zu richten unter B 1450 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Seidenfärberlehrling

ges. E., Carnapstr. 35.

Für unser Engros-Lager suche

Glasschneider-Lehrling

gesucht. Näheres Lager Bahnhof Ottenbruch. **Herm. Needer, G.m. b. H., Elberfeld.**

Sohn achtb. Eltern findet als

Konditorlehrling

sof. Stellung bei Caspar Barmen, Mühlenweg 48.

Konditorlehrling.

Sohn achtb. Eltern, zum bald. Eintritt ges. Kond. Dt. Elberfeld, Wall 41.

Lehrl. f. Bäck. u. Kond. u. einige ges. Schröder, E., Hofkamp 17.

Weibliche

Tüchtige Kassiererin

für Metzgerei ges. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei guter Station (jedoch muß dieselbe im Hause schlafen können) Schließfach 245, Elberfeld.

Größeres Fabrikgeschäft sucht eine jüngere

Maschinenschreiberin,

welche nach Diktat flott und sicher stenographiert u. gewandt auf d. Remington-Maschine ist. Nur Bewerberinnen, welche bereits eine Kontorpraxis aufweisen können, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter B 1473 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, wenden.

Für das Kontor eines Fabrikgeschäfts wird zum sofortigen oder baldigen Eintritt ein

Fräulein

gesucht, das eine schöne Handschrift hat und möglichst schon in der Buchhaltung beschäftigt war. — Maschinenschreiben und Stenographie Bedingung. Off. unt. E 2196 an die Exp.

Metallwarenfabrik sucht per sofort jüngere

Kontoristin,

die besonders perfekt im Maschinenschreiben ist. Offerten unt. B 1469 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Suche zum 15. Juni eine tüchtige evangel.

Verkäuferin

für mein Kolonialwarengeschäft. Sonntags geschlossen. Wohnen im Hause. Off. mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit u. E 2191 an die Exp. ds. Blattes.

Dame

über 21 Jahre alt, für Kasse und Buchhaltung auf die Amtsstube eines Notars ges. Solingen, Postfach 128.

Für unser flottes Lebensmittelgeschäft suche möglichst sofort eine tüchtige f200

erste Verkäuferin und Filialleiterin.

Stellung gut und dauernd. Sonntags geschlossen. — Gefl. Angebote unter genauer Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und wann eventl. der Eintritt erfolgen kann unter R 522 an die Exped. d. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße Nr. 40, erbeten.

Personal-Gesuch.

Wir suchen für unser **Spezial-Putzgeschäft**

1 erste Direktrice
1 perfekte I. Garniererin
1 erste Verkäuferin. 2983a

Goetzel & Comp. BARMEN Mittelstr. 6.

Waschmeisterin

in einer kleinen Wasch-Anstalt sofort gesucht. Schr. Offerten unter B 1475 an die Expedition ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Kurzwaren-, Knopf- und Besatzartikel-Engros-Geschäft sucht sof. ein in der Branche erfahr.

Fräulein für Lager.

Off. mit Zeugn. und Anspruch. unter E 5166 an die Expedit. *

Zum 1. August gesucht für mein Kristall-, Porzellan- und Luxuswaren-Geschäft eine junge, gewandte, tüchtige b3777

Verkäuferin

mit besten Umgangsformen. — Kost u. Logis im Geschäftshause. — Ausführliche Offerten m. Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten.

Joh. Brenken,
Ausstattungs-Geschäft,
Duisburg-Ruhrort.

Suche per 1. Juli für mein Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft passende evangel., am 1. christlich gesinnte f84

Verkäuferin,

die auch versteht, den Haushalt zu führen. Off. mit Zeugnisabschriften, Alter u. Lohnanspr. unter 3130 an Ewald Heupel, Hückeswagen.

Verkäuferin

für Butter, Eier, Käse und Fleischwaren sofort ges. Fam.-Behandlung. Off. u. J W 20 an die Filiale ds. Bl. in Wiedorf, Hauptstraße 158. g271

Suche für mein Lebensmittel-Geschäft auf sofort oder später eine tüchtige 2944c

Verkäuferin.

Näh. B., Hedinghauserstr. 175.

Jüngere und ältere *

Verkäuferin

für mein Spezial-Geschäft in Eiern, Butter, Käse u. Fleischwaren außer dem Hause sofort oder später gesucht. Es wollen nur durchaus fleißige u. ehrliche Mädchen Offerten unter E 5201 an die Exped. d. Bl. einreichen. *

Suche für sofort eine tüchtige

Verkäuferin

in der Lebensmittel-Branche, Monatl. Salär 35 Mark. Wenn dieselbe eingearbeitet ist, so daß sie eine Filiale führen kann, erhöht sich das Gehalt bis zu 65 Mark bei freier Station. — Gust. Täubner, B., Werlerstr. 87.†

Suche für mein Kolonial-, Farbwaren-Geschäft per sof. oder 1. Juli eine durchaus treue, propre

Verkäuferin.

Offerten unter B 8089 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.†

Tüchtige, perfekte *

Verkäuferin

per 1. Juni, evtl. später, für Metzgerei ges. Offerten Elberf., Postschließfach 245, erbeten.

Konditorei u. Café.

Tücht. Fräulein zur Bedienung und Haushalt sofort gesucht. * Elberfeld, Moritzstraße 6.

Tücht. Masch.-Näherinnen

a. Burschen-Joppen u. Paletots sofort ges. Elbf., Flurstr. 9a. *

Für jeden Donnerstag oder Freitag suche ich eine gut empfohlene f3845

Büglerin

ins Haus. Schriftl. Offerten u. M 838 an die Exp. ds. Blattes.

Tüchtige g290

Seidenwinderinnen

per sofort gesucht.

C. Müller, Wülfrath.

Geübte

Winderinnen

für Kunstseide

auf sofort oder später für dauernde Arbeit gesucht. Näheres Elberfeld, Brillenbahlerstraße 70. a541

Tüchtige 1795

Bandwirkerin

auf Schachten gesucht. Zu melden mittags von 1½—3 Uhr. — Zinn, Langerfeld, Weststr. 16a.

Geübte Kettenscherin

sowie perfekte f3875

Doublierin

gesucht. Elberfeld, Obergrunewalderstraße Nr. 22.

Tüchtige 1795

Einschlagspulerin

gef. Zu melden mittags von 1½ bis 2 Uhr. Zinn, Langerfeld, Lohsiepenstraße Nr. 18a.

Gebrauchtwäscherinnen ges. E., ab Gottfriedstr., Ecke Wiesenstr. 37a, I. *

Junge Mädchen zum Nähen sofort gesucht. — Elberfeld, Hofaue 51. f3886

Gebrüder Lagermädchen

für Nähen sofort mit Vergütung, Lohn 20 Mark wöchentlich. Gardinen-Fabrik, Elberfeld, Oppenhoffstraße 9—11a. *

Suche f. sofort ein Kindermädchen als junge Verkäuferin. Wilhelm Müller, Kolonialw., Ecke Wall- und Elbfr., Langerfeld, Oehdestr. 49

Mädchen

für morgens z. Milchtragen ges. Elberfeld, Uhlenstr. 7. *

Junges Mädchen

mit guter Schulbild. findet Gelegenh., sich unentgeltlich für den kaufmänn. Beruf auszubilden. * Meyer, Handelsschul-Oberl. a. D., Elberfeld, Tesauerstr. 13.

Für mein Kolonial-, Drogen- u. Delikatessen-Geschäft, suche p. 15. Juni ein f84

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung. F. W. Höh, Hückeswagen. Tel. 64.

Lehrmädchen für Konditorei ges. U.-Barmen, Allee 40. *

Mädchen zum Anlernen im Kettenscheren

gesucht. Ruder & Felder, Elberfeld, Blankstraße Nr. 12. *

Junges Mädchen

zur Kind ges. Frau C. Kreiling, Elberfeld, Friedrichstraße 30. *

Haushälterin,

unabhängig, in Küche u. Haushalt erf., von alleinsteh. Herrn (Kaufm.) zum 1. Juli ds. Js. nach Köln gesucht. Es wird auf eine bescheidene, ehrliche, freundliche u. saubere Person gesehen, welche gern jede Arbeit verrichtet u. imstande ist, ein gemütliches Heim zu schaffen. Angebote, wenn mögl. m. Bild, Zeugnissen usw. unter E 2112 an die Expedition ds. Bl. *

Zur selbständ. Führung eines kleinen frauenl. Haushalts wird p. 1. Juli Mädch. o. j. Wwe. als

Haushälterin

gesucht, die gut bürgerl. kochen kann. Schriftl. Angeb., evtl. mit Bild, das sof. zurückerf., unter B. 206 an die Ann.-Exp. J. F. Houben, Krefeld, erb. b3964

Für bess. Gasthof einf. evgl.

Fräulein

als Stütze ges. Bed.: In Küche u. Haushalt erfahren. Fam.-Anschluß. Eintritt bald. Frau C. Kamphausen, Schlebusch.

Einf. Fräulein,

welches gut kochen kann u. im Haushalt erf. ist, für bess. Haushalt von 3 Pers. per sofort od. bald ges. Wäsche aus d. Hause. Frau Max Hirsch, Elbf., Königstraße 91, 1. Etg. j60

Sofort älteres Fräulein als Stütze für seines Geschäftshaus gesucht. Offerten u. E 5116 an die Expedition ds. Blattes. *

Köchin

per sofort gesucht. — Frau A. Korwin, E., Voßstr. 19. 1909

Perfekte Köchin f. 2 P. nach Davos (Schweiz) bei hohem Lohn auf sofort ges. Schriftl. oder mündl. Meldungen mit Zeugn. nimmt entgegen Frau Dr. Elsaesser, Langerfeld, Ehde.

Suche per sofort ein ordentl.

Küchenmädchen,

welches auch Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn. Täglich Putzfrau vorhanden. † Frau R. Seelaph, Barmen, Ottostraße 59.

Suche für Mitte Juli ein durchaus zuverlässiges, fleißiges

Küchenmädchen.

Frau Werner Hahn, Oehde, Beyenburgerstr. Zu erfragen Barmen, Remnastr. 32. 2918a

Ein durchaus erfahrenes

Küchenmädchen

evtl. auch zur Aushilfe, gesucht. Off. unter B 1456 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2989a

Perfektes Küchen- sowie erfahrenes **Zweitmädchen,** das kinderlieb ist, sofort nach Berlin gesucht. — Näheres Elberfeld, Brillerstraße 19. *

Ich suche zum 1. Juli ein

Küchenmädchen,

welches Hausarbeit übernimmt. Frau Gustav Wegner, Elberfeld, Sadowastraße 15. 13849

Zum 1. Juli suche ich ein in aller Hausarbeit erfahrenes, besseres

Zweitmädchen.

Frau Eduard Molinens jr., Barmen-Toelleturm, Friesenstraße Nr. 31.

Krankheitshalb. baldigst ein tüchtiges evangel. 165

Zweitmädchen

gesucht. Frau Paul Brennscheidt, Barm., Königstr. 100.

In Küche und Hausarbeit erfahrenes, selbständiges 13861

Mädchen

für kl. Haushalt ges. Wäsche wird ausgeg. Eintritt 1. Juni od. später. Frau H. Fuhlbier, Elberfeld, Breitestraße 62.

Mädchen

die alle Hausarbeiten ges. Gut Kochen bei Gehalt i. V. †

Besseres Mädchen meines selbständig suche ich für Küche u. Hausarbeit per 1. Juli oder August tüchtiges †

Mädchen

ges. bei hohem Lohn Frau H. Strauß, Barmen, Mockelstraße Nr. 64.

Prakt. jg. Mädchen ges., welch. zu Hause schlafen kann. Frau O. Fuchs, E., Walzstraße 20. *

Saub. jung. Mädchen, das sich in der kalt. Küche ausbilden möchte, per 1. Juni ges. Lohn 20—22 Mk. pro Monat bei fr. Station. Frau Carl Wienecke, Elberf., Stadthalle.

Tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, per 15. Juni in bürgerl. Haushalt ges. Frau M. Baumann jr., Barmen, Mödigerstraße 128. *

Propr. zuverl. Mädchen für besseren Haushalt per sof. oder später ges. Frau Fritz Hammerschmidt, U.-B., Schloßstr. 5.

Suche für meinen bürg. Haushalt ein tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn. Wasch- u. Putzfrau vorhanden. 2957a

Frau H. Severin, Barmen, Schönebeckerstraße 37.

Pr. Mädchen in kinderl. Haush. sof. ges. Elb., Alleestr. 35, p. *

Für kl. Geschäftshaushalt (Lebensmittel) wird für Geschäft u. Haushalt ein jüngeres, sauberes

Mädchen,

welches evtl. zu Hause schlafen kann, per sofort gesucht. Off. unter E 5091 an die Exped. *

Alleinstehende Dame sucht sofort ein besseres 2966a

Mädchen

mit guten Zeugnissen. Waschstr. vorh. Offert. unter B 1470 an die Exped. B., Neuerweg 57.

Alt. zuverl. Mädchen von auswärts für alle Hausarbeit sofort ges. Elbf., Berlinerstraße 35. *

Wegen Krankheit des jetzigen per sofort tüchtiges 3002a

Mädchen

für kl. bess. Haushalt gesucht. Frl. Schwiegers, Barmen, Cleferstraße 74.

620 Ges. wird ein bess., zuverl. **Mädchen** f. kl. Haush., das in Haus u. Küche erf. ist, per bald. Gut. Lohn. Krankenk. frei. Näh. Fr. Bartenstein, B., Kübenstr. 17, II.

Für m. kinderl. Haushalt (2 Pers.) suche ein j., bess. christl. **Mädchen,** 14—16 J. alt, am l. von auswärts. Demselben ist Gelegenh. geboten, Küche u. Hausb. grdl. zu erlernen. Off. u. 5896 an die Exp. Barm., Berlinerstr. 26. †

Tücht. Mädchen per Mitte Juni für meinen Haushalt gesucht. Frau Emil Wellhausen, Bohnenkel, Bismarckstraße 17. g182

Suche für den 10. Juni ein ordentliches junges g290

Mädchen

für alle Hausarb. bei Familienanschluß. Konditorei H. Gosenbrink, Wülfrath.

Suche für meinen Gutshaushalt, kleine Familie, 2 Personen, ein einfaches evang. f190

Mädchen,

nicht über 20 Jahre, für alle Hausarbeiten bei Fam.-Anschl. Offerten an Frau Wilh. Benninghoven, Gut Groß-Holthausen, Barop bei Dortmund.

Kräft. jung. Mädchen für kl. Hausb. sof. ges. Frau Ing. Sternberg, Konditorei u. Café B., Wuppertal-Barmen. 81†

Wegen Krankheit des jetzigen suche auf sofort ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, selbst.

Mädchen

gegen hohen Lohn. Näh. Barm., Heckinghauserstr. 175. 2945a

Wegen Erkrankung des jetzigen sofort od. 1. Juli zuverlässig., kinderliebes (1 Kind) *

Hausmädchen

ges. Angen., dauernde Stellg. **Frau Dr. Malmsfredt,** Elberfeld, Wortmannstraße 6.

Frau Dr. Wesenfeld, Barmen, Ottostr. 31, sucht zum 15. Juni od. 1. Juli tücht., zuverl., evgl.

Mädchen,

das gut kocht u. alle Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn. — Anmeld. bei Fr. Dr. Klein, Barmen, Mockelstraße Nr. 47. †

Welt. Mädchen od. mündl. Frau für ganze Tage sof. ges. Näh. Elberfeld, Hügelstr. 3, 2. Et. *

Für sofort Mädchen für 2—3 Tage (nachmittags) gesucht. — Näheres Elberf., Bergstr. 11. *

Ordentl. Dienstmädchen f. 3. Etage, Elbf., Schwanenstraße Nr. 12/14. *

Jüngeres Dienstmädchen sofort gesucht. Elb., Friedrichstr. 6. *

Jüngeres Dienstmädchen für Kleinen, ruhigen Haushalt ges. Zu sprechen Dienst. 2. Juni. Elberfeld, Hansastraße 22. *

Ordentl. Kartoffelschälfrau sofort gesucht. — Eisenhans, Elberfeld, Wallstr. 8. *

Tücht. Arbeiterin f. Speisewirtsch. sof. ges. E., Bachstr. 61. b4004

Ordentl. Frau oder Mädchen von morgens 8—½4 Uhr gesucht. Elberfeld, Tischlerstr. 10, I. *

Stellengesuche

Männliche sucht Arb. in Nebenlohn. B., Marienstr. 26, II. *

Für Brauereien.

Ein im Verkehr auch mit der besseren Kundschaft gewandter und als Akquisiteur besonders befähigter Herr, gesund u. repräsentabel u. makellos von Ruf, der lange Jahre diesen Posten mit nachweislich groß. Erfolge inne hatte, sucht eine

Reisestelle

bei leistungsfähiger Brauerei. Gefl. Angebote unter E 846 an die Expedition ds. Blattes. *

Junger, militärfreier f84

Kaufmann,

der im elterl. Kleiderstoff-Fabrikationsgeschäft seine Lehrjahre verbrachte, sucht Stell. in einem Stoff-Engros- oder Fabrikationsgeschäft, wenn mögl. in d. Versandabteilung. Offerten unt. R G 1 an die Filial-Exped. ds. Bl. in Haan.

Junger Mann,

langj. englischer Korrespondent, außerdem mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht per 1. Okt. Stellung in einem größeren Eisenwaren-, Fabrik- oder Export-Geschäft. Gefl. Off. unter F 2186 an die Exp. b4990

Werkzeugbranche.

Jg. Mann, 26 J. alt, mit gediegenen ital., franz., englischen Sprachkenntnissen u. Auslandspraxis, branchekundig, mit sämtlichen vork. Arbeiten bestens vertraut, sucht paff. Engagement. Off. u. E 2150 an Exp. b4954

Tüchtiger, energisch. Kaufmann, mit langjähriger Erfahrung, sucht Engagement als

Kassierer

oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution in Höhe von mehreren tausend Mark kann gest. werd. Offerten unter B 8086 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Junger Buchbinder,

welcher lang. Jahre der Musterei u. Kartonnagen-Abteilung einer Bandfabrik als Meister vorgestanden hat, sucht sofort anderweitig Stellung, eventuell fürs Ausland. 1. Refer. Gefl. Angebote unter 1144 an die Filiale Barmen, Allee 171, erbeten. †

Junger Mann,

gel. Bandwirker, i. Kalkulieren, Patronieren u. allen vorkommenden Wieglammerarbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, geeigneten Posten auf Wieglammer, Betrieb o. Lager. Off. unt. E 5142 an die Exp. *

Strebs. Mann, 25 Jahre, langjähr. Soldat, mehrere Jahre Werkführer der Kartonnagen-B., d. Konkurs stellungslos, viel gereist, sucht Stellung in d. Branche oder als Verwalter, Kassierer etc. Einige 100 Mark Kaution können gestellt werden. Prima Zeugnisse. Off. u. E 5106 an die Exped. Barm., Neuerweg 57. †

Tüchtiger erfahrener

Kartenschläger

sucht Stelle. Off. unt. E 5075 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Hilfsmonteur

welcher 3¾ Jahre in Stark- u. Schwachstrom gearbeitet, auch zeichnerisch tätig gewesen ist, s. geeignete Stelle, am liebsten im Bezirk Düsseldorf, in welcher ihm die Möglichkeit geb. wird, die Montureprüfung abzulegen. Angebote an E. Giese, Kaiserswerth am Rhein. b3818

Ein unverh. Mann, welch. in der

Landwirtschaft

und mit Maschinen vertraut ist, gut fahren u. laden kann, sucht sofort Stellung. Offerten unter E 5092 an die Exped. d. Bl. *

Wirt,

über viel freie Zeit verfügend, sucht Beschäftigung oder Vertretungen. Off. u. E 5161 Exp. *

Junger Mann, 27 Jahre alt, der fahren kann, sucht Stellung beim Landwirt. † Näheres in der Exped. [194

Weibliche

Kontoristin,

einige Jahre auf Bureau tätig, sucht Stellung. Gut. Zeugn. vorhanden. Off. u. B 8099 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Kontoristin, † mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut, pers. in Stenographie u. Maschinenschr. u. im Besitz guter Zeugn., sucht dauernde Stell. Off. unter B 8069 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Fräulein sucht Stelle in Konditorei oder Café. Off. u. 2262 an d. Filiale Solingen, Kaiserstr. 194. g55

Fräulein,

das längere Zeit ein Putz- u. Modewarengeschäft selbständig geführt hat, sucht Stellung als

Verkäuferin,

gleichviel welcher Branche. Offerten erb. unt. E 5130 an die Expedition ds. Bl.

Verkäuferin,

in der Schweinemetzgerei- und Aufschnittbranche erfahr., sucht per 15. Juli, evtl. auch früher, Stellung. Gefl. Offerten unter E 5039 an die Exped. ds. Bl.*

Suche für meine Tochter, 15½ Jahre, welche die städtische Handelsschule besucht hat und jetzt 4 Monate auf einem Laufmänn. Bureau gearbeitet hat, zum 1. Juli Stelle auf Kontor. Dieselbe kann bis dahin zur Einarbeitung umsonst arbeiten. Offerten unt. B 8097 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Bess. j. Frau m. gut. Hand- u. Lateinschrift sucht **Heimarbeit.** * Off. unter E 5101 an die Exp.

Kolonialwaren.

Fräulein, evgl. christlich ges., sucht pass. Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der Lebensmittelbranche weiter auszubilden. Eintritt kann sof. oder später erfolgen. Off. unter Nr. 3030 an Ewald Heupel in Hückeswagen. f84

Suche für meine 17jähr. Tochter

kaufm. Lehre,

gleich welcher Branche u. Ort, mit voller Pension u. guter Behandlung. — Gefl. Off. unter B 8044 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Junges Mädchen, 19 Jahre, ev., sucht Stell. zur Erlernung der Küche u. des Hausb. ohne gegs. Vergüt., mit Famil.-Anschluß, am liebsten nach auswärts. Off. unter B 8076 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 57. †

Einfache, gebildete †

Hausdame,

evangel., sehr kinderlieb, tüchtig im Haushalt, sucht Stellung. — Off. unter B 8092 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Kinderl. Witwe, früher in herrschaftl. Hause tätig, s. Stlg. als

Haushälterin

oder Stütze der Hausfrau per 15. Juni. Offerten unter E 5187 an die Expedition ds. Blattes *

Einfaches Fräulein

od. besseres Mädchen, in Küche u. Hausarb. erfahren, sucht St. in besserem Hause. Off. unter R 1061 an die Fil. ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f251

Geb., tätiges, älteres

Fräulein

mit allseit. Erf. im Hausw., wünscht selbst. Wirkungskreis, wo größere mutterl. Kinder, od. zu alt., bess. Herrn. Offerten unter E 835 an die Exp. d. Bl.*

Köchin,

37 Jahre, sucht Stelle in Privathaushalt. — Offerten unter E 2127 an die Exped. d. Bl. *

Bl. Mädchen sucht Stellung in Café od. bess. Restaurant. * Off. unter E 5090 an die Exp.

Kräftiges Mädchen von ausw., welches einen bürg. Haush. selbständig führen kann, sucht zum 15. Juni pass. Stelle. Off. unter B 1451 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Besseres evgl. g290

Mädchen,

19 J., in bürgerl. Küche u. Hausarbeit erf., sucht per sofort Stelle. Selb. war schon in bess. Hause tätig. Off. u. W 38 an d. Filiale ds. Bl. in Wülfrath.

Mädchen mit gut. Empf., 21 J., sucht Stelle in herrschaftl. Hause für Küche und Haushalt. Offert. unter B 8096 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Junges, hübsches Mädchen sucht Stellung in einer besseren Bar. Gefl. Off. unter G 612 an die Exp. Elbf., Burgstr. 7. *

Mädchen,

22 J., sucht Stelle z. Aushilfe. Elberfeld, Herzogstr. 31, II. *

Mädchen, in Küche u. Hausarb. erf., sucht Stelle zum 1. Juli als Alleinmädchen. Off. unter G 611 an Exp. E., Burgstr. 7. *

Unabhängige bess. Arbeitsfrau, die seit 20 Jahren in bess. Häus. gearb. hat, sucht St. Frau Klein, Elbf., Nützenbergerstraße 231. *

Mädchen kann ausw. sucht Stell. Näh. Elb., Wiesenstr. 37a, I. *

Zuverl. Mädchen sucht Stelle für den Vorm. im Haushalt. * Elberfeld, Charlottenstraße 19.

Älteres

Dienstmädchen

ju., zum 15. Juni oder 1. Juli Stellung, am liebsten bei alt. Herrschaft. Barmen od. Elberfeld bevorz. Gute Zeugn. vorh. † Näheres in der Exp. [192

Tüchtige Schneiderin,

welche von auswärts zugezogen, sucht für sofort bessere Kundschaft außer dem Hause. Gefl. Off. unter E 5129 an die Exp. *

Unabh. ältere Frau s. leichte Beschäft. gleichviel welche. Off. unter E 5164 an die Exped. *

Unabhängige Frau sucht Stelle für den Morgen, ev. auch f. g. Tage. E., Erlenstr. 54, part. *

Proper j. Frau, die bisher in besseren Häusern gewohnt hat, sucht Stelle auf halbe Tage. Off. unter E 5126 an die Expedit. *

Saub. j. Frau s. St. z. Waschen u. P. C., Stuttgerstr. 35, III., r. *

Teilhaber - Vertreter

Teilhaber

mit 10—20 000 Mk. Einlage zur Fabrikation eines seit Jahren bewährten Artikels mit 2—300% Reinverdienst gesucht. Off. unt. E 5054 an die Exped. ds. Bl. *

Teilhaber

Kaufmann sucht tätigen Teilhaber, mögl. reisegewandt, mit

8—10 000 Mk.

für Vertrieb einiger im In- u. Ausland patentierter Massenartikel der techn. Branche, v. Behörden begutachtet. Offerten u. E 5163 an die Exped. ds. Bl.*

Erstklassige westfälische *

Zigarrenfabrik

stellt an einigen Plätzen des Berg. Landes noch tücht. Herren als Vertreter an. Solche, die bei Zig.-Händlern und Wirten bekannt sind, wollen Off. unter E 5110 an die Exp. d. Bl. einr.

Einem tüchtig. Versicherungsfachmann (alle Branchen), der sich als Organisator und Akquisiteur bereits bewährt hat und der seine Beziehungen einer erstklassigen, gut eingeführten Gesellschaft dienstbar machen will, bietet sich eine angenehme und sehr gut bezahlte a150

Lebensstellung

als Generalagent. Als Bezirk kommt ein Teil der Rheinprovinz in Betracht. Der Sitz der Geschäftsstelle ist Köln. — Strengste Diskretion. — Kautionsfähige Bewerber belieben Offerten mit genauen Angaben über die bisherige Tätigkeit einzureichen unter J. Z. 7082 durch Rudolf Mosse, Berlin SW.

Bedeutendes Unternehmen sucht tüchtigen Platz-Vertreter.

Nur gewandte, repräsentationsfähige Herren, welche sich in der Anwerbung neuer Kunden bewährt haben, wollen ausführliche Meldungen richten unter M. 2331 an die Ann.-Exped. Daube & Co., Cöln. a304

Angesehene, gut fundierte Lebensversicherungsbank mit billigen Prämien, hohen Versicherungsdividenden, Tarifen mit und ohne ärztliche Untersuchung, wünscht mit rührigen, als

Haupt- oder Generalvertreter

geeigneten Herren in Verbindung zu treten. Stille Mitarbeiter — gegen angemessene Provision — eventuell gesucht. — Offerten erbeten unter Dt L 4897 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a156

10 000 Mark Jahreseinkommen.

Für Elberfeld ist bei wenig Tätigkeit die Alleinvertretung einer konkurrenzlosen, vornehmen Reklame-Neuheit zu vergeben. Keine Versicherung, auch als Nebenerwerb zu betreiben; nachweisbare Erfolge liegen zur Einsicht vor. Nur ernstliche Reflektanten, die in der Lage sind, sich über ein Betriebskapital von Mk. 9000 für dieses Unternehmen auszuweisen, werden ersucht, umgehend ihre Adresse einzureichen. a284

Heinrich Reinecke & Co., Kommandit-Gesellschaft, **Hannover.**

General-Agentur

Elberfeld-Barmen

angesehener Lebensversicherungs-Gesellschaft unter besonders günstigen Bedingungen an branchekundigen Fachmann zu vergeben. — Angebote, die rasche und diskrete Erledigung finden, unter O M 9443 an Haasenstein & Vogler, Berlin W 8. a284

Garngroßhandlung

leistungsfähig in allen Sorten Woll- und Baumwollgarnen, Seide und Kunstseide, sucht gut eingeführten Vertreter. Offerten unter L. K. 4894 bef. Rudolf Mosse, Leipzig. a156

Rußland.

Ein langjähriger und tüchtiger Reisender hat sich hier niedergelassen und sucht nur erstklassige Firmen zu vertreten. Die besten Referenzen stehen zu Diensten. — Offerten unter Chiffre Z G 1816 an Rudolf Mosse, St. Gallen, Schweiz.

Kornbrennereivertreter für Barmen Elberfeld bestens kundigen 2966

Vertreter,

der bei der Wirtschaft gut eingeführt ist, gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 2134 an die Exped.

Vertreter für Süddeutschland bei hoher Provision. P. Hoffner, Berlin.

Wir suchen allerorts

tüchtige Vertreter

zum Verkauf von Zigarren u. Zigaretten gegen hohe Provision u. festes Jahresgehalt. v. M. 300.— an. **Seilheimer & Co.,** Frankfurt a. M., Postschließfach 2.

Große, leistungsfähige Kaffee-Rösterei mit über 60 000 Mk. Umsatz sucht für Elberfeld-Barmen und Umgegend tüchtigen

Vertreter.

Inkasso ist mit zu übernehmen. Off. unter E 5067 an die Exp.

Schreibgew. Personen jeden Alters von auswärtiger Firma als Vertreter ges. Nur Herren wolle Offerten unt. P 7081 bef. Invalidenbank, Frankfurt a. M.

Für sehr gangbaren, sehr gezeichneten Massenartikel für Kolonialwaren- und Drogenbranche wird ein

tücht. Vertreter

gesucht gegen hohe Provision. Nur fleißige, routinierte Herren werden gebeten, sich zu melden. Gefl. Off. unter K G U bef. an **Rudolf Mosse,** Köln, erbeten.

Wer beteiligt sich

mit einigen Mille an einem soliden, groß. Gewinn versprechenden, konkurrenzlosen Unternehmen? Offerten u. B 1472 an d. Exped. B., Neuerweg 57.

Beteiligung!

Kaufmann, zuverl. arbeitsfreudige Kraft, sucht sich bald mit einigen 1000 Mk. an rentablem, best. Fabrikations-Metall-, Maschinen- u. Installationsgeschäft o. ähnl. tätig zu beteiligen. Off. B 8074 Exp. B., Neuerweg 57. *